Wichtige Sicherheitshinweise

Beim Gebrauch eines elektrischen Gerätes sind folgende grundsätzliche Sicherheitsmassnahmen unbedingt zu beachten:

Lesen Sie vor dem Gebrauch dieses Nähcomputers alle Hinweise durch.

Grundsätzlich sollte das Gerät bei Nichtgebrauch durch Herausziehen des Netzsteckers vom Stromnetz getrennt werden.

GEFAHR

Zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

1. Den Näh- und Stickcomputer nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange er am Stromnetz angeschlossen ist.

2. Nach Gebrauch und vor der Reinigung den Näh- und Stickcomputer immer vom Stromnetz trennen.

WARNUNG

Zum Schutz gegen Verbrennungen, Feuer, elektrischen Schlag oder Verletzungen von Personen:

1. Den Näh- und Stickcomputer nicht als Spielzeug benutzen. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn der Nähcomputer von Kindern oder in der Nähe von Kindern benutzt wird.

2. Dieser Näh- und Stickcomputer darf nur zu dem in diesem Anleitungsbuch beschriebenen Zweck benutzt werden. Es ist nur das von der Herstellfirma empfohlene Zubehör zu verwenden.

3. Diesen Nähcomputer nicht benutzen, falls:
   - Kabel oder Stecker beschädigt sind,
   - er nicht störungsfrei funktioniert,
   - er fallengelassen oder beschädigt wurde,
   - er ins Wasser gefallen ist.

   Bringen Sie den Nähcomputer und das Stickmodul ins nächstgelegene **BERNINA**-Fachgeschäft zur Überprüfung oder Reparatur.

4. Bei Gebrauch des Näh- und Stickcomputers Lüftungsschlitze nicht blockieren und diese freihalten von Fusseln, Staub- und Stoffrückständen.

5. Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.

6. Immer eine original BERNINA-Stichplatte benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.

7. Keine krummen Nadeln benutzen.

8. Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch stossen. Das kann zu Nadelbruch führen.

9. Bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel – wie Einfädeln, Nadel wechseln, Nähfuss wechseln und Ähnliches – Hauptschalter auf «0» stellen.

10. Bei den im Anleitungsbuch aufgeführten Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten den Nähcomputer immer vom Stromnetz trennen.

11. Keine Gegenstände in Öffnungen am Nähcomputer stecken.

12. Den Näh- und Stickcomputer nicht im Freien benutzen.

13. Den Näh- und Stickcomputer nicht benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.

14. Zum Ausschalten Hauptschalter auf «0» stellen und Netzstecker herausziehen.

030794.71.01_0401_a200_DE

15. Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.

16. Es kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden, die durch missbräuchliche Benutzung dieses Nähcomputers entstanden sind.

17. Dieser Nähcomputer ist doppeltisoliert. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile. Beachten Sie den Hinweis für die Wartung doppeltisolierter Produkte.

18. Bei Verwendung des Stickmoduls darf der Nähcomputer niemals unbeaufsichtigt betrieben werden.

WARTUNG DOPPELT-ISOLIERTER PRODUKTE

Ein doppeltisoliertes Produkt ist mit zwei Isolationseinheiten anstelle einer Erdung ausgestattet.
Ein Erdungsmittel ist in einem doppeltisolierten Produkt nicht enthalten und sollte auch nicht eingesetzt werden.
Die Wartung eines doppeltisolierten Produkts erfordert höchste Sorgfalt und beste Kenntnisse des Systems und sollte daher nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Verwenden Sie für Service und Reparatur nur Original-Ersatzteile.
Ein doppeltisoliertes Produkt ist folgendermassen gekennzeichnet:
«Doppelisolierung» oder «doppeltisoliert».

Das Symbol ⧈ kann ebenfalls ein solches Produkt kennzeichnen.

Dieser Näh- und Stickcomputer ist nur für den Haushaltsgebrauch bestimmt.

! SICHERHEITSHINWEISE SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN

030794.71.01_0401_a200_DE

artista 200

Liebe «artista»-Kundin, lieber «artista»-Kunde

Mit der **«artista 200»** haben Sie, liebe Bernina-Kundin, lieber Bernina-Kunde das ultimative Näh- und Sticksystem, das es zur Zeit auf dem Weltmarkt gibt, erstanden. Herzliche Gratulation! Sie haben damit bewiesen, dass Sie ein Mensch sind, der nach Möglichkeiten sucht, seine Kreativität neu zu erleben.

Der Einsatz von modernen, zukunftsgerichteten Technologien im Näh- und Stickcomputer-Bereich bietet Ihnen **ungeahnte Entwicklungschancen** in der Ausübung Ihres Hobbys. Es stehen Ihnen nicht nur sämtliche Bernina Hard- und Software-Produkte zur Verfügung – mit dem Direktanschluss ans Internet stehen Sie in ständiger Verbindung mit der Welt des Nähens und Stickens.

Damit Sie **das neue Bernina-Computer-System** mit seinen vielfältigen Möglichkeiten auch optimal nutzen können, ist dessen Beherrschung zwingend. Zögern Sie deshalb nicht, Ihr Bernina Fachgeschäft und unsere Näh- und Stickspezialistinnen zu kontaktieren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und eine grosse Befriedigung bei der Ausübung Ihrer kreativen Freizeitgestaltung.



H.P. Ueltschi
Inhaber BERNINA
Nähmaschinenfabrik

Open to a world of imagination



030794.71.01_0401_a200_DE

Impressum

artista 200	**Bedienungsanleitung Näh- und Stickcomputer**
Texte / Näh- und Stickprojekte	Susanne Festi, Franziska Kiener, Herbert Stolz, Anna Tiberini
Fotos	Ben Wiesenfarth, Konstanz: S. 8, 9, Trennblätter Nähen/Sticken
Zeichnungen	Müller-Melzer ID, Kreuzlingen
Bitmaps	Herbert Stolz, Steckborn
Gestaltungskonzept	Silvia Bartholdi, Schaffhausen
Umschlag innen (U2/U3)	Marlis Bennett, USA
Satz, Layout, DTP	Silvia Bartholdi
Druck / Ausrüstung	Heer Druck AG, Sulgen
Copyright	© 2002 by Fritz Gegauf AG, Steckborn

030794.71.01_0401_a200_DE

artista 200 – Bedienungsanleitung Näh- und Stickcomputer

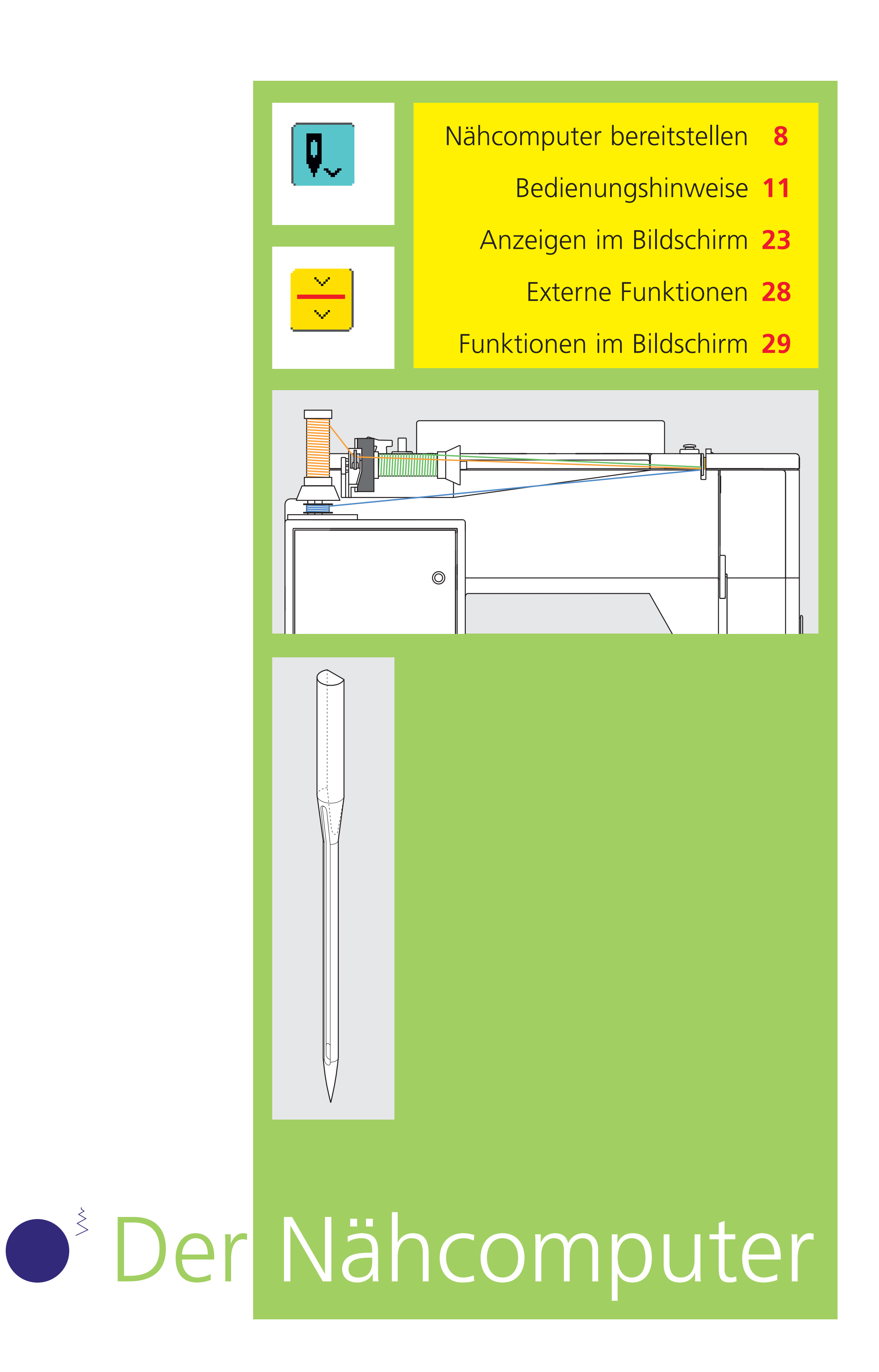
Inhaltsübersicht

Nähen – Inhalt



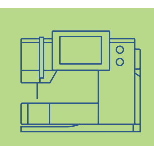
030794.71.01_0401_a200_DE





Der Nähcomputer

030794.71.01_0401_a200_DE



Details des Nähcomputers



Frontansicht

Nähcomputer bereitstellen

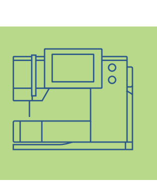
Rückansicht



Seitenansicht (Ständerkopf)

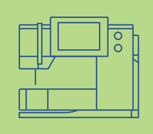


Seitenansicht (Handrad)



1 Klappdeckel
2 Stichplatte
3 Befestigung für Spezialgeräte
4 Loch für Stopfringbefestigung
5 Nähfuss
6 Nadelhalter
7 Fadenführung
8 Nadeleinfädler
9 Lupenhalter (Sonderzubehör)
10 Fadenhebelabdeckung
11 Fadenführungskanal
12 Fadenhebel
13 Spulervorspannung
14 Vernähtaste
15 Musterende
16 Taste (F-Taste) frei programmierbar (über Setup-Programm)
17 Automatischer Fadenabschneider
18 Bildschirm
19 Spulereinrichtung mit Ein/Aus-Schalter und Fadenabschneider
20 Nutzstich-Taste
21 Dekorstich-/16-Richtungen-Taste
22 Alphabet-Taste
23 Knopfloch-Taste
24 Quiltmuster-Taste
25 Taste für Persönliches Programm
26 Nähmodus/Stickmodus-Taste
27 Stichbreiten-Verstellknopf
28 Stichlängen-Verstellknopf
29 Nadelpositions-Tasten
30 Nähberater-Taste
31 Tutorial-Taste
32 clr-Taste (clear)
33 Setup-Taste
34 Lautsprecher
35 Einstecköffnung für Nähfusslifter-FHS
36 Traggriff
37 Garnrollenstift
38 Nähfusslifter-Hebel
39 Befestigung für Anschiebetisch
40 Nähfussdruck-Verstellknopf
41 Fadenabschneider am Kopfdeckel
42 Fadenführung beim Spulen während dem Nähen oder Sticken
43 Handrad
44 Kartenschlitz für BERNINA-Modem (Sonderzubehör) sowie für Stickmusterkarten (Sonderzubehör)
45 Kopfhörer-Anschluss (Sonderzubehör)
46 Anschluss für BERNINA-CD-ROM-Gerät USB (Sonderzubehör)
47 PC-Anschluss (Sonderzubehör)
48 Anschluss für Stickeinrichtung (Sonderzubehör)
49 Anschluss für Fussanlasser
50 Transporteurversenkung
51 Hauptschalter Ein/Aus
52 Anschluss für Netzkabel

Zubehör



Folgendes Zubehör ist in der Verpackung oder im Koffersystem (Sonderzubehör) separat untergebracht:
- Fussanlasser
- Bedienungsanleitung
- Netzkabel
- Garantieschein
- Nähfusslifter (FHS)
- Kantenanschlag für Anschiebetisch
- Anschiebetisch
- Seasons of Artistry
- Präsentations- und Lern- CD-ROM
- Design/Tutorial CD-ROM
- Data Transfer CD-Rom


• mehr Informationen zu Präsentations- und Lern-CD-ROM auf S. 186



Staubschutzhülle
- schützt vor Staub und Verschmutzung

❖ den Nähcomputer bei Nichtgebrauch mit der Staubschutzhülle zudecken

Zubehörbox





Standardzubehör*:
- 4 Spulen (+1 in der Spulenkapsel)
- Nadelsortiment 130/705H
- Pfeiltrenner
- Schraubenzieher klein
- Winkelschraubenzieher Torx
- Pinsel
- Kantenlineal
- Schaumstoffteller

- Rücktransportfuss Nr.1C
- Overlockfuss Nr. 2A
- Knopflochfuss mit Codierung Nr. 3C
- Knopflochschlittenfuss Nr. 3A
- Reissverschlussfuss Nr. 4
- Blindstichfuss Nr. 5
- Jeansfuss Nr. 8
- Knopfannähfuss Nr. 18
- Offener Stickfuss Nr. 20C
- Quertransportfuss Nr. 40C
- Transporthilfe zum Knopfloch nähen

- Höhenausgleich
- Garnrollenstift stehend
- 3 Fadenablaufscheiben
- Öler
- USB Kabel
- CD-ROM-Gerät*

* kann je nach Markt unterschiedlich sein

Zubehör unterbringen

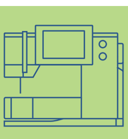
❖ Zubehörbox frei aufstellen, dabei die beiden Schwenkfüsse ausklappen, bis sie einrasten

Die beiden Boxen sind standardmässig ausgerüstet mit je einer kleinen und grossen Schublade sowie mit zwei Einschüben für Fadenspulen, zwei Einschüben für codierte Nähfüsse und einem Einschub für nicht-codierte Nähfüsse.
Die Einschübe können nach Belieben in der Box untergebracht werden (zusäzliche Einschübe und Schubladen sind als Sonderzubehör erhältlich).

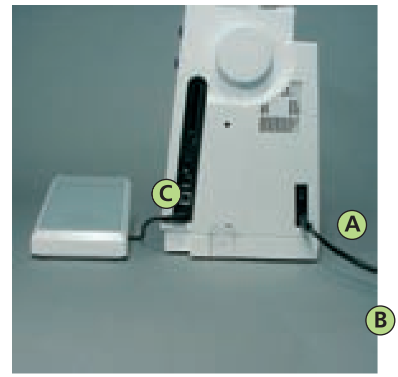
❖ Spulen in die dafür vorgesehenen Fächer einschieben
❖ Spule herausnehmen = Federtaste **A** leicht drücken
❖ Nähfüsse in die Halterungen einhängen
❖ restliches Zubehör (wie in Abbildung gezeigt) unterbringen

Koffersystem (Sonderzubehör)
Dank dem speziell für den Näh- und Stickcomputer gebauten Koffersystem mit integriertem Trolley lässt sich der Näh- und Stickcomputer besonders leicht und elegant transportieren.

• mehr Informationen auf S. 254



Kabelanschluss



Das Netzkabel
- ❖ **A** in den Nähcomputer einstecken
- ❖ **B** in die Steckdose einstecken

Fussanlasserkabel
- ❖ Fussanlasserkabel **C** in den Nähcomputer einstecken (Symbol beachten)

Fussanlasser



Regulieren der Nähgeschwindigkeit
- durch mehr oder weniger Druck auf den Fussanlasser wird die Nähgeschwindigkeit reguliert
- Nadel hoch oder tief stellen durch Fersendruck auf den Fussanlasser

Kabel aufwickeln
- ❖ Kabel auf der Rückseite aufwickeln
- ❖ Kabelende (Stecker) bei **A** einstecken

Beim Nähen
- ❖ ausgerolltes Kabel in der gewünschten Länge bei **B** oder **C** einhängen

Bedienungshinweise

Hauptschalter



Kippschalter
Der Kippschalter befindet sich auf der Handradseite.
1 Der Nähcomputer ist eingeschaltet
0 Der Nähcomputer ist ausgeschaltet

Das Nählicht wird gleichzeitig mit dem Hauptschalter ein- und ausgeschaltet

! Bitte Sicherheitshinweise beachten.

Anschiebetisch







Nähflächenvergrösserung
- der Anschiebetisch dient zur Vergrösserung der Nähfläche
- der Freiarmdurchgang ist gewährleistet

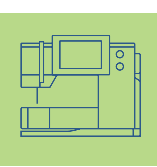
Anbringen des Tisches
- ❖ Nadel und Nähfussstellung oben
- ❖ über den Freiarm einschieben und in die Zentriernocken mit etwas Druck einrasten

Wegnehmen des Tisches
- ❖ aus der Halterung lösen
- ❖ nach links wegziehen

Kantenanschlag
- ❖ von links oder rechts in die Führung einschieben (vordere Tischkante)
- kann stufenlos über die ganze Tischlänge eingestellt werden

Mass-Skala
Ziffer «0» des Anschiebetisches entspricht der mittleren Nadelposition

Frei-Hand-System (FHS) Nähfusslifter





Nähfuss heben und senken

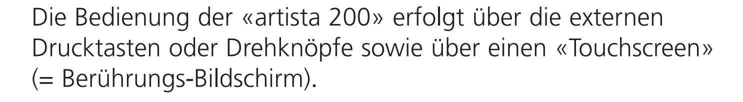
❖ der Nähfusslifter dient zum Heben und Senken des Nähfusses
❖ Nähfusslifter nach rechts drücken
- Nähfuss wird angehoben; gleichzeitig wird der Transporteur abgesenkt
- nach dem ersten Stich ist der Transporteur wieder in Normalstellung

Einsetzen des Nähfusslifters

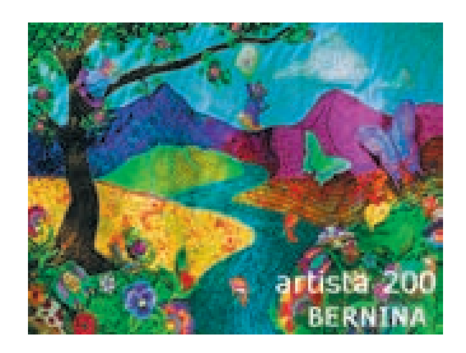
❖ Nähfusslifter in die Einstecköffnung der Grundplatte stecken; in gewohnter Sitzstellung soll er mit dem Knie bequem bedient werden können

Hinweis:
Bei Bedarf kann die Stellung des Nähfusslifters durch den Fachhandel angepasst werden.

Bildschirm

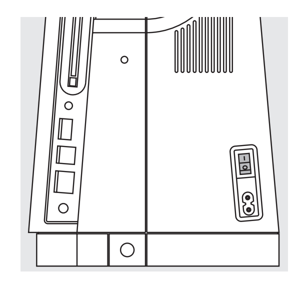


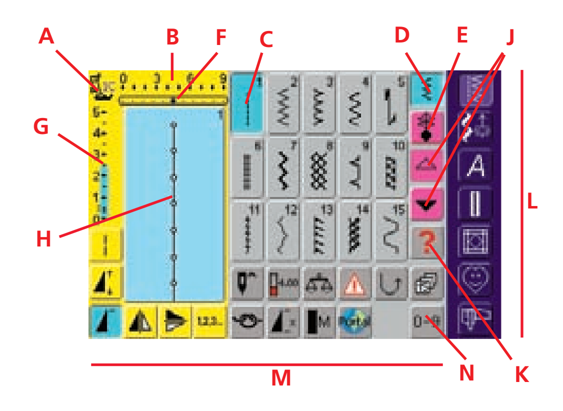
Die Bedienung der «artista 200» erfolgt über die externen Drucktasten oder Drehknöpfe sowie über einen «Touchscreen» (= Berührungs-Bildschirm).



Begrüssung

❖ Nähcomputer einschalten: Hauptschalter auf «1»
- Begrüssungsanzeige erscheint für wenige Sekunden
- kann nach Wunsch über das Setup-Programm personifiziert werden





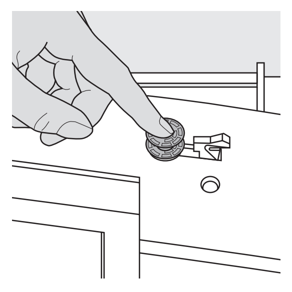
Nutzstichtafel

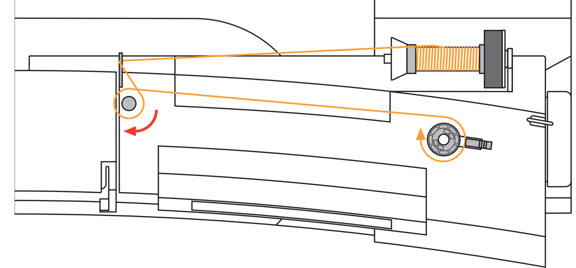
Nach der Begrüssung erscheint die Nutzstichtafel automatisch auf dem Bildschirm. Sichtbar ist:

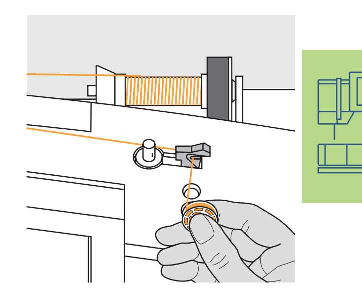
A Nähfussanzeige
B Stichbreite (Grundeinstellung immer sichtbar)
C Darstellung des gewählten, aktiven Stichmusters mit Stichnummer
D Einzelmodus
E Kombinationsmodus
F Nadelposition (11 Möglichkeiten)
G Stichlänge (Grundeinstellung immer sichtbar)
H Bildliche Darstellung des gewählten Stichmusters (Stichveränderungsbereich)
J Scrollpfeile auf/ab
K Hilfe-Feld
L Hauptkategorien-Tasten
M Funktionsfelder
N Stichmusterwahl mit Nummern

030794.71.01_0401_a200_DE

Unterfaden spulen



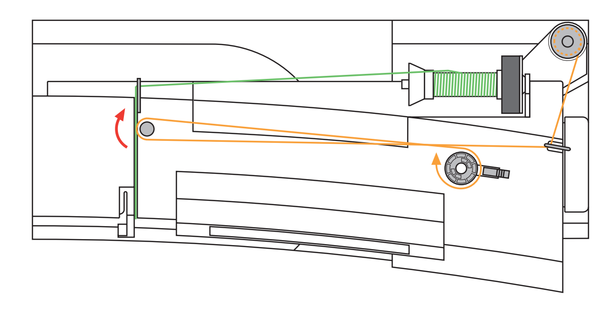




Spule aufstecken
- ❖ Hauptschalter einschalten
- ❖ leere Spule auf Spulerachse stecken

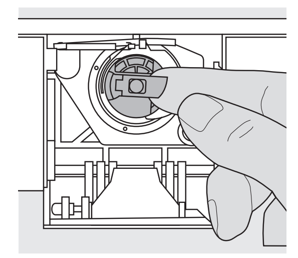
Unterfaden spulen
- ❖ Nähfaden auf den Garnrollenhalter stecken
- ❖ passende Fadenablaufscheibe aufstecken (Durchmesser der Fadenspule = Grösse der Fadenablaufscheibe)
- ❖ Faden von der Fadenspule in die hintere Fadenführung und in Pfeilrichtung um die Vorspannung führen
- ❖ Faden zwei bis dreimal um die leere Spule wickeln und den Restfaden mit dem Fadenabschneider abschneiden
- ❖ Einschalthebel gegen die Spule drücken
- • der Spuler läuft automatisch
- • Spulvorgang stoppt, wenn die Spule gefüllt ist
- ❖ Spule wegnehmen

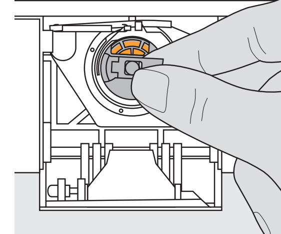
Fadenabschneider
- ❖ Faden über den Fadenabschneider ziehen

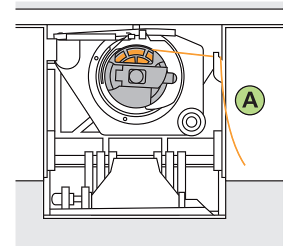


Spulen während dem Nähen oder Sticken
- ❖ Faden von der senkrechten Fadenspule durch die Öse am Ständerdeckel und in Pfeilrichtung um die Vorspannung führen
- ❖ Faden einige Male um die leere Spule wickeln
- ❖ Einschalthebel gegen die Spule drücken
- • der Spuler läuft automatisch
- • Spulvorgang stoppt, wenn die Spule gefüllt ist
- ❖ Spule wegnehmen

Spulenkapsel







Spulenkapsel herausnehmen
- ❖ Nadel hochstellen
- ❖ Hauptschalter auf «0»
- ❖ Klappdeckel des Nähcomputers öffnen
- ❖ Klappe der Spulenkapsel fassen
- ❖ Spulenkapsel herausnehmen

Spulenkapsel in den Greifer einsetzen
- ❖ Spulenkapsel an der Klappe halten
- • Öffnung der Spulenkapsel zeigt nach oben
- ❖ Kapsel einsetzen
- ❖ Klappdeckel schliessen

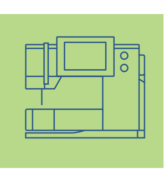
Unterfadenabschneider
- ❖ Spulenkapsel einsetzen
- ❖ Faden über den Fadenabschneider **A** ziehen
- • Faden wird abgeschnitten

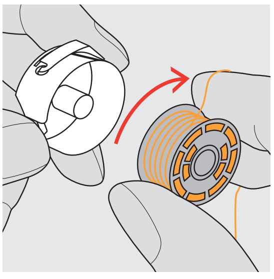
Hinweis:
Der Unterfaden muss nicht heraufgeholt werden, da die Unterfadenmenge für den Nähbeginn ausreicht.

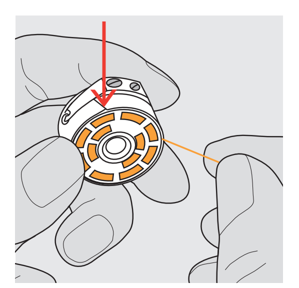
• Spule einlegen siehe S. 14 ••••••••••••••••••••

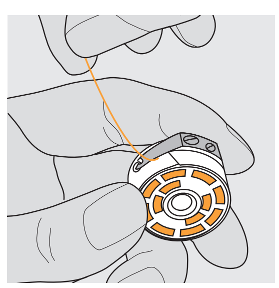
030794.71.01_0401_a200_DE

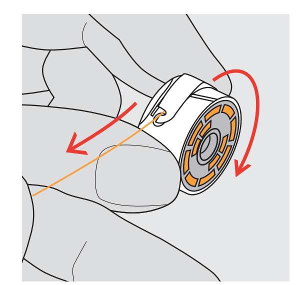
Spule einlegen











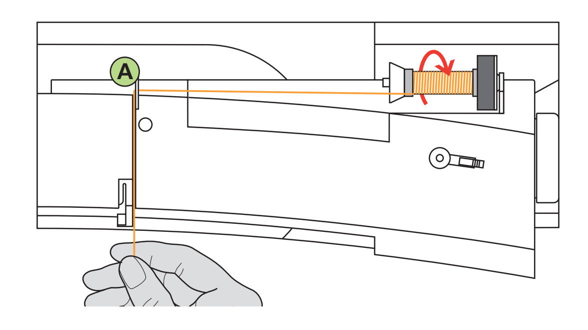
Spule einlegen
- die Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist

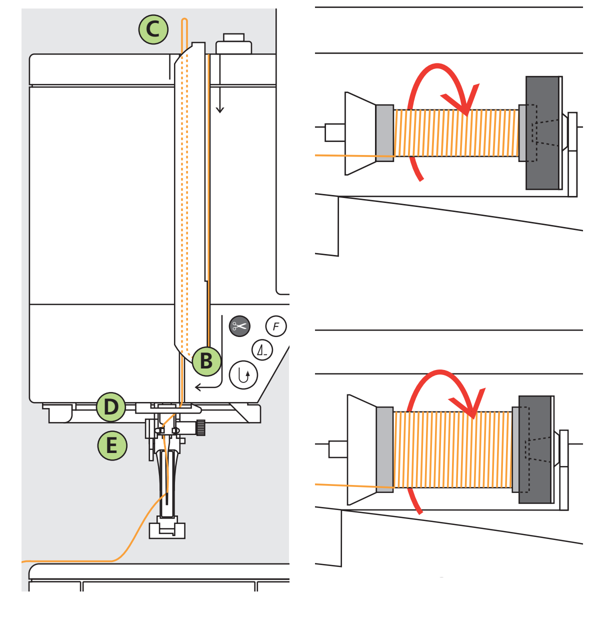
Faden in den Schlitz legen
- den Faden von rechts in den Schlitz hineinziehen

Faden unter die Feder ziehen
- Faden nach links unter die Feder ziehen, bis er im T-förmigen Schlitz am Ende der Feder liegt

Spulendrehung im Uhrzeigersinn
- die Spule muss sich im Uhrzeigersinn drehen

Oberfaden einfädeln





Fadenspule einlegen
- Nadel und Nähfuss hochstellen
- Hauptschalter auf «0»
- Schaumstoffteller montieren
- Nähfaden auf den Garnrollenhalter stecken (Fadenabzug im Uhrzeigersinn)
- passende Fadenablaufscheibe aufstecken (Durchmesser der Fadenspule = Grösse der Fadenablaufscheibe), dabei darf kein Spielraum zwischen der Ablaufscheibe und Fadenspule vorhanden sein
- Faden festhalten und in die hintere Fadenführung **A** ziehen
- nach vorn durch den Schlitz in die Oberfadenspannung ziehen

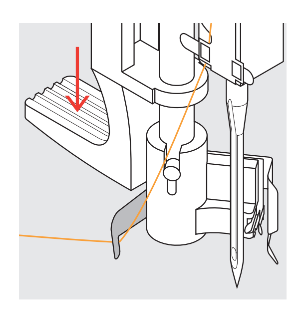
Faden nach unten
- Faden rechts der Fadenhebelabdeckung entlang nach unten um den Punkt **B** ziehen

Faden nach oben
- Faden links der Abdeckung nach oben um Punkt **C** (Fadenhebel) in Pfeilrichtung ziehen

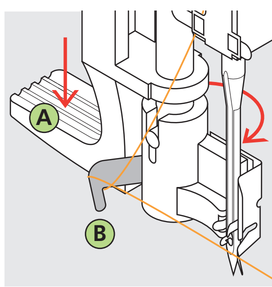
Faden nach unten
- Faden nach unten in die Fadenführungen **D** und **E** ziehen

! Bitte Sicherheitshinweise beachten.

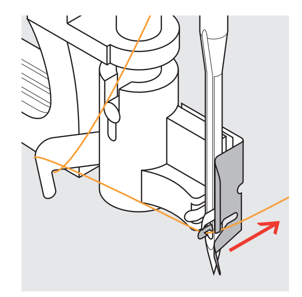
Nadeleinfädler



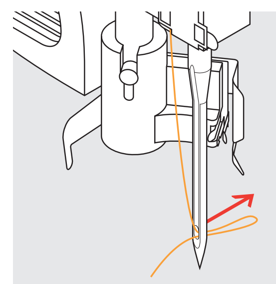
Faden in Haken
- Faden nach links hinten halten



Hebel nach unten
- Hebel **A** nach unten drücken und dabei den Faden um den Haken **B** nach rechts zur Nadel führen

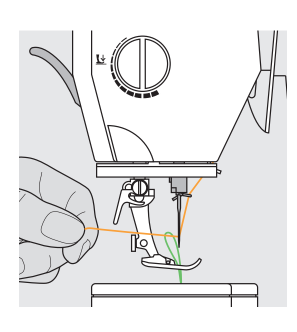


Faden vor die Nadel
- Faden von vorne in die Fadenführung legen, bis er einhängt (Drahthäkchen)



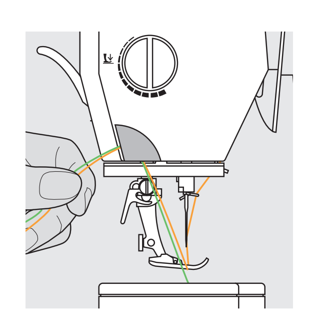
Hebel und Faden loslassen
- Hebel **A** und Faden loslassen
- Fadenschlaufe aus dem Nadelöhr ziehen

Unterfaden heraufholen



- Oberfaden halten
- einen Stich nähen:
  - Fuss unten = normal nähen
  - Fuss oben = über Fersendruck beim Fussanlasser
- am Oberfaden ziehen, bis der Unterfaden im Stichloch sichtbar wird
- Ober- und Unterfaden durch den Schlitz am Nähfuss nach hinten legen
- über den Fadenabschneider ziehen

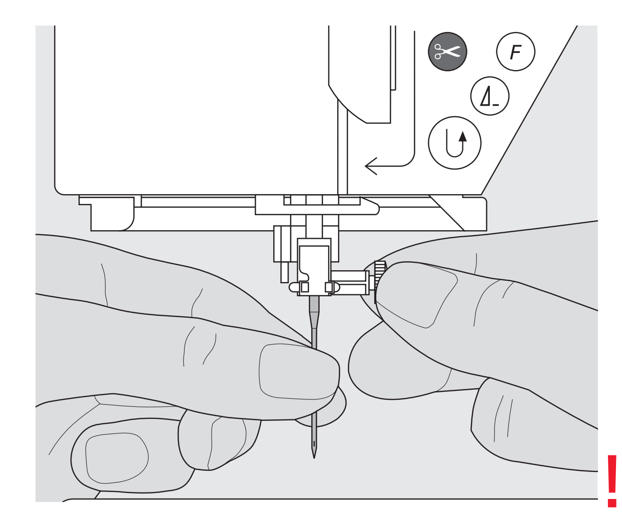
Fadenabschneider



Fadenabschneider am Kopfdeckel
- Ober- und Unterfaden von vorn nach hinten über den Fadenabschneider ziehen
- Fäden lösen sich beim ersten Stich automatisch

Hinweis:
Der Unterfaden muss nur bei speziellen Arbeiten heraufgeholt werden. Ansonsten genügt die Unterfadenmenge für den Nähbeginn, wenn der Unterfadenabschneider benutzt wird.

Nadel wechseln



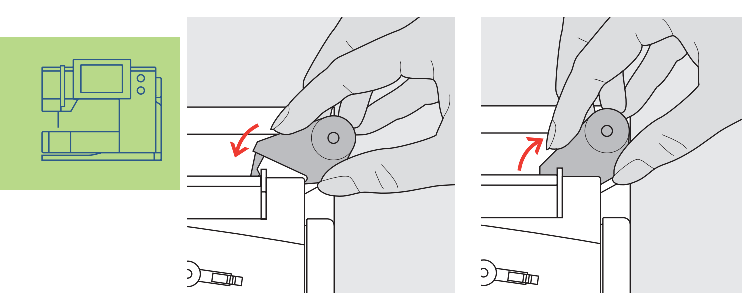
Nadel herausnehmen
- Nadel hochstellen
- Hauptschalter auf «0»
- Nähfuss senken
- Nadelbefestigungsschraube lösen
- Nadel nach unten ziehen

Nadel einsetzen
- flache Seite des Kolbens nach hinten
- Nadel bis zum Anschlag nach oben schieben
- Nadelbefestigungsschraube festziehen

! Bitte Sicherheitshinweise beachten.

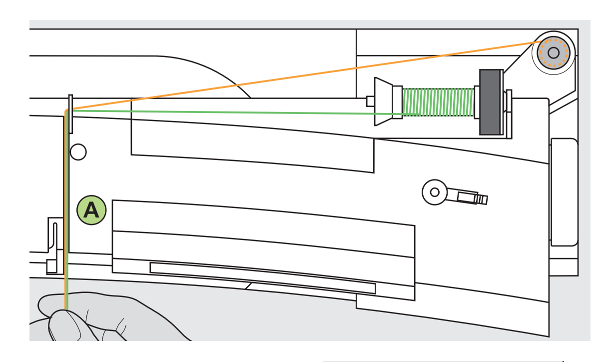
030794.71.01_0401_a200_DE

Zusätzlicher Garnrollenhalter



Senkrechter Garnrollenhalter

- der zusätzliche Garnrollenhalter (senkrecht) befindet sich im Zubehör
- ❖ den Garnrollenhalter von rechts nach links in die dafür vorgesehene Öffnung schieben
- ❖ zum Wegnehmen den Garnrollenhalter nach rechts wegziehen
- unerlässlich zum Nähen mit mehreren Fäden, z.B. für Doppelnadelarbeiten usw.

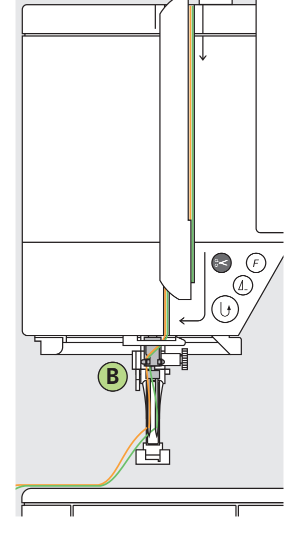


Zwillingsnadel einfädeln

Ersten Faden einfädeln

- ❖ Fadenspule auf den liegenden Garnrollenhalter stecken
- ❖ einfädeln; dabei den Faden im Schlitz nach vorn und auf der rechten Seite der Fadenspannungsscheibe **A** vorbei führen
- ❖ Faden wie gewohnt bis zur Nadel führen; bei der Fadenführung **B** den Faden auf der rechten Seite durchführen und in die rechte Nadel einfädeln

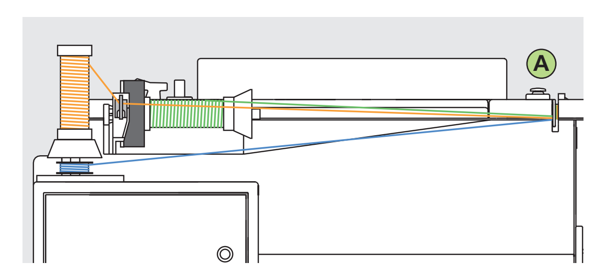




Zweiten Faden einfädeln

- ❖ zweite Fadenspule auf dem zusätzlichen Garnrollenhalter befestigen
- ❖ einfädeln; dabei den Faden im Schlitz nach vorn und auf der linken Seite der Fadenspannungsscheibe **A** vorbei führen
- ❖ bei der Fadenführung **B** den Faden auf der linken Seite durchführen und in die linke Nadel einfädeln
- Fäden dürfen sich nicht miteinander verdrehen

Hinweis:
Beim verwenden des senkrechten Garnrollenhalters immer den Schaumstoffteller montieren (verhindert das Anhängen des Fadens beim Garnrollenhalter)



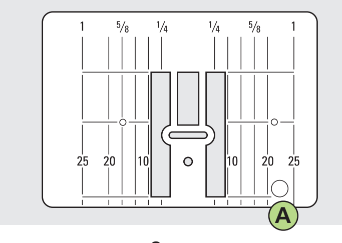
Hinweis:
Mit der zusätzlichen Metallfadenleitöse (Sonderzubehör) wird der Fadenabzug der beiden übereinander liegenden Fadenspulen verbessert.

Drillingsnadel einfädeln

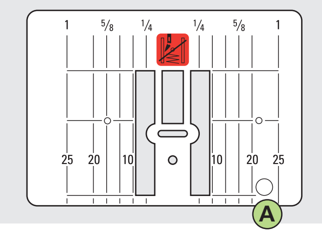
- es braucht zwei Fadenspulen und eine aufgespulte Unterfadenspule
- ❖ eine Fadenspule auf dem liegenden Garnrollenhalter befestigen
- ❖ die zweite Fadenspule und die Unterfadenspule, durch eine Fadenablaufscheibe abgetrennt, auf dem zusätzlichen Garnrollenhalter befestigen (beide Spulen sollen sich in der gleichen Richtung drehen)
- ❖ einfädeln wie gewohnt; dabei 2 Fäden links der Fadenspannungsscheibe **A** und der Fadenführung **B** vorbeiführen und einen Faden jeweils rechts vorbeiführen

030794.71.01_0401_a200_DE

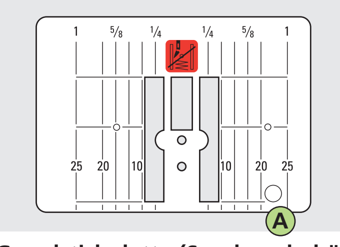
Stichplatte




9 mm



5,5 mm (Sonderzubehör)



Geradstichplatte (Sonderzubehör)

Markierungen auf der Stichplatte

- die Stichplatte ist mit Längsmarkierungen in mm und inch versehen
- mm-Bezeichnungen sind vorn ablesbar
- inch-Bezeichnungen sind hinten ablesbar
- die Längsbezeichnungen beziehen sich auf den Abstand von der Nadel bis zur Markierung
- der Nadeleinstich ist bei Position 0 (= Nadelposition Mitte)
- die mm- oder inch-Angaben sind nach rechts und nach links bezeichnet
- sie dienen als Hilfe beim Nähen von Nähten, zum genauen Absteppen usw.
- Quermarkierungen sind hilfreich zum Nähen von Ecken, Knopflöchern usw.

Stichplatte entfernen

- Hauptschalter ausschalten
- Nähfuss und Nadel anheben
- Stichplatte hinten rechts nach unten drücken, bis sie abkippt
- Stichplatte entfernen

Stichplatte montieren

- Stichplatte über die Öffnung **A** legen und nach unten drücken bis sie einrastet

Hinweis:
Wegen der Elektronik und Motoren wird die artista 200 (wie die meisten Haushaltsgeräte) bei Gebrauch warm. Das ist ganz normal.

Wichtiges rund um Faden und Nadeln

Mit der richtigen Wahl von Faden und Nadel und dem gegenseitigen Abstimmen wird ein optimales Nähergebnis erzielt.

Faden

Der Faden wird entsprechend dem Verwendungszweck ausgewählt. Für ein perfektes Nähergebnis spielt auch Qualität und Material eine entscheidende Rolle. Markenqualität verwenden.

Baumwollfäden

- Baumwollfäden besitzen die Vorteile einer Naturfaser und eignen sich daher besonders zum Nähen von Baumwollstoffen
- wenn Baumwollfäden mercerisiert sind, erhalten sie einen leichten Glanz

Polyesterfäden

- Polyesterfäden eignen sich für praktisch alle Näharbeiten
- Polyesterfäden zeichnen sich durch hohe Reissfestigkeit aus und sind besonders lichtecht
- Polyesterfäden sind elastischer als Baumwollfäden und empfehlen sich dort, wo eine starke und dehnbare Naht erforderlich ist

Nadel, Faden und Stoff

Nadel und Faden müssen sorgfältig aufeinander abgestimmt werden.

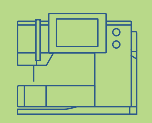
Die richtige Nadelstärke hängt aber nicht nur vom gewählten Faden ab, sondern sie muss auch auf den zu verarbeitenden Stoff abgestimmt werden. Dabei bestimmt das Stoffgewicht die Faden- und Nadelstärke.

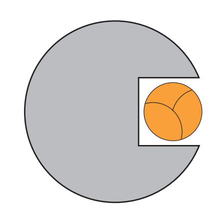
Richtlinien	Nadel
leichte Stoffqualität: feiner Faden (Stopffaden, Stickfaden)	70–75
mittlere Stoffqualität: Nähfaden	80–90
schwere Stoffqualität:	100, 110, 120

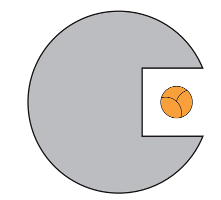
030794.71.01_0401_a200_DE

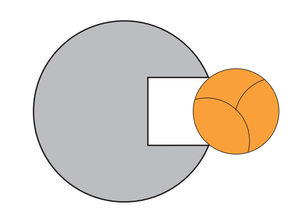
Nadel-Faden-Verhältnis

Um das Nadel-Faden-Verhältnis zu kontrollieren, wird der Faden in die Nadelrille gelegt.









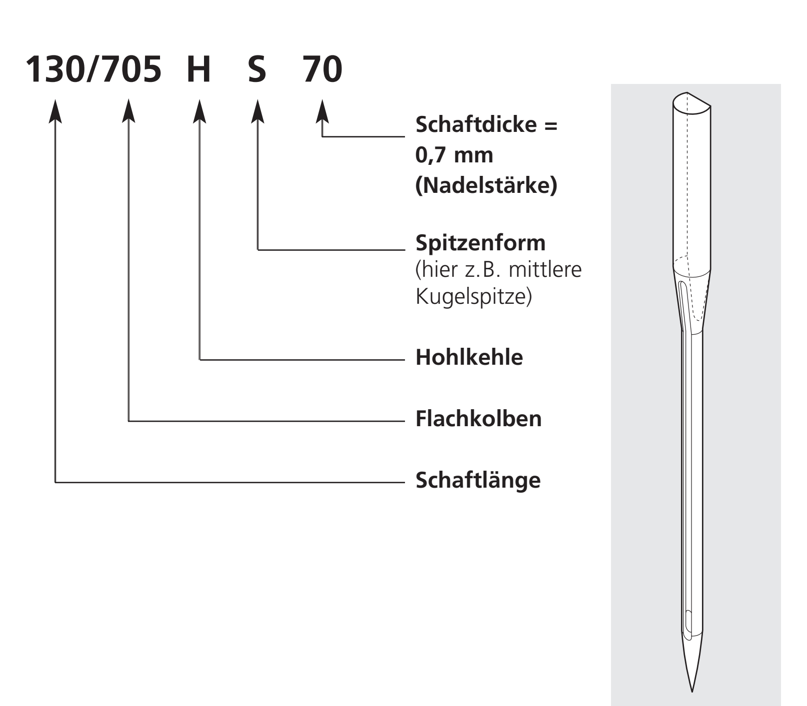
Richtiges Nadel-Faden-Verhältnis
Der Faden legt sich beim Nähen schön in die lange Rille der Nadel, der Faden kann optimal genäht werden.

Zu dünner Nähfaden oder zu dicke Nadel
Der Nähfaden wird nicht schön in der Rille geführt, es können Fehlstiche und Verletzungen des Fadens entstehen.

Zu dicker Nähfaden oder zu dünne Nadel
Der Faden scheuert an den Kanten der Rille und er kann sich verklemmen. Dadurch kann es zu Fadenreissen kommen.

Nadelübersicht

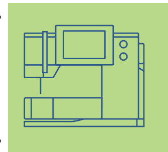
BERNINA hat das Nadelsystem 130/705 H. Diese Systemnummer bezeichnet Kolbenform, sowie Länge und Form der Spitze.



Nadelzustand kontrollieren
Die Nähnadel sollte regelmässig auf ihren Zustand überprüft und ausgewechselt werden, denn eine defekte Nadel schadet nicht nur der Näharbeit sondern auch dem Nähcomputer.
Als Richtlinie gilt: Nadel vor jedem Nähprojekt oder je nach Bedarf auswechseln.

• mehr zum Thema «Vermeiden und Beheben von Störungen» auf S. 180

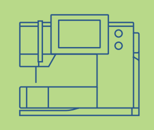
Viele Materialien lassen sich mit der entsprechenden Nadel einfacher und optimaler verarbeiten.



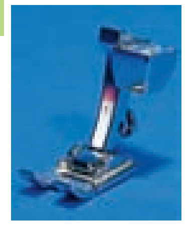
Nadeltyp	Ausführung	Verwendung	Nadelstärke
Universal 130/705 H	Normale Spitze, wenig gerundet	Nahezu alle Natur- und Synthetikstoffe (Web- und Wirkwaren)	60–100
Jersey/Stretch 130/705 H-S 130/705 H-SES 130/705 H-SUK	Kugelspitze	Jersey, Tricot, Strickstoffe, Stretchstoffe	70–90
Leder 130/705 H-LL 130/705 H-LR	mit Schneidespitze	alle Lederarten, Kunstleder, Plastik, Folien	90–100
Jeans 130/705 H-J	sehr schlanke Spitze	schwere Stoffe wie Jeans, Segeltuch, Arbeitskleidung	80–100
Microtex 130/705 H-M	besonders schlanke Spitze	Microfasergewebe und Seide	60–90
Quilting 130/705 H-Q	schlanke Spitze	Stepp- und Abstepparbeiten	75–90
Sticken 130/705 H-E	grosses Öhr, leichte Kugelspitze	Stickarbeiten auf allen Natur- und Synthetikstoffen	75–90
Metafil 130/705 H-MET	grosses Öhr	Näharbeiten mit Metallfäden	75-90
Cordonnet 130/705 H-N	kleine Kugelspitze, langes Öhr	zum Absteppen mit dickem Faden	80–100
Schwertnadel (Hohlsaumnadel) 130/705 HO	breite Nadel (Flügel)	Hohlsäume	100–120
Zwillings- Hohlsaumnadel 130/705 H-ZWI-HO		für spezielle Effekte der Hohlsaumstickerei	100
Zwillingsnadel 130/705 H-ZWI	Nadelabstand: 1,0 / 1,6 / 2,0 / 2,5 / 3,0 / 4,0 / 6,0 / 8,0	Sichtsaum in elastischen Stoffen; Biesen Dekoratives Nähen	70–100
Drillingsnadel 130/705 H-DRI	Nadelabstand: 3,0	für dekorative Näharbeiten	80

Die verschiedenen Nähmaschinennadeln sind im **BERNINA** Fachgeschäft erhältlich.

Nähfuss-Sortiment



Anmerkung: Die codierten Nähfüsse (bezeichnet mit «C») verfügen über einen speziellen Sensor. Damit kann bis zu 9 mm Stichbreite genäht werden (Stichbreitenskala ändert von 5,5 mm auf 9 mm).



1C
Rücktransport-fuss
Nutzstiche, Dekorstiche



2A
Overlockfuss
Overlocknaht, Overlocksaum, Nähte umnähen



3C
Knopflochfuss mit Codierung
Knopflöcher (wird im Bildschirm als Nr. 3C angezeigt)



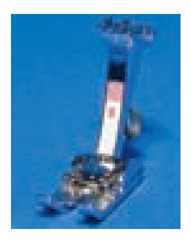
3A
Automatischer Knopfloch-schlittenfuss
Knopflöcher in flachen Materialien, Stopfprogramme (wird im Bildschirm als Nr. 3A angezeigt)



4
Reissver-schlussfuss
Reissverschlüsse einnähen



5
Blindstichfuss
Blindsaum, Kanten steppen



8
Jeansfuss
Geradstichnähte in dicken, harten Materialien



18
Knopfannäh-fuss
Knöpfe und Druckknöpfe annähen



20C
Offener Stickfuss
Sticken, Applikationen, Raupennaht-Muster, Monogramm



40C
Quertransport-fuss
Fuss für alle Quer-transportmuster

BERNINA Spezial-Nähfüsse

Die im Standardsortiment enthaltenen Nähfüsse decken den Bedarf der meisten Näharbeiten. Bei spezielleren Anwendungen (z. B. Patchwork, Quilten, etc.) empfiehlt sich die Verwendung von **BERNINA** Spezial-Nähfüssen.
Wenden Sie sich an Ihr **BERNINA**-Fachgeschäft, welches das Sortiment für Sie bereithält.

Beispiele von speziellen Nähfüssen

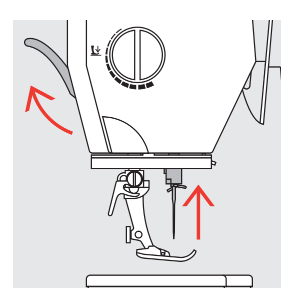


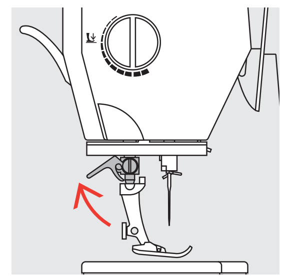
50
Obertransportfuss
Nähen von schlecht gleitenden Materialien sowie Stoffen, die zum Verschieben neigen; Quiltarbeiten

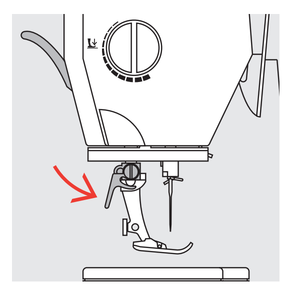


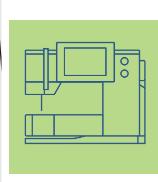
9
Stopffuss
Mit gesenktem Transporteur zum Stopfen, Monogramm- oder Frei-handsticken

Nähfuss wechseln









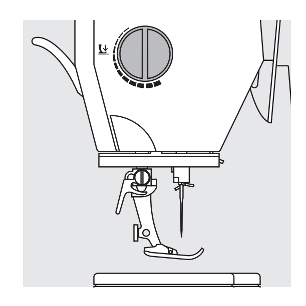
! **Bitte Sicherheits-hinweise beachten.**

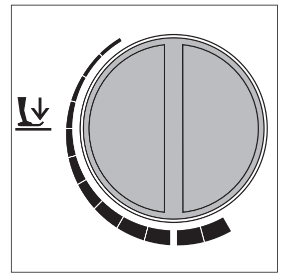
Nähfuss wechseln
- ❖ Nadel und Nähfuss hochstellen
- ❖ Hauptschalter auf «0»

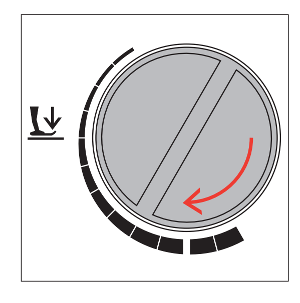
Befestigungshebel nach oben
- ❖ Befestigungshebel nach oben drücken
- ❖ Nähfuss wegziehen

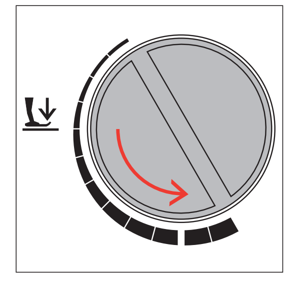
Befestigen des Nähfusses
- ❖ Nähfuss von unten in die Halterung einführen
- ❖ Befestigungshebel nach unten drücken

Nähfussdruck verstellen









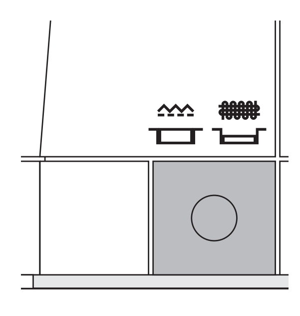
Drehknopf am Kopfdeckel
Der Nähfussdruck lässt sich an der linken Seite des Kopfdeckels einstellen.

Nähfussdruck normal
- für allgemeine Näharbeiten

Nähfussdruck lösen
- für Tricotstoffe, lockere Strickstoffe
- Stoff verzieht sich nicht beim Nähen
- ❖ Nähfussdruck nur so weit lösen, dass der Stoff noch transportiert wird

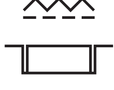
Nähfussdruck verstärken
- für feste Materialien; Stoff wird besser transportiert

Transporteur

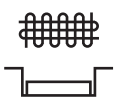


Drucktaste auf der Handradseite

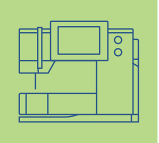
Drucktaste bündig mit Grundplatte = Transporteur auf Nähen



Drucktaste gedrückt = Transporteur ist versenkt
- für Näharbeiten, die von Hand geführt werden (Stopfen, Freihandsticken, Freihandquilten)
- zum Sticken (mit Stickmodul)



Transporteur und Stofftransport

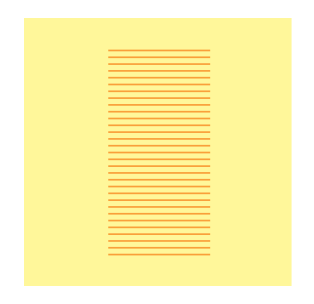


Transporteur und Stichlänge

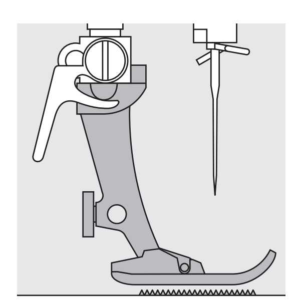
Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichlänge ab. Bei sehr kurzer Stichlänge sind die Schritte extrem klein. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuss, auch bei vollem Nähtempo, z.B. Knopflöcher oder Raupennaht.

Wichtig:

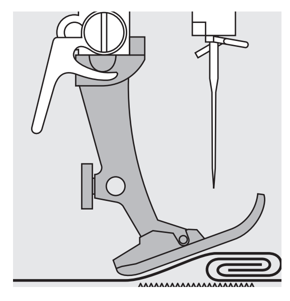
- Nähgut gleichmässig gleiten lassen!
- Ziehen oder Stossen verursacht «Lücken» und kann zu Nadelbruch führen
- Zurückhalten verursacht «Knoten»



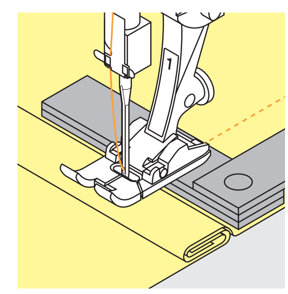
Höhenausgleichplättchen



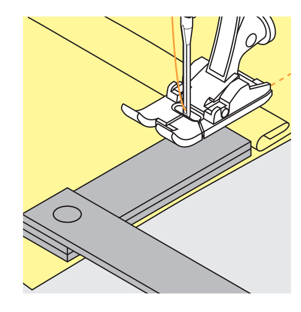
Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuss waagrecht aufliegt.



Wenn der Nähfuss an einer dicken Nahtstelle «schräg» steht, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Das Nähgut staut.

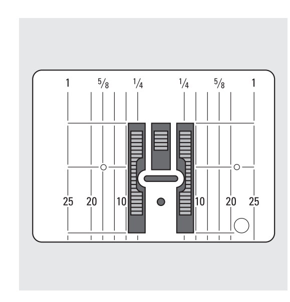


Zum Ausgleichen der Nahthöhe je nach Bedarf ein, zwei oder drei Plättchen des Höhenausgleiches hinter die Nadel unter den Nähfuss legen.

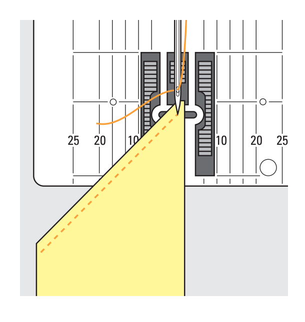


Zum Ausgleichen der Nahthöhe vor dem Nähfuss ein oder mehrere Plättchen auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Nadel legen. Nähen bis der ganze Nähfuss die dicke Nahtstelle passiert hat, Plättchen entfernen.

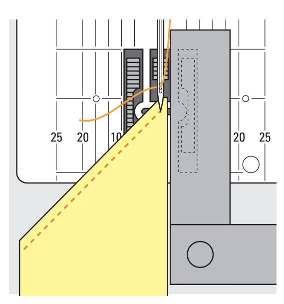
Transporteur und das Nähen von Ecken



Wegen der Breite des Stichlochs liegen die äusseren Transporteurreihen ziemlich weit auseinander.



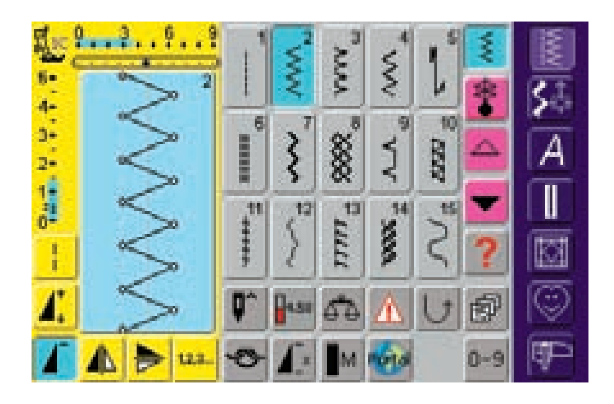
Beim Nähen von Ecken wird das Nähgut schlecht transportiert, weil nur ein Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.

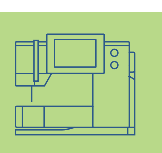


Legt man seitlich ein oder mehrere Plättchen auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Nähgutkante, wird der Stoff gleichmässig transportiert.

030794.71.01_0401_a200_DE

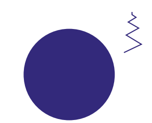
Stichmuster – Stiche – Funktionen





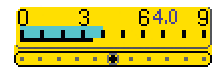
Stichmuster wählen
❖ Feld mit dem gewünschten Stichmuster drücken
- das Feld des aktivierten Stichmusters wird blau hinterlegt
- jedes Stichmuster ist im Stichmuster-Anzeigefeld mit einer Stichnummer bezeichnet

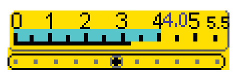
Anzeigen im Bildschirm



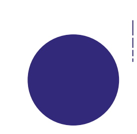
Stichbreite verändern
❖ oberen Drehknopf drehen

Die Veränderung der Stichbreite wird auf zwei Arten sichtbar:

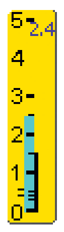




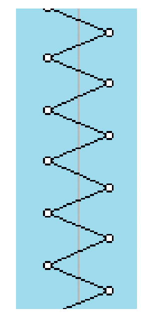
- die Stichbreitenskala 0–9 (0–5,5) wird als gelbes Feld angezeigt
- die Veränderung der Stichbreite ist im Balken sichtbar (blau hinterlegt); zusätzlich wird der effektive Wert (blaue Zahl) angezeigt
- die Grundeinstellung ist immer sichtbar; Beispiel 3,5 mm (schwarzer Balken)
- mit einem codierten Fuss ist eine Stichbreite von 0–9 mm möglich
- mit einem nicht codierten Fuss ist eine Stichbreite von 0 bis max. 5,5 mm möglich; die Skala zeigt automatisch die Ziffern 0–5,5 mm



Stichlänge verändern
❖ unteren Drehknopf drehen

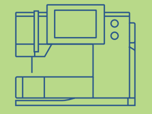


Die Veränderung der Stichlänge wird auf zwei Arten sichtbar:
- die Stichlängenskala 0–5 wird als gelbes Feld angezeigt
- die Veränderung der Stichlänge ist im Balken sichtbar (blau hinterlegt); zusätzlich wird der effektive Wert (blaue Zahl) angezeigt
- die Grundeinstellung ist immer sichtbar; Beispiel 1,5 mm (schwarzer Balken)
- die Stichlänge kann bei den meisten Stichmustern von 0–5 mm verändert werden



Anzeige des gewählten Stichmusters
- die Darstellung des gewählten Stichmusters ist im linken Teil des Bildschirms sichtbar
- Stichmusterveränderungen sind im Bildschirm sichtbar

030794.71.01_0401_a200_DE



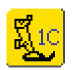




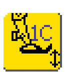
Nadelposition verstellen

❖ linke oder rechte Nadelpositions-Taste drücken
- die Nadelposition wird je um einen Punkt verschoben

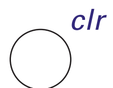
❖ schnelles Verschieben mit «auto-repeat» (Taste gedrückt halten)
- die Mittelposition der Skala ist schwarz bezeichnet
- die Grundeinstellung (grau umrandet) ist immer sichtbar



Nähfussanzeige
- zum gewählten Stichmuster wird die Nummer des empfohlenen Nähfusses angezeigt
- durch Drücken des Nähfusssymbols werden weitere mögliche Nähfüsse zum gewählten Stichmuster angezeigt



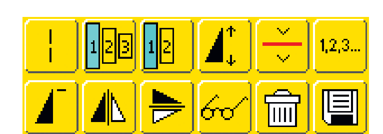
- ist der Nähfuss oben, wird dies mit dem Pfeil angezeigt



Zurückholen der Grundeinstellungen

❖ externe «clr»-Taste (clear) drücken
- die Grundeinstellung des gewählten Stichmusters wird zurückgeholt

Funktionen wählen





❖ Feld mit der gewünschten Funktion drücken
- die gewählte Funktion wird blau hinterlegt (mehrere Funktionen können gleichzeitig aktiv sein)

• mehr Informationen über die Funktionen auf S. 29–33

Persönlicher Speicher (vorübergehend)

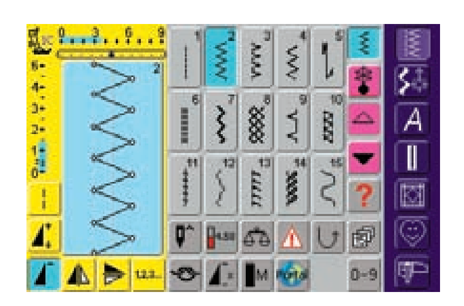
Im Persönlichen Speicher werden individuell veränderte Stichlängen, Stichbreiten, Nadelpositionen usw. automatisch gespeichert.

Wird der Nähcomputer ausgeschaltet oder die «clr»-Taste gedrückt, werden die Veränderungen gelöscht.

• mehr Informationen zu «Persönlicher Speicher» auf S. 39

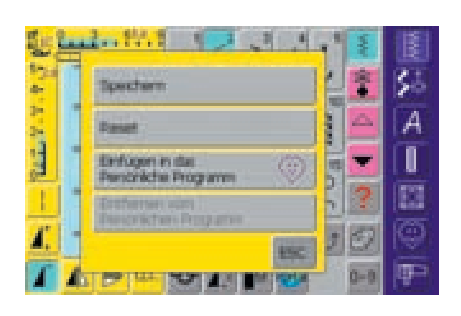
Persönlicher Speicher (fest)

Die von BERNINA programmierten Grundwerte können verändert und abgespeichert werden und bleiben auch erhalten, wenn der Nähcomputer ausgeschaltet wird. Die ursprünglichen Grundwerte sind immer sichtbar.



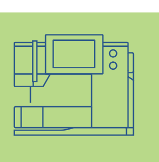
Grundwerte (Stichbreite, Stichlänge, Nadelposition, Fadenspannung usw.) ändern

❖ Stichmuster wählen, das in der Länge, Breite und/oder Nadelposition verändert werden soll (z.B. Zickzack)



- Informationen zu den unteren beiden Feldern siehe «Persönliches Programm» auf S. 152 

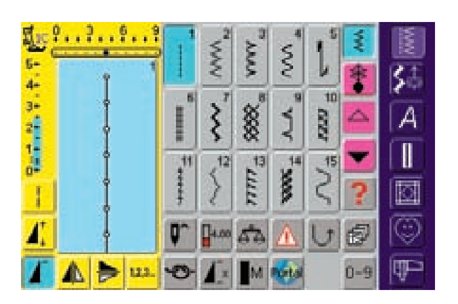
Grundeinstellung ändern
- ❖ Stichbreite und Stichlänge über die externen Drehknöpfe verändern
- ❖ Nadelposition über die externen Tasten verändern
- ❖ das Stichmusteranzeige-Feld (hellblau) drücken
- • ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
- ❖ Feld «Speichern» drücken = alle Veränderungen sind gespeichert
- ❖ Feld «Reset» drücken = alle Veränderungen bei einem Stichmuster werden in den Grundzustand zurückgestellt
- ❖ «ESC» drücken = der Bildschirm wird geschlossen, ohne dass etwas gespeichert oder verändert wird



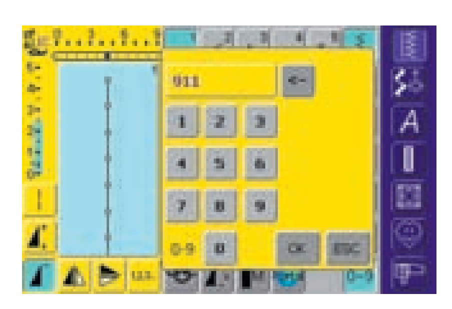
Stichmusterwahl

Stichmuster können auf zwei Arten gewählt werden.

Hinweis:
Wird eine im Nähcomputer nicht vorhandene Stichnummer eingegeben, erfolgt die Meldung: «Diese Stichnummer ist im Nähcomputer nicht vorhanden.»

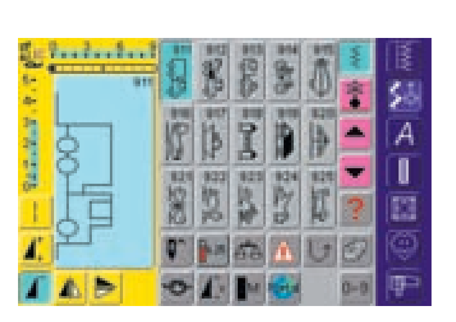


Direkte Stichmusterwahl durch Auf- und Abscrollen
- ❖ den unteren Pfeil drücken
- • alle Stichmuster einer Kategorie können durchgescrollt werden
- • die oberste Stichreihe verschwindet
- • die unteren beiden Reihen werden nach oben geschoben
- • auf der untersten Zeile erscheinen die nächsten Stichmuster
- ❖ den oberen Pfeil drücken
- • die obere Stichreihe wird wieder sichtbar
- • alle Stichmuster der jeweiligen Kategorie lassen sich durch diese Scrollfunktion (auf/ab) anschauen und anwählen



Stichwahl mit Nummern
- ❖ Funktionsfeld «0–9» drücken
- • eine Nummernskala erscheint im Bildschirm
- ❖ die Nummer des gewünschten Stichmusters durch Drücken der Nummernfelder eingeben
- • die eingegebene Stichnummer erscheint im Feld über den Nummernfeldern

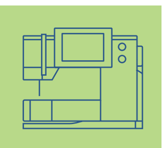
Falsche Eingabe korrigieren:
- ❖ das Feld oben rechts (Pfeil) drücken
- • die Zahl wird von rechts nach links gelöscht
- ❖ das Feld oberhalb der Nummernfelder drücken
- • die ganze Zahl wird gelöscht
- ❖ neue Zahl eingeben



Bestätigen und Umschalten zu neuer Bildschirmseite
- ❖ zum Bestätigen das «OK»-Feld drücken
- • im Bildschirm erscheint die Seite mit dem gewählten Muster
- • das gewählte Muster ist aktiviert (blau hinterlegt)

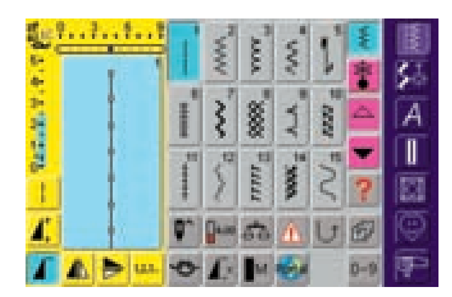
Zurück zum Ausgangsbildschirm
- ❖ «ESC» drücken
- • der Ausgangsbildschirm erscheint wieder
- • die eingegebene Stichnummer wird ignoriert

Einfache Menüwahl



Hauptkategorien-Tasten
❖ eine Taste drücken
- das entsprechende Programm wird sofort angewählt
- das erste Stichmusterprogramm oder eine Gesamtübersicht erscheinen

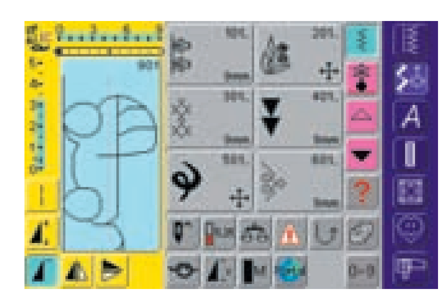
Nutzstiche





Nutzstich-Taste
- die Nutzstichtafel erscheint
- 15 Nutzstiche sind im Bildschirm sichtbar
- die weiteren Nutzstiche lassen sich durchscrollen

Dekorstiche 16/4 Nährichtungen

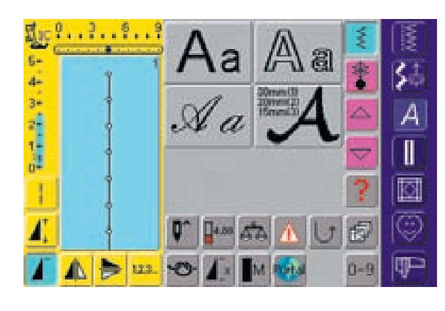




Dekorstich-Taste, 16 Nährichtungen, 4 Nährichtungen
- im Bildschirm erscheinen 6 Stichmustergruppen der Dekorstiche (Menü)
- durch Scrollen werden weitere Stichmustergruppen sichtbar
- verschiedene Musterarten und Mustergrössen sind wählbar
- Quertransportmuster werden mit 4 Pfeilen bezeichnet

❖ gewünschte Stichmustergruppe drücken
- die Stichmuster der gewählten Stichmustergruppe erscheinen

Alphabete

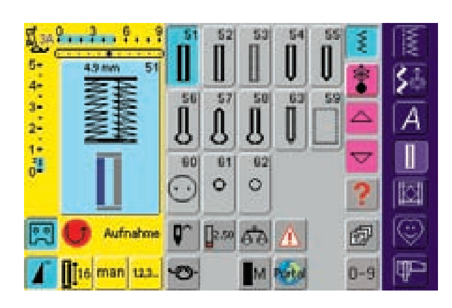




Alphabet-Taste
- im Bildschirm erscheint die Gesamtübersicht über die verschiedenen Alphabete (Menü)

❖ eines der Felder drücken, um gewünschtes Alphabet zu aktivieren

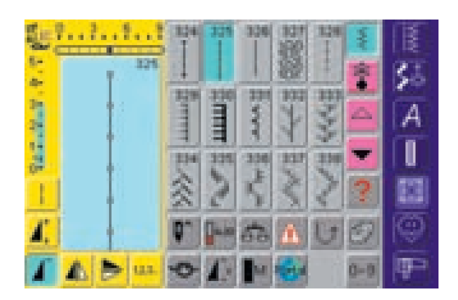
Knopflöcher

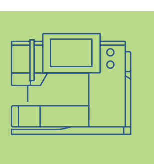




Knopfloch-Taste
- alle verfügbaren Knopflöcher, das Knopfannähprogramm und die Ösen erscheinen im Bildschirm

Quilten



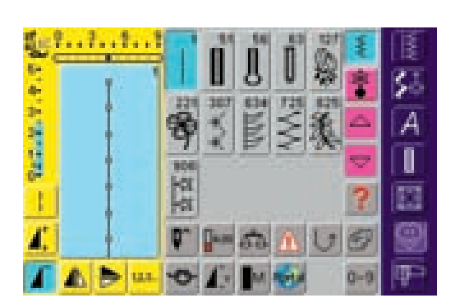




Quiltstich-Taste

- die Quiltstichtafel erscheint
- ❖ gewünschtes Feld drücken
- 15 Quiltstiche sind im Bildschirm sichtbar
- die weiteren Quiltstiche lassen sich durchscrollen

Persönliches Programm

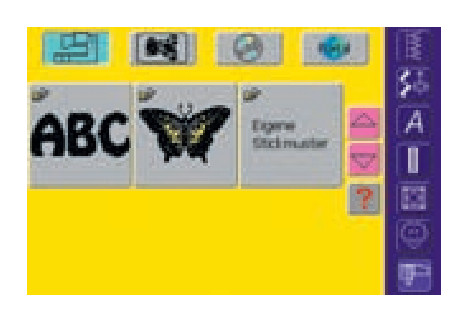




Persönliches Programm

- die persönlich zusammengestellte Stichmustertafel erscheint

Stickmodus/Nähmodus





Stickmodus/Nähmodus

❖ vom Nähmodus in den Stickmodus wechseln und umgekehrt

Setup-Programm

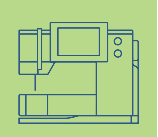




Setup-Programm

- ❖ externe «Setup»-Taste drücken
- das Auswahl-Menü (Menü-Übersicht) erscheint
- der Nähcomputer lässt sich über dieses Menü den individuellen Bedürfnissen anpassen
- der Nähcomputer kann jederzeit wieder umprogrammiert beziehungsweise in die Grundeinstellung von BERNINA gebracht werden

Funktions-Tasten am Gehäuse (externe Tasten)

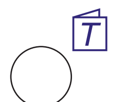


Nadelposition verstellen

❖ linke oder rechte Nadel-positions-Taste drücken
- die Nadelposition wird nach links oder rechts verschoben

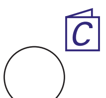
❖ schnelles Verschieben mit «auto-repeat» (Taste gedrückt halten)
- total 11 Nadelpositionen (5 links, 5 rechts, 1 Mitte)



Tutorial

❖ Tutorial-Taste drücken
- Kurz-Bedienungsanleitung, Nähhilfen usw. werden geöffnet

Externe Funktionen



Nähberater

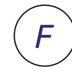
❖ Nähberater-Taste drücken
- Hilfe bei Stoffen, Nadeln, Techniken usw.

• mehr Informationen zum Nähberater auf S. 175, 176 ••



«clr» (Clear)-Taste

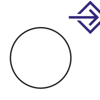
❖ «clr»-Taste drücken
- Stichlänge, Stichbreite und Nadelposition werden in Grundstellung gebracht
- die aktiven Funktionen werden gelöscht;
  Ausnahmen: Sicherheits-Funktionen (z.B. Zwillings-nadelbegrenzung, Nadelstopp-position und Motorendrehzahl)



F-Taste (bevorzugte Funktion)

- diese Taste ist über das Setup-Programm mit einer bevorzug-ten Funktion programmierbar
- die programmierte Funktion ist im Display mit «F» gekenn-zeichnet
- die Taste kann jederzeit wieder umprogrammiert werden

• mehr Informationen zur F-Taste auf S. 166 •••••••••••



«Setup»-Taste

❖ «Setup»-Taste drücken
- im Bildschirm erscheinen Felder mit den Veränderungs-möglichkeiten

❖ eines der Felder drücken
- die gewünschten Veränderun-gen können vorgenommen werden
- Veränderungen bleiben auch nach dem Ausschalten des Nähcomputers erhalten
- Veränderungen können jeder-zeit rückgängig gemacht oder neu programmiert werden



Automatischer Fadenabschneider

❖ Taste drücken
- der Ober- und Unterfaden wird automatisch abgeschnitten



Vernähtaste am Ständerkopf

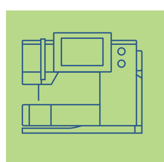
❖ Vernähtaste am Ständerkopf drücken
- Nahtanfang und Nahtende manuell vernähen: rückwärts-nähen des Stiches solange die Taste gedrückt wird
- Länge von Knopflöchern pro-grammieren
- Länge der Stopfprogramme programmieren
- Umschalten im Geradstich-Vernähprogramm (Stich Nr. 5)
- Start/Stopp-Taste beim Sticken mit dem Stickmodul (Sonderzubehör)



Musterende am Ständerkopf

❖ Funktion Musterende drücken
- der Nähcomputer stoppt am Ende des aktiven Einzelmusters oder dem aktiven Muster in einer Kombination

Allgemeine Funktionen

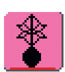


Die folgenden Funktionen stehen auf verschiedenen Bildschirmseiten und Programmen der **artista 200** zur Verfügung. Sie werden stets gleich angewandt; in verschiedenen Situationen, beim Erreichen und Wechseln zwischen diversen Programmen.

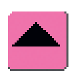
Funktionen im Bildschirm



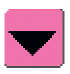
Einzelmodus
- wird der Nähcomputer eingeschaltet, ist immer der Einzelmodus aktiv (blau) und es kann nur das angewählte Stichmuster genäht werden



Kombinationsmodus
❖ Feld drücken
- der Kombinationsmodus ist aktiv (blau) und es können Musterkombinationen erstellt werden



Bildschirmzeile zurückscrollen
❖ Feld einmal oder mehrmals drücken
- der Bildschirminhalt innerhalb einer Stichmusterkategorie wird zurück gescrollt
- das Feld gedrückt halten ermöglicht schnelles Scrollen



Bildschirmzeile vorwärtsscrollen
❖ Feld einmal oder mehrmals drücken
- der Bildschirminhalt innerhalb einer Stichmusterkategorie wird vorwärts gescrollt
- das Feld gedrückt halten ermöglicht schnelles Scrollen



Frage/Hilfe
❖ Feld drücken
❖ ein Stichmuster oder eine Funktion drücken
- die Erklärung zum gewählten Stichmuster oder zur Funktion erscheint
❖ mit «ESC» schliessen



Hinweis:
Drückt man das Fragezeichen, wird der Antrieb inaktiv. Wird wieder auf den Bildschirm gedrückt (irgendwo), ist der Antrieb wieder frei.



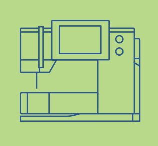
Schliessen von speziellen Anwendungen
❖ Feld drücken
- die spezielle Anwendung wird geschlossen
- der zuletzt aktive Bildschirm wird zurückgeholt



OK
❖ Feld drücken
- Veränderung/Auswahl wird aktiviert oder bestätigt, z.B. Stichwahl mit Nummern
- programmierte Veränderung/Auswahl ist nähbereit

030794.71.01_0401_a200_DE

Spezielle Funktionen



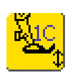
Die folgenden Funktionen stehen bei der **artista 200** zur Verfügung. Jede Funktion, die im gewählten Programm verwendet werden kann, erscheint entweder links im gelben Bildschirmteil oder auf den untersten beiden Zeilen im grauen Bildschirmteil.

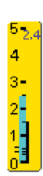
Hinweis:
Das Feld 0–9 (Stichwahl mit Nummer) sowie das Feld History (die letzten 15 gewählten Stichmuster) bleiben immer im Bildschirm.



Nähfussanzeige
- Nummer des empfohlenen Nähfusses zum gewählten Stichmuster

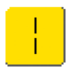
❖ Feld drücken
- Bildschirm mit weiteren Nähfussoptionen wird geöffnet
- ist der Nähfuss oben, wird dies mit dem Pfeil angezeigt





Anzeige der veränderten Stichbreite oder Stichlänge
- Stichbreiten-, Stichlängenfeld drücken = in die Grundeinstellung zurückstellen

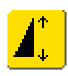




Langstich

❖ Feld drücken
- der Nähcomputer näht jeden 2. Stich (max. Stichlänge 10 mm)
- kann mit allen Nutz- und Dekorstichen verwendet werden. **Ausnahme:** Knopflöcher und Quertransportmuster
- Funktionen und Stichmuster können kombiniert werden
- kann im Kombinationsmodus und im Memory gespeichert werden

Anwendung:
- zum Heften in Kombination mit Geradstich
- zum Absteppen in Kombination mit Dreifach-Geradstich



Musterverlängerung 2–5 x

❖ Feld einmal oder mehrmals drücken
- das gewählte Stichmuster wird 2 bis 5-mal verlängert
- Stichanzahl wird erhöht
- verlängerte Muster sind im Kombinationsmodus programmierbar

❖ Feld länger drücken = Funktion wird ausgeschaltet, das Feld ist inaktiv (gelb)

Anwendung:
- bestehende Stichmuster verlängern
- Stichmuster kombinieren



Musteranfang
- das Feld ist automatisch blau hinterlegt (= aktiv) wenn ein Stichmuster angewählt wird
- bei Nähbeginn wird die Taste ausgeschaltet (inaktiv, gelb)

❖ Feld drücken
- das gewählte Stichmuster oder Programm wird wieder auf Musteranfang gestellt

Anwendung:
- Dekornähen, Knopflöcher, Arbeiten im Kombinationsmodus



Spiegelbild (rechts/links)

❖ Feld drücken
- der Nähcomputer näht das Stichmuster seitlich gespiegelt (rechts/links bezogen auf die Nährichtung)
- kann im Kombinationsmodus und im Memory gespeichert werden

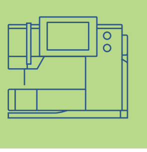
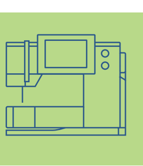
Anwendung:
- Blindstich für Muschelsaum
- zum dekorativen Nähen
- Musterkombinationen



Spiegelbild in Nährichtung (oben/unten)

❖ Feld drücken
- der Nähcomputer näht das Stichmuster in Nährichtung gespiegelt (auf/ab bezogen auf die Nährichtung)
- kann im Kombinationsmodus und im Memory gespeichert werden

Anwendung:
- zum dekorativen Nähen
- Musterkombinationen



Stichzähler

❖ Feld drücken
❖ ist die gewünschte Länge erreicht (z. B. erste Knopflochraupe oder Geradstich), die externe Vernähtaste drücken
- die Anzeige wechselt auf «auto» (beim Knopfloch erst nachdem auch die Länge der zweiten Raupe über die Vernähtaste bestimmt wurde)
- das gewählte Stichmuster ist programmiert (temporär)



Multifunktionsfeld öffnen

❖ Feld drücken
- ein Bildschirm mit weiteren Funktionen wird geöffnet:
  - Kombination löschen
  - Kombination speichern
  - Kombination spiegeln (links/rechts)
  - Übersicht ...
- nur im Kombinationsmodus aktiv



Speichern

❖ Feld drücken
- Stichmusterkombinationen und Schriften werden abgespeichert



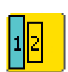
Löschen

❖ Feld drücken
- einzelne Stichmuster oder Buchstaben oberhalb des Cursors löschen
- Musterkombinationen löschen
- Memorybankinhalt löschen



Kombinations-Unterteilung

❖ Feld drücken
- jede Kombination kann in mehrere Teile unterteilt werden
- jeder Kombinationsabschnitt funktioniert völlig unabhängig von einem anderen



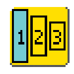
Kombinations-Unterbrechung

❖ Feld drücken
- jede Kombination kann nach Wunsch unterteilt werden
- nach dem Stopp wird der nächste Teil genäht.

Schriftgrösse bei Alphabeten

- bei Anwahl eines Alphabets ist die Schriftgrösse 9 mm (Feld mit Zahl 1 ist blau)

❖ Feld drücken
- Schriftgrösse wird auf 6 mm reduziert (Feld mit Zahl 2 wird blau)



Schriftgrösse bei Monogrammen

- bei Anwahl eines Monogramms ist die Schriftgrösse 30 mm (Feld mit Zahl 1 ist blau)

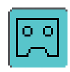
❖ Feld ein- oder zweimal drücken
- die blaue Fläche zeigt die Wahl der Schriftgrösse:
  1 = 30 mm (Standard)
  2 = 20 mm
  3 = 15 mm



Eingabe der Knopflochlänge über Zahl (in mm) oder Knopfmessung

❖ Feld drücken
- Knopflochlänge (Zahl in mm) kann über den Stichbreiten-Verstellknopf direkt eingegeben werden

❖ für Knopfmessung den Knopf in die linke untere Ecke des Bildschirms legen und die Knopflochlänge eingeben = blauer Kreis an die Knopfgrösse anpassen
- 2 mm werden automatisch für die Knopfdicke zugegeben (nur bei Knopfmessung)



Knopflochlängen programmieren

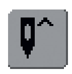
- Feld ist automatisch blau hinterlegt (= aktiv), wenn ein Knopfloch angewählt wird
- mit der Vernähtaste am Ständerkopf kann direkt eine Knopflochlänge bestimmt werden
- ist das Knopfloch programmiert, wird das Feld ausgeschaltet (= inaktiv, gelb)
- soll eine neue Länge programmiert werden, ist das Feld erneut anzuwählen



Manuelles 4- oder 6-Stufen-Knopfloch

❖ Feld drücken
- spezieller Bildschirm wird geöffnet

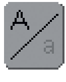
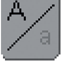
❖ manuelles Knopfloch in 4 oder 6 Stufen (je nach Knopflochart) nähen



Nadelstopp-Verstellung

❖ Nadelstopp-Feld drücken
- im Bildschirm zeigt der Pfeil nach unten (das Feld wird blau hinterlegt)
- der Nähcomputer stoppt immer mit eingestochener Nadel

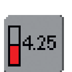
❖ Feld wieder drücken = der Nähcomputer stoppt mit Nadelposition oben

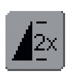
Grossschrift – Kleinschrift
- bei Anwahl eines Alphabets sind die Grossbuchstaben aktiv
- ❖ Feld drücken
- jetzt sind die Kleinbuchstaben aktiv

Vernäh-Funktion (4 Vernäh-Stiche)
- ❖ Feld vor Nähbeginn drücken = Einzelmuster oder eine Musterkombination wird am Anfang vernäht
- ❖ Feld während des Nähens eines Einzelmusters drücken = Einzelmuster wird am Ende vernäht. Der Nähcomputer näht weiter.
- ❖ Feld am Ende eines Einzelmusters oder einer Musterkombination drücken = das Muster oder die Musterkombination werden vernäht
- ❖ Programmieren der Funktion innerhalb einer Musterkombination = jedes einzelne Muster der Kombination kann am Anfang oder am Ende vernäht werde

Anwendung:
- Einzelmotive nähen
- einzelne Buchstaben nähen
- Musterkombinationen und Wörter nähen

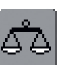


Fadenspannung
- ❖ Feld drücken
- der Fadenspannungs-Bildschirm erscheint
- die Fadenspannung kann verändert werden
- der jeweilige Wert ist im Feld sichtbar



Musterwiederholung 1–9 x
- durch mehrmaliges Drücken des Feldes erscheinen die Ziffern 1–9
- **Ziffer 1:** der Nähcomputer stoppt am Ende eines Einzelmusters oder einer Musterkombination
- **Ziffern 2–9:** der Nähcomputer stoppt nach der eingegebenen Anzahl der Einzelrapporte oder Musterkombinationen
- ❖ Feld länger drücken = Funktion wird ausgeschaltet, das Feld ist inaktiv (grau)

Anwendung:
- Einzelmotive nähen
- Nutz- und Dekorstiche kombinieren
- in Kombination mit den Nutzstichen in 4 Nährichtungen



Balance
- ❖ Feld drücken
- Balance-Bildschirm wird geöffnet
- ❖ Vor- und Rückwärtsstiche ausgleichen
- ❖ Quertransportmuster ausgleichen

Anwendung:
- Nutzstiche (z.B. Wabenstich) in verschiedenen Materialien zusammenschieben oder dehnen
- Dekorstiche verändern
- Knopflöcher ausgleichen
- Quertransportmuster auf unterschiedlichen Materialien ausgleichen



Motorengeschwindigkeit 1/4, 1/2, 3/4, 4/4
- ❖ Feld einmal oder mehrmals drücken
- die gewünschte Geschwindigkeit wird gewählt
- der Balken auf dem Symbol zeigt die Veränderung
- reduziert oder erhöht die Geschwindigkeit mit komplett gedrücktem Fusspedal
- ❖ Feld länger drücken = Grundgeschwindigkeit (4/4) wird wieder eingestellt

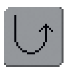
Anwendung:
- bessere Geschwindigkeitskontrolle beim Sticken und Freihandquilten
- für spezielle Näharbeiten
- wenn Kinder nähen



Überwachungs-Funktion
- ❖ Feld drücken
- spezieller Bildschirm wird geöffnet
- durch Anwahl des entsprechenden Nadelfeldes wird die Stichbreite automatisch begrenzt
- die eingesetzte Spezialnadel (Zwillingsnadel usw.) kann nicht auf dem Nähfuss und der Stichplatte aufschlagen = kein Nadelbruch
- die Zahlen bei der Zwillings- und Drillingsnadel bezeichnen den Nadelabstand in mm
- durch Anwahl des entsprechenden Stichplattenfeldes wird die Stichbreite automatisch begrenzt, damit die eingesetzte Standardnadel nicht auf die Stichplatte aufschlagen kann
- Funktion bleibt nach dem Aus- und Einschalten des Nähcomputers aktiv

Anwendung:
- Biesen und Hohlsaum nähen
- Säume in Maschenware nähen
- dekoratives Nähen
- spezielle Materialien nähen

030794.71.01_0401_a200_DE

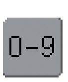


Permanent Rückwärtsnähen
- ❖ Feld drücken
- der Nähcomputer näht permanent rückwärts

Anwendung:
- mit Geradstich oder Bogennaht stopfen
- dekoratives Nähen auf Ärmeln oder Hosenbeinen
- Quilten



History
- ❖ Feld drücken
- die letzten max. 15 genähten Stichmuster werden in einem separaten Bildschirm direkt angezeigt
- ein Stichmuster, das bereits im History Bildschirm enthalten ist, wird beim erneuten Nähen überschrieben
- gleiche Stichmuster, mit verschiedenen Einstellungen, müssen im Persönlichen Programm abgespeichert werden
- ❖ Stichmuster anwählen = Stichmuster erscheint im Stichveränderungsbereich
- nach dem Aus- und Einschalten des Nähcomputers bleiben die Stichmuster in der Funktion erhalten

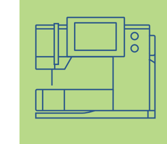


Stichwahl mit Nummern
- ❖ Feld drücken
- Spezialbildschirm wird geöffnet
- einzelne Stichmuster über die Zahleneingabe wählen

Anwendung:
- einfache Wahl eines einzelnen Stichmusters
- einfache Wahl für Stichkombinationen im Kombinationsmodus



Memory
- ❖ Feld drücken
- die Memory-Gesamtübersicht wird geöffnet



myartista Portal
- ❖ Modem anschliessen
- ❖ Feld drücken
- ❖ erste Meldung mit «JA», zweite Meldung mit «OK» bestätigen
- die Verbindung zur myartista Portal-Seite ist hergestellt

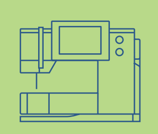
Unterfadenmenge
- wird die Unterfadenmenge knapp, stoppt der Nähcomputer und es erscheint die Meldung: Kontrollieren Sie den Unterfaden
- solange die Meldung sichtbar ist, ist die Unterfadenüberwachung ausgeschaltet und es kann weitergenäht werden
- wird die Meldung mit «OK» geschlossen, ist die Unterfadenüberwachung wieder eingeschaltet



Transporteur unten
- ist der Transporteur unten, erscheint dieses Symbol unterhalb der Nähfussanzeige

030794.71.01_0401_a200_DE

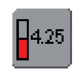
Fadenspannung



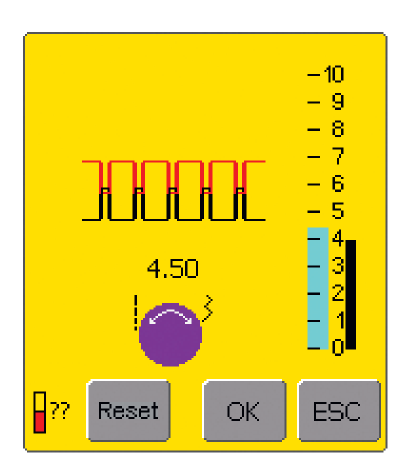
Die Grundeinstellung der Fadenspannung erfolgt automatisch mit der Wahl des Stichmusters.

In der Fabrik wird die Fadenspannung optimal eingestellt. Dafür werden sowohl in der Spule wie auch als Oberfaden Metrosenefäden der Stärke 100/2 (Firma Arowa Mettler, Schweiz) eingesetzt.

Beim Verwenden von anderen Näh- oder Stickfäden können Abweichungen im optimalen Stichbild entstehen. Deshalb ist es nötig, die Fadenspannung dem Nähgut und dem gewünschten Stichmuster anzupassen.



Fadenspannung
❖ Feld drücken



Fadenspannung verändern
- links im Bildschirm erscheint das optimale Stichbild (Fadenverknotung im Stoff)
- ein Balken an der Skala zeigt die Grundeinstellung (blau)

❖ Stichlängen- oder Stichbreiten-Knopf nach links oder rechts drehen = die Fadenspannung wird leichter oder stärker eingestellt

- die Veränderung der Fadenspannung wird links der Fadenspannungsskala angezeigt
- höhere Oberfadenspannung (= der Oberfaden wird stärker gespannt, der Unterfaden dadurch stärker in den Stoff gezogen)
- geringere Oberfadenspannung (= der Oberfaden wird gelöst und dadurch mehr in den Stoff gezogen)
- die Spannungsänderung betrifft nur den gewählten Stich und wird mit «clr» sowie beim Ausschalten des Nähcomputers gelöscht
- die Änderung wird auf der Skala und im Funktionsfeld angezeigt
- die Grundeinstellung bleibt sichtbar (schwarz)

Speichern und beenden
❖ «OK»-Feld drücken
- die Veränderung wird gespeichert, die Bildschirmanzeige wechselt

Grundeinstellung zurückholen
❖ «Reset»-Feld drücken
- Grundeinstellung wird zurückgeholt

❖ «OK»-Feld zur Bestätigung drücken

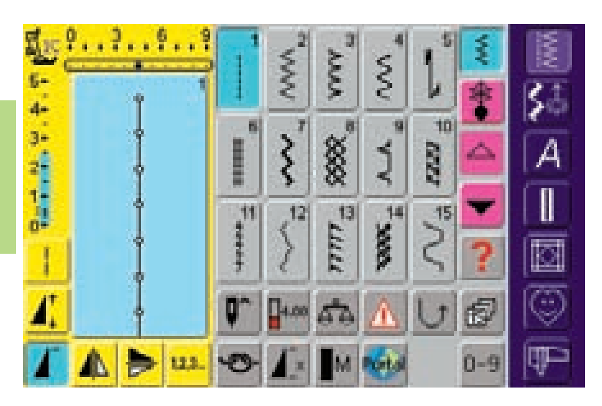
Keine Veränderung
❖ «ESC»-Feld drücken
- die vorhandene Fadenspannung bleibt erhalten

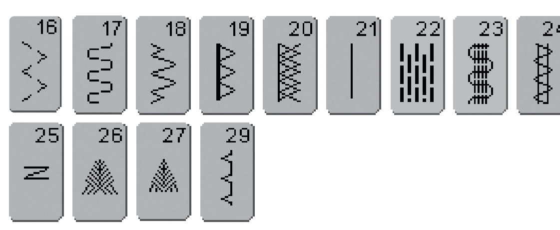
030794.71.01_0401_a200_DE



Nutzstiche

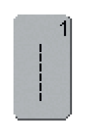
Stichübersicht



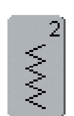


Übersicht

Verwendung der Nutzstiche



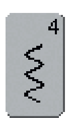
Geradstich
Für nicht elastische Stoffe; alle Geradsticharbeiten



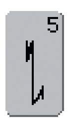
Zickzack
Zickzackarbeiten wie Umnähen, Gummiband und Spitzen annähen



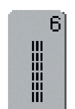
Vari-Overlock
Für feine Jerseys; elastische Overlock-naht und Abschluss sowie elastischer Saum



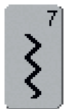
Bogennaht
Für die meisten Materialien; Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.



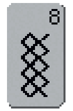
Vernähprogramm (Geradstich)
Für alle Stoffarten; Nahtanfang und Nahtende mit Geradstichen vernähen



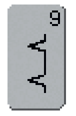
Dreifach-Geradstich
Für strapazierfähige Nähte in festen Materialien, Sichtsaum und Sichtnaht



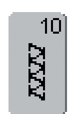
Dreifach-Zickzack
Für strapazierfähige Nähte in festen Materialien, Sichtsaum und Sichtnaht, Band aufnähen



Wabenstich
Für alle Tricotarten sowie glatte Stoffe; Sichtnaht für Wäsche, Bekleidung, Tischdecken, flicken usw.



Blindstich
Für die meisten Stoffarten; Blindsaum; Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen; Ziernaht

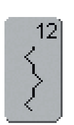


Doppel-Overlock
Für Strickstoffe aller Art; Overlocknaht = Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang

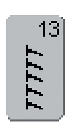
030794.71.01_0401_a200_DE



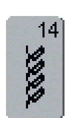
Super-Stretchstich
Für hochelastische Materialien; hochelastische offene Naht für Bekleidung aller Art



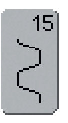
Kräuselstich
Für die meisten Materialien; Gummifaden einziehen, Fugennaht = Stoffkanten aneinander stossend, Dekornähen



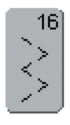
Stretch-Overlock
Für mittelschwere Maschenware, Frotteestoffe und feste Gewebe; Overlocknaht, flache Verbindungsnaht



Tricotstich
Für Tricotstoffe; Sichtsaum, Sichtnaht in Wäsche, Pullis; Tricot flicken



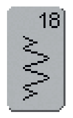
Universalstich
Für festere Materialien sowie Filz, Leder; flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Gummiband annähen, Ziernaht



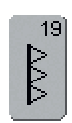
Genähter Zickzack
Umnähen von gewobenen Stoffen, Kanten verstärken, Gummiband aufnähen, Ziernaht



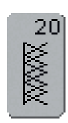
Lycrastich
Für Lycramaterial, für flache Verbindungsnaht und Saum, Nachnähen von Nähten in Miederwaren



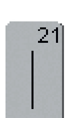
Stretchstich
Für hochelastische Materialien; offene Naht für Sportbekleidung



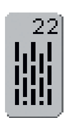
Verstärkter Overlock
Für mittelschwere Maschenware und Frottee, Overlocknaht, flache Verbindungsnaht



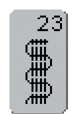
Strick-Overlock
Für Strickstoffe, hand- und maschinengestrickte Teile, Overlocknaht = Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang



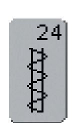
Heftstich
Nähte, Säume usw. heften



Einfaches Stopfprogramm
Automatisches Stopfen feiner bis mittlerer Gewebe



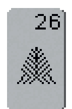
Verstärktes Stopfprogramm
Automatisches Stopfen in festen Geweben



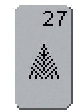
Riegelprogramm
Tascheneingriffe verstärken, Gürtelschlaufen annähen usw.



Riegelprogramm
Tascheneingriffe verstärken, Gürtelschlaufen annähen, Reissverschlüsse sichern



Grosser Fliegenstich
Für mittelschwere bis dicke Stoffe; Tascheneingriffe, Reissverschlüsse und Schlitze verstärken



Kleiner Fliegenstich
Für feine bis mittelschwere Stoffe; Tascheneingriffe, Reissverschlüsse und Schlitze verstärken

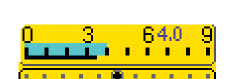


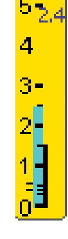
Blindstich schmal
Für Blindsäume in feinen Stoffen

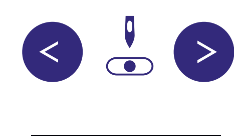
Allgemeines

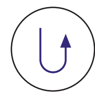
Nutzstiche individuell anpassen

Je nach Material und Anwendungszweck braucht es eine individuelle Veränderung der Grundeinstellungen. Die hier beschriebenen Anpassungen sind für alle Nutzstiche anwendbar.









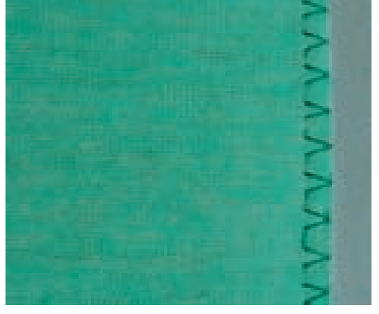
Stichbreite und Stichlänge verändern
- ❖ je nach Material ist es notwendig, dass die Stichbreite oder die Stichlänge verändert wird
- ❖ kann während dem Nähen verändert werden

Nadelposition verschieben
- ❖ externe Knöpfe zum Verschieben der Nadelposition drücken, damit die Stiche genau platziert werden
- • insgesamt 11 Nadelpositionen (5 links, 5 rechts, 1 Mitte)
- ❖ schnelles Verschieben mit «auto-repeat» (Taste gedrückt halten)

Vernähen mit der Vernähtaste (am Ständerkopf)
- • dient zum Sichern von Nähbeginn und Nähende
- ❖ Vernähtaste drücken = Nähcomputer näht rückwärts
- ❖ Vernähtaste loslassen = Nähcomputer näht vorwärts

Nähte mit Nutzstichen







Offene Nähte
Nähte, deren Nahtränder auseinander gebügelt werden
- Nahtränder in beliebiger Breite
- Naht liegt flach
- Naht trägt nicht auf

Empfohlene Stiche:
- Geradstich, enger Zickzackstich, Superstretch, Dreifach-Zickzack

Anwendungen:
- besonders in gewobenen Stoffen
- Bekleidung, Heimdekorations-Gegenstände

Geschlossene Nähte (Overlocknähte)
Nähte, die nicht auseinander gebügelt werden können
- werden in einem Arbeitsgang genäht und versäubert
- schmale Nahtränder

Empfohlene Stiche:
- Vari-Overlock, Doppel- oder Strick-Overlock

Anwendung:
- besonders in Maschenmaterialien
- Bekleidung aus Strickstoffen, Wäsche, Bettwäsche

Flache Verbindungsnähte
Nähte, deren Schnittkanten übereinandergelegt oder aneinandergeschoben werden
- Nahtränder werden direkt übernäht

Empfohlener Stich:
- Stretch-Overlock

Anwendung:
- besonders in Frottierstoffen und Lycra
- Freizeitbekleidung, Miederwaren

Persönlicher Speicher

Stichwahl: **jeder gewählte Stich**



Persönlicher Speicher
- im persönlichen Speicher werden individuell veränderte Stichlängen, Stichbreiten, Nadelposition usw. automatisch gespeichert
- durch das Verändern von Stichbreite und Stichlänge können alle Stiche dem Material und der Näharbeit optimal angepasst werden

- der persönliche Speicher ist besonders wertvoll bei zwei sich abwechselnden Anwendungen, z.B. Kanten versäubern und Kanten säumen
  - die Sticharten lassen sich beliebig wechseln
  - beim Zurückschalten auf den veränderten Stich bleibt die vorherige, individuell veränderte Einstellung erhalten

Hinweis:
Der persönliche Speicher ist unbegrenzt; er kann beliebig viele Stichveränderungen enthalten (Stichlänge, Stichbreite, Nadelposition, Musterverlängerung, Spiegelfunktion, Langstichfunktion, Fadenspannung, Balance und Musterwiederholung 1–9x).

Beispiel:
- ❖ Zickzackstich Nr. 2 wählen und die Stichbreite auf 9 mm verändern (z.B. um eine Kante zu versäubern)
- ❖ anschliessend den Geradstich wählen und den Saum nähen
- ❖ nun soll nochmals eine Kante versäubert werden: erneut den Zickzackstich wählen
- die veränderte Einstellung der Stichbreite auf 9 mm ist erhalten geblieben

Grundeinstellung zurückholen – Persönlichen Speicher löschen
- 1. Möglichkeit: externe «clr»-Taste drücken (aktiver Stich ist in Grundstellung)
- 2. Möglichkeit: Stichbreite und Stichlänge durch Drücken der Stichbreiten-/Stichlängenbalken zurückstellen (oder manuell durch Drehen der externen Drehknöpfe); andere Funktionen manuell zurücksetzen
- 3. Möglichkeit: Nähcomputer ausschalten – veränderte Einstellungen werden gelöscht

TIPP

Veränderte Grundeinstellung abspeichern
Stichmuster mit veränderter Grundeinstellung im Persönlichen Programm ablegen.

• mehr Informationen zu «Persönliches Programm» auf S. 149–152

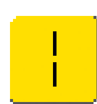


TIPP

Grundwerte des Stichmusters dauerhaft verändern

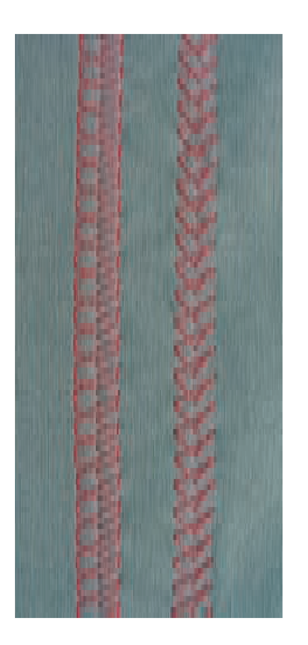
• mehr Informationen auf S. 24, 25

Langstichfunktion



Langstichfunktion

- der Nähcomputer näht jeden 2. Stich (bei Stichlänge 5 mm ist die max. Stichlänge 10 mm)
- kann mit Nutz- und Dekorstichen verwendet werden
- für alle Arbeiten, bei denen eine grössere Stichlänge gewünscht wird
- zusätzliche Veränderungsmöglichkeit der Stichmuster



Mit der Langstichfunktion nähen

❖ gewünschten Nutz- oder Dekorstich wählen
❖ Langstichfunktion anwählen = verändertes Stichmuster ist im Stichanzeigefeld sichtbar

TIPP

Ziersteppnähte mit Cordonnetfaden

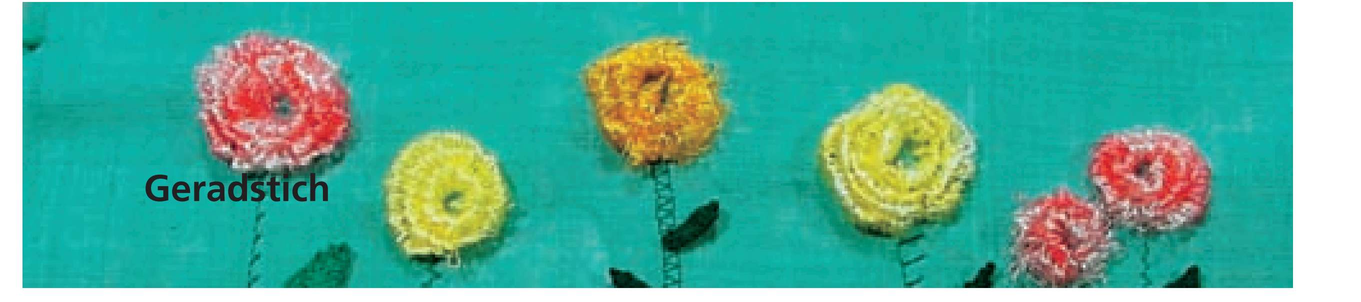
- für Ziersteppnähte kann die Funktion «Langstich» auch mit dem Dreifach-Geradstich kombiniert werden
- beim Nähen mit Cordonnetfaden Nadel Nr. 100–110 oder Cordonnetnadel Nr. 90–100 verwenden

TIPP

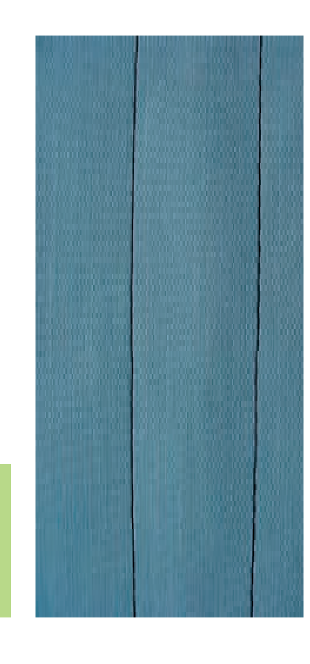
Langstich zum Heften

die Langstichfunktion kann in Kombination mit dem Geradstich zum Heften verwendet werden

030794.71.01_0401_a200_DE



Stichwahl:	**Geradstich Nr. 1**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C**



Geradstich
- nach dem Einschalten erscheint die Nutzstichtafel mit aktiviertem Geradstich

Anwendungen

Anwendung
- je nach Technik wird ein anderer Fuss benötigt
- für alle Stoffe geeignet



Stichlänge dem Nähgut anpassen
z.B. für Jeansstoffe langer Stich (ca. 3–4 mm), für feine Stoffe kurze Stiche (2–2,5 mm)



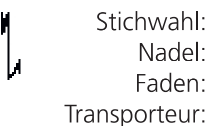
Stichlänge dem Faden anpassen
z.B. langer Stich (3–5 mm) beim Absteppen mit Cordonnetfaden



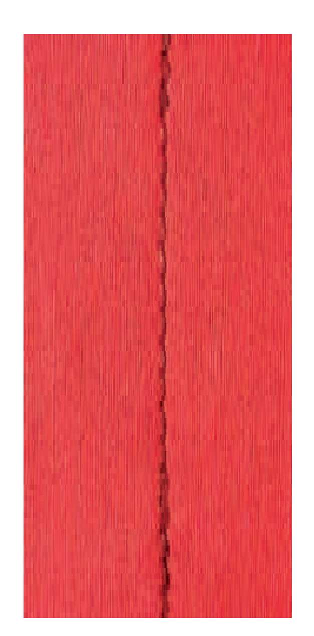
Nadelstopp unten aktivieren
kein Verschieben des Nähguts beim Nachfassen

030794.71.01_0401_a200_DE

Vernähprogramm

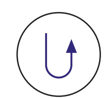


Stichwahl: **Vernähprogramm (Geradstich) Nr. 5**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Vernähprogramm
- für alle Materialien
- Vernähen von Nahtanfang und Nahtende
- Rückwärtsstiche sind exakt auf der Naht

Nähbeginn
- Nähcomputer vernäht automatisch beim Nähbeginn (5 Stiche vorwärts, 5 Stiche zurück)
- Fortsetzung mit einer Geradstichnaht vorwärts



Nähende
- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf kurz drücken = Nähcomputer vernäht automatisch (5 Stiche zurück, 5 Stiche vorwärts)
- automatischer Stopp am Ende des Vernähprogramms

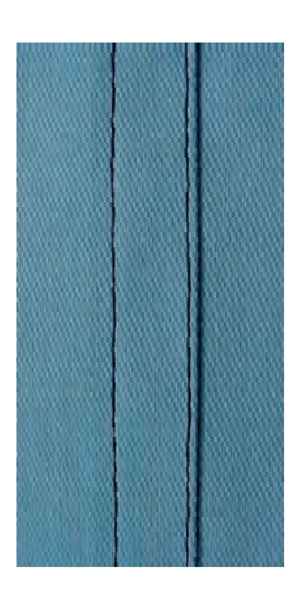


Nähen von langen Nähten
schnelleres Vernähen am Anfang und Ende

Kanten absteppen

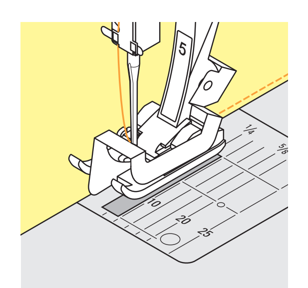
Stichwahl: **Geradstich Nr. 1**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Polyester/Cordonnet (Absteppen)**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C, Blindstichfuss Nr. 5 oder Schmalkantfuss Nr. 10 (Sonderzubehör)**

Kanten schmal absteppen

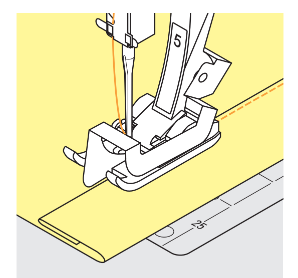


Nadelposition
- linke Positionen für Aussenkanten
- rechte Positionen für Einschlagkanten (Saumkanten)

Nähfuss
- Blindstichfuss Nr. 5



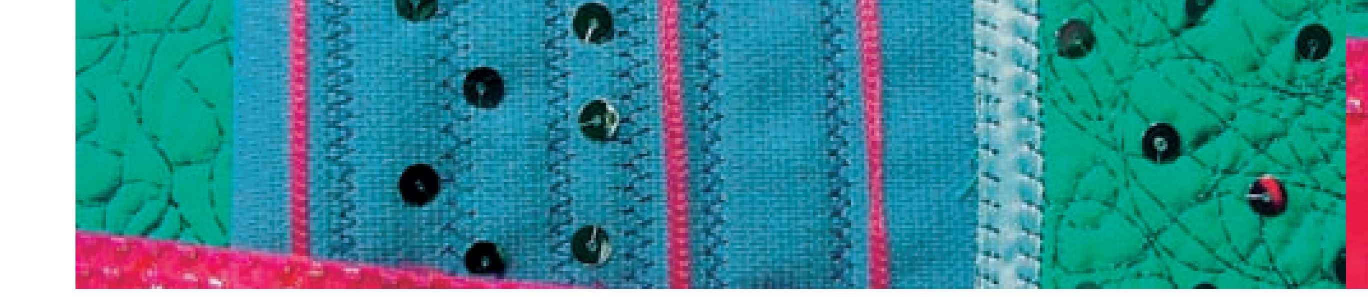
Aussenkanten
❖ Stoffkante links an die Führung des Blindstichfusses legen
❖ Nadelposition links im gewünschten Abstand zur Kante wählen



Saumkanten
❖ Stoffkante (innere, obere Kante des Saums) rechts an die Führung des Blindstichfusses legen
❖ Nadelposition wählen, um entlang der oberen Kante zu nähen

Hinweis:
Fuss Nr. 5: linke Nadelpositionen oder ganz rechts
Fuss Nr. 10: alle Nadelpositionen möglich

030794.71.01_0401_a200_DE

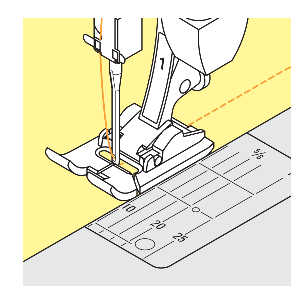


Kanten breit absteppen

Nadelposition
- alle Nadelpositionen möglich, je nach gewünschter Breite der Absteppnaht

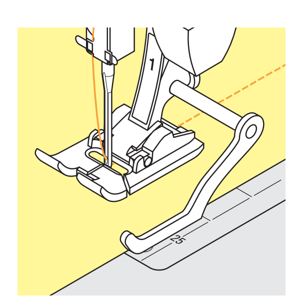
Nähfuss
- Rücktransportfuss Nr. 1C

Stoffführung

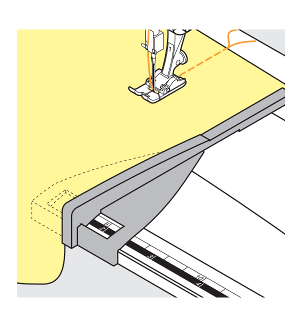


Nähfuss als Führung:
❖ Stoffkante der Nähfuss-Sohle entlang führen

Stichplatte als Führung:
❖ Stoffkante den Markierungen auf der Stichplatte entlang führen (1cm bis 3 cm)



Kantenlineal:
❖ Kantenlineal durch das Loch im Fuss-Schaft stecken
❖ gewünschte Breite bestimmen
❖ Schraube anziehen
❖ Stoffkante dem Kantenlineal entlang führen
❖ zum Nähen paralleler Absteppinien, Kantenlineal einer genähten Linie entlang führen



Kantenanschlag:
❖ Kantenanschlag in die Führung des Anschiebetisches einschieben (vordere Tischkante)
❖ Kantenanschlag rechts vom Nähfuss im gewünschten Abstand positionieren
❖ Stoff entlang des Anschlags führen



Absteppen mit dem Kantenlineal
eine Hilfe zum Steppen von gleichmässigen Linien, Karos etc.

030794.71.01_0401_a200_DE

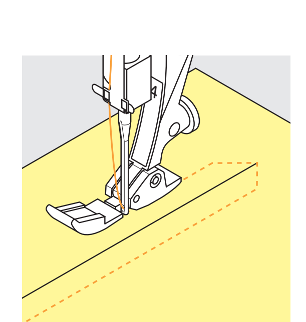
Reissverschluss

Stichwahl: **Geradstich Nr.1**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Reissverschlussfuss Nr. 4**
Nadelposition: **ganz links oder ganz rechts**

Vorbereitung

- Naht bis zum Reissverschlussbeginn schliessen und Nahtzugaben versäubern
- Reissverschluss so unter den Stoff heften, dass die Stoffkanten über der Mitte des Reissverschlusses aneinanderstossen





Reissverschluss einnähen

- Reissverschluss einige Zentimeter öffnen
- links oben mit Nähen beginnen
- Nähfuss so führen, dass die Nadel der Zahnreihe entlang einsticht
- vor dem Schieber stoppen (Nadelposition unten), Nähfuss heben und Reissverschluss wieder schliessen
- weiternähen bis zum Schlitzende (Nadelposition unten)
- Arbeit drehen und bis auf die andere Seite des Reissverschlusses nähen (Nadelposition unten)
- Arbeit wieder drehen und die zweite Seite von unten nach oben feststeppen

Variante: Reissverschluss beidseitg von unten nach oben einnähen

- geeignet für alle Stoffe mit Flor (z.B. Samt)
- Reissverschluss wie oben beschrieben vorbereiten
- in der Naht am Reissverschlussende mit Nähen beginnen und erste Seite von unten nach oben steppen
- die zweite Seite genau gleich von unten nach oben annähen



Reissverschluss als dekoratives Element
Reissverschluss als Blickfang sichtbar einnähen

Reissverschluss-Schlitten kann nicht übernäht werden

- Reissverschluss ganz schliessen, nur bis ca. 5 cm vor den Schlitten nähen
- Nadel einstechen, Nähfuss anheben, Reissverschluss öffnen, Nähfuss senken, fertig nähen

TIPP

Transport beim Nähanfang
Fäden am Nähanfang gut festhalten und Nähgut daran evtl. leicht nach hinten ziehen (nur wenige Stiche)

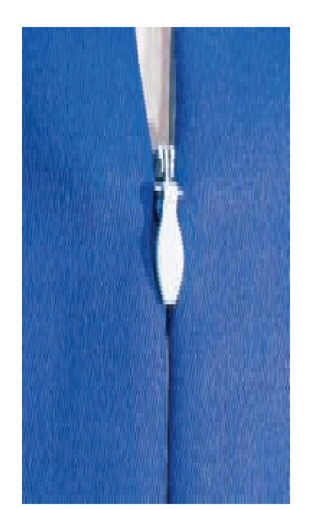
Reissverschlussband oder Stoff sind dicht gewoben oder hart
Nadel der Stärke 90–100 verwenden = gleichmässigeres Stichbild

030794.71.01_0401_a200_DE

Nahtverdeckter Reissverschluss

Stichwahl:	**Geradstich Nr.1**
Nadelposition:	**Mitte**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Fuss für nahtverdeckte Reissverschlüsse Nr. 35 (Sonderzubehör) und offener Stickfuss Nr. 20C**
Reissverschlusslänge:	**Öffnung + 4 cm Zugabe**

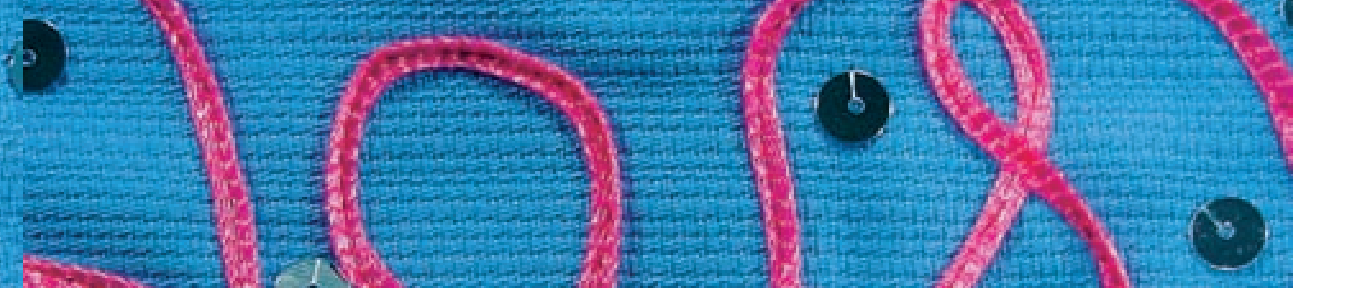




Nahtverdeckter Reissverschluss
- es werden Spezial- Reissverschlüsse verwendet, die nach dem Einnähen so durch die Naht verdeckt werden, dass sie unsichtbar sind
- sieht bei Kleidungsstücken besonders elegant aus

Erste Reissverschlusshälfte einnähen
- ❖ Nahtbeginn (Reissverschlussende) markieren
- ❖ Reissverschluss vollständig öffnen
- ❖ rechte Reissverschlussseite auf die rechte Stoffseite legen (die Spirale zeigt von der Stoffkante weg)
- ❖ die Reissverschlusshälfte mit Stecknadeln befestigen und heften
- ❖ Fuss am Anfang des Reissverschlusses so senken, dass die Spiralreihe durch die Fussrille geführt wird (es ist hilfreich, die Spiralreihe von Hand ein wenig zu kippen)
- ❖ erste Reissverschlusshälfte von oben nach unten bis zur Markierung einnähen





Zweite Reissverschlusshälfte einnähen

- Reissverschluss schliessen und die zweite Reissverschlusshälfte oben auf der Innenseite mit einer Stecknadel fixieren
- Reissverschluss wieder öffnen und die ganze Länge stecken, heften
- von oben nach unten einnähen – die Spiralreihe ist nun in der anderen Fussrille
- Reissverschluss schliessen



Naht schliessen

- offener Stickfuss Nr. 20C montieren (bessere Übersicht)
- Naht zusammenstecken und heften
- Naht von oben bis zum eingenähten Reissverschluss zusammennähen – so nah als möglich an den Reissverschluss heran nähen
- falls eine kleine Öffnung entsteht, diese mit dem Reissverschlussfuss Nr. 4 (verstellte Nadelposition) schliessen





Reissverschluss kürzen

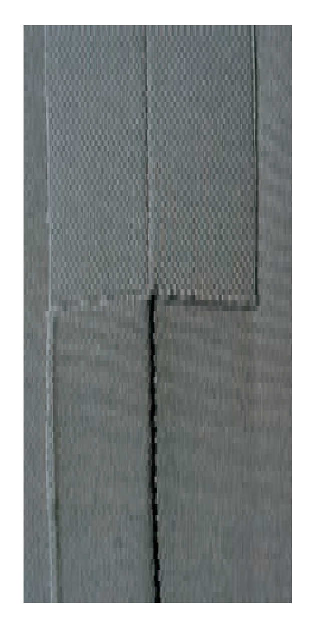
den zu langen Reissverschluss kürzen und das Ende mit Riegelprogramm Nr. 25 sichern

030794.71.01_0401_a200_DE




Dreifach-Geradstichnaht

Stichwahl: **Dreifach-Geradstich Nr. 6**
Nadel: **Jeansnadel oder 80–90 Universal**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder Jeansfuss Nr. 8**



Offene Naht

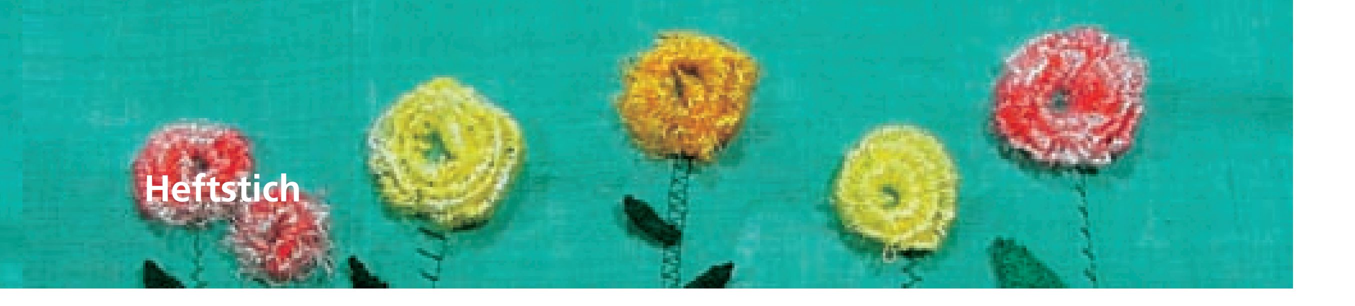
- Strapaziernaht für harte und dicht gewobene Gewebe wie Jeans und Cordsamt
- verstärkte Naht an Gegenständen mit starker Beanspruchung



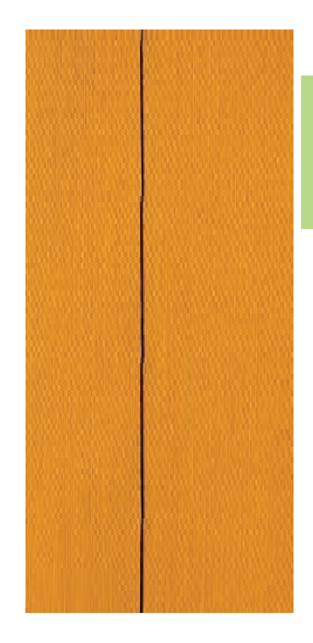
Bei harten oder sehr dicht gewobenen Stoffen:
Jeansnadel und Jeansnähfuss Nr. 8 erleichtern das Nähen von Jeans oder Segeltuch



Dekoratives Absteppen
Stichlänge vergrössern und den Dreifach-Geradstich für dekorative Absteppenarbeiten auf Jeans-Stoff benützen



Stichwahl: **Heftstich Nr. 21**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Stichlänge: **3,5 mm–5 mm**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Heftstich
- Geradstich, bei dem jeder vierte Stich genäht wird (d.h. längste Stichvariante ist 20 mm, wenn eine Stichlänge von 5 mm gewählt ist)
- für alle Arbeiten, bei denen eine sehr grosse Stichlänge gewünscht wird
- zum Heften von Nähten, Säumen, Quilts usw.
- einfach zu entfernen

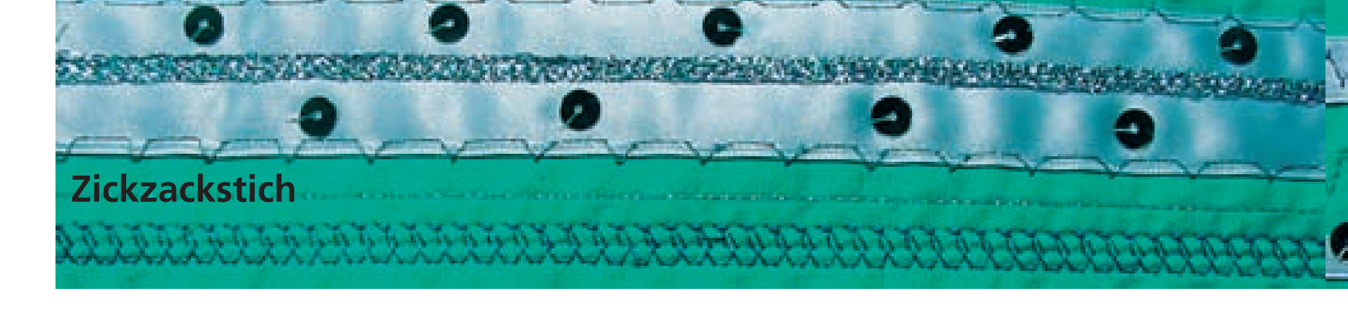


Vernähen am Nahtanfang und Nahtende
zum Vernähen am Nahtanfang und Nahtende einige Stiche mit normalem Geradstich nähen oder Vernähfunktion anwählen



Heften
zum Heften einen feinen Stopffaden verwenden, der sich nach dem Nähen der definitiven Naht besser entfernen lässt

030794.71.01_0401_a200_DE



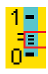
Zickzackstich

Stichwahl:	**Zickzackstich Nr. 2**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C**

Zickzackstich
- für alle Materialien
- zum Versäubern von Kanten
- für elastische Nähte
- für dekorative Arbeiten

Kanten umnähen
- Kantenversäuberung für die meisten Stoffe
- ❖ Stoffkante in der Mitte des Nähfusses führen
- Nadel sticht auf der einen Seite ins Nähgut, auf der anderen Seite ins Leere
- ❖ Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen
- Kante soll flach liegen und sich nicht einrollen
- ❖ für feines Nähgut Stopffaden verwenden

Raupennaht



- gefüllter Zickzackstich (geeignet für Applikationen, Sticken usw.)
- Stichlänge verkürzen, die Raupennahteinstellung wird von parallelen Linien angezeigt

Hinweis:
Der Nähcomputer verfügt über eine programmierte Raupennaht: Satinstich Nr. 354 (Seite 143)



A B C

A
Zickzackstich mit veränderter Stichlänge

B
Zickzackstich mit veränderter Stichbreite

C
Kantenversäuberung mit Zickzackstich

TIPP

Kanten umnähen mit Zickzackstich
Kanten liegen nicht flach, rollen sich ein: Vari-Overlockstich und Fuss Nr. 2A verwenden

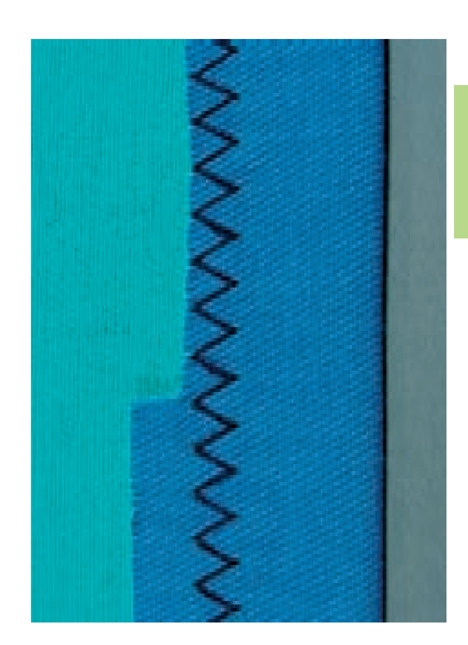


Beim Sticken mit Raupennähten
für neue Effekte: die Stichbreite während des Nähens verändern



Sichtsaum mit Dreifach-Zickzackstich

Stichwahl:	**Dreifach-Zickzackstich Nr. 7**
Stichbreite:	**2,5 mm–9 mm je nach Material**
Stichlänge:	**Grundeinstellung**
Nadel:	**Universal oder Jeansnadel**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C**



Strapazier-Sichtsaum
- in festen Geweben, besonders für Jeans, Liegestuhlbezüge, Markisen

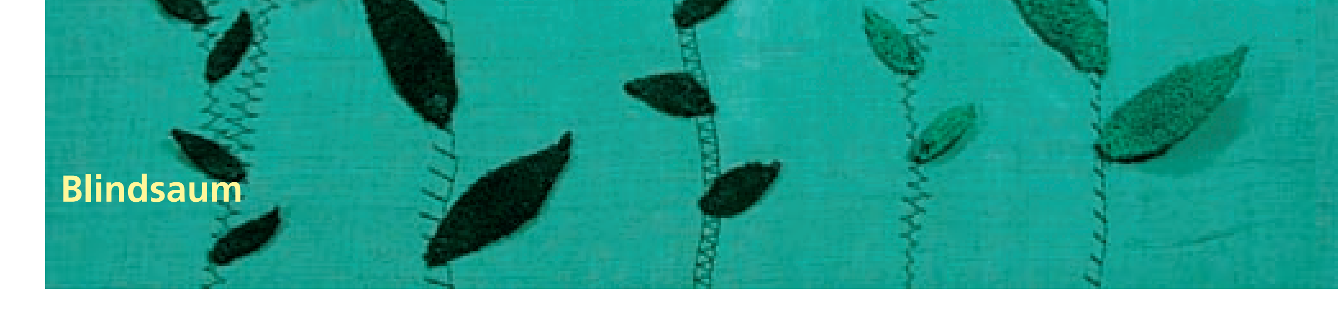


Säume an oft zu waschenden Gegenständen
Saumkanten zuerst versäubern



Bei sehr harten Stoffen:
Jeansnadel verwenden

030794.71.01_0401_a200_DE



Blindsaum

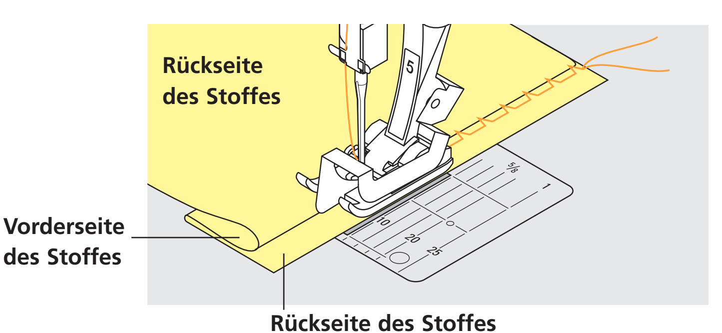
Stichwahl:	**Blindstich breit Nr. 9, Blindstich schmal Nr. 29**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester oder Seide**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Blindstichfuss Nr. 5**

Blindsaum breit Nr. 9
- für «unsichtbare» Säume in mittelschweren bis schweren Stoffen

Blindsaum schmal Nr. 29
- für «unsichtbare» Säume in feinen Stoffen (kleine Stiche sind auf der Vorderseite sichtbar = dekorativer Effekt)

Vorbereitung
- ❖ Saumkante versäubern
- ❖ Saum falten und heften, bzw. stecken
- ❖ die Näharbeit so falten, dass die versäuberte Kante auf der rechten Seite liegt (siehe Abbildung unten)
- ❖ unter den Nähfuss legen mit der gefalteten Saumkante gegen das Führungsblech des Fusses schieben

Nähen
- die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen (wie beim Nähen von Hand)
- ❖ nach ca. 10 cm den Blindsaum auf beiden Stoffseiten nochmals kontrollieren, evtl. Stichbreite anpassen



Blindsaum breit



Blindsaum schmal



TIPP

Feineinstellung der Stichbreite
- ❖ Nähprobe machen und je nach Stoffdicke die Stichbreite korrigieren, damit die Kante wirklich nur angestochen wird
- ❖ Bruchkante regelmässig entlang dem Führungsblech des Fusses führen

Nähen von Maschenmaterial

Wichtige Hinweise

Mit neuer Nadel beginnen
- stumpfe Nadel kann die Maschen beschädigen

Wenn nötig, Stretchnadel (130/705 H-S) verwenden
- Nadel «rutscht» neben dem Faden in den Stoff

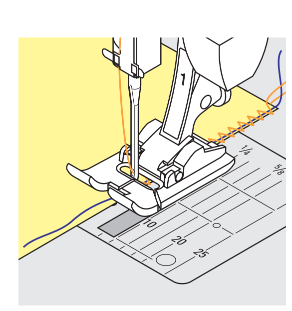
Feine Nähfäden
- grober Faden kann die Maschen verletzen = nach dem Waschen entstehen Löcher

Stopffaden zum Heften
- kann besser entfernt werden

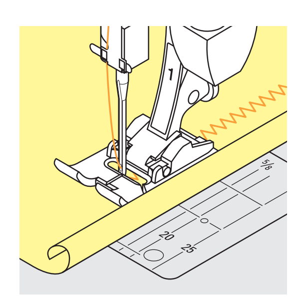
Nähprobe, wenn nötig
- die Elastizität der modernen Materialien ist sehr unterschiedlich
- ❖ Grundeinstellung dem Material anpassen: Stoff und Naht sollen gleich elastisch sein
- ❖ für höhere Dehnbarkeit: Stichlänge kürzer und/oder Stichbreite breiter wählen

Nähfussdruck
- weiches, lockeres Maschenmaterial kann sich beim Nähen verziehen:
- ❖ Nähfussdruck lösen bis Naht flach liegt
- Nähcomputer muss Stoff unter dem Nähfuss noch transportieren

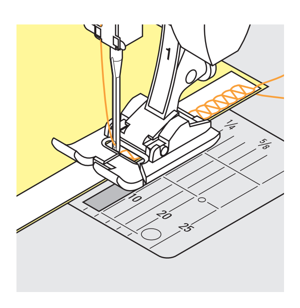
Probleme bei der Verarbeitung von Maschenwaren



Wellen der Naht
- ❖ beim Nähen einfach einen Faden mitfassen
- ❖ anschliessend die Kanten mit dem Faden wieder auf die ursprüngliche Länge zusammenschieben und flach bügeln



Kanten rollen sich ein
- ❖ nicht genau an der Kante nähen, sondern ca. 5 mm innerhalb
- ❖ danach die Zugabe wegschneiden

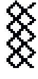


Späteres Ausleiern der Naht soll verhindert werden
- ❖ Nähte, die sich nur sehr wenig dehnen sollen (z.B. Achselnaht), vor dem Nähen mit einem Nahtband verstärken
- ❖ es sind verschiedene Nahtbänder erhältlich, die mehr oder weniger elastisch sind.
  Aufbügelbare Nahtbänder, lassen sich besonders leicht einarbeiten

030794.71.01_0401_a200_DE



Abschluss mit Wabenstich



Stichwahl:	**Wabenstich Nr. 8**
Nadel:	**Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C**

Abschluss mit Wabenstich
- in festerer Maschenware, besonders in Tricotarten aus Baumwolle, Wolle, Synthetik- und Mischfasern

Vorbereitung
- Kanten 1 cm auf die linke Stoffseite bügeln, evtl. heften

Nähen
- Wabenstich auf der Vorderseite fusstief nähen
- restlichen Stoff (Rückseite) wegschneiden

Balance/Korrektur

Wabenstich ist nicht geschlossen:
- das Stichmuster mit dem Stichlängenverstellknopf in der Länge so anpassen, bis es im rechten Bildschirmteil mit dem genähten Muster auf dem Stoff übereinstimmt

• mehr Informationen zur Balance-Funktion auf S. 177



Nadelstopp unten

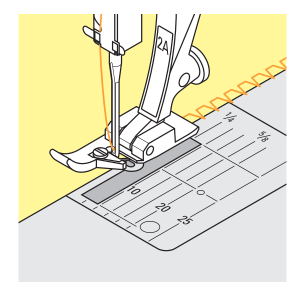
grosse Hilfe beim Nachfassen um Rundungen (Hals, Armloch)

030794.71.01_0401_a200_DE



Vari-Overlocknaht

Stichwahl:	**Vari-Overlockstich Nr. 3**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Overlockfuss Nr. 2A**



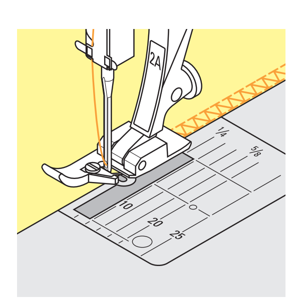
Geschlossene Naht
- elastische Naht in feiner, weicher Maschenware wie Seidenjersey, Tricot

Nähen
- ❖ Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen
- ❖ der Stich läuft entlang der Stoffkante und über den Steg des Nähfusses



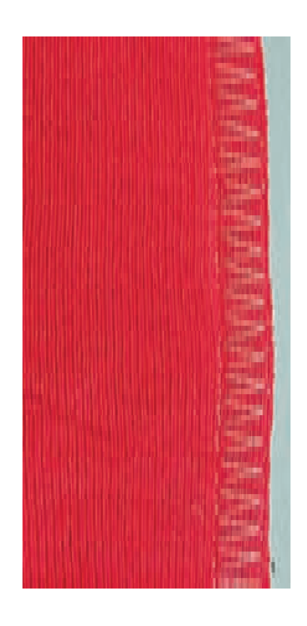
Doppel-Overlocknaht/Strick-Overlocknaht

Stichwahl:	**Doppel-Overlock Nr. 10 oder Strick-Overlock Nr. 20**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Overlockfuss Nr. 2A**



Geschlossene Naht
- Overlocknaht in lockerer Maschenware und Quernähte in Strickstoffen

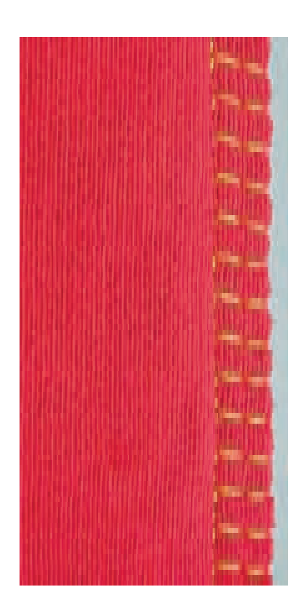
Nähen
- ❖ Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen
- ❖ der Stich läuft entlang der Stoffkante und über den Steg des Nähfusses



Stretch-Overlocknaht/Verstärkte Overlocknaht

Stichwahl: **Stretch-Overlock Nr. 13 oder verstärkter Overlockstich Nr. 19**
Nadel: **Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder Overlockfuss Nr. 2A**



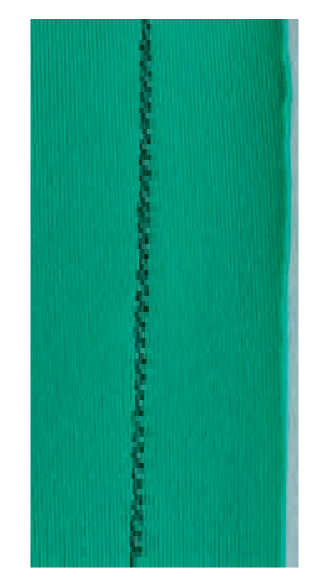


Geschlossene Naht
- Overlocknaht für grossmaschige und lockere Strickstoffe und Faserpelz

Nähen
- ❖ Stretch-Overlockstich der Stoffkante entlang nähen
- ❖ äusserster Stich rechts ausserhalb der Stoffkante einstechen

Super-Stretch-/Stretchnaht

Stichwahl: **Super-Stretchstich Nr. 11, Stretchstich Nr. 18**
Nadel: **Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**

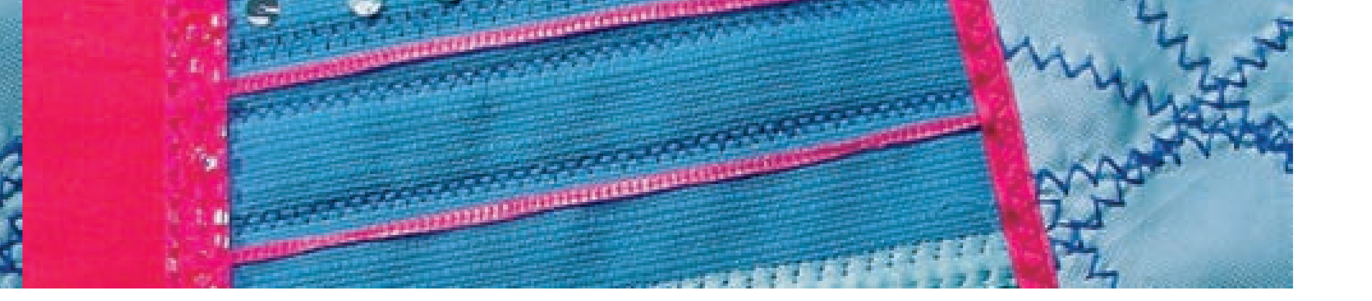


Offene Naht
- hochelastische Naht in Stretchmaterialien
- besonders für Freizeit- und Sportbekleidung
- Naht liegt flach und ist sehr schmal

TIPP

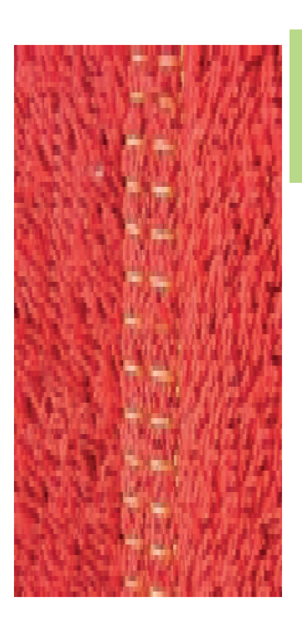
bei schwierigem Material 1 cm innerhalb der Kante nähen; Nahtzugabe zurückschneiden

030794.71.01_0401_a200_DE



Flache Verbindungsnaht

Stichwahl:	**Stretch-Overlock Nr. 13**
Nadel:	**Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C**



Flache Verbindungsnaht

❖ Stoffkanten übereinanderlegen und auf den Nahtzugaben nähen = sehr flache, beständige Nähte

- besonders in flauschigen, dicken Materialien wie Frottierstoff, Filz, Leder usw.

Nähen

❖ Stretch-Overlockstich der Stoffkante entlang nähen

- der Stich soll rechts über die obere Stoffkante in den unteren Stoff stechen

TIPP

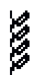
Stoff und Faden
wenn die Fadenfarbe mit dem Stoff übereinstimmt, ist diese Naht in flauschigen Stoffen kaum zu sehen

TIPP

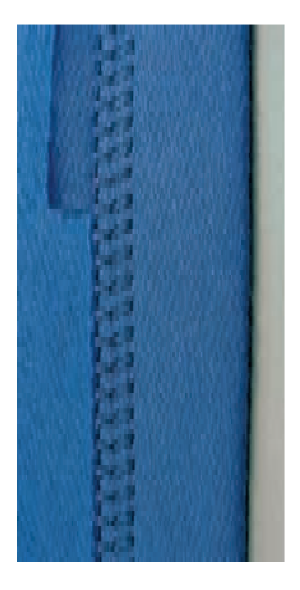
dicke Naht
besonders geeignet für Materialien, bei denen eine «normale» Naht stark aufträgt

030794.71.01_0401_a200_DE

Sichtsaum mit Tricotstich



Stichwahl: **Tricotstich Nr. 14**
Nadel: **Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Elastischer Sichtsaum

- in allen Tricotarten aus Baumwolle, Wolle, Synthetik- und Mischfasern

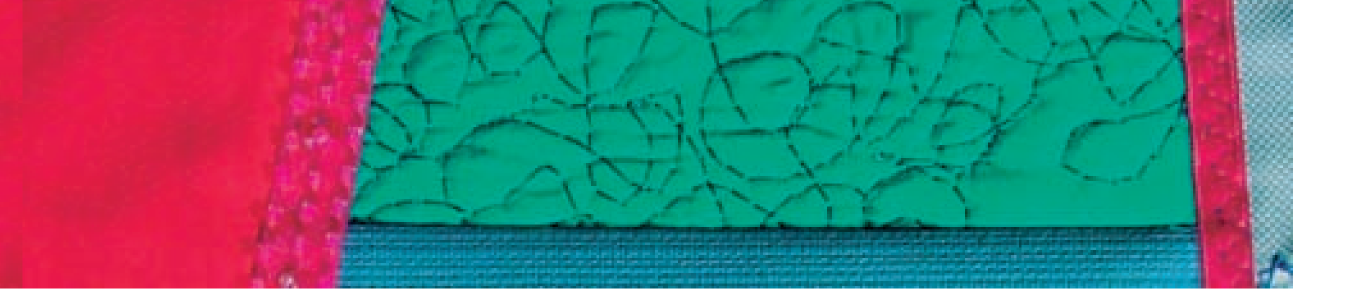
Vorbereitung

❖ Saum bügeln, evtl. heften

Nähen

❖ Saum in der gewünschten Tiefe nähen (Vorderseite)
❖ restlichen Stoff (Rückseite) wegschneiden

030794.71.01_0401_a200_DE

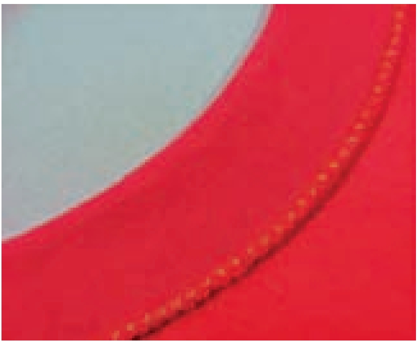


Bündchen mit Overlocknaht

Stichwahl:	**Vari-Overlock Nr. 3**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Overlockfuss Nr. 2A**



Vorderseite



Rückseite

Bündchen mit Overlocknaht

- in allen feinen Jerseyarten aus Baumwolle, Synthetik- und Mischfasern

Vorbereitung

❖ Bündchenstreifen in doppelter Breite und Nahtzugaben zuschneiden

❖ Bündchenstreifen zur Hälfte bügeln

❖ Schnittkanten des Bündchens auf die rechte Seite der Halsausschnittkante stecken

Nähen

❖ Vari-Overlockstich über die Schnittkanten nähen

❖ Steg des Overlockfusses den Schnittkanten entlang führen

❖ der Stich läuft entlang der Stoffkante und über den Steg des Nähfusses

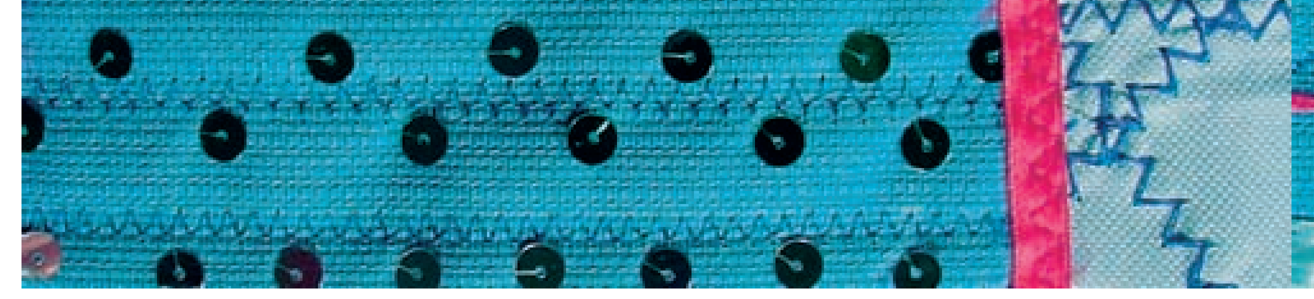
TIPP

Wellen des Bündchens vermeiden
Bündchenstreifen etwas kürzer als die Ausschnittkante zuschneiden und beim Feststecken etwas dehnen

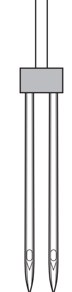
TIPP

Nadelstopp unten
grosse Hilfe beim Nachfassen des Bündchens um Rundungen (Hals, Armloch)

030794.71.01_0401_a200_DE



Säume mit der Zwillingsnadel

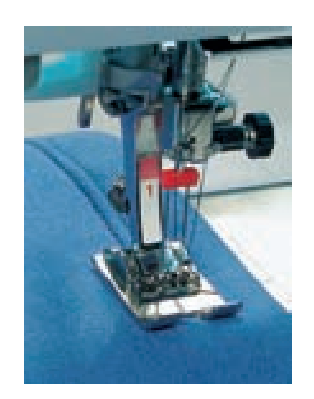


Stichwahl: **Geradstich Nr. 1**
Nadel: **Zwillingsnadel**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Saumabschluss in Maschenware
- dehnbarere Säume in Maschenware
- keine zusätzliche Versäuberung der Kante nötig

Vorbereitung
- Saum in der gewünschten Breite umbügeln, evtl. heften
- Zwillingsnadel in den Nähcomputer einsetzen und einfädeln; Einfädeln siehe S. 16
- Überwachungsfunktion aufrufen, die entsprechende Zwillingsnadel und Stichplatte anwählen (automatische Stichbreitenbegrenzung für die gewählte Zwillingsnadel) – z.B. bei einer Zwillingsnadel 4 mm das Zwillingsnadelfeld 4.0 anwählen



Nähen
- Saumkante auf der Oberseite absteppen (auf der Oberseite entstehen zwei parallele Stepplinien, auf der Unterseite entsteht ein Zickzackstich)
- die überstehende Saumzugabe bis ca. 2 mm zur Nählinie zurückschneiden.

TIPP

Exaktes nähen
Führungslinie auf der Stichplatte benützen oder Kantenlineal verwenden

TIPP

Stichlänge anpassen
je nach Material die Stichlänge etwas vergrössern

TIPP

Elastischere Naht
als Unterfaden Bauschgarn verwenden = elastischeres Nähresultat





Bördchen nähen

- dekorativer und sehr praktischer Kantenabschluss
- geeignet für Sweatshirts, Pyjamas usw.

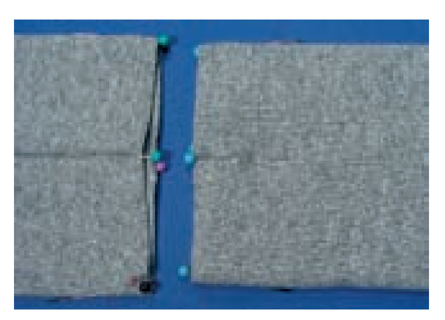


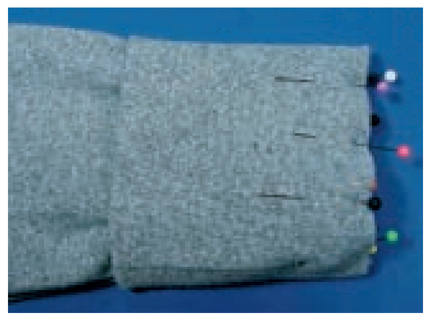
Zuschneiden
- ❖ Breite: zweimal die fertige Breite + doppelte Nahtzugabe
- ❖ Weite: gewünschte Weite + doppelte Nahtzugabe
- ❖ die Weite überprüfen, indem das Bördchen zusammengelegt um Hals, Taille, Hand- oder Fussgelenk gelegt wird (beim Halsausschnitt überprüfen, ob das Bördchen weit genug ist und noch über den Kopf gezogen werden kann)





Vorbereiten und Nähen
- ❖ Bördchen zur Runde schliessen und gemäss Nahtzugabe zusammennähen (je nach Material entsprechenden Overlockstich wählen)
- ❖ Bördchen doppelt legen, die Naht liegt innen (evtl. Kanten heften)
- ❖ Bördchen in vier gleiche Abschnitte einteilen und markieren (Naht = 1. Markierung)
- ❖ Kante des Kleidungsstückes ebenfalls in vier Abschnitte aufteilen und markieren
- ❖ Bördchen rechts auf rechts auf das Kleidungsstück stecken, die Viertelmarkierungen müssen aufeinander treffen (Bördchen durch Dehnen an die Kante des Kleidungsstückes anpassen). Die Bördchennaht sollte möglichst an einer unauffälligen Stelle liegen (z.B. auf Seiten- oder Schulternaht treffen)
- ❖ mit entsprechendem Nutzstich (je nach Stoffart) zusammennähen





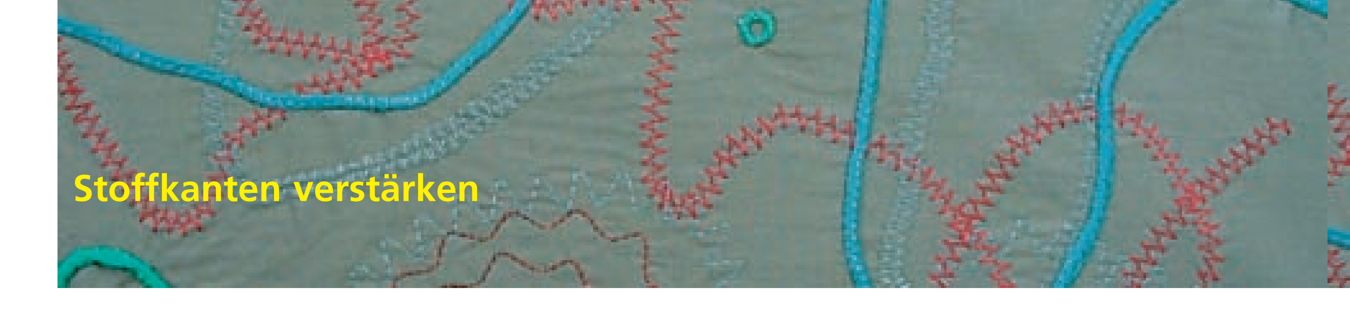
TIPP

Fertigbördchen verwenden
die Arbeit wird erleichtert, da das Zuschneiden entfällt

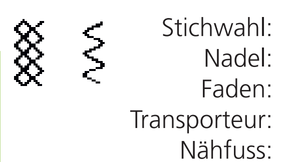
TIPP

Weite einhalten
ist eine grosse Überweite vorhanden, die Kante zuerst mit dem Kräuselstich (siehe S. 63) oder dem Heftstich einreihen

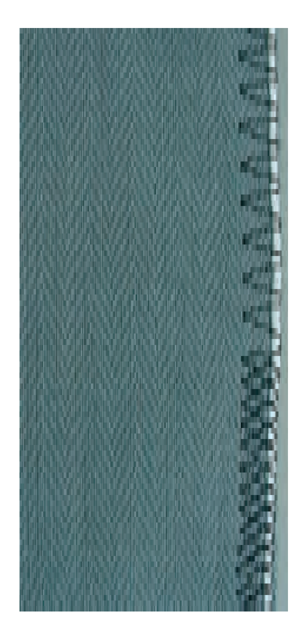
030794.71.01_0401_a200_DE



Stoffkanten verstärken



Stichwahl:	**Wabenstich Nr. 8 oder Bogennaht Nr. 4**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Stopffaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C**



Stoffkanten verstärken

- für Arbeitskleider, Tischwäsche, Frottierwäsche usw.
- Garneinlage in der Farbe des Stoffes verstärkt zusätzlich

Passende Garneinlagen

- Perlgarn
- feines Häkelgarn
- starker Handnähfaden

Nähen

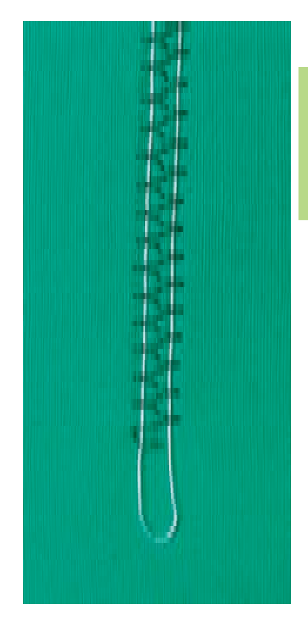
❖ Kanten mit Wabenstich oder Bogennaht übernähen, dabei Garneinlage an die Stoffkante schieben und übernähen
❖ wenn nötig, zweite Reihe etwas ins Material hineinversetzt nähen

030794.71.01_0401_a200_DE

Gummibänder, Gummifäden und Perlgarn aufnähen

Kräuseln

Stichwahl:	**Kräuselstich Nr. 12**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Knopflochfuss Nr. 3C**

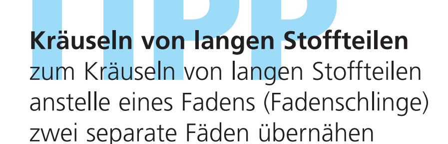


Gummifaden / Perlgarn
- zum Einkräuseln von Stoffteilen, für Abschlüsse an Kinder- und Puppenkleidern, für Bastelarbeiten usw.

Vorbereitung
- Gummifaden/Perlgarn in doppelter Länge zuschneiden und in die Hälfte legen
- Schlinge über den mittleren Steg des Knopflochfusses legen
- beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen
- Gummifaden/Perlgarn liegt in den Aussparungen des Knopflochfusses



Nähen
- einige Stiche nähen
- die Schlinge des Gummifadens/Perlgarns vom Steg anheben und nach vorn ziehen; kurze Enden hinter dem Nähfuss stehen lassen
- weiternähen, dabei darauf achten, dass das Garn nur übernäht und nicht angestochen wird
- Gummifaden beim Nähen anspannen; je stärker die Spannung, desto enger wird die Kräuselung
- beim Perlgarn den Stoff nach dem Nähen durch Ziehen am Garn kräuseln



Anfang und Ende fixieren
einige Stiche mit versenktem Transporteur nähen

TIPP

Nähfussdruck
für besseren Transport von Stoff, Garn oder Gummifaden, wenn nötig Nähfussdruck erhöhen

TIPP

Kräuseln von langen Stoffteilen
zum Kräuseln von langen Stoffteilen anstelle eines Fadens (Fadenschlinge) zwei separate Fäden übernähen

030794.71.01_0401_a200_DE

Gummibänder, Gummifäden und Perlgarn aufnähen

Schmales Gummiband übernähen mit Universalstich

Stichwahl:	**Universalstich Nr. 15**
Stichbreite:	**je nach Gummibandbreite**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C oder Stickfuss Nr. 6 (Sonderzubehör)**



Gummiband übernähen
- Einkräuseln von langen Stoffteilen, für Abschlüsse
- in weichen Materialien, an Oberbekleidung, Sport-, Kinder- und Puppenkleidern, für Bastelarbeiten usw.
- geeignet für gekräuselte Ärmelkanten oder Halsausschnitte

Vorbereitung
❖ Gummiband in der gewünschten Länge zuschneiden

Nähen
❖ Gummiband übernähen, Stichbreite etwas breiter als das Gummiband
- Nadel darf Gummiband nicht anstechen

❖ nach dem Nähen den gekräuselten Stoff gleichmässig verteilen



Anfang und Ende des Gummibandes fixieren
einige Geradstiche vor- und zurück nähen = Vernähen auf dem Gummiband



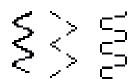
Schneller «Saum»-Abschluss
- für Kinder- oder Puppenkleider, sowie Faschingskostüme besonders geeignet

❖ Saum mit Gummiband nähen, bevor die seitliche Naht geschlossen wird

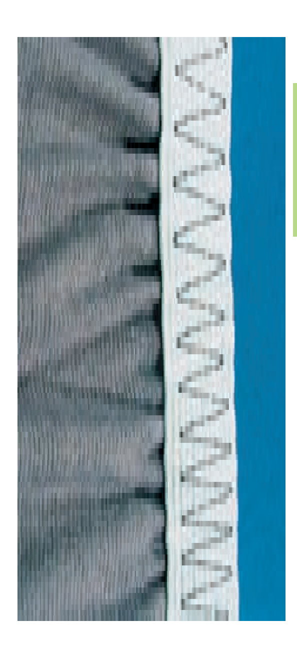
030794.71.01_0401_a200_DE

Gummibänder, Gummifäden und Perlgarn aufnähen

Breites Gummiband aufnähen



Stichwahl: **Bogennaht Nr. 4, genähter Zickzack Nr. 16 oder Lycrastich Nr. 17**
Stichlänge: **je nach Gummiband verlängern**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**
Nadelstopp: **unten**





Breites Gummiband
- als Abschluss für Sportbekleidung, Unterwäsche

Vorbereitung
- Gummiband in gewünschter Länge zuschneiden
- an Abschlusskante und Gummiband je 1/4 bezeichnen
- Ausschnittkante und Gummiband bei den 1/4 Bezeichnungen aufeinanderstecken

Nähen
- Gummiband dehnen und aufnähen
- vorstehenden Stoff wegschneiden

TIPP

Stoffkante zuerst einkräuseln
- zuerst zwei lange, parallele Geradstichreihen (Abstand ca. 5 mm) nähen (ca. 5 cm Länge)
- Anfangsfäden verknoten
- Unterfaden halten, Stoff einkräuseln
- das Gummiband kann zu Beginn flach, ohne verspannen, aufgenäht werden

TIPP

Gummi wird ausgedehnt
- zu grosse Ausdehnung des Gummis vermeiden; Nähfussdruck dem Stoff anpassen

030794.71.01_0401_a200_DE

Gummibänder, Gummifäden und Perlgarn aufnähen

Tricotkanten mit Gummifaden

Stichwahl:	**Zickzackstich Nr. 2**
Stichbreite:	**ca. 5 mm**
Stichlänge:	**1 mm–1,5 mm**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C**



Tricotkanten mit Gummifaden

- verzogene Tricotkanten in die ursprüngliche Form bringen

Nähen

- zwei Gummifäden der Kante entlang führen, dabei Gummifäden leicht ziehen
- mit Zickzackstichen übernähen (Gummifaden nicht anstechen, nur übernähen!)
- Kante nach dem Nähen nochmals auf die endgültige Weite zusammenziehen

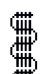


um die Ausdehnung des Stoffes während dem Nähen zu vermeiden, Nähfussdruck anpassen

030794.71.01_0401_a200_DE

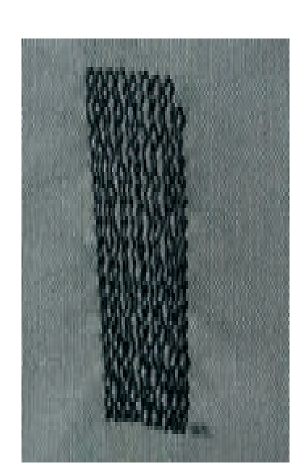
Automatische Stopfprogramme

Schnelles Flicken von Rissen oder dünnen Stellen

Stichwahl: **einfaches Stopfprogramm Nr. 22, verstärktes Stopfprogramm Nr. 23**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Stopffaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Automatischer Knopflochschlittenfuss Nr. 3A, Rücktransportfuss Nr. 1C (nur für Stopfprogramm Nr. 22)**

Einfaches Stopfprogramm Nr. 22
ersetzt Längsfäden in allen Stoffen

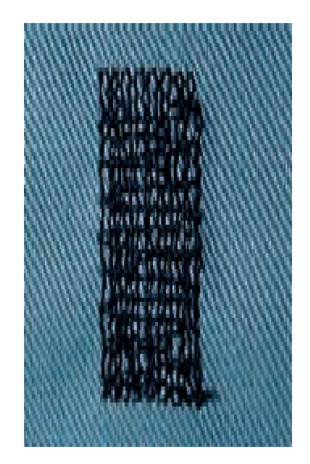


Vorbereitung
- Rücktransportfuss Nr. 1C anbringen
- Stichzähler-Funktion in der Funktionszeile im unteren Teil des Bildschirms anwählen
- evtl. schadhafte Stelle mit Stoffeinlage unterlegen

Nähen
- erste Länge nähen und stoppen
- Vernähtaste kurz drücken, damit die Länge programmiert ist
- Stopfprogramm fertig nähen, der Nähcomputer hält automatisch an

Hinweis:
Einfaches Stopfprogramm Nr. 22 kann auch mit dem automatischen Knopflochschlittenfuss Nr. 3A genäht werden (siehe folgende Beschreibung)

Verstärktes Stopfprogramm Nr. 23
ersetzt Längs- und Querfäden in allen Stoffen



Vorbereitung
- Knopflochschlittenfuss Nr. 3A einsetzen
- evtl. schadhafte Stelle mit Stoffeinlage unterlegen

Nähen
- Nähbeginn ist links oben
- erste Länge nähen
- Vernähtaste kurz drücken, damit die gewünschte Länge programmiert ist
- Stopfprogramm fertig nähen, der Nähcomputer hält automatisch an



TIPP

Stopffläche übernäht nicht die ganze schadhafte Stelle
Nähfuss verschieben und das Stopfprogramm nochmals nähen (Länge ist programmiert und kann beliebig oft wiederholt werden)

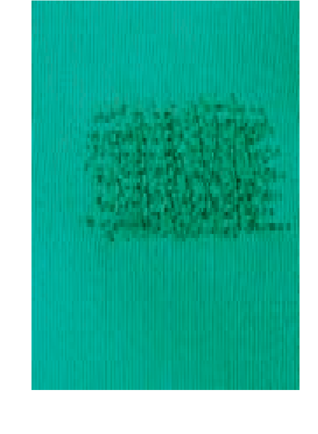
TIPP

Stopffläche ist schräg «verzogen»
Korrektur über die Balance (mehr über die Balance-Funktion auf S. 177)

030794.71.01_0401_a200_DE

Manuelles Stopfen

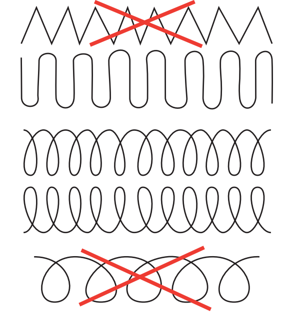
Stichwahl:	**Geradstich Nr. 1**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Stopffaden**
Transporteur:	**unten (Stopfposition)**
Nähfuss:	**Stopffuss Nr. 9 (Sonderzubehör)**



Manuelles Stopfen
- Löcher oder dünne Stellen stopfen
- ersetzt Längs- und Querfäden in jedem Material

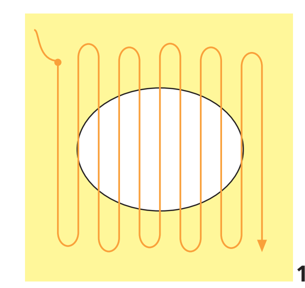
Vorbereitung
- Nähgut in Stopfrahmen spannen (damit bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt, es gibt kein Zusammenziehen)
- Anschiebetisch benutzen

Hinweis:
Bei grösseren Stellen passendes Material unterlegen



Nähen
- Nähgut im Stopfrahmen gleichmässig von Hand führen
- von links nach rechts arbeiten und die Näharbeit ohne festen Druck schieben
- Richtungswechsel oben und unten in Rundungen (bei spitzen Wendungen besteht die Gefahr von Löchern und Fadenreissen)
- in unterschiedlichen Längen arbeiten, damit sich der Faden besser im Gewebe «verliert»

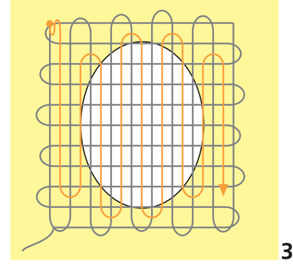
1. Spannfäden über das Loch arbeiten
- erste Spannfäden nähen (nicht zu dicht, dabei über die beschädigte Stelle hinausnähen)
- Rand unregelmässig arbeiten
- Nähgut um 90° drehen


1

2. Überdecken der ersten Spannfäden
- erste Spannfäden überdecken, auch hier nicht zu dicht arbeiten
- Arbeit um 180° drehen

2

3. Loch fertig stopfen
- nochmals eine lockere Reihe nähen (in gleiche Richtung wie die 2. Reihe)


3

TIPP

Unschönes Stichbild
- liegt der Faden obenauf, Näharbeit langsamer führen
- bilden sich Knötchen auf der Rückseite des Stoffes, Näharbeit schneller führen

TIPP

Fadenreissen
wenn Fadenreissen ein Problem ist, Näharbeit regelmässiger führen

Flicken aufsetzen in Tricot



Stichwahl:	**Tricotstich Nr. 14**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Stopffaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C**



Schadhafte Stellen überdecken
- in elastischen Materialien, vorwiegend in Wäsche

Vorbereitung
- schadhafte Stelle nicht herausschneiden
- Ersatzstück abrunden; Elastizität bleibt dadurch erhalten
- auf der Vorderseite aufstecken, heften

Nähen
- Flicken auf die schadhafte Stelle legen
- Kante übernähen
- wenn nötig, zweite Reihe etwas ins Material hineinversetzt nähen
- beschädigtes Stoffstück herausschneiden



Maschenware
neue Nähmaschinennadel verwenden, um feine Maschen nicht zu beschädigen

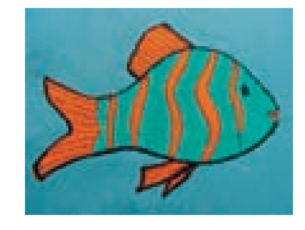


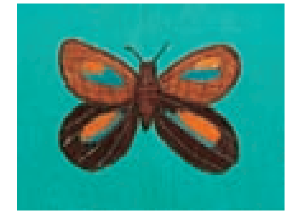
Nähen von elastischen Stoffen
- Stoff mit Vlies unterlegen
- wenn nötig, eine Stretchnadel (130/705 H-S) verwenden: Nadel «rutscht» neben dem Faden in den Stoff
- je nach Stoffbeschaffenheit den Nähfussdruck vermindern

030794.71.01_0401_a200_DE



Freihandsticken





Stichwahl: **Geradstich Nr. 1 oder Zickzackstich Nr. 2**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Stickgarne, Stopffaden (als Unterfaden eventuell Stopffaden benützen)**
Transporteur: **unten (Stopfposition)**
Nähfuss: **Stopffuss Nr. 9 (Sonderzubehör) oder Freihandstickfuss Nr. 24 (Sonderzubehör)**

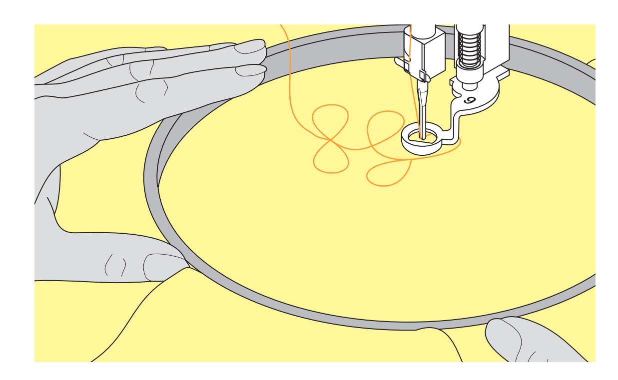
Freihandsticken

- das Freihandsticken dient der künstlerischen Gestaltung; mit dem Geradstich Nr. 1 oder Zickzackstich Nr. 2 können Flächen gefüllt, schmale oder breite Striche genäht werden
- feine bis mittelschwere Stoffe verwenden

Vorbereitung

- auf dem Stoff mit einem Bleistift oder Markierstift gewünschtes Motiv aufzeichnen
- Stickvlies unterlegen, das Nähgut wird dadurch weniger strapaziert und verzogen
- Nähgut in Stickring spannen (Stickring aus Holz = Sonderzubehör)
- Anschiebetisch benutzen

Hinweis:
Wird als Unterfaden ein dickeres Dekogarn verwendet, unbedingt Spulenkapsel verchromt (Sonderzubehör) verwenden.



Nähen

- Stichlänge: auf 0 stellen und Oberfadenspannung etwas reduzieren (kleinere Zahl)
- um Flächen zu füllen Zickzackstich Nr. 2 wählen und die Stichbreite je nach Motiv einstellen
- um Linien zu nähen den Geradstich Nr. 1 wählen
- es empfiehlt sich mit kreisförmigen Motiven zu beginnen, bis ein wenig Übung vorhanden ist
- Rahmen mit beiden Händen festhalten und locker bewegen; Auf- und Abbewegen ist einfacher als seitwärts zu sticken; Rahmen drehen, um seitwärts zu sticken
- Stichreihen je nach Wunschdichte aneinander sticken
- mit regelmässiger Geschwindigkeit gleichmässig führen; liegt der Faden obenauf, wird die Näharbeit zu schnell geführt; Bilden sich Knötchen auf der Rückseite, wird die Näharbeit zu langsam geführt

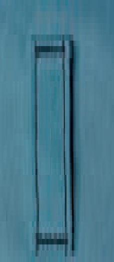
TIPP

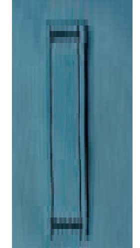
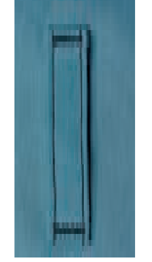
Freihandsticken auf einer wasserlöslichen Folie
Motive können auch auf einer wasserlöslichen Folie (z.B. Avalon) aufgestickt werden; darauf achten, dass sich die Stiche überschneiden, damit ein haltbares Gewebe entsteht. Die Folie anschliessend auswaschen und evtl. das Motiv aufnähen.

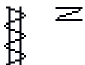


Zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten
verschiedene Garne und Stoffe verwenden

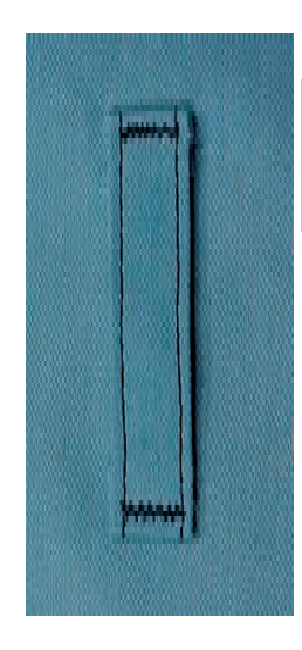




Stichwahl: **Riegelprogramm Nr. 24 oder Nr. 25**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle / Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Riegelprogramm

- zur Verstärkung von Reissverschlüssen, Tascheneingriffen und zum Aufnähen von Gurtschlaufen
- nützlich zum Annähen eines Bandes (z. B. Aufhängung eines Quilts)

Nähen

- der Nähcomputer beginnt mit dem Riegelprogramm oben links und näht den Riegel automatisch fertig



Dekoratives Riegelprogramm
Stichlänge vergrössern und Riegelprogramme mit dekorativem Faden nähen = kleine Rechtecke als dekorative Musterelemente

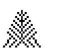
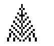


Reissverschluss verkürzen
ein zu langer Reissverschluss kann einfach mit dem Riegelprogramm Nr. 25 fixiert werden

030794.71.01_0401_a200_DE



Fliegenstiche

Stichwahl:	**Fliegenstich Nr. 26 und Nr. 27**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle, Dekor- oder Polyesterfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C oder Quertransportfuss Nr. 40C**



Fliegenstiche
Die Fliege wird als Verstärkung bei Nahtenden genäht, wie z.B. bei Taschenöffnungen oder Schlitzen

- Stich Nr. 26 ist für mittelschwere bis dicke Stoffe
- Stich Nr. 27 ist für leichte bis mittelschwere Stoffe



Nähen

- ❖ Fuss Nr. 1C in der Nahtmitte am Ende des Schlitzes oder der Taschenöffnung platzieren
- ❖ Fliege wird von unten nach oben automatisch genäht (rückwärts)
- ❖ der Nähcomputer stoppt am Ende automatisch



Handsticheffekt
um einen Handsticheffekt zu erzielen, kann die Fliege mit einem stärkeren Nähgarn genäht werden



der Fliegenstich kann auch als dekorativer Effekt verwendet werden

030794.71.01_0401_a200_DE



Dekorstiche



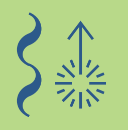
030794.71.01_0401_a200_DE

Dekorstiche

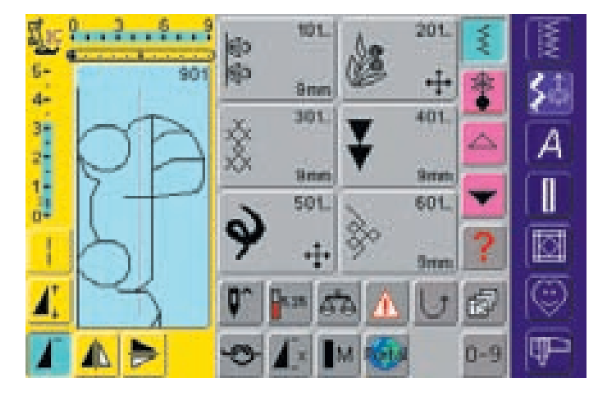
9 mm, 40 mm, 16 Nährichtungen, 4 Nährichtungen

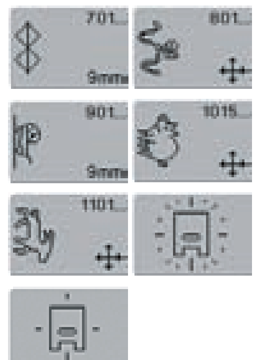


Dekorstiche,
16 und 4 Nährichtungen
❖ Taste «Dekorstiche/16 Nährichtungen/ 4 Nährichtungen» drücken



Übersicht





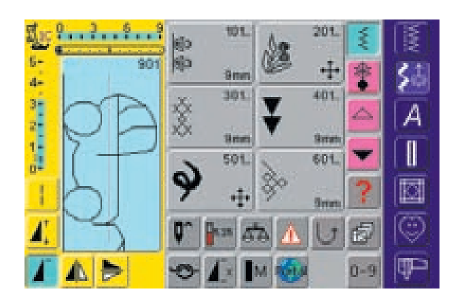
Übersicht
- die Kategorienübersicht erscheint:

Kategorie 101 ... = Natur-Dekorstiche 9 mm
Kategorie 201 ... = Natur-Dekorstiche 40 mm
Kategorie 301 ... = Kreuzstiche 9 mm
Kategorie 401 ... = Satinstiche 9 mm
Kategorie 501 ... = Satin-, Quiltstiche 40 mm
Kategorie 601 ... = Geometrische Stiche 9 mm
Kategorie 701 ... = Heirloomstiche 9 mm
Kategorie 801 ... = Heirloomstiche 40 mm
Kategorie 901 ... = Kinder-Dekorstiche 9 mm
Kategorie 1015 ... = Kinder-Dekorstiche 40 mm
Kategorie 1101 ... = Sternzeichen
Kategorie 16 Nährichtungen
Kategorie 4 Nährichtungen

• mehr Informationen siehe komplette Stichübersicht auf S. 260–263

030794.71.01_0401_a200_DE

Wissenswertes über das dekorative Nähen



Dekorstiche anwählen

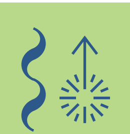
❖ die «Dekorstich»-Taste drücken

- auf dem Bildschirm erscheint eine Gesamtübersicht:

- 101, ..., 301, ..., 401, ..., 601, ..., 701, ..., 901, ... = Dekorstiche 9 mm (Dekorstiche bis zu 9 mm breit)
- 201, ..., 501, ..., 801, .., 1015, ..., 1101, ... = Quertransportmuster (sind mit 4 Pfeilen bezeichnet); Quertransportmuster sind grosse Muster oder Konturen-Motive, bei welchen der Stoff nicht nur vor- und rückwärts, sondern auch seitlich transportiert wird
- 4 Nährichtungen, 16 Nährichtungen: automatisches Nähen in 4 bzw. 16 Richtungen

❖ ein Feld drücken = die gewünschte Kategorie ist aktiviert

❖ gewünschtes Stichmuster wählen

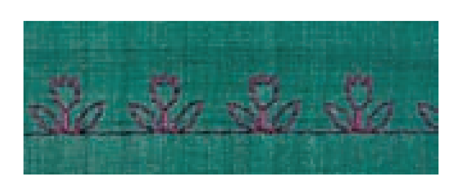


Anwendung der verschiedenen Dekorstiche

Je nach Art des Stoffes kommen einfachere oder aufwändigere Dekorstiche am Besten zur Geltung.

❖ leichte Stoffe

- einfachere Dekorstiche, die mit einfachen Geradstichen programmiert sind, wirken besonders gut auf leichten Stoffen (z.B. Dekorstich Nr. 101)





❖ mittelschwere Stoffe

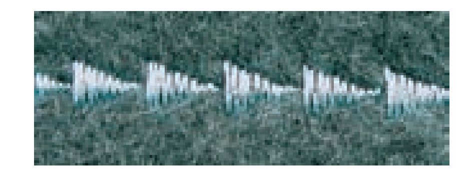
- einfachere bis aufwändigere Dekorstiche, die mit dreifachen Geradstichen oder mit wenig Satinstichen programmiert sind, eignen sich besonders für mittelschwere Stoffe (z.B. Dekorstich Nr. 107)





❖ schwere Stoffe

- aufwändigere Dekorstiche, mit Satinstichen programmiert, kommen auf schweren Stoffen gut zur Geltung (z.B. Dekorstich Nr. 401)



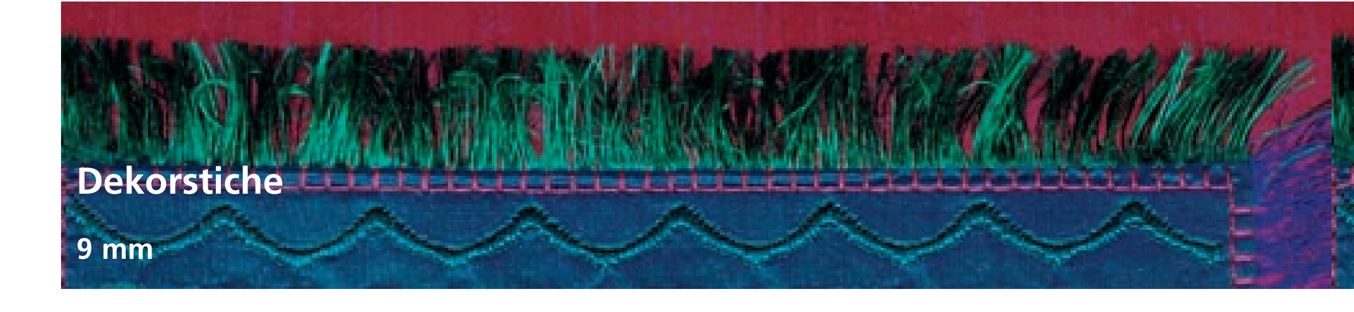
Perfektes Stichbild

❖ die gleiche Fadenfarbe für Ober- und Unterfaden verwenden

❖ für ein perfektes Stichbild die Arbeit auf der Rückseite mit Vlies verstärken

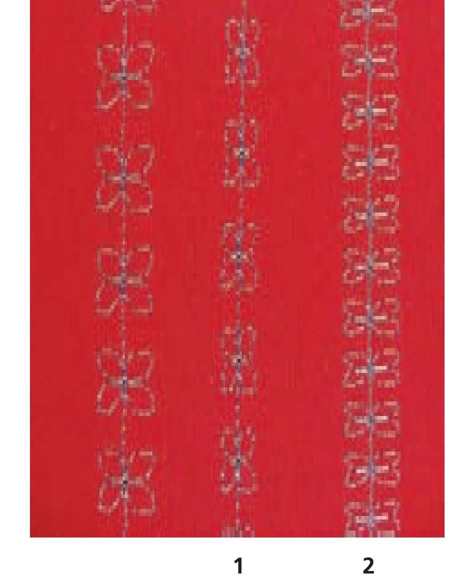
❖ bei florigen oder langfaserigen Stoffen (z.B. Wollstoffe, Samt, etc.) zusätzlich auf die Oberseite ein auswaschbares Vlies legen, das nach dem Nähen leicht entfernt werden kann

030794.71.01_0401_a200_DE



Stichwahl: **Dekorstiche 9 mm breit**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C, offener Stickfuss Nr. 20C**

Dekorstiche
- für alle Materialien
- für dekorative Arbeiten

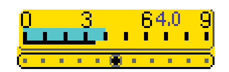


1 2

Anwendungen

Stichwahl
❖ Taste «Dekorstiche» drücken
❖ gewünschte Stichgruppe vom Bildschirm wählen (Gruppe 100, 300, 400, 600, 700 und 900 sind 9 mm Muster)
❖ gewünschtes Stichmusterfeld wählen

Bildschirm
- Stichwahlfeld ist blau hinterlegt
- Grundeinstellung (Länge und Breite) können verändert werden



Stichbreite verändern (1)
- für dekorative Effekte und für Stichanpassungen (z.B. bei dickem Nähgut)

❖ Stichmuster verbreitern = externen Stichbreiten-Knopf nach rechts drehen
❖ Stichmuster verschmälern = externen Stichbreiten-Knopf nach links drehen
- Grundeinstellung und Veränderung werden auf dem Bildschirm angezeigt

❖ Grundeinstellung zurückholen = Stichbreiten-/Stichlängenbalken drücken oder externe Knöpfe drehen

5 2.4 4 3 2 1 0

Stichlänge verändern (2)
- für dekorative Effekte und für Stichanpassungen (z.B. bei dickem Nähgut)

❖ Stichmuster verlängern = externen Stichlängen-Knopf nach rechts drehen
❖ Stichmuster verkürzen = externen Stichlängen-Knopf nach links drehen
- Grundeinstellung und Veränderung werden auf dem Bildschirm angezeigt

❖ Grundeinstellung zurückholen = Stichbreiten-/Stichlängenbalken drücken oder externe Knöpfe drehen



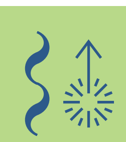
Veränderte Grundeinstellung abspeichern
❖ Stich mit veränderter Grundeinstellung im Persönlichen Programm ablegen
❖ Grundwerte des Stiches dauerhaft verändern

- mehr Informationen zu «Persönliches Programm» auf S. 150
- mehr Informationen zu «Stiche verändern» auf S. 24, 25

030794.71.01_0401_a200_DE

Dekorstiche in Verbindung mit Funktionen

Stichwahl:	**Dekorstiche 9mm breit**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle / Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C oder offener Stickfuss Nr. 20C**



Überraschende Effekte werden durch die Verbindung von Dekorstichen und Funktionen erzielt

Arbeitsweise

❖ gewünschtes Muster wählen
❖ gewünschte Funktion wählen
- das veränderte Stichmuster ist im Bildschirm sichtbar
- es sind gleichzeitig mehrere Funktionen mit einem einzelnen Muster kombinierbar

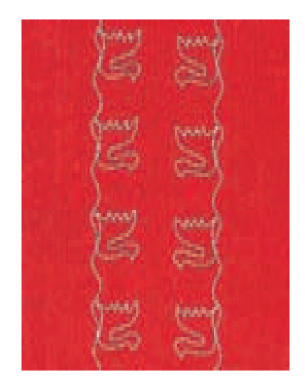
Funktionen löschen

❖ externe «clr»-Taste drücken oder Spezialfunktionen durch Drücken des entsprechenden Funktionsfeldes einzeln löschen



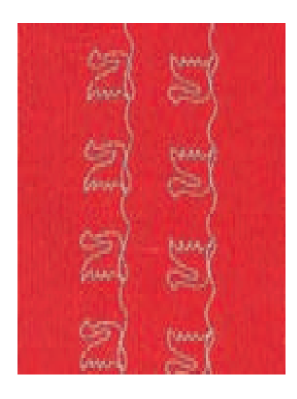
Dekorstiche spiegeln

❖ Spiegelbildfunktion rechts/links drücken
- das Stichmuster wird seitlich gespiegelt

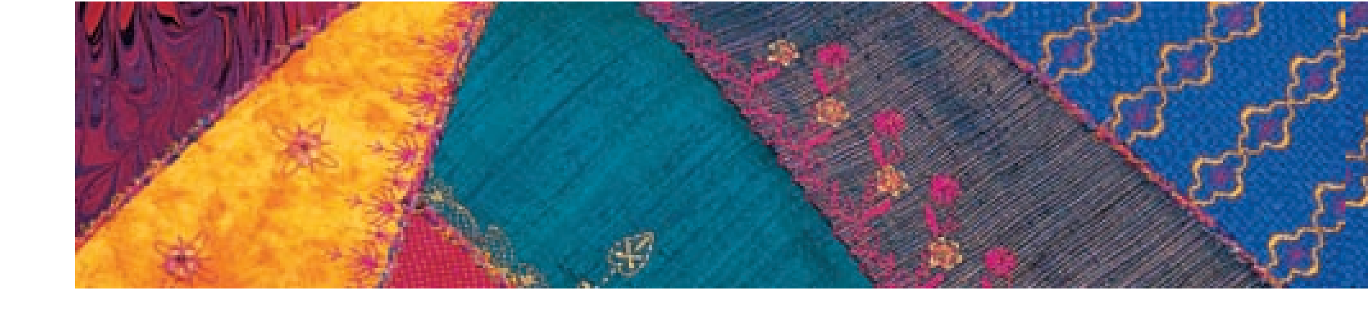




❖ Spiegelbildfunktion in Nährichtung oben/unten drücken
- das Stichmuster wird in Nährichtung gespiegelt



❖ beide Spiegelbildfunktionen gleichzeitig drücken
- das Stichmuster wird seitlich und in Nährichtung gespiegelt







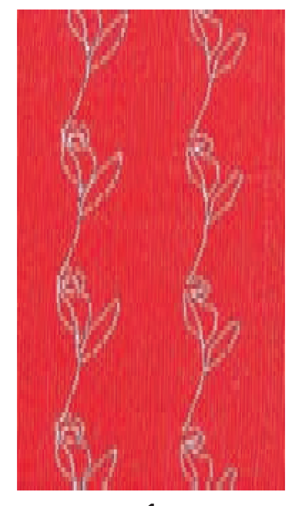
Dekorstiche mit Langstichfunktion verändern (1)

❖ Langstichfunktion drücken
- der Nähcomputer näht jeden zweiten Stich
- das völlig veränderte Stichmuster ist im Bildschirm sichtbar



Dekorstiche mit Musterverlängerung auseinanderziehen (2)

❖ Funktion Musterverlängerung einmal oder mehrmals drücken
- das gewählte Stichmuster wird 2- bis 5-mal verlängert (auseinandergezogen)
- einige Stichmuster sind begrenzt und können nicht 3- bis 5-mal verlängert werden



1



2



Nähen mit Zwillings-, Drillings- oder Schwertnadel (3)

❖ nach dem Einsetzen der Spezialnadel die Nadelbegrenzung in der Überwachungsfunktion aktivieren

• mehr Informationen zur Überwachungsfunktion auf S. 32 •••••

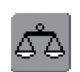
- beim Anwählen des Stichmusters wird die Stichbreite automatisch, der gewählten Nadel entsprechend, limitiert
- die besten Effekte werden bei einfacheren Stichmustern erzielt



3



4



Balance (4)

- verschiedene Effekte (Mustervariationen) sind mit der Balance zu erreichen

• mehr Informationen zur Balance-Funktion auf S. 177, 178 ••••••••

TIPP

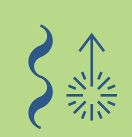
Hinzuschalten von Musterende/Musterwiederholung

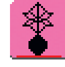
❖ Funktionstaste Musterende am Ständerkopf drücken = der Nähcomputer stoppt am Ende des aktiven Einzelmusters oder dem aktiven Stichmuster in einer Kombination

❖ Funktionsfeld Musterwiederholung 1–9x im Bildschirm anwählen = der Nähcomputer stoppt nach der eingegebenen Anzahl der Einzelrapporte

Nutz- und Dekorstiche im Kombinationsmodus

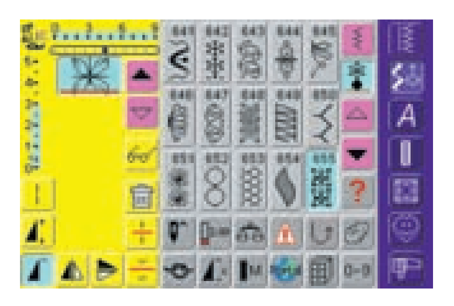
Stichwahl: **Nutz- und Dekorstiche 9 mm breit**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Dekorfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder offener Stickfuss Nr. 20C**





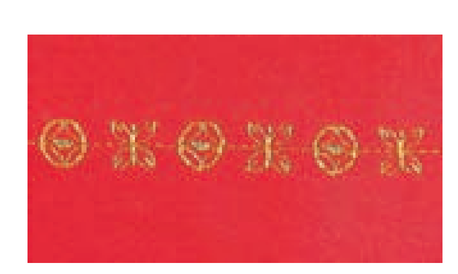
- ❖ Kombinationsmodus wählen
- • Kombinationsmodus wird geöffnet und Musterkombinationen können erstellt werden

Hinweis:
Die meisten Nutz- oder Dekorstiche können kombiniert werden.
Ausnahme Spezialprogramme:
Vernähprogramme Nr. 5, Nr. 324
Heftstich Nr. 21
Stopfprogramme Nr. 22, Nr. 23
Riegelprogramme Nr. 24, Nr. 25
Fliegenstiche Nr. 26, Nr. 27
Stichprogramme der Knopflochkategorie Nr. 51–63



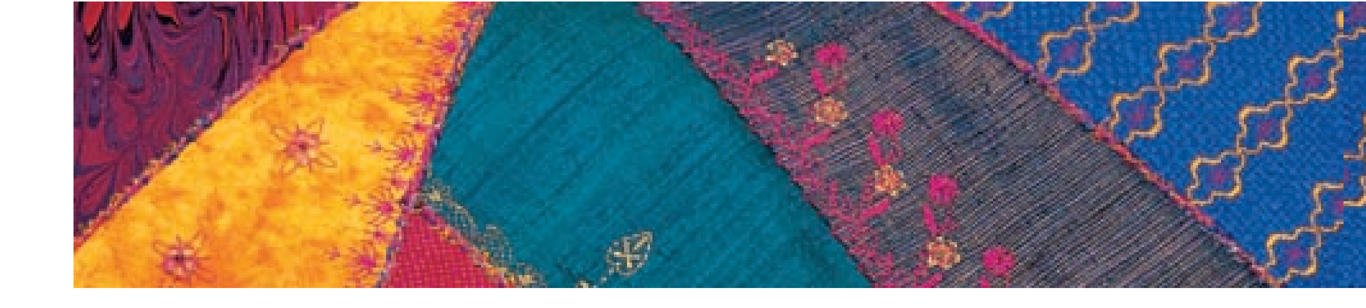
Kombinieren von Nutz- und Dekorstichen
- ❖ gewünschtes Stichmuster wählen
- • das Muster erscheint im Musteranzeigefeld
- ❖ nächstes Stichmuster wählen
- ❖ in dieser Weise fortfahren, bis die gewünschte Kombination vollständig ist

• Übersicht des Kombinationsinhaltes auf S.156 ••



Beispiel einer Stichmusterkombination
- ❖ Geometrische Stiche: Stichmusterfeld Nr. 655 einmal drücken
- ❖ Nutzstichfenster öffnen, Geradstich Nr. 1 einmal drücken
- ❖ Dekorstichfenster öffnen, bei den geometrischen Stichen Stichmusterfeld 606 einmal drücken
- ❖ Nutzstichfenster öffnen, Geradstich Nr. 1 einmal drücken
- ❖ Kombination nähen, die Muster wechseln fortlaufend ab

030794.71.01_0401_a200_DE

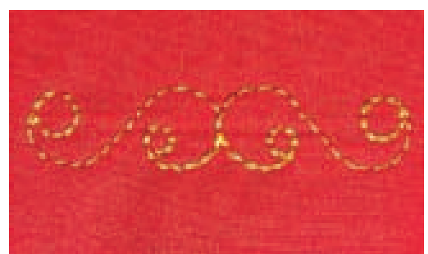




Beispiel einer Stichmuster- und Funktionskombination

- ❖ Stichmusterfeld 656 einmal drücken
- ❖ Stichmusterfeld 656 erneut drücken und Funktion «Spiegelbild in Nährichtung» aktivieren
- Stichmuster ist in Nährichtung gespiegelt
- Kombination nähen, die Muster wechseln ab, original und gespiegelt

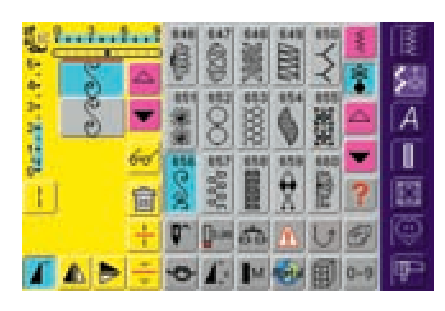




Musterkombination als Einzel- oder Mehrfachrapport

- ❖ Musterkombination erstellen
- ❖ Musterwiederholung 1–9x ein- oder mehrmalig drücken (Ziffern 1–9 erscheinen auf dem Feld)
- der Nähcomputer stoppt automatisch wenn die eingegebene Anzahl der genähten Musterkombinationen erreicht wurde

Korrekturen in der Kombination



Einfügen von Stichmustern

- ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors eingefügt
- um am Anfang einer Musterkombination ein Stichmuster zusätzlich einzufügen, muss der Cursor mit dem Scrollpfeil nach oben geschoben werden
- ❖ gewünschte Stelle aktivieren = entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- ❖ neues Stichmuster wählen
- Stichmuster wird oberhalb des Cursors eingefügt

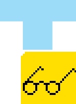


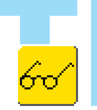
Stichmuster löschen

- ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors gelöscht
- ❖ gewünschte Stelle aktivieren = entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- ❖ Funktion «löschen» drücken
- Stichmuster ist gelöscht


• Kombinationen speichern siehe S. 154

TIPP

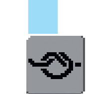




Ganze Kombination seitlich spiegeln

- ❖ Multifunktionsfeld drücken
- ❖ Funktion «Kombination spiegeln» drücken
- die ganze Kombination ist seitlich gespiegelt

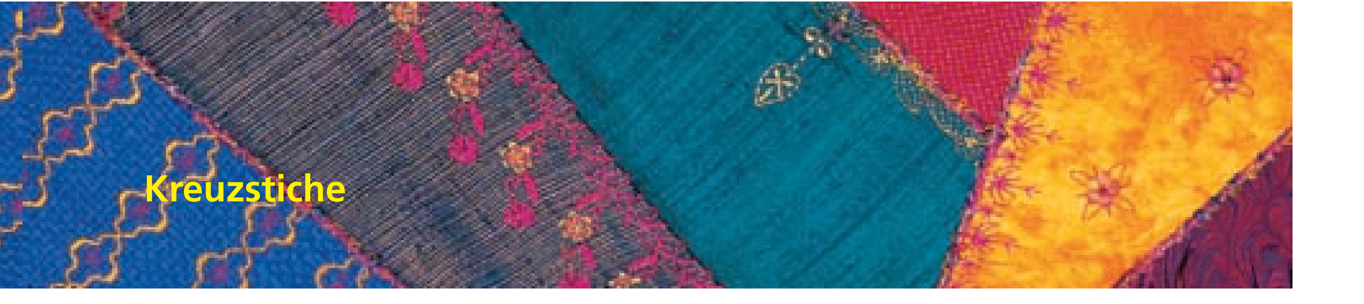
TIPP



Hinzuschalten von Vernähfunktion (4 kleine Vernäh-Stiche)

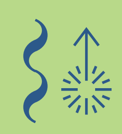
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Stichmuster automatisch zu vernähen:

1. Feld vor Nähbeginn drücken = Musterkombination wird am Anfang vernäht
2. Feld am Ende einer Musterkombination drücken = die Musterkombination wird am Ende vernäht
3. Funktion innerhalb einer Musterkombination programmieren = die gewünschten Stichmuster werden entsprechend vernäht

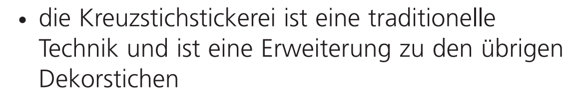


Kreuzstiche





Stichwahl:	**Kreuzstiche Nr. 301–314**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C oder offener Stickfuss Nr. 20C**



- die Kreuzstichstickerei ist eine traditionelle Technik und ist eine Erweiterung zu den übrigen Dekorstichen
- werden die Kreuzstiche auf Stoff mit Leinenstruktur genäht, bekommen sie einen Handsticheffekt und sehen dem handgestickten Kreuzstich ähnlich

Anwendung
- für Heimdekorationen
- als Bordüren bei Kleidungsstücken
- Verzierungen allgemein

Nähen
- ❖ Kreuzstiche Nr. 301–314 nähen und kombinieren wie alle anderen Dekorstichmuster

Nähen von Bordüren
- ❖ Kreuzstich wählen
- ❖ mit Hilfe des Kantenlineals oder des Kantenanschlages die erste Stichreihe nähen
- da sich die folgenden Stichreihen an der ersten Reihe orientieren, ist es besonders wichtig, dass die erste Reihe in einer geraden Linie genäht wird
- ❖ neues Stichmuster wählen
- ❖ zweite Reihe füsschentief oder mit Hilfe des Kantenlineals neben die erste Reihe nähen
- ❖ die folgenden Stichreihen ebenso nähen



TIPP

Kreuzstiche mit Stickgarn
Stichmuster wirkt voller

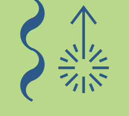
030794.71.01_0401_a200_DE

Weissstickerei / Spitzen nähen

Weissstickerei

- ist eine der ältesten, traditionellsten Nadelarbeitstechniken
- auf weissem Baumwoll- oder Leinengewebe werden die Verzierungen Ton-in-Ton gestickt, bevor sie zu Heimdekorationsgegenständen oder Kleidungsstücken weiter verarbeitet werden
- zu der Weissstickerei gehören u.a. die Techniken Hohlsaum nähen, Spitzen an- und einnähen, Luftfeston nähen



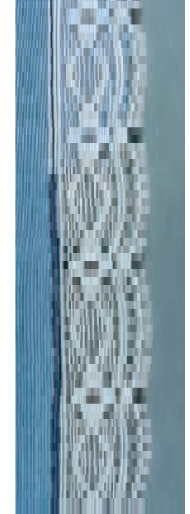


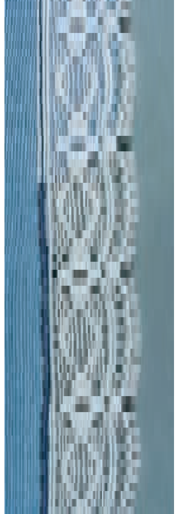
An- und Einnähen von Spitzen

Stichwahl:	**Zickzackstich Nr. 2**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C oder Schmalkantfuss Nr. 10C (Sonderzubehör)**

Vorbereitung
- ❖ gleiche Fadenfarbe wie Spitzenfarbe wählen
- Spitzen, die mit Sprühstärke vor dem Nähen gestärkt werden, lassen sich leichter verarbeiten

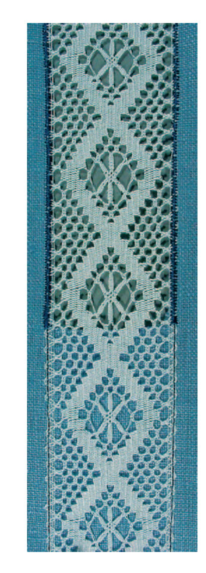
Spitze an Stoff nähen
- ❖ Spitze mindestens 1 cm vom Rand (= Nahtzugabe) entfernt auf die rechte Seite des Stoffes legen und anstecken
- der Spitzenabschluss zeigt nach aussen
- ❖ mit dem Geradstich Nr. 1 die Spitzenkante annähen
- ❖ Nahtzugabe nach hinten bügeln
- ❖ auf der Vorderseite mit einem feinen Zickzackstich (Breite ca. $1^1/_2$–$2^1/_2$, Länge ca. $^1/_2$) der Spitzenkante entlang nähen, dabei umfassen die Stiche die Kante
- ❖ restlichen Stoff auf der linken Seite abschneiden



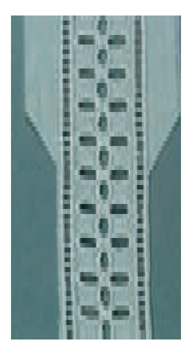


Aneinandersetzen von Spitzen
- ❖ die Spitzen nebeneinander legen (exakt Kante an Kante)
- ❖ mit einem feinen Zickzackstich (Breite ca. $1^1/_2$–2, Länge ca. $^1/_2$) die Spitzen zusammennähen, dabei sticht die Nadel abwechslungsweise einmal in die eine und einmal in die andere Spitze

Stoff mit eingesetzter Spitze
- ❖ Spitze auf den Stoff stecken oder heften und mit dem Geradstich Nr. 1 beidseitig den Spitzenkanten entlang steppen
- ❖ Stoff auf der Rückseite vorsichtig, genau zwischen den Nähten, in der Mitte durchschneiden
- ❖ den beiden Nahtlinien entlang den Stoff nach hinten umbügeln
- ❖ auf der Vorderseite mit einem feinen Zickzackstich (Breite ca. $1^1/_2$–2, Länge ca. $^1/_2$) den beiden Spitzenkanten entlang nähen, dabei umfassen die Stiche die Kanten
- ❖ restlichen Stoff auf der linken Seite abschneiden



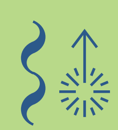
Entredeuxspitze
- bei einer Entredeuxspitze, die neben dem Spitzeneinsatz Stoffzugaben hat, zuerst diese Stoffzugaben wegschneiden und dann die Spitze gemäss den beschriebenen Techniken an- oder einnähen





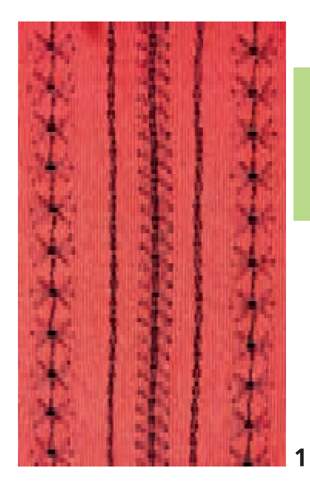
Weissstickerei/Hohlsaumstiche

Stichwahl:	**Hohlsaumstiche Nr. 701, 702, 709–711, 713, 720, 721, 723, 725, 726, 732, 742**
Nadel:	**Schwertnadel, Zwillings-Hohlsaumnadel**
Faden:	**Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C oder offener Stickfuss Nr. 20C**



Hohlsaumstiche

- durch den Einsatz von Schwertnadeln werden auf einfache Weise hervorragende Locheffekte erzielt
- lockeres, leichtes bis mittelschweres Gewebe, das sich durch die Nadel leicht auseinanderschieben lässt, eignet sich besonders für diese Technik
- für Heimdekorationen und Kleidungsstücke



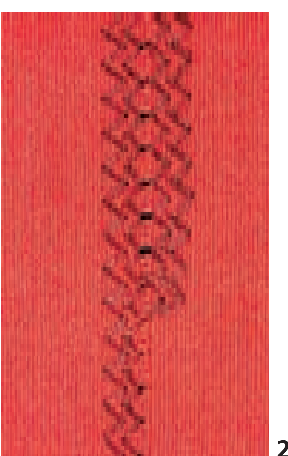
1

Vorbereitung

❖ Stoff auf der Rückseite mit aufbügelbarem Stickvlies verstärken
- je nach Stoff und Effekt mehr als eine Lage Vlies unterlegen

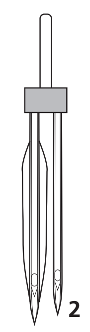
❖ Schwertnadel oder Zwillings-Hohlsaumnadel einsetzen, entsprechende Nadelbegrenzung in der Überwachungsfunktion aktivieren

- mehr Informationen zur Überwachungsfunktion auf S. 32





2



1

2

Nähen mit Schwertnadel (1)

- die einfache Schwertnadel kann für alle Hohlsaumstiche verwendet werden

❖ Hohlsaumstich auswählen und nähen

Nähen mit Zwillings-Hohlsaumnadel (2)

- während des Nähens erzielt die Schwertnadel den Locheffekt und die Universalnadel einen normalen Geradsticheffekt

❖ gewünschtes Stichmuster wählen (z.B. Dreifach-Zickzackstich Nr. 7) und erste Reihe nähen

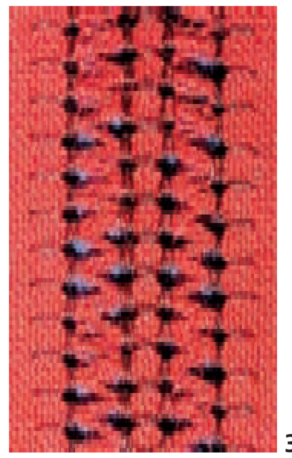
❖ Arbeit drehen und zweite Reihe nähen. Die Nadel sticht dabei in das vorgestochene Loch der ersten Reihe

Fäden für den Hohlsaum ziehen (3)

❖ um den Handsticheffekt der Hohlsaumstickerei zu verstärken, werden vor dem Nähen Gewebefäden aus dem Stoff gezogen

❖ Stoff evtl. mit Sprühstärke einsprühen und sorgfältig bügeln

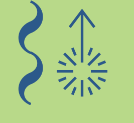
❖ die Hohlsaumstiche werden seitlich der ausgezogenen Fäden genäht
- damit die Fäden gebündelt werden, muss die Nadel je einmal in den Stoff und je einmal direkt neben der Kante in die Lücken der ausgezogenen Fäden stechen



3

Weissstickerei/Biesennähen

Stichwahl:	**Geradstich Nr. 1**
Nadel:	**Zwillingsnadel 1–4 mm, je nach Biesenfuss und Nähgut**
Faden:	**Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Biesenfüsse Nr. 30 (3 Rillen), Nr. 31 (5 Rillen), Nr. 32 (7 Rillen) oder Nr. 33 (9 Rillen) (alle Füsse = Sonderzubehör)**



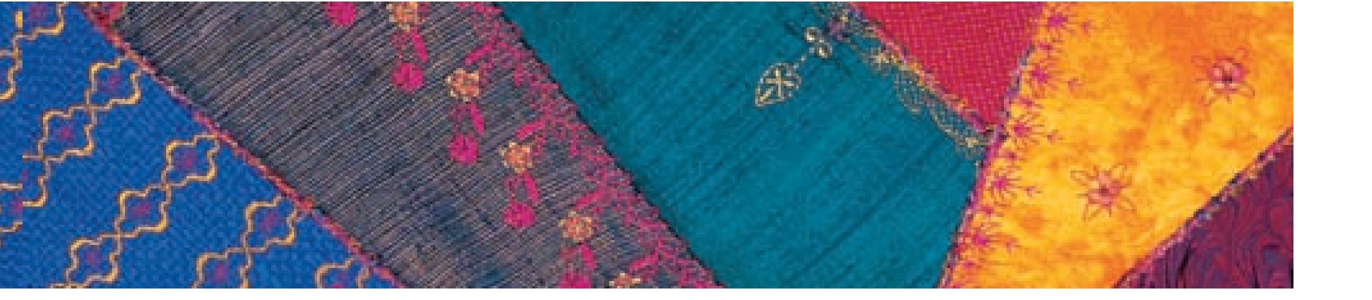


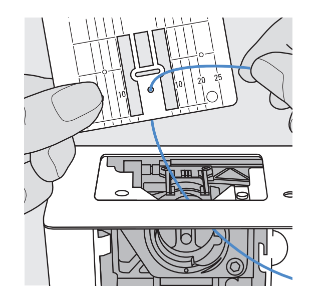
Biesennähen
- diese Technik reduziert die Grösse der Stofffläche (genügend Stoff einplanen!)
- Biesen sind schmal gesteppte Fältchen, die vor dem genauen Zuschneiden des Kleidungsstückes oder des Nähprojektes genäht werden
- für Verzierungen oder in Kombination mit anderen Weissstickereien

Biesenfüsse
- Nr. 30 (3 Rillen) = 4 mm Zwillingsnadel: für schwere Stoffe
- Nr. 31 (5 Rillen) = 3 mm Zwillingsnadel: für schwere bis mittelschwere Stoffe
- Nr. 32 (7 Rillen) = 2 mm Zwillingsnadel: für leichte bis mittelschwere Stoffe
- Nr. 33 (9 Rillen) = 1 oder 1.6 mm Zwillingsnadel: für sehr leichte Stoffe (ohne Biesenlaufgarn)

Biesenlaufgarn
- die Biesen können mit oder ohne Biesenlaufgarn genäht werden
- mit einem Biesenlaufgarn wirkt die Biese markanter und reliefartiger
- das Biesenlaufgarn soll gut in die Rille des jeweiligen Nähfusses passen
- das Biesenlaufgarn muss farbecht sein und darf nicht einlaufen

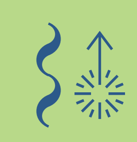
030794.71.01_0401_a200_DE

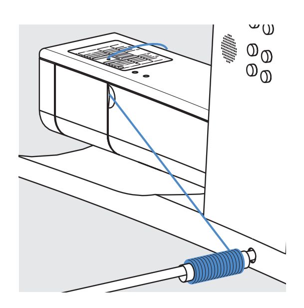




Biesenlaufgarn (Beilaufgarn) einziehen

- ❖ Stichplatte des Nähcomputers entfernen (siehe S. 17)
- ❖ Klappdeckel öffnen
- ❖ Biesenlaufgarn einziehen: durch Greiferöffnung und von unten durch das Loch der Stichplatte einziehen
- ❖ Stichplatte wieder einsetzen





- ❖ Klappdeckel schliessen
- • darauf achten, dass das Biesenlaufgarn durch die kleine Fadenfreistellung des Klappdeckels läuft
- ❖ Biesenlaufgarn an Nähfusslifter stecken
- ❖ kontrollieren, ob das Garn gut gleitet

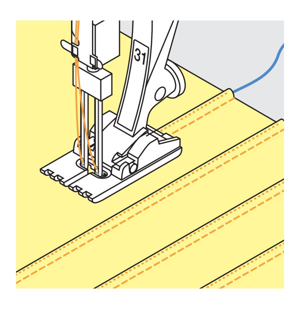
Oberfaden einfädeln

- ❖ Zwillingsnadel einsetzen
- ❖ die Nadelbegrenzung in der Überwachungsfunktion aktivieren

• mehr Informationen zur Überwachungsfunktion auf S. 32

- ❖ beide Oberfäden einfädeln

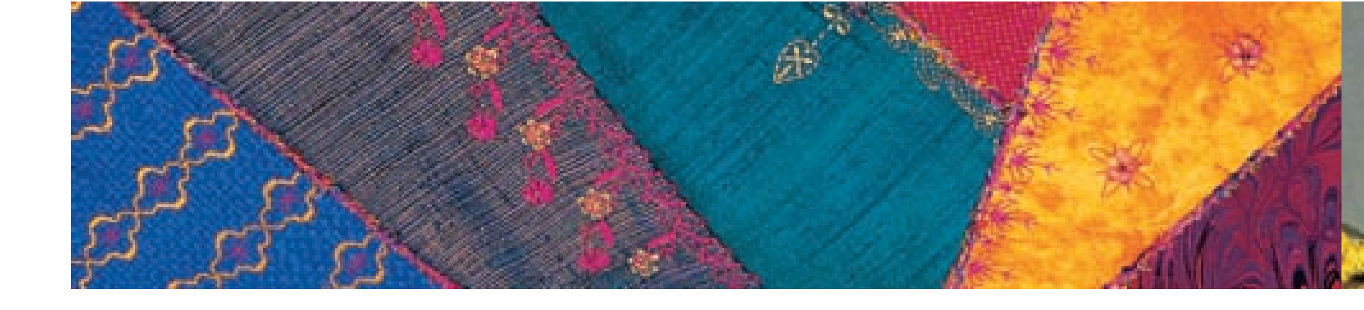
• mehr Informationen zum Thema «Zwillingsnadel einfädeln» auf S.16

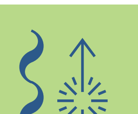


Nähen

- ❖ erste Biese nähen, evtl. Linie zuvor markieren
- • das Biesenlaufgarn wird automatisch mitgeführt
- ❖ Arbeit evtl. drehen
- ❖ erste Biese unter einer der Rillen am Nähfuss führen (je nach gewünschtem Abstand)
- ❖ zweite Biese nähen
- • alle weiteren Biesen werden parallel geführt

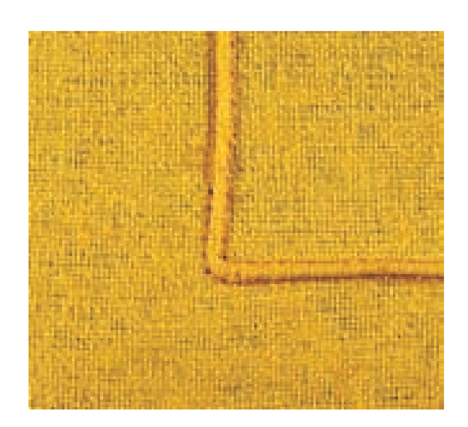
030794.71.01_0401_a200_DE





Ecken nähen

- Ecken können wegen der Zwillingsnadel nicht direkt abgedreht werden und werden darum in mehreren Schritten genäht:
- ❖ Zwillingsnadel in der Ecke einstechen und mit dem Handrad weiterdrehen bis das Nadelöhr wieder sichtbar wird (Nadelspitze im Stoff)
- ❖ Stoff drehen (in die Eckenhälfte), einen Stich machen und Nadel wieder auf die gleiche Position bringen
- ❖ Stoff zur vollen Ecke drehen und weiternähen
- bei einer spitzen Ecke diesen Vorgang mehrmals wiederholen



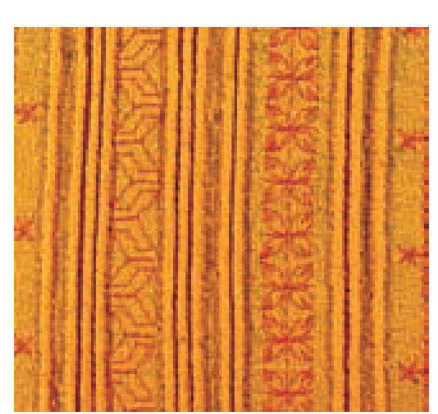
Verschiedene Biesenlinien

- Biesen können nebst geraden Linien auch in geschwungenen Linien nach Belieben genäht werden



Dekorstiche mit Biesen kombinieren

- ❖ Dekorstiche, die direkt zwischen den Biesen liegen, werden vor dem Biesennähen mit dem Rücktransportfuss 1C genäht
- ❖ als Unterlage auf der Rückseite ein Stickvlies verwenden, das nach dem Nähen der Dekorstiche wieder entfernt wird
- ❖ links und rechts der Dekorstiche die Biesen wie oben beschrieben nähen





Kantenlineal

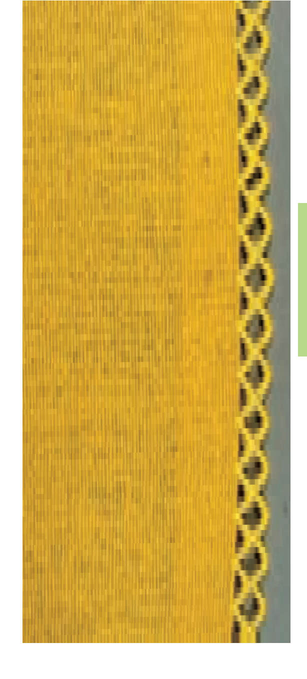
zum Nähen von weiter auseinanderliegenden Biesen Kantenlineal benützen

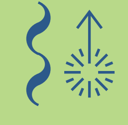
030794.71.01_0401_a200_DE



Weisstickerei/Luftfeston

Stichwahl:	**Festonstich Nr. 416**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**offener Stickfuss Nr. 20C oder Stickfuss Nr. 6 (Sonderzubehör)**





Luftfeston
- ein luftiger Abschluss, der an jede fertige Kante genäht werden kann
- für Kleidungsstücke, Tisch- und Bettwäsche

Vorbereitung
- ❖ um den Luftfeston neben der fertigen Stoffkante nähen zu können, ein auswaschbares oder wegtrennbares Vlies unterlegen, das am äusseren Rand deutlich übersteht
- ❖ Vlies anstecken und evtl. heften
- ❖ Beilaufgarn (z.B. Perlgarn Nr. 8) für den Luftfeston an den Knielifter stecken
- das Beilaufgarn, das dem Luftfeston die Stabilität gibt, hat die gleiche Farbe wie der Faden, muss farbecht sein und darf nicht einlaufen
- ❖ Beilaufgarn von unten durch das Loch der Stichplatte ziehen

• mehr Informationen zu «Beilaufgarn einziehen» auf S. 85 •••

Nähen
- ❖ die erste Bogenreihe des Luftfestons nähen
- der Bogen beginnt und endet immer in der Stoffkante, wobei die Rundung des Bogens auf dem Vlies genäht wird
- wenn der Luftfestonstich nicht im Stoff beginnt oder endet, ist der Luftfeston nicht mit dem Stoff verbunden
- ❖ nach Belieben 2–3 weitere Reihen anfügen
- bei zusätzlichen Reihen beginnt und endet der Bogen jeweils in der Bogenmitte der letzten Luftfestonreihe
- wenn der Luftfestonstich nicht in der Bogenmitte der letzten Reihe beginnt oder endet, halten die Luftfestonreihen nicht zusammen
- ❖ nach dem Nähen das Vlies sorgfältig entfernen





Schönes Nähresultat
da die Technik des Luftfestons etwas Übung erfordert, zuerst eine Nähprobe durchführen

030794.71.01_0401_a200_DE

Weissstickerei/Festonabschluss

Stichwahl:	**Festonstiche Nr. 507, 508**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Quertransportfuss Nr. 40C und offener Stickfuss Nr. 20C oder Stickfuss Nr. 6 (Sonderzubehör)**



Festonabschluss
- ein dekorativer Kantenbschluss für Kleidungsstücke, Tisch- und Bettwäsche



Festonabschluss

Vornähen
- ❖ Stoffkante mit Vlies unterlegen
- ❖ Festonstichreihe mit Fuss Nr. 40C etwa 1 cm von der Stoffkante entfernt nähen, dabei das Kantenlineal oder den Kantenanschlag als Orientierungshilfe benützen

• mehr Informationen zum «Nähen von Quertransport-mustern» auf S. 90 ••



Feston vornähen



Stoff zurückschneiden
- ❖ wenn alle Festonbogen genäht sind, den überstehenden Stoff sorgfältig abschneiden

Festonstiche mit Beilaufgarn verstärkend nachnähen
- ❖ Fuss Nr. 20C montieren, Beilaufgarn (z.B. Perlgarn Nr. 8) an den Knielifter stecken
- das Beilaufgarn, das dem Festonabschluss die Stabilität gibt, hat die gleiche Farbe wie der Faden, muss farbecht sein und darf nicht einlaufen
- ❖ mit Zickzackstich Nr. 2 (Breite ca. 5, Länge ca. $^1/_2$–1) den Bogenrändern nachnähen, dabei das Beilaufgarn an den Festonbogen heranführen
- die Zickzackstiche stechen einmal in den Festonbogen und einmal direkt neben das Beilaufgarn
- ❖ Stichbreite bei jedem Bogenende leicht verschmälern, letzte Stiche bis Bogenende nähen, Arbeit ein wenig drehen (Nadel ist unten), wenige Stiche nähen und Stichbreite wieder verbreitern um den weiten Teil des Bogens zu nähen



Feston nachnähen

TIPP

Einfacheres Nachnähen der Festonstiche
- ❖ beim Nachnähen der Festonstiche Nähgeschwindigkeit mittels Funktion Motorengeschwindigkeit reduzieren
- ❖ Funktion «Nadelstopp unten» aktivieren = eine grosse Hilfe beim Nachnähen

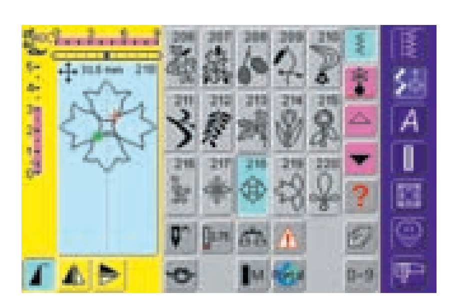


TIPP

Verstärkter Bogenrand
Beilaufgarn doppelt nehmen

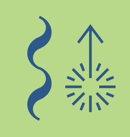
Quertransportmuster

Allgemeines

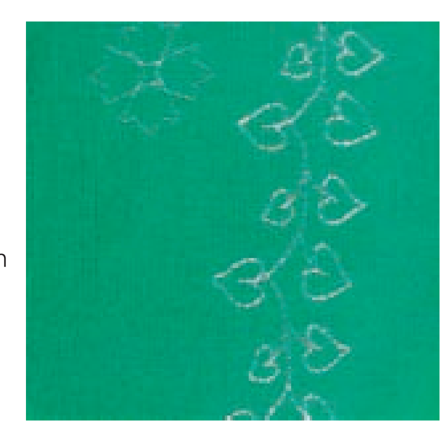


Quertransportmuster

- Quertransportmuster sind grosse Muster, bei welchen der Transporteur den Stoff nicht nur vor- und rückwärts, sondern auch seitwärts transportiert
- ❖ gewünschtes Feld drücken = das Muster ist aktiviert
- Quertransportmuster sind mit vier Pfeilen im Stichveränderungsbereich symbolisiert
- Start (grüner Punkt) und Ende (rotes Kreuz) sind im Stichveränderungsbereich sichtbar



- bei einigen Mustern (z.B. Einzelmotiv Nr. 218) stoppt der Nähcomputer automatisch
- andere Muster (z.B. Nr. 808) können fortlaufend genäht werden



Schablonen als Nähhilfe

- die in dieser Bedienungsanleitung beigelegten Schablonen sind eine Hilfe beim Platzieren der Muster auf dem Nähgut
- alle Quertransportmuster sind in der Originalgrösse auf den Schablonen aufgedruckt
- der Anfang des einzelnen Musters ist mit einem Kreis, das Ende mit einem Kreuz bezeichnet; Anfang und Ende sind zusätzlich mit je einem Loch versehen (dadurch lassen sie sich auf dem Nähgut perfekt bezeichnen)
- die Nährichtung ist als Nähfuss-Symbol aufgezeichnet und mit feinen Hilfslinien unterstützt
- der Nähfuss muss beim Nähen immer parallel zu den Hilfslinien verlaufen
- ❖ mit der Schablone auf dem Stoff den Anfangspunkt des gewünschten Musters bezeichnen

030794.71.01_0401_a200_DE

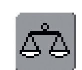


Quertransportmuster nähen

- Anschiebetisch als Nähflächenvergrösserung benützen
- Nadel am Anfangspunkt einstechen (Nähfussrichtung auf Schablone beachten)
- Nähgut so platzieren, dass die Hilfslinien auf der Schablone parallel zum Nähfuss verlaufen, dann die Schablone entfernen
- Nähen = der Nähcomputer näht das gewählte Muster
- beim Nähen darauf achten, dass der Stoff gleichmässig und leicht geführt wird, ohne dass der Stoff anstossen kann oder hängen bleibt
- wichtig ist, den Nähcomputer nähen zu lassen ohne dabei zu ziehen, zu stossen oder den Stoff fest zu halten
- als Hilfe kann vor dem Nähen eine Linie (gleiche Richtung wie Linien von den Schablonen) markiert werden, die während dem Nähen einen Anhaltspunkt über das parallele Führen gibt

Quertransportmuster und Funktionen

- die meisten Quertransportmuster lassen sich mit allen Funktionen kombinieren, die auf dem Bildschirm aktiv sind (z.B. Spiegeln)
- die meisten Quertransportmuster sind in der Grösse nicht veränderbar (erkennbar an andersfarbiger Stichlängen-, Stich-breitenanzeige)



Balance

- je nach Stoffart, Einlage und Fadenqualität können die Stichmuster von der Originalform abweichen
- mit der Balance ist eine Anpassung der Stichmuster an das verwendete Nähgut möglich

• mehr Informationen zur Balance auf S. 178

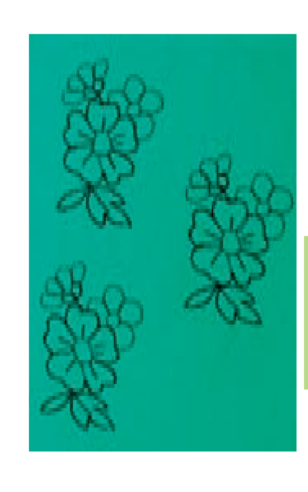


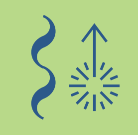
Nähprobe
eine Nähprobe mit dem gewünschten Faden, dem Originalstoff und der Originaleinlage ist immer empfehlenswert!

Quertransportmuster

Mit Schablone manuell kombinieren

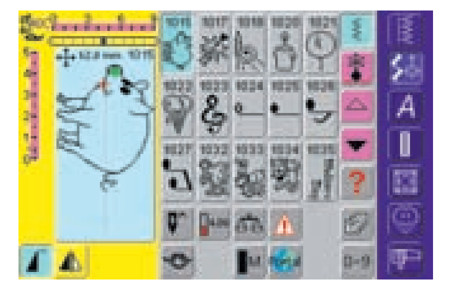
Stichwahl:	**Quertransportmuster**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle / Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Quertransportfuss Nr. 40C**





Quertransportmuster mit Schablone positionieren

- mit Hilfe der Schablone das Quertransportmuster an der gewünschten Stelle des Stoffes positionieren
- den Anfangspunkt (Kreis) des Musters auf den Stoff übertragen



Nähen

- Anschiebetisch als Nähflächenvergrösserung benützen
- Quertransportmuster im Einzelmodus anwählen
- Quertransportfuss entsprechend der Schablone auf dem Stoff platzieren, so dass die Nadel in den Musteranfangspunkt einsticht
- Quertransportmuster nähen

Fortlaufendes Quertransportmuster als Einzelrapport

- Funktion «Musterwiederholung 1–9x» einmal drücken (Ziffer 1 erscheint auf dem Feld) = der Nähcomputer stoppt automatisch

Zusätzliches Quertransportmuster mit Schablone hinzufügen

- mit Hilfe der Schablone zusätzliches Quertransportmuster auf dem Stoff erneut positionieren; Anfangspunkt wieder markieren, Quertransportmuster anwählen, Fuss gemäss Schablone platzieren und Muster nähen



TIPP



Automatischer Fadenabschneider
da die Fäden der Quertransportmuster automatisch vernäht werden, ist es nach dem Nähen der Quertransportmuster besonders praktisch, die Fäden direkt mit der Funktion «Automatischer Fadenabschneider» abzuschneiden

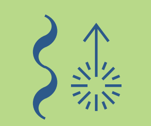
030794.71.01_0401_a200_DE



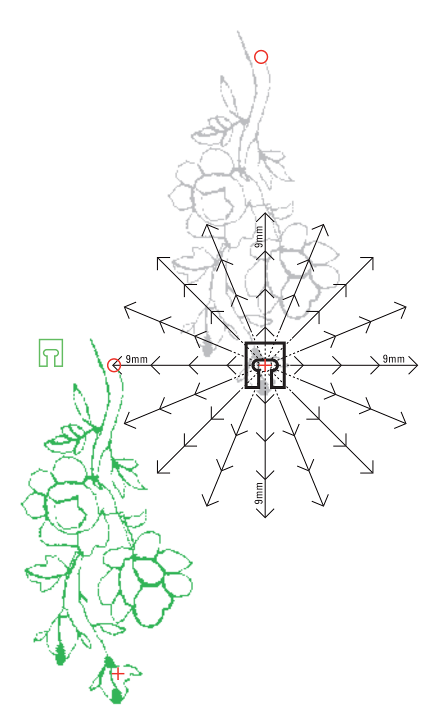
Quertransportmuster

Automatisch mit 16 Nährichtungen verbinden

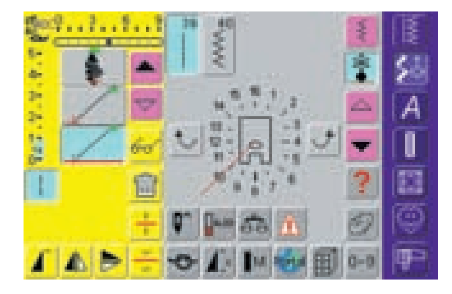
Stichwahl:	**Quertransportmuster**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Quertransportfuss Nr. 40C**



Quertransportmuster automatisch mit 16 Nährichtungen verbinden
- im Kombinationsmodus können die Quertransportmuster mit Hilfe der 16 Nährichtungen automatisch verbunden werden



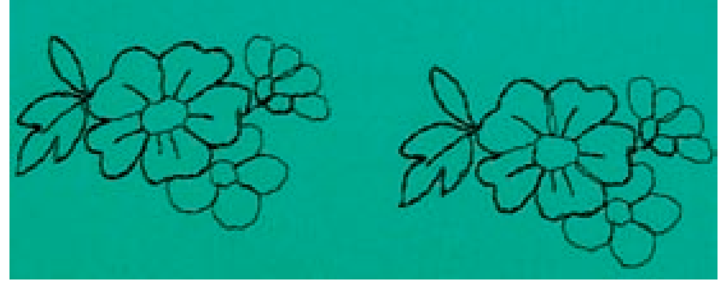
Zwischenräume mit den Schablonen bestimmen
- ❖ Schablone des ersten Quertransportmusters auf dem Stoff platzieren (z.B. Nr. 205)
- ❖ Anfangs- und Endpunkt des ersten Quertransportmusters markieren
- ❖ das zweite Quertransportmuster (z.B. Nr. 205) mit Hilfe der Schablone «16 Nährichtungen» platzieren (gleiche Nährichtung wie erstes Muster)
- das Fusssymbol, das in Nährichtung zeigt, liegt auf dem Endpunkt des ersten Musters
- der Anfangspunkt des zweiten Musters muss auf eine der 16 Nährichtungen sowie auf einen Abstandspunkt (Pfeilspitze) zu liegen kommen
- ❖ die Richtung zum Anfangspunkt des nächsten Quertransportmusters ablesen und die Anzahl der Zwischenräume (je 9 mm) zählen



Quertransportmuster und Zwischenräume programmieren
- ❖ im Kombinationsmodus das gewünschte Quertransportmuster (z.B. Nr. 205) anwählen
- ❖ 16 Nährichtungen anwählen
- ❖ Geradstich Nr. 39 mit Grundeinstellung Stichlänge 1 wählen (näht nur jeden 3. Stich = 3 mm)
- ❖ die zuvor abgelesene Richtung mit den Pfeilfeldern eingeben
- ❖ Langstichfunktion aktivieren (näht nur jeden 9. Stich)
- 1 Geradstich Nr. 39 (Stichlänge 1) in Kombination mit Langstichfunktion entspricht einem Zwischenraum von 9 mm
- ❖ entsprechend der gezählten Zwischenräume die Anzahl Geradstiche (= Verbindungsstiche) eingeben
- ❖ Langstichfunktion unbedingt löschen
- ❖ das zweite Quertransportmuster anwählen
- ❖ um einen Einzelrapport zu nähen Funktion «Musterwiederholung 1–9x» aktivieren (Ziffer 1 erscheint)

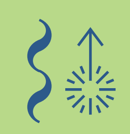
030794.71.01_0401_a200_DE





Kombination nähen

- ❖ Quertransportfuss entsprechend der Schablone auf dem Stoff platzieren, so dass die Nadel in den Musteranfangspunkt einsticht
- • der Nähcomputer näht zuerst das erste Muster, wechselt automatisch zu den Verbindungsstichen und stoppt automatisch am Ende des zweiten Musters
- ❖ da die Quertransportmuster automatisch vernäht werden, können die Verbindungsstiche am Schluss herausgeschnitten werden



Korrekturen in der Kombination



Einfügen von Stichmustern

- • ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors eingefügt
- • um am Anfang einer Musterkombination ein Stichmuster zusätzlich einzufügen, muss der Cursor mit dem Scrollpfeil nach oben geschoben werden
- ❖ gewünschte Stelle aktivieren = entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder Scrollen
- ❖ neues Stichmuster wählen
- • Stichmuster wird oberhalb des Cursors eingefügt



Stichmuster löschen

- • ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors gelöscht
- ❖ gewünschte Stelle aktivieren = entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder Scrollen
- ❖ Funktion «Löschen» drücken
- • Stichmuster ist gelöscht

• Kombination speichern siehe S. 154



• mehr Informationen zur Übersicht des Kombinationsinhaltes auf S. 156

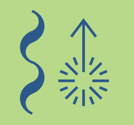


TIPP

Automatischer Fadenabschneider
da die Fäden der Quertransportmuster automatisch vernäht werden, ist es nach dem Nähen der Quertransportmuster besonders praktisch, die Fäden direkt mit der Funktion «Automatischer Fadenabschneider» abzuschneiden

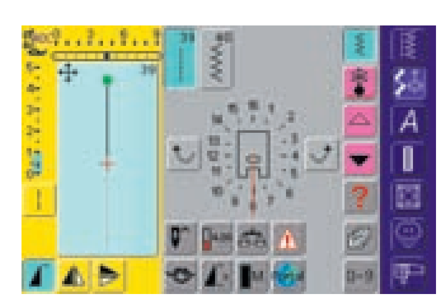
16 Nährichtungen

Stichwahl:	**Geradstich Nr. 39 / Zickzackstich Nr. 40**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle / Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Quertransportfuss Nr. 40C**



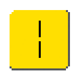


16 Nährichtungen
- in 16 Richtungen automatisch nähen, ohne das Nähgut zu drehen
- für viele dekorative Arbeiten
- zum Quilten, ohne den Stoff zu drehen



Bildschirmoberfläche
- ❖ Bildschirmanzeige 16 Nährichtungen wählen
- ❖ Geradstich- oder Zickzackstichfeld drücken
- ❖ in der Bildschirmmitte erscheint ein Nähfuss-Symbol und rundherum angeordnet die 16 Nährichtungen
- ❖ mit den Pfeilfeldern rechts oder links wird die Richtung in Einzelschritten verändert

Geradstich Nr. 39
- ❖ Geradstich Nr. 39 näht nur jeden dritten Stich
- die Grundeinstellung ist Stichlänge 1 (= 3 mm) und kann stufenlos von 0–1 (= 0–3 mm) verändert werden



- ❖ Langstichfunktion zusätzlich aktivieren = Nähcomputer näht jeden 9. Stich (Grundeinstellung Stichlänge 1 entspricht 9 mm)

Zickzackstich Nr. 40
- die Stichlänge ist auf Raupendichte vorprogrammiert und kann stufenlos von 0–1 mm verändert werden
- die Stichbreite ist veränderbar von 0–9 mm

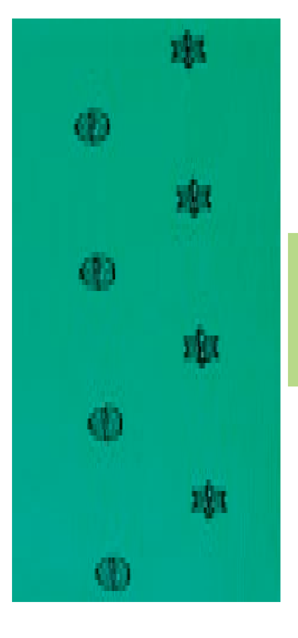
Nähen
- ❖ den gewünschten Stich wählen
- evtl. Stichbreite und Stichlänge verändern
- ❖ Nährichtung bestimmen = Pfeilfeld drücken
- der Nähcomputer näht den gewählten Stich in die angezeigte Richtung

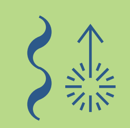
Richtungsänderung
- ❖ nach der gewünschten Länge den Nähcomputer anhalten
- ❖ Nährichtung verändern = Pfeilfeld drücken
- ❖ nähen

030794.71.01_0401_a200_DE

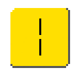
Stichmuster verbinden

Stichwahl: **Geradstich Nr. 39**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle / Dekorfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Quertransportfuss Nr. 40C**



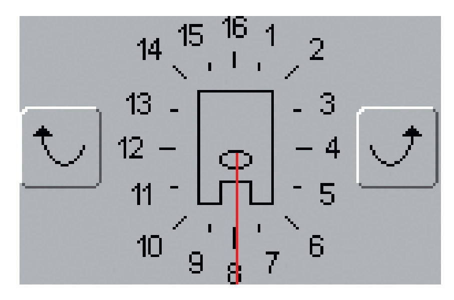


Geradstiche in 16 Richtungen als Verbindungsstiche
- eignen sich besonders, um Stichmuster auf grossen Flächen zu verteilen
- als Verbindungsstiche zwischen einzelnen Stichmustern, Quertransportmustern oder Monogrammbuchstaben
- Verbindungsstiche werden nach dem Nähen entfernt



Geradstich mit Langstichfunktion
- beim Geradstich mit Grundeinstellung Stichlänge 1 wird nur jeder dritte Stich genäht (= 3 mm)
- ❖ Langstichfunktion zusätzlich aktivieren = Nähcomputer näht jeden 9. Stich (= 9 mm)
- Stichlänge kann stufenlos verkürzt werden

Nähen und frei kombinieren
- ❖ Dekorstich anwählen und einmal nähen (Funktion «Musterwiederholung 1–9x» vorher einmal drücken)
- ❖ Geradstich Nr. 39 wählen
- ❖ die Nährichtung mit den Pfeilfeldern bestimmen
- ❖ Langstichfunktion drücken
- ❖ Verbindungsstiche nähen = der Nähcomputer näht den gewählten, langen Geradstich in die angezeigte Richtung
- ❖ Funktion «Musterende» am Ständerkopf drücken
- Nähcomputer stoppt automatisch wenn der angefangene Stich fertig genäht wurde
- ❖ Langstichfunktion unbedingt löschen



- ❖ Dekorstich anwählen und einmal nähen (Funktion «Musterwiederholung 1–9x» vorher einmal drücken)
- ❖ Geradstich wählen, neue Richtung mit den Pfeilfeldern bestimmen, Langstichfunktion wieder aktivieren und Verbindungsstiche wieder nähen usw.

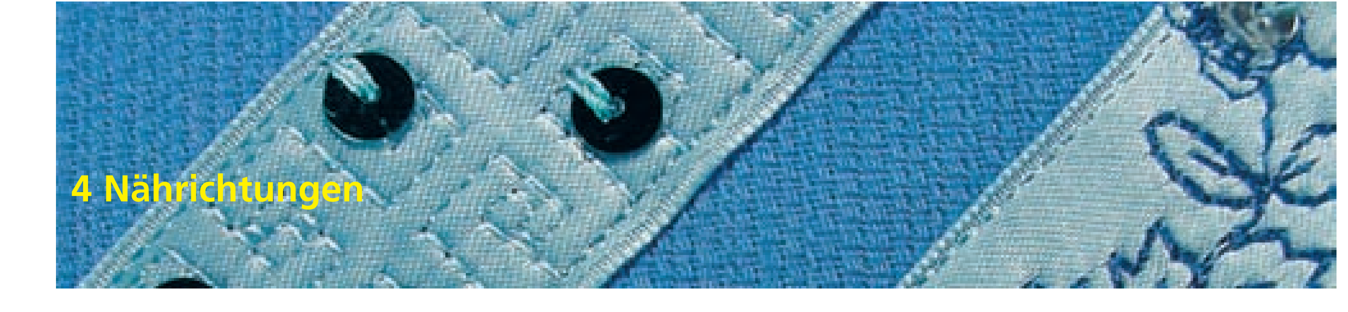


Kombination im Kombinationsmodus erstellen
- anstatt die Stichmuster frei zu verbinden, können die Stichmuster mit den Verbindungsstichen im Kombinationsmodus programmiert werden
- das Programmieren von verbundenen Stichmustern entspricht dem Verbinden von Quertransportmustern oder dem Verbinden von Monogrammen

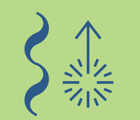
Hinweis:
Mit der Vernäh-Funktion kann das Stichmuster am Anfang und am Ende vernäht werden. Dadurch ist gewährleistet, dass das Muster nach dem Herausschneiden des Spannfadens erhalten bleibt.

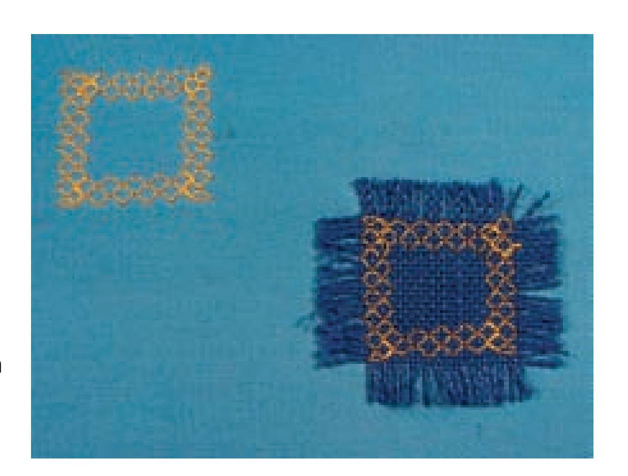


mehr Informationen zu
- Quertransportmuster verbinden auf S. 92
- Monogramme verbinden auf S. 105
- Kombination speichern auf S. 154

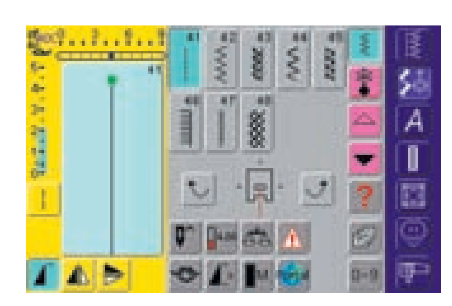


Stichwahl: **Stiche Nr. 41–48**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle / Dekorfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Quertransportfuss Nr. 40C**





4 Nährichtungen
- in 4 Richtungen automatisch nähen, ohne das Nähgut zu drehen
- dekorative Vierecke nähen
- Vierecke applizieren
- Flicken aufsetzen in Kleidungsstücken, besonders in Hosenbeinen, Ärmeln usw.

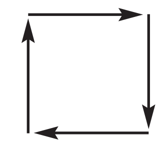


Bildschirmoberfläche
❖ Bildschirmanzeige 4 Nährichtungen wählen
- 8 verschiedene Stiche stehen zur Verfügung:
  Nr. 41 Geradstich
  Nr. 42 Zickzackstich
  Nr. 43 Tricotstich
  Nr. 44 Bogennaht
  Nr. 45 Doppeloverlockstich
  Nr. 46 Pariserstich
  Nr. 47 Superstretchstich
  Nr. 48 Wabenstich

- in der Bildschirmmitte erscheint ein Nähfuss-Symbol und rundherum angeordnet die 4 Nährichtungen
- mit den Pfeilfeldern rechts oder links wird die Richtung in Einzelschritten verändert
- die Stichlänge kann nur beim Vor- und Rückwärtsnähen verändert werden

Vorbereitung
❖ aufzusetzendes Viereck auflegen, aufstecken und evtl. heften
❖ Viereck zuvor mit doppelseitig klebendem Vlies vorbereiten und aufbügeln

- mehr Informationen zum Vorbereiten mit doppelseitig klebendem Vlies siehe «Applikation vorbereiten» auf S. 143 ••••••••



Viereck nähen
❖ den gewünschten Stich wählen
- am einfachsten ist es, wenn das Viereck im Uhrzeigersinn genäht wird
❖ eine Seite des Rechteckes nähen, die Nadel sticht dabei je einmal in das Viereck und einmal knapp neben das Viereck
❖ Nährichtung verändern = Pfeilfelder drücken
❖ nächste Seite nähen usw.


Schriftzeichen

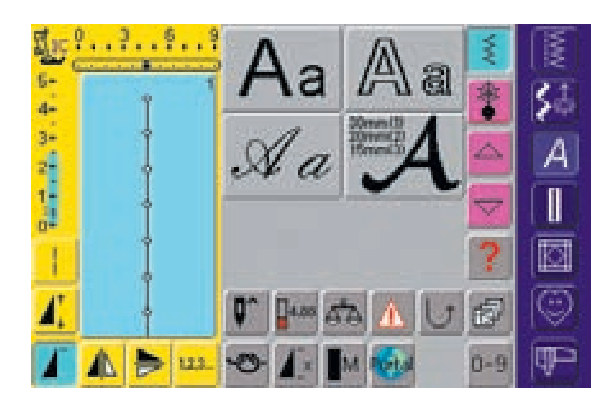
Alphabetübersicht



Alphabete
❖ die «Alphabet»-Taste drücken

A

Übersicht



Alphabet-Übersicht
- die Alphabetübersicht erscheint



Blockschrift



Umrissschrift



Scriptschrift (Italic)



Monogramme 30/20/15 mm (Quertransport)

- mehr Informationen siehe komplette Stich-übersicht auf S. 264

Wissenswertes über Schriftzeichen

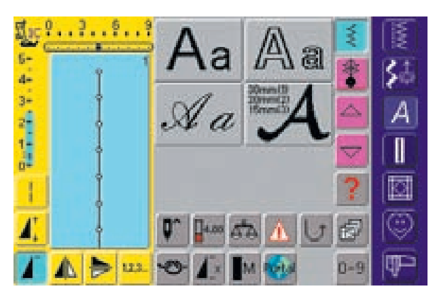
Schriftzeichen – Alphabet, Zahlen, Satzzeichen



- 4 verschiedene Alphabet-Arten stehen zur Verfügung
- jedes dieser Alphabete kann in zwei verschiedenen Grössen sowie in Kleinschrift (ausser Monogramm) genäht werden
- das grosse Monogramm-Alphabet steht sogar in drei Grössen zur Verfügung

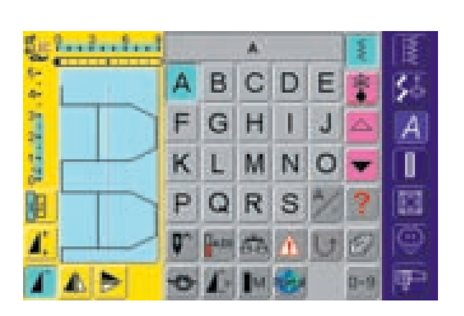
Anwendung
- für Namen, Monogramme und Adressen
- für Wörter und Texte
- zum Beschriften von Quilts (Quiltlabels)





Alphabete anwählen
❖ «Alphabet»-Taste drücken
- auf dem Bildschirm erscheint die Übersicht über die verschiedenen Alphabete (Menü):
  - Blockschrift (9 mm)
  - Umrissschrift (9 mm)
  - Scriptschrift (Italic) (9 mm)
  - Monogramme 30/20/15 mm (Quertransport)

❖ ein Feld drücken
- das gewünschte Alphabet ist aktiviert



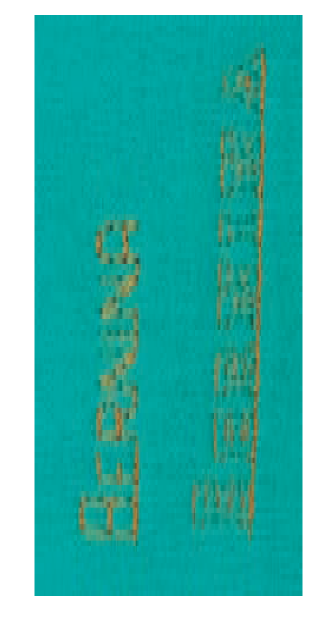
Bildschirm: Schriftzeichenauswahl
- mit den Scrollfeldern können alle Grossbuchstaben, Zahlen, Satz- und Sonderzeichen aufgerufen werden
- «A/a»-Feld drücken = auf Kleinschrift umschalten

Perfektes Stichbild
❖ für Ober- und Unterfaden die gleiche Fadenfarbe verwenden
❖ für ein perfektes Stichbild die Arbeit auf der Rückseite mit Vlies verstärken
❖ bei florigen oder langfaserigen Stoffen (z.B. Wollstoffe, Samt usw.) zusätzlich auf die Oberseite ein auswaschbares Vlies legen
❖ für leichte Stoffe eignen sich einfachere Schrifttypen, die mit Geradstichen programmiert sind (wie z.B. Umrissschrift), bei schweren Stoffen kommen Schrifttypen mit Satinstichen (wie z.B. Monogramme) gut zur Geltung

030794.71.01_0401_a200_DE

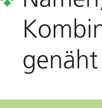
Schriftzeichen (9 mm) kombinieren

Stichwahl: **Schriftzeichen 9mm**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Schriftzeichen 9 mm

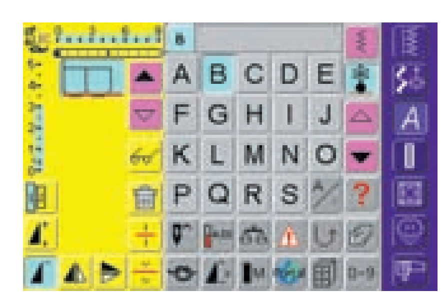
- einzelne Buchstaben oder Reihen mit gleichen Buchstaben werden im Einzelmodus genäht
- Namen, Adressen, Wörter usw. werden im Kombinationsmodus zusammengestellt und genäht



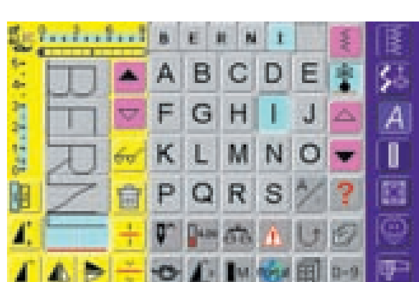
A

Anwendungen

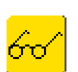
Schriftzeichen im Kombinationsmodus



Kombinieren von Schriftzeichen
- Kombinationsmodus öffnen
- den gewünschten Buchstaben wählen
- der Buchstabe erscheint im Musteranzeigefeld und im Feld oberhalb des Alphabets
- der Cursor steht hinter dem Buchstaben



Weiter programmieren
- nächsten Buchstaben wählen und entsprechendes Feld drücken
- der zweite Buchstabe erscheint im Musteranzeigefeld usw.



- mehr Informationen zur Übersicht des Kombinationsinhalts auf S. 156

030794.71.01_0401_a200_DE

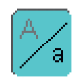
Schriftzeichen in Verbindung mit Funktionen kombinieren



Schriftgrösse ändern



- ❖ Funktionen anwählen, bevor die Schriftzeichen programmiert werden
- ❖ das Feld «Schriftgrösse» drücken; das Feld mit der Zahl 2 wird blau
- • die Schriftgrösse wird auf 6 mm reduziert
- ❖ Feld «Schriftgrösse» erneut drücken, die grosse Schrift ist wieder aktiv (Feld mit Zahl 1 ist blau)

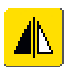


Kleinschrift wählen

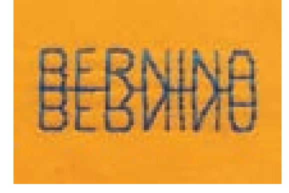




- ❖ Funktionen anwählen, bevor die Schriftzeichen programmiert werden
- ❖ Feld «Grossschrift-Kleinschrift» drücken
- • das Feld wird blau und die Kleinschrift ist aktiviert
- ❖ Feld «Grossschrift-Kleinschrift» erneut drücken
- • die Grossschrift ist wieder aktiv

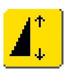


Schriftzeichen spiegeln

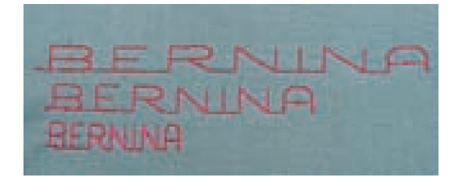


- ❖ Spiegelbildfunktion rechts/links drücken
- • das Stichmuster wird seitlich gespiegelt
- • für besondere Effekte kann auch Spiegelbildfunktion in Nährichtung gewählt werden

• mehr Informationen zu «ganze Musterkombination seitlich spiegeln» auf S. 158



Schriftzeichen mit Musterverlängerung auseinander ziehen



- ❖ Funktion Musterverlängerung einmal drücken
- • das gewählte Stichmuster wird 2-mal verlängert (auseinander gezogen)

Kombinationsbeispiel von Schriftzeichen und Funktionen



- ❖ Kombinationsmodus öffnen
- ❖ Scriptschrift anwählen und Grossbuchstabe **B** drücken
- • der Grossbuchstabe **B** wird im Musteranzeigefeld angezeigt
- ❖ Funktion «Kleinschrift» anwählen
- ❖ nacheinander die Kleinbuchstaben **e, r, n, i, n** und **a** anwählen
- • im Musteranzeigefeld steht jetzt «Bernina»
- ❖ damit das Wort «Bernina» zum nächsten Wort einen Abstand bekommt, nach «Bernina» ein Abstandszeichen «_» oder einen Dekorstich setzen

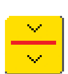


Musterkombination als Einzel- oder Mehrfachrapport

- ❖ Musterkombination erstellen
- ❖ «Musterwiederholung 1–9x» einmal oder mehrmals drücken (Ziffern 1–9 erscheinen auf dem Feld)
- • der Nähcomputer stoppt automatisch, wenn die eingegebene Anzahl der Musterkombinationen genäht wurde

030794.71.01_0401_a200_DE





Kombinations-Unterbrechung
- die Kombinationsunterbrechung wird dann angewendet, wenn z.B. eine Adresse oder ein Text nicht neben – sondern untereinander genäht werden soll
- ❖ die Kombinationsunterbrechung an den gewünschten Stellen einfügen
- ❖ nähen = Nähcomputer stoppt am Ende des ersten Kombinationsteiles automatisch
- ❖ Stoff neu platzieren
- ❖ weiternähen = Nähcomputer stoppt am Ende des zweiten Kombinationsteiles
- ❖ diesen Vorgang entsprechend oft wiederholen

FOR MY GRANDDAUGHTER
ON HER 18TH BIRTHDAY
14TH FEBRUARY

Hinweis:
Damit die Wörter schön untereinander genäht werden können, zuerst auf dem Stoff eine Hilfslinie markieren. Soll der Text zentriert sein, die Wörter zuerst ausnähen und ausmessen, danach die Hilfslinien markieren.



Korrekturen in der Kombination



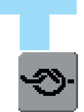
Einfügen von Schriftzeichen
- ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors eingefügt
- um am Anfang einer Musterkombination ein Stichmuster zusätzlich einzufügen, muss der Cursor mit dem Scrollfeld nach oben geschoben werden
- ❖ gewünschte Stelle aktivieren: entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- ❖ neues Stichmuster wählen
- Stichmuster wird oberhalb des Cursors eingefügt



Schriftzeichen löschen
- ❖ ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors gelöscht
- ❖ gewünschte Stelle aktivieren: entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- ❖ Funktion «Löschen» drücken
- Stichmuster ist gelöscht

• Kombination speichern siehe S. 154

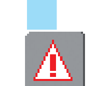
TIPP



Hinzuschalten von Vernähfunktion (4 kleine Vernäh-Stiche)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Stichmuster automatisch zu vernähen:
1. Feld vor Nähbeginn drücken = Musterkombination wird am Anfang vernäht
2. Feld am Ende einer Musterkombination drücken = die Musterkombination wird am Ende vernäht
3. Funktion innerhalb einer Musterkombination programmieren = die gewünschten Stichmuster werden entsprechend vernäht

TIPP



Nähen mit Spezialnadel (z.B. Zwillingsnadel)
- ❖ nach dem Einsetzen der Spezialnadel die Nadelbegrenzung in der Überwachungsfunktion aktivieren
- die Stichbreite wird der gewählten Nadel entsprechend automatisch limitiert
- auch bei Gebrauch einer normalen Nadel kann die Stichbreite limitiert werden, um die Schriftgrösse entsprechend zu reduzieren

030794.71.01_0401_a200_DE

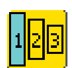
Allgemeines zu den Monogrammen

Quertransport



Monogramme (Quertransport)

- Quertransportmuster sind grosse Muster, bei welchem der Transporteur den Stoff nicht nur vor- und rückwärts, sondern auch seitwärts transportiert
- die Monogramme (Quertransport) sind in der linken oberen Ecke im Stichveränderungsbereich mit vier Pfeilen symbolisiert
- Start (grüner Punkt) und Ende (rotes Kreuz) sind im Stichveränderungsbereich sichtbar



Monogrammgrössen

- Schriftgrösse 1 = 30 mm
- beim Start des Monogramm-Programms ist grundsätzlich die Schriftgrösse 1 aktiviert
- Monogramme in Grösse 1 sind einzelne Buchstaben = der Nähcomputer vernäht und stoppt
- die dieser Bedienungsanleitung beigelegten Schablonen zeigen die Monogramme der Grösse 1

- Schriftgrösse 2 = 20 mm
- ❖ das Feld «Schriftgrösse» drücken: das Feld mit der Zahl 2 wird blau
- Monogramme in Grösse 2 werden fortlaufend in einer horizontalen Linie genäht

- Schriftgrösse 3 = 15mm
- ❖ das Feld «Schriftgrösse» drücken: das Feld mit der Zahl 3 wird blau
- Monogramme in Grösse 3 werden fortlaufend in einer horizontalen Linie genäht



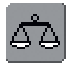
Hinweis:
Die Handhabung der Monogrammgrösse 1 ist unterschiedlich zu den Grössen 2 und 3.

A

Quertransportmuster nähen

- ❖ Anschiebetisch als Nähflächenvergrösserung benützen
- ❖ beim Nähen von Quertransportmustern darauf achten, dass der Stoff gleichmässig und leicht geführt wird, ohne dass der Stoff anstossen kann oder hängen bleibt
- ❖ wichtig ist, den Nähcomputer nähen zu lassen ohne dabei zu ziehen, zu stossen oder den Stoff fest zu halten

Balance

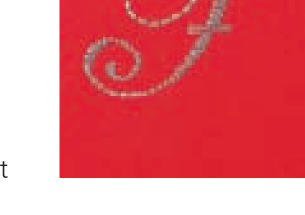


- je nach Stoffart, Einlagen und Fadenqualitäten können die Stichmuster von der Originalform abweichen
- mit der Balance ist eine Anpassung der Stichmuster an das verwendete Nähgut möglich

TIPP

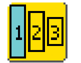
Nähprobe
eine Nähprobe mit dem gewünschten Faden, dem Originalstoff und der Originaleinlage ist immer empfehlenswert!

Monogrammgrösse 1



Stichwahl: **Monogramme in der Grösse 1**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Quertransportfuss Nr. 40C**





Monogrammgrösse 1
- Monogramme in Grösse 1 sind einzelne Buchstaben = der Nähcomputer vernäht und stoppt
- ❖ mit Hilfe von Schablonen werden die Monogramme positioniert
- ❖ die Monogramme können entweder mit der Schablone manuell positioniert und kombiniert oder mit den 16 Nährichtungen automatisch verbunden werden

Schablonen als Nähhilfe
- die dieser Bedienungsanleitung beigelegten Schablonen sind eine Hilfe beim Platzieren der Muster auf dem Nähgut
- alle Monogramme in Grösse 1 sind in der Originalgrösse auf den Schablonen aufgedruckt
- der Anfang des einzelnen Musters ist mit einem Kreis, das Ende mit einem Kreuz bezeichnet und sind zusätzlich mit je einem Loch versehen (dadurch lassen sie sich auf dem Nähgut perfekt bezeichnen)
- die Nährichtung ist als Nähfuss-Symbol aufgezeichnet und mit feinen Hilfslinien unterstützt
- der Nähfuss muss beim Nähen immer parallel zu den Hilfslinien verlaufen

Monogrammbuchstaben mit Schablone manuell kombinieren



Monogrammbuchstaben mit Schablone positionieren
- ❖ mit Hilfe der Schablone den Buchstaben an der gewünschten Stelle des Stoffes positionieren
- ❖ den Anfangspunkt (Kreis) des Musters von der Schablone auf den Stoff übertragen



Nähen
- ❖ Buchstabe im Einzelmodus anwählen
- ❖ Quertransportfuss entsprechend der Schablone auf dem Stoff platzieren, so dass die Nadel in den Musteranfangspunkt einsticht
- ❖ Buchstabe nähen



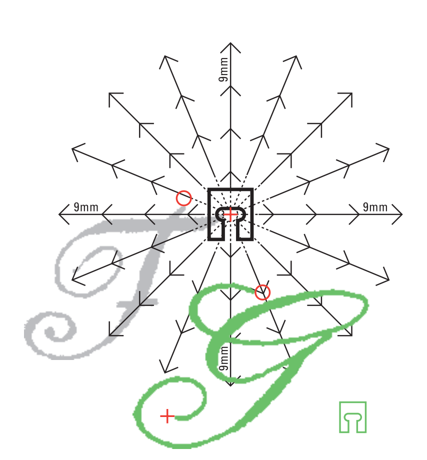


Zusätzlicher Buchstabe mit Schablone hinzufügen und nähen

❖ mit Hilfe der Schablone zusätzlicher Buchstabe auf dem Stoff erneut positionieren, Anfangspunkt wieder markieren, Buchstabe anwählen, Fuss gemäss Schablone platzieren und Buchstabe nähen

Monogrammkombination automatisch mit 16 Nährichtungen verbinden

Anstatt die Monogrammbuchstaben manuell zu kombinieren, können sie mit Hilfe der Schablone sowie den 16 Nährichtungen automatisch verbunden werden.





Zwischenräume mit den Schablonen bestimmen

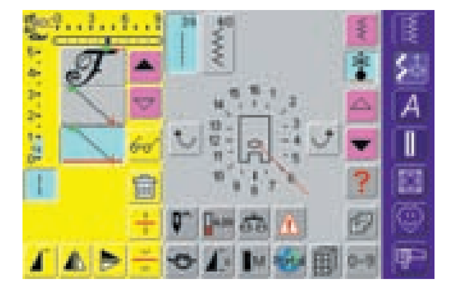
❖ Schablone mit dem ersten Monogrammbuchstaben (z.B. F) auf dem Stoff platzieren

❖ Anfangs- und Endpunkt des Monogrammbuchstabens markieren

❖ den zweiten Monogrammbuchstaben mit Hilfe der Schablone «16 Nährichtungen» platzieren (gleiche Nährichtung wie erstes Muster)

- das Fusssymbol, das in Nährichtung zeigt, liegt auf dem Endpunkt des ersten Musters
- der Anfangspunkt des zweiten Monogrammbuchstabens (z.B. G) muss auf eine der 16 Nährichtungen sowie auf einen Abstandspunkt (Pfeilspitze) zu liegen kommen

❖ die Richtung zum Anfangspunkt des nächsten Quertransportmusters ablesen und die Anzahl der Zwischenräume (je 9 mm) zählen



Monogramme und Zwischenräume programmieren

❖ im Kombinationsmodus den gewünschten Buchstaben anwählen (z.B. F)

❖ 16 Nährichtungen in der Kategorie Dekorstiche anwählen

❖ Geradstich Nr. 39 mit Grundeinstellung Stichlänge 1 wählen (näht nur jeden 3. Stich = 3 mm)

❖ die zuvor abgelesene Richtung eingeben

❖ Langstichfunktion aktivieren (näht nur jeden 9. Stich)

- ein Geradstich Nr. 39 (Stichlänge 1) in Kombination mit Langstichfunktion entspricht einem Zwischenraum von 9 mm

❖ entsprechend der gezählten Zwischenräume die Anzahl Geradstiche (= Verbindungsstiche) programmieren

❖ Langstichfunktion unbedingt löschen

❖ den zweiten Buchstaben anwählen (z.B. G)

❖ Einzelrapport nähen = Funktion «Musterwiederholung 1–9x» aktivieren (Zahl 1 erscheint)





Monogramme nähen

- Quertransportfuss entsprechend der Schablone auf dem Stoff platzieren, so dass die Nadel in den Musteranfangspunkt einsticht
- der Nähcomputer näht zuerst den ersten Buchstaben (F), näht automatisch die Verbindungsstiche und stoppt automatisch am Ende des zweiten Buchstabens (G)
- da die Monogrammbuchstaben automatisch vernäht werden, können die Verbindungsstiche am Schluss herausgeschnitten werden

A

Korrekturen in der Kombination



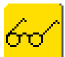
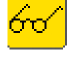
Einfügen von Stichmustern

- ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors eingefügt
- um am Anfang einer Musterkombination ein Stichmuster zusätzlich einzufügen, muss der Cursor mit dem Scrollfeld nach oben geschoben werden
- gewünschte Stelle aktivieren: entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- neues Stichmuster wählen
- Stichmuster wird oberhalb des Cursors eingefügt



Stichmuster löschen

- ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors gelöscht
- gewünschte Stelle aktivieren: entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- Funktion «Löschen» drücken
- Stichmuster ist gelöscht

- Kombination speichern siehe S. 154
- mehr Informationen zur Übersicht des Kombinationsinhaltes auf S. 156

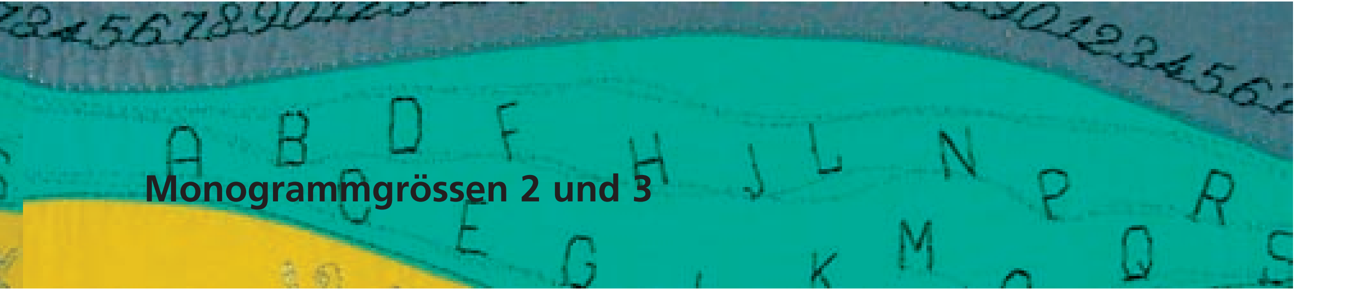
TIPP



Automatischer Fadenabschneider

da die Fäden der Quertransportmuster automatisch vernäht werden, ist es nach dem Nähen der Quertransportmuster besonders praktisch, die Fäden direkt mit der Funktion «Automatischer Fadenabschneider» abzuschneiden

030794.71.01_0401_a200_DE



Monogrammgrössen 2 und 3

Stichwahl: **Monogramme in den Grössen 2 und 3**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Quertransportfuss Nr. 40C**





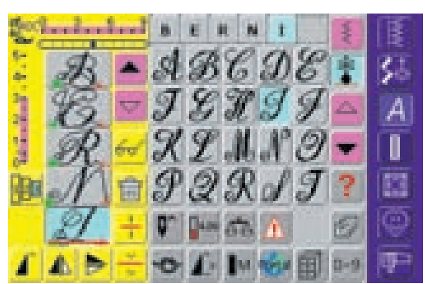
Monogrammgrössen 2 und 3
- Monogramme in den Grössen 2 und 3 werden fortlaufend in einer horizontalen Linie genäht
- Monogramme in den Grössen 2 und 3 sind in der Handhabung ähnlich wie die Schriftzeichen 9 mm

A

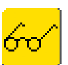
Monogrammgrössen 2 und 3 im Kombinationsmodus



Kombinieren von Monogrammgrössen 2 und 3
❖ Kombinationsmodus öffnen
❖ den gewünschten Buchstaben wählen
- der Buchstabe erscheint im Musteranzeigefeld
- der Cursor steht hinter dem Buchstaben



Weiterprogrammieren
❖ nächsten Buchstaben wählen und entsprechendes Feld drücken
- der zweite Buchstabe erscheint im Musteranzeigefeld usw.



- mehr Informationen zur Übersicht des Kombinationsinhaltes auf S. 156



Monogrammgrössen 2 und 3 in Verbindung mit Funktionen kombinieren

Schriftzeichen und Funktionen kombinieren – Beispiel

- ❖ Kombinationsmodus öffnen
- ❖ Buchstabe **B** drücken
- • der Buchstabe **B** wird im Musteranzeigefeld angezeigt
- ❖ Monogrammgrösse 2 anwählen
- ❖ Buchstabe **E** wählen
- ❖ Monogrammgrösse 3 anwählen
- ❖ nacheinander die Buchstaben **R**, **N**, **I**, **N**, **A** anwählen
- • im Musteranzeigefeld steht jetzt «BERNINA»







Musterkombination als Einzel- oder Mehrfachrapport

- ❖ nach dem Erstellen der Kombination, Funktion «Musterwiederholung 1–9x» einmal oder mehrmals drücken (Ziffern 1–9 erscheinen auf dem Feld)
- • der Nähcomputer stoppt automatisch, wenn die eingegebene Anzahl der genähten Musterkombinationen erreicht ist

Korrekturen in der Kombination



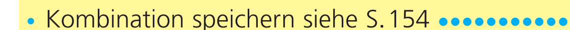
Einfügen von Stichmustern

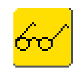
- • ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors eingefügt
- • um am Anfang einer Musterkombination ein Stichmuster zusätzlich einzufügen, muss der Cursor mit dem Scrollpfeil nach oben geschoben werden
- ❖ gewünschte Stelle aktivieren: entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- ❖ neues Stichmuster wählen
- • Stichmuster wird oberhalb des Cursors eingefügt



Stichmuster löschen

- • ein Stichmuster wird immer oberhalb des Cursors gelöscht
- ❖ gewünschte Stelle aktivieren: entsprechendes Stichmuster im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- ❖ Funktion «Löschen» drücken
- • Stichmuster ist gelöscht





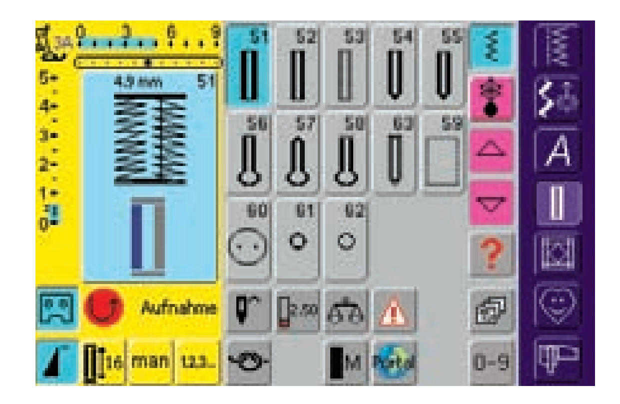
- Kombination speichern siehe S. 154
- mehr Informationen zur Übersicht des Kombinationsinhaltes auf S. 156



Knopflöcher

030794.71.01_0401_a200_DE

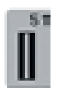
Stichübersicht



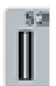
Übersicht



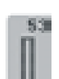
Verwendung der Knopflöcher



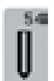
Wäscheknopfloch
Für leichte bis mittelschwere Materialien: Blusen, Kleider, Bettwäsche usw.



Wäscheknopfloch schmal
Für leichte bis mittelschwere Materialien: Blusen, Kleider, Kinder- und Babykleider, Bastelarbeiten



Stretchknopfloch
Für alle hochelastischen Jerseymaterialien aus Baumwolle, Wolle, Seide und Synthetikfasern



Rundknopfloch mit Normalriegel
Für mittelschwere bis schwere Stoffe aus den verschiedensten Materialien: Kleider, Jacken, Mäntel, Regenbekleidung



Rundknopfloch mit Querriegel
Für mittelschwere bis schwere Stoffe aus den verschiedensten Materialien: Kleider, Jacken, Mäntel, Regenbekleidung



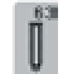
Augenknopfloch mit Normalriegel
Für schwerere Stoffe (nicht elastisch): Jacken, Mäntel, Freizeitbekleidung



Augenknopfloch mit Spitzriegel
Für festere Stoffe (nicht elastisch): Jacken, Mäntel, Freizeitbekleidung



Augenknopfloch mit Querriegel
Für feste Stoffe (nicht elastisch): Jacken, Mäntel, Freizeitbekleidung



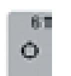
Heirloom-Knopfloch
Für leichte bis mittelschwere Stoffe aus gewobenen Materialien: Blusen, Kleider, Freizeitbekleidung, Bettwäsche



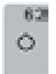
Geradstich-Knopfloch
Programm zum Vorsteppen von Knopflöchern, für Tascheneingriffe, zum Verstärken der Knopflöcher, speziell für Knopflöcher in Leder oder Kunstleder



Knopfannähprogramm
Knöpfe annähen mit 2 und 4 Löchern



Öse mit kleinem Zickzack
Als Öffnung für Kordeln und schmale Bänder, für dekorative Arbeiten



Öse mit Geradstich
Als Öffnung für Kordeln und schmale Bänder; für dekorative Arbeiten

030794.71.01_0401_a200_DE

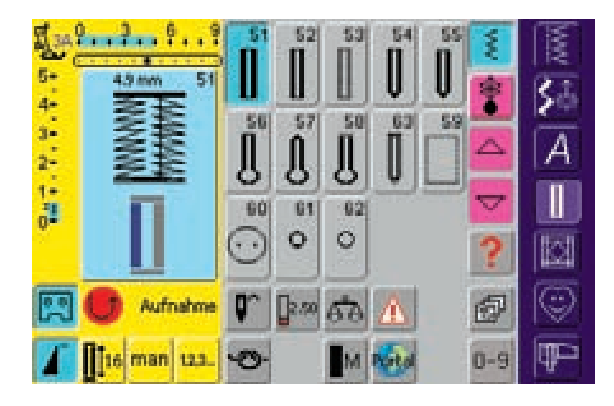
Allgemeines

Knopflöcher sind praktische Verschlüsse, welche auch zu dekorativen Zwecken verwendet werden können. Die artista 200 stellt eine ansehnliche Auswahl zur Verfügung.
Alle Knopflöcher können auf verschiedene Arten genäht und programmiert werden.

Knopflöcher / Knopfannähprogramm / Ösen



❖ Taste «Knopflöcher» drücken
- auf dem Bildschirm erscheint eine Gesamtübersicht über die verschiedenen Knopflöcher und Ösen



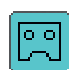
Knopfloch/Knopfannähprogramm/Öse wählen
❖ gewünschtes Feld drücken
- das gewählte Knopfloch, die gewählte Öse oder das Knopfannähprogramm ist aktiviert

- mehr Informationen zur Anwendung auf S. 116–133

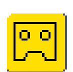


Funktionen im Knopfloch-Programm

Die folgenden Funktionen erscheinen in der linken Funktionsleiste des Bildschirms, sobald ein Knopfloch (Nr. 51–59 und 63) gewählt ist.



Knopflochlängen-Programmierung
- das Feld ist automatisch blau hinterlegt (= aktiv), wenn ein Knopfloch angewählt wird
- mit der Vernähtaste am Ständerkopf kann direkt eine Knopflochlänge bestimmt werden



- ist das Knopfloch programmiert, wird das Feld ausgeschaltet (inaktiv, gelb)
- soll eine neue Länge programmiert werden, muss das Feld erneut angewählt werden



Knopflochlänge über Zahl eingeben (mm) oder Knopfmessung
❖ Feld drücken = Öffnen des speziellen Bildschirms
❖ Knopflochlänge (Schnittlänge in mm) über den Stichlängen- oder Stichbreitenverstellknopf direkt eingeben
❖ für die Knopfmessung Knopf in die linke untere Ecke legen
❖ Knopflochlänge erfolgt durch Anpassen des blauen Kreises (über Stichlängen- oder Stichbreitenverstellknopf) an die Knopfgrösse
- für die Knopfdicke werden 2 mm automatisch zugegeben (nur bei Knopfmessung)

Anwendung:
- einfache Bestimmung der Knopflochlänge durch direkte Eingabe der Länge in mm oder durch Knopfmessung auf dem Bildschirm



Manuelles Knopfloch
❖ Feld drücken zum Öffnen des speziellen Bildschirms
❖ manuelles Knopfloch in 4 oder 6 Stufen (je nach Knopflochart) nähen

Anwendung:
- für einzelne manuelle Knopflöcher
- bestehende Knopflöcher ausbessern

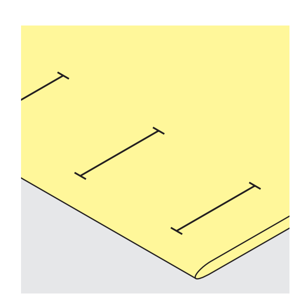


Stichzähler-Knopfloch
❖ Knopfloch wählen
❖ «Stichzähler»-Feld drücken
- Stichzähler-Knopfloch wird aktiviert
❖ beim Erreichen der gewünschten Länge (erste Knopflochraupe) die externe Rückwärtstaste drücken
- nachdem die Länge der zweiten Raupe über die Rückwärtstaste bestimmt wurde, wechselt die Anzeige im Bildschirm auf «auto Stichzähler»
- das gewählte Knopfloch ist programmiert

030794.71.01_0401_a200_DE

Wissenswertes rund um das Knopfloch – wichtige Hinweise

Knopflöcher bezeichnen

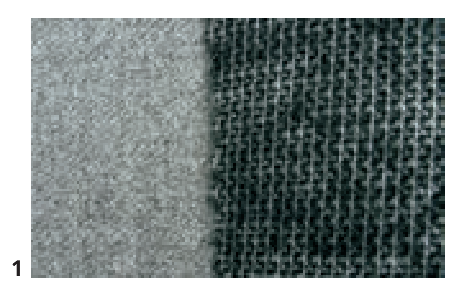


Manuelle Knopflöcher
- Knopflochfuss Nr. 3C
- ❖ Längen für manuelle Knopflöcher am gewünschten Ort bezeichnen



Automatische Knopflöcher
- automatischer Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A
- ❖ nur ein Knopfloch in der ganzen Länge bezeichnen
- nach dem Nähen des ersten Knopflochs ist die Länge programmiert
- ❖ für alle weiteren Knopflöcher den Anfangspunkt bezeichnen
- Knopflochlänge = Schnittlänge in mm

Die richtige Einlage für die Knopflöcher

1 

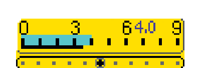
2 

Automatische Knopflöcher
- ❖ damit die Knopflöcher gut gelingen, immer eine Einlage (1) benützen
- die Einlage soll sich dem Stoff anpassen und nicht umgekehrt

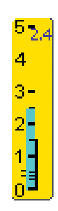
- ❖ bei dicken und flauschigen Stoffen kann ein Stickvlies unterlegt werden (2), der Stoff wird dadurch besser transportiert

Knopflöcher nähen

Nähprobe
- ❖ Probeknopfloch immer auf einem Stück des Originalstoffes nähen
- ❖ gleiche Einlage wie im Original verwenden
- ❖ gleiche Knopflochart wählen
- ❖ Knopfloch in der gleichen Stoffrichtung nähen (Längs- oder Querrichtung)



Korrekturen
- die Raupenbreite kann durch Verändern der Stichbreite angepasst werden

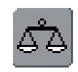


- die Raupendichte kann durch Verändern der Stichlänge angepasst werden
- die Veränderung der Stichlänge wirkt bei automatischen und manuellen Knopflöchern auf beide Raupen (dichter oder weiter)

Die Fadenspannung der Knopflöcher

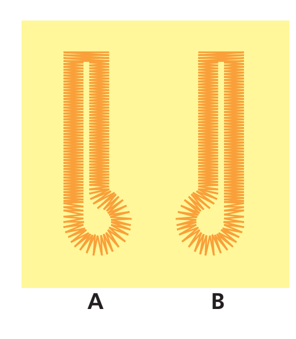
- die Fadenspannung wird durch die Wahl des Knopflochs automatisch eingestellt
- die obere Fadenspannung ist etwas leichter; dadurch wirkt die Knopflochraupe auf der oberen Stoffseite leicht gewölbt
- das Knopfloch wirkt dadurch optisch schöner

Balance einstellen bei den Knopflöchern



Balance beim LMS Wäscheknopfloch

- die Balance wirkt auf beide Knopflochraupen gleich



Balance beim LMS Augen-oder Rundknopfloch

- die Balance wirkt auf beide Raupen gleich
- das Auge oder die Rundung wird folgendermassen balanciert:

❖ Geradstiche vorwärts nähen bis der Nähcomputer auf das Auge oder die Rundung umschaltet, dann den Nähcomputer anhalten

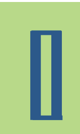
❖ «Balance»-Feld drücken und nun im rechten Teil des Balancebildschirms das Bild mit dem Stichlängenverstellknopf dem genähten Knopfloch anpassen:

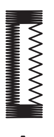
Hinweis:
Bei allen Längenmess (LMS)- und manuellen Knopflöchern kann jede einzelne Knopflochsequenz separat balanciert werden.
Bei den Stichzählerknopflöchern wirkt sich die Balance auf beide Raupen (links und rechts) gegengleich aus: Durch eine Anpassung der Raupen wird automatisch das Auge oder die Rundung mit verändert.

Auge nach rechts verzogen (Bild A):
❖ Stichlängenverstellknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen

Auge nach links verzogen (Bild B):
❖ Stichlängenverstellknopf im Uhrzeigersinn drehen

❖ «OK»-Feld drücken und das Knopfloch fertig nähen







Balance beim Stichzähler-Knopfloch

- jede Balanceveränderung wirkt auf beide Raupen gegengleich:

linke Raupe zu dicht (Bild A):
❖ Stichlängenverstellknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen = linke Raupe wird länger, rechte Raupe wird kürzer

linke Raupe zu weit (Bild B):
❖ Stichlängenverstellknopf im Uhrzeigersinn drehen = linke Raupe wird kürzer, rechte Raupe wird länger

❖ Knopfloch nach jeder Balanceveränderung neu programmieren

Balance beim manuellen Wäscheknopfloch

- die Balance wirkt auf beide Knopflochraupen gleich

Balance beim manuellen Augen-oder Rundknopfloch

- die Balance wirkt unterschiedlich auf die beiden Raupen (siehe Abbildung beim Stichzähler-Knopfloch)
- das Auge oder die Rundung wird folgendermassen balanciert:

Auge nach links verzogen (Bild B):
❖ Stichlängenverstellknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen

Auge nach rechts verzogen (Bild A):
❖ Stichlängenverstellknopf im Uhrzeigersinn drehen

Empfehlung

❖ Probeknopfloch auf einem Stück des Originalstoffes nähen

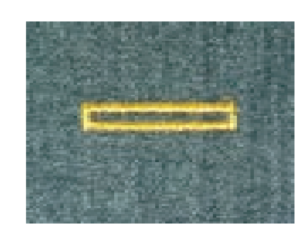


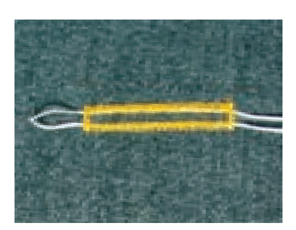
Balance löschen

❖ «Reset»-Feld im speziellen Balancebildschirm oder externe «clr»-Taste drücken («clr» löscht auch das programmierte Knopfloch!)

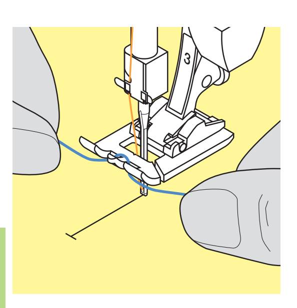
Knopflöcher mit Garneinlage

Garneinlage
- das Einlagegarn verstärkt und verschönert das Knopfloch
- die Garnschlinge liegt am beanspruchten Ende im fertig genähten Knopfloch = Knopfannähstelle
- Nähgut entsprechend unter den Nähfuss legen
- Garneinlagen sind besonders in Wäsche- oder Stretchknopflöchern zu empfehlen

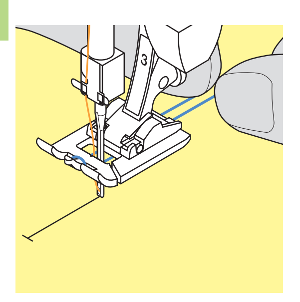




Ideale Garneinlage:
- Perlgarn Nr. 8
- starker Handnähfaden
- feines Häkelgarn

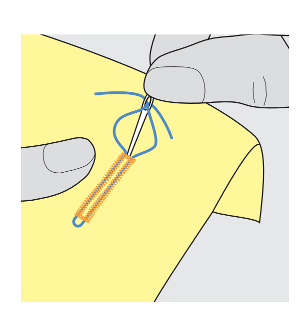


Einhängen des Garnes im Knopflochfuss Nr. 3C
- ❖ Nadel beim Knopflochbeginn einstechen
- ❖ Knopflochfuss steht oben
- ❖ Einlagegarn über dem mittleren Steg des Knopflochfusses (vorn) einhängen



- ❖ beide Garnenden unter dem Fuss nach hinten ziehen, je ein Garn in jeder Rille der Sohle
- ❖ Knopflochfuss senken

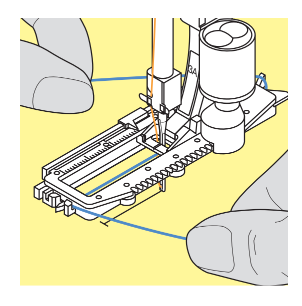
Nähen
- ❖ Knopfloch in gewohnter Weise nähen, ohne das Einlagegarn zu halten
- ❖ das Einlagegarn wird durch die Knopflochraupen übernäht



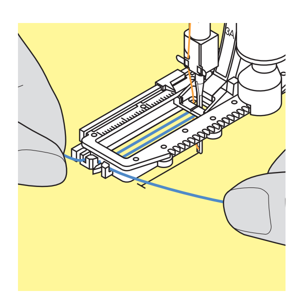
Garneinlage fixieren
- ❖ Garn nach vorn ziehen, bis die Schlinge im Riegel verschwindet
- ❖ Garnenden auf die Rückseite ziehen

TIPP

Mit dem Fuss Nr. 3C können auch Rund- und Augenknopflöcher mit dem Einlagegarn verstärkt werden.

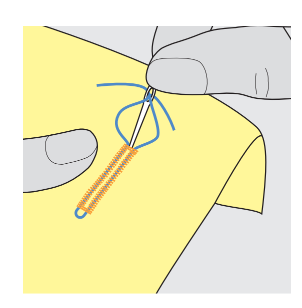


Einhängen des Garnes im Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A
❖ Nadel beim Knopflochbeginn einstechen
❖ Knopflochfuss steht oben
❖ Einlagegarn rechts unter den Knopflochfuss führen
❖ Garn hinten am Knopflochfuss über die Nase legen



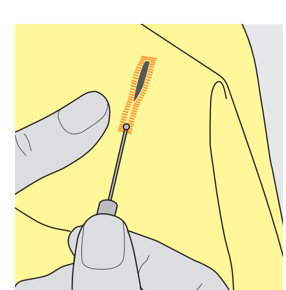
❖ Einlagegarn links unter dem Knopflochfuss nach vorne ziehen
❖ jedes Garnende in die Halteschlitze ziehen

Nähen
❖ Knopfloch in gewohnter Weise nähen
❖ das Garn nicht halten
❖ das Einlagegarn wird durch die Knopflochraupen übernäht

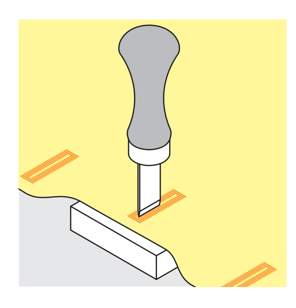


Garneinlage fixieren
❖ Garn nach vorn ziehen, bis die Schlinge im Riegel verschwindet
❖ Garnenden auf die Rückseite ziehen

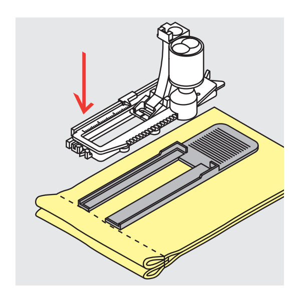




Knopfloch mit dem Pfeiltrenner aufschneiden
❖ das Knopfloch mit dem Pfeiltrenner von beiden Enden zur Mitte hin aufschneiden
❖ damit bei kurzen Knopflöchern nicht irrtümlich der Riegel durchgeschnitten wird, kann als zusätzliche Sicherheit beim Riegel eine Stecknadel eingesteckt werden



Knopflochmesser (Sonderzubehör)
❖ Knopfloch auf Holzstück legen
❖ Knopflochmesser zwischen die beiden Raupen des Knopflochs stellen
❖ Knopflochmesser von Hand oder mit dem Hammer nach unten drücken



Knopfloch quer zur Kante nähen

Höhenausgleich für Knopflöcher (Sonderzubehör)
- muss ein Knopfloch quer zur Nähgutkante genäht werden, empfiehlt es sich einen Höhenausgleich zu verwenden

❖ den Höhenausgleich von hinten zwischen Nähgut und Schlittenfusssohle bis zur verdickten Nähgutstelle einlegen und nach vorne schieben
- dieses Zubehör ermöglicht eine gleichmässige Auflage für den Schlittenfuss und somit ein perfektes Knopfloch

030794.71.01_0401_a200_DE

Automatisches Knopfloch (alle Arten) mit direkter Längeneingabe



- Knopflochlänge (Schnittlänge in mm) über den Stichlängen- oder Stichbreitenverstellknopf direkt eingeben
- für alle Knopflochlängen von 4 mm bis zur maximalen Länge

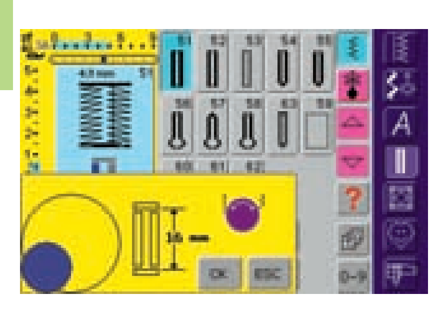


Eingeben der Knopflochlänge
- der Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A ermöglicht das Knopfloch mit einer genauen Längenangabe zu nähen

❖ gewünschtes Knopfloch wählen
❖ Funktion «Längeneingabe» drücken

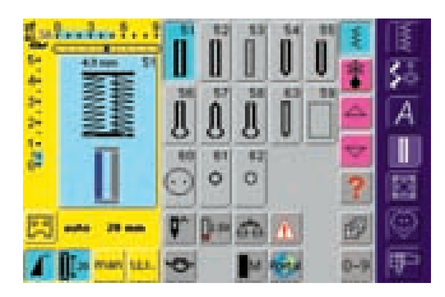
Anwendungen





Knopflochlänge bestimmen
- es erscheint ein spezieller Bildschirm

❖ Knopflochlänge mit dem Stichbreiten- oder Stichlängenknopf eingeben
- die eingegebene Länge wird zwischen den beiden Pfeilen angezeigt

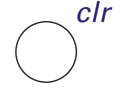


❖ die gewünschte Länge mit dem «OK»-Feld bestätigen, der Bildschirm wechselt automatisch
- «auto» und die programmierte Länge in mm erscheint am Bildschirm
- Knopflochlänge = Schnittlänge in mm

Korrekturen
❖ neue Länge wie oben beschrieben eingeben

Zurück zum Knopfloch-Menü
❖ mit «ESC» zurück in den Knopfloch-Bildschirm

clr



Löschen der gespeicherten Knopflöcher
❖ externe «clr»-Taste oder das «recording»-Feld drücken
- «auto» erlischt und «recording» erscheint
- eine neue Knopflochlänge kann programmiert werden

Automatisches Knopfloch (Wäsche und Stretch) mit Knopfmesssystem

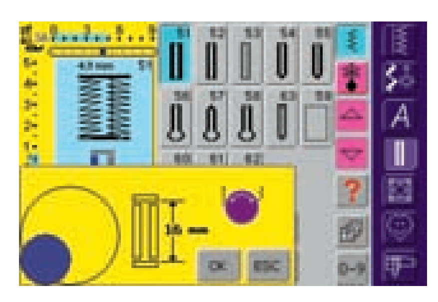


Um die Grösse des Knopflochs zu berechnen, wird der Knopf auf den Bildschirm gehalten. Die Knopflochlänge wird mit dem Stichbreiten- oder Stichlängenknopf bestimmt.



Knopfmessung aufrufen

❖ gewünschtes Knopfloch wählen
❖ Funktion «Längeneingabe»drücken



Knopfgrösse bestimmen

- es erscheint ein spezieller Bildschirm
❖ Knopf in die untere linke Ecke des Bildschirms halten
❖ mit dem externen Stichbreiten- oder Stichlängenknopf den farbigen Kreis dem aufgelegten Knopf anpassen
- zwischen den beiden Pfeilen wird die Knopfgrösse in mm angezeigt (z.B. 16 mm)
- die richtige Grösse mit dem «OK»-Feld bestätigen, der Bildschirm wechselt automatisch





Zurück zum Knopfloch-Menü

❖ mit dem «ESC»-Feld zurück in den Knopfloch-Bildschirm; die ursprüngliche Einstellung bleibt erhalten

Knopflochgrösse

- der Nähcomputer berechnet die Länge des Knopflochs direkt anhand des Knopfdurchmessers
- 2 mm werden automatisch für die Knopfdicke zugegeben

Korrektur bei dicken Knöpfen (grosse Knopfhöhen)

❖ bei Knöpfen mit einer grossen Höhe (Bombierung, Wulst etc.) den farbigen Kreis (je nach Knopfhöhe) ca. 1 bis 4 mm grösser machen als den aufgelegten Knopf

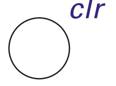
Probeknopfloch

❖ auf einem Stück des Originalstoffes mit vorgesehener Einlage nähen
❖ Knopfloch aufschneiden
❖ Knopf durch das Knopfloch schieben
❖ wenn nötig, Länge des Knopflochs korrigieren

clr

Löschen der gespeicherten Knopflöcher

❖ externe «clr»-Taste oder das «recording»-Feld drücken
- «auto» erlischt und «recording» erscheint
- eine neue Knopflochlänge kann programmiert werden

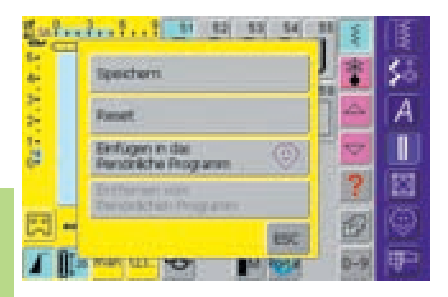


030794.71.01_0401_a200_DE

Knopfloch im Langzeitspeicher



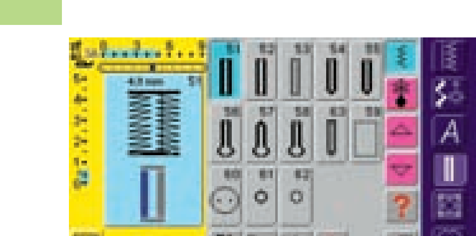
Dieses Speicherprogramm ist nur für bereits programmierte Knopflöcher mit «auto»-Anzeige



Speichern des Knopflochs

- auf das im Stichveränderungsbereich (links im Bildschirm) dargestellte Knopfloch drücken
- ein Zusatzfeld wird geöffnet
- das «Speichern»-Feld drücken = das Knopfloch ist im Langzeitspeicher abgelegt

• mehr Informationen zu «gewünschtes automatisches Knopfloch programmieren» auf S.116, 117 •••••



Abrufen eines gespeicherten Knopflochs

- die gewünschte Knopflochart wählen
- die Länge des Knopflochs erscheint auf dem «Längeneingabe»-Feld
- das «Längeneingabe»-Feld drücken und auf dem sich öffnenden Bildschirm die gespeicherte Länge mit dem «OK»-Feld bestätigen
- «auto» und die Länge in mm werden auf dem Bildschirm angezeigt

Ändern des gespeicherten Knopflochs

- gewünschte Knopflochart wählen
- «Längeneingabe»-Feld drücken
- im sich öffnenden Bildschirm die Länge des gespeicherten Knopflochs ändern; mit «OK» bestätigen
- Knopfloch wie oben beschrieben wieder speichern
- die neue Länge des Knopflochs ersetzt die bereits programmierte

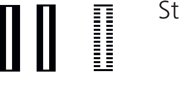
Löschen eines gespeicherten Knopflochs

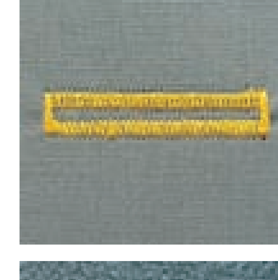
- gewünschte Knopflochart wählen
- «Längeneingabe»-Feld drücken und eine neue Länge programmieren oder auf das im Stichveränderungsbereich dargestellte Knopfloch drücken
- ein Zusatzfeld wird geöffnet
- «Reset»-Feld drücken = das gespeicherte Knopfloch ist gelöscht
- eine neue Knopflochlänge kann programmiert werden

030794.71.01_0401_a200_DE

Automatische Wäsche- und Stretchknopflöcher

ohne Stickzähler-Knopfloch

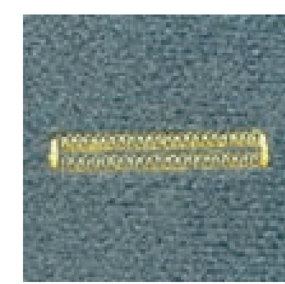




Stichwahl: **Wäsche- und Stretchknopflöcher Nr. 51, 52, 53**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff ensprechend**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Automatischer Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A**



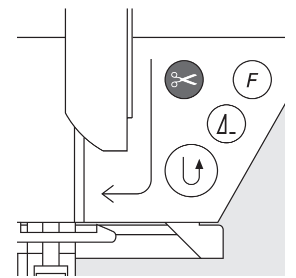
Automatisches Knopfloch
- mit dem Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A wird die Länge des Knopflochs über die Linse am Fuss automatisch gemessen
- für alle Knopflochlängen von 4 mm bis zur maximalen Länge, die mit dem Stichbreiten- oder Stichlängenverstellknopf eingestellt werden können



Hinweis:
Beide Knopflochraupen werden in die gleiche Richtung genäht.
Knopflochlänge = Schnittlänge in mm

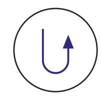


Wäsche- und Stretchknopfloch nähen

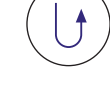




Nähen der ersten Raupe
- der genähte Knopflochteil wird im Stichveränderungsbereich angezeigt
- ❖ erste Raupe vorwärts nähen, Nähcomputer anhalten



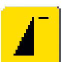
Programmieren des Knopflochs
- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf drücken
- «auto» und die programmierte Länge (in mm) erscheinen am Bildschirm = die Knopflochlänge ist programmiert



Knopfloch-Automatik
der Nähcomputer näht automatisch:
- die Geradstiche rückwärts
- den 1. Riegel
- die 2. Raupe vorwärts
- den 2. Riegel
- die Vernähstiche, hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn

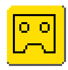
Alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch in der gleichen Länge genäht (ohne Drücken der Vernähtaste)





Wichtig bei einer Fehlmanipulation
❖ die Funktion «Musteranfang» drücken
• der Nähcomputer stellt das Programm wieder auf Knopflochbeginn





Löschen der gespeicherten Knopflöcher
❖ externe «clr»-Taste oder «recording»-Feld drücken
• «auto» erlischt und «recording» erscheint
• eine neue Knopflochlänge kann programmiert werden





Exakte Duplikationen
Dank der Automatik werden alle Knopflöcher gleich lang und gleich schön

Bezeichnungen
Dank der Automatik sind nur die Anfangspunkte zu bezeichnen = eine echte Zeitersparnis

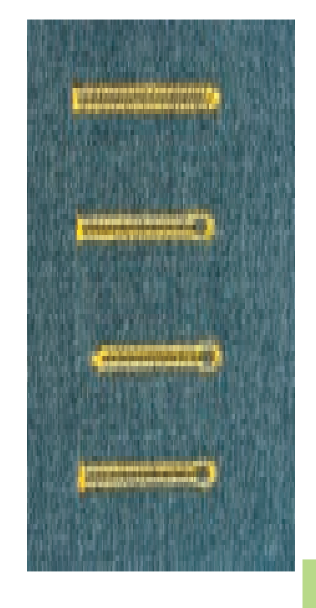


Schöne Knopflöcher
alle Knopflöcher in der gleichen Geschwindigkeit nähen (mit Funktion «Motorengeschwindigkeit» evtl. reduzieren); dadurch werden die Raupen der Knopflöcher schön gleichmässig

Automatische Heirloom- , Rund- und Augenknopflöcher

ohne Stichzähler-Knopfloch

Stichwahl:	**Rund- und Heirloomknopfloch Nr. 54 + 55 + 63 und Augenknopflöcher Nr. 56–58**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Automatischer Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A**

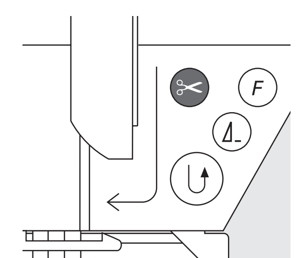




Automatisches Knopfloch

- beim Verwenden des Knopfloch-Schlittenfusses Nr. 3A wird die Länge des Knopflochs über die Linse am Fuss automatisch gemessen (= exaktes Duplizieren) und schaltet bei maximaler Länge automatisch um

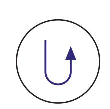
Rund- und Augenknopflöcher nähen





Nähen der Geradstiche

- der genähte Knopflochteil wird im Stichveränderungsbereich angezeigt
- ❖ Geradstiche vorwärts nähen bis zur gewünschten Länge; Nähcomputer anhalten



Programmieren des Knopflochs

- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf drücken
- «auto» und die programmierte Länge (in mm) erscheint am Bildschirm (= die Knopflochlänge ist programmiert)



Knopfloch-Automatik

Der Nähcomputer näht automatisch:

- die Rundung oder das Auge
- die 1. Raupe rückwärts
- Geradstiche vorwärts
- die 2. Raupe rückwärts
- den Riegel
- die Vernähstiche, hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn

Alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch in der gleichen Länge genäht (ohne Drücken der Vernähtaste).

Hinweis:
Beide Knopflochraupen werden in die gleiche Richtung genäht.
Knopflochlänge = Schnittlänge in mm

Wichtig bei einer Fehlmanipulation

- ❖ die Funktion «Musteranfang» drücken
- der Nähcomputer stellt das Programm wieder auf Knopflochbeginn



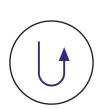


Heirloomknopfloch nähen

❖ mit gleichmässiger Geschwindigkeit nähen



Länge der 1. Raupe
❖ Raupe bis zur gewünschten Länge nähen
❖ Nähcomputer anhalten

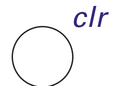


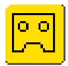
Programmieren des Knopflochs
❖ Vernähtaste am Ständerkopf drücken
- «auto» und die programmierte Länge (in mm) erscheinen am Bildschirm (= die Knopflochlänge ist programmiert)



Knopfloch-Automatik
Der Nähcomputer näht automatisch:
- die Rundung
- die 2. Raupe rückwärts
- den oberen Riegel, die Vernähstiche und stoppt automatisch

Alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch (ohne Drücken der Vernähtaste) in der gleichen Länge genäht





Löschen der gespeicherten Knopflöcher
❖ externe «clr»-Taste oder «recording»-Feld drücken
- «auto» erlischt und «recording» erscheint
- eine neue Knopflochlänge kann programmiert werden



Augenknopflöcher doppelt genäht
- in dicken Stoffen können die Augenknopflöcher doppelt übernäht werden, dabei wird der erste Durchgang mit grösserer Stichlänge vorgenäht (ohne Augenknopfloch mit Spitzriegel)

❖ Nähgut nach dem Nähen des ersten Knopflochs nicht verschieben; nur den Fussanlasser noch einmal niederdrücken

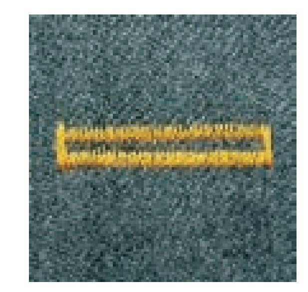


Schöne Knopflöcher
❖ damit die Knopflöcher gut gelingen, immer eine passende Einlage benützen
- mit einem Einlaufgarn werden die Knopflöcher besonders schön

030794.71.01_0401_a200_DE

Stichzähler-Knopfloch für alle Knopflocharten

Stichwahl: **Knopflöcher (alle Arten)**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Knopflochfuss Nr. 3C oder Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A**





Stichzähler-Knopfloch

- ❖ Knopfloch wählen
- ❖ [1,2,3...] Funktion «Stichzähler» drücken = der Nähcomputer registriert, dass es sich um das Stichzähler-Knopfloch-Programm handelt
- die Länge des Knopflochs wird nun über den Stichzähler bestimmt



Hinweis:
Die erste (linke) Knopflochraupe wird vorwärts, die zweite (rechte) Raupe wird rückwärts genäht.
Das Stichzähler-Knopfloch kann nicht in den Langzeitspeicher abgelegt werden.

Stichzähler-Knopfloch nähen

- ❖ mit gleichmässiger Geschwindigkeit nähen

Länge der 1. Raupe

- ❖ Raupe bis zur gewünschten Länge nähen
- ❖ Nähcomputer anhalten

- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf drücken

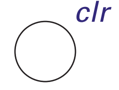
Riegel, 2. Raupe rückwärts

- ❖ Riegel unten und zweite Raupe rückwärts nähen
- ❖ Nähcomputer auf der Höhe des ersten Stiches anhalten
- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf drücken

Riegel, Vernähstiche

- Nähcomputer näht den oberen Riegel, die Vernähstiche und stoppt automatisch
- «auto» und «Stichzähler» erscheinen am Bildschirm
- das Knopfloch ist gespeichert
- jedes weitere Knopfloch wird nun gleich genäht wie das Programmierte

030794.71.01_0401_a200_DE



Löschen der gespeicherten Knopflöcher

❖ externe «clr»-Taste oder «recording»-Feld drücken



- «auto» erlischt und «recording» erscheint
- eine neue Knopflochlänge kann programmiert werden

Korrekturen

❖ nach dem Verändern der Stichlänge, der Stichbreite oder der Balance muss das Knopfloch neu programmiert werden

Hinweis:
Programmiertes Knopfloch auf einem anderen Material

- **ein Stichzähler-Knopfloch kann auf einem anderen Material genäht völlig anders aussehen**
- **für das Nähen auf einem neuen Material muss das Knopfloch neu programmiert werden**
- **eine Nähprobe auf dem Originalmaterial ist sehr empfehlenswert**



Mehrere Knopflöcher mit dem Knopflochfuss Nr. 3C

ideal für Knopflöcher, bei denen der automatische Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A nicht eingesetzt werden kann



Schöne Knopflöcher

- immer mit der gleichen Geschwindigkeit nähen; die Raupen werden dann schön gleichmässig
- eine mittlere Geschwindigkeit erzielt die besten Resultate (mit Funktion «Motorengeschwindigkeit» evtl. reduzieren)



Bezeichnungen

durch die Automatik sind nur die Anfangspunkte der Knopflöcher zu bezeichnen = eine echte Zeitersparnis

Manuelles 4- oder 6-Stufen-Knopfloch

(alle Knopflocharten)

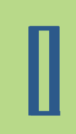


Stichwahl:	**alle Knopflocharten**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Knopflochfuss Nr. 3C**

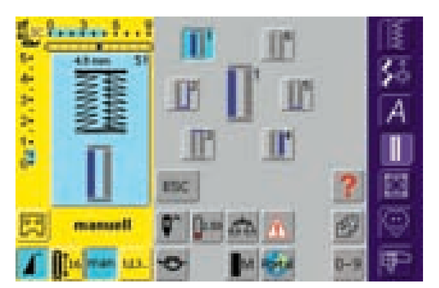
Hinweis:
Manuelle Knopflöcher eignen sich für eine einmalige Anwendung oder zum Ausbessern von bestehenden Knopflöchern.
Die Anzahl der Stufen richtet sich nach der Art des gewählten Knopflochs.

Ein manuelles Knopfloch ist nicht speicherbar.





Manuelles Knopfloch aufrufen
❖ gewünschtes Knopfloch wählen
❖ «man»-Feld drücken = manuell



Stufensymbole
- im Bildschirm erscheint eine Grafik mit den verschiedenen Stufen des gewählten Knopflochs
- Feld «1» ist aktiviert
- das Wäscheknopfloch hat 6 Stufen
- Rund-, Augen- und Heirloomknopflöcher haben 4 Stufen
- in der Mitte wird die aktive Stufe angezeigt



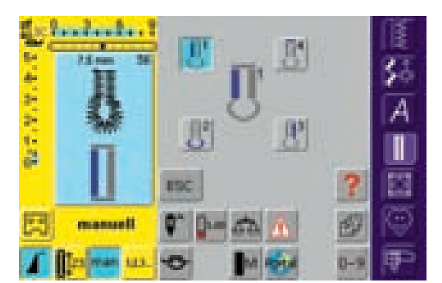
Ausbessern von Knopflöchern
- verschiedene Stufen können übersprungen werden
- nur die wirklich notwendigen Stufen werden über das bestehende Knopfloch genäht

030794.71.01_0401_a200_DE

4- und 6-Stufen-Knopfloch nähen

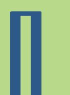
Rund- und Augenknopflöcher

4-Stufen-Knopfloch nähen



- Feld «1» ist aktiviert
- ❖ erste Raupe nähen
- ❖ Nähcomputer bei der gewünschten Länge anhalten
- ❖ Feld «2» auf dem Bildschirm drücken
- Nähcomputer näht die Rundung oder das Auge
- ❖ Feld «3» drücken
- Nähcomputer näht die 2. Raupe rückwärts
- ❖ Nähcomputer auf der Höhe des ersten Stichs anhalten
- ❖ Feld «4» drücken
- Nähcomputer näht den oberen Riegel und vernäht automatisch
- die Länge der Raupen wird beim Nähen manuell bestimmt
- Riegel, Rundung und Vernähstiche sind vorprogrammiert

Hinweis:
Die Abbildung am Bildschirm ist für das Rund- und das Augenknopfloch die gleiche.



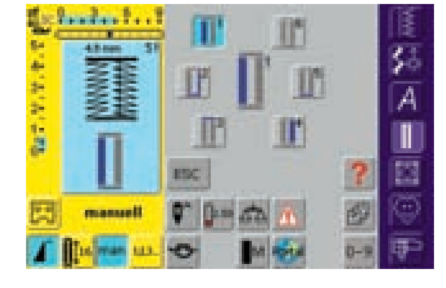


Programm verlassen

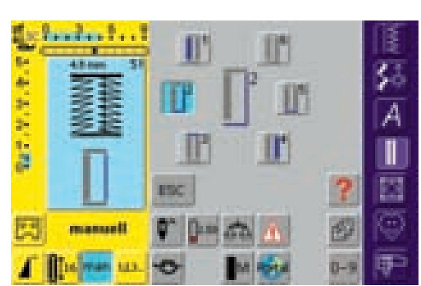
- ❖ «ESC»-Feld drücken
- der ursprüngliche Knopfloch-Bildschirm erscheint

6-Stufen-Knopfloch nähen





- Feld «1» ist aktiviert
- ❖ 1. Raupe nähen
- ❖ Nähcomputer bei gewünschter Länge der Raupe anhalten

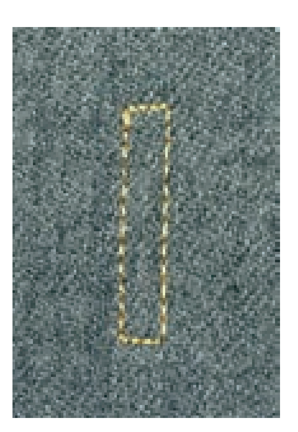


- ❖ Feld «2» drücken
- Nähcomputer näht Geradstiche rückwärts
- ❖ Nähcomputer beim ersten Stich der ersten Raupe anhalten
- ❖ Feld «3» drücken
- Nähcomputer näht den oberen Riegel und stoppt automatisch
- ❖ Feld «4» drücken
- Nähcomputer näht die zweite Raupe
- ❖ Nähcomputer anhalten
- ❖ Feld «5» drücken
- Nähcomputer näht den unteren Riegel und stoppt automatisch
- ❖ Feld «6» drücken
- Nähcomputer vernäht und stoppt automatisch
- ❖ die Raupenlängen selber bestimmen
- die Riegel und Vernähstiche sind programmiert

Hinweis:
Es werden 6 Riegelstiche genäht; der Nähcomputer stoppt automatisch. Sind mehr als 6 Riegelstiche zu nähen, muss das Fusspedal erneut gedrückt werden.

Geradstich-Knopfloch

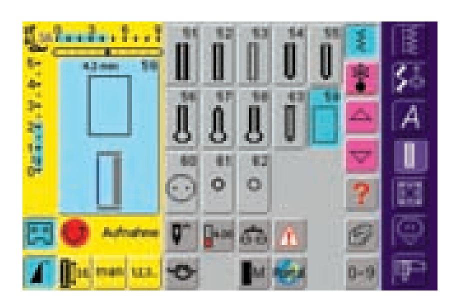
Stichwahl:	**Geradstich-Knopfloch Nr. 59**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Knopflochfuss Nr. 3C oder automatischer Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A**



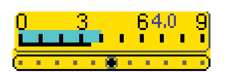


Automatisches Programm mit automatischem Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A
Beim Verwenden des Knopflochfusses Nr. 3A wird die Länge des Knopflochs über die Linse am Fuss automatisch gemessen (Knopflöcher können damit exakt dupliziert werden!).

Hinweis:
Das Vorsteppen der Knopflöcher lohnt sich in allen weichen, locker gewobenen Wollstoffen oder für Knopflöcher, die sehr stark strapaziert werden. Vorsteppen dient auch zur Verstärkung von Knopfloch-Öffnungen in Leder, Vinyl oder Filz.



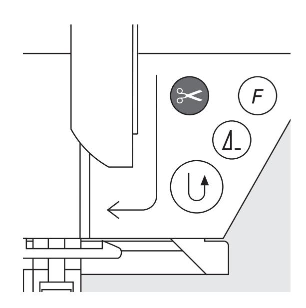
Geradstich-Knopfloch
- Stichmuster Nr. 59 am Bildschirm wählen



Abstand der Stepplinien verändern
- Stichbreite verändern, wenn der Abstand zwischen den Längsstepplinien zu weit oder zu schmal ist

030794.71.01_0401_a200_DE





Geradstich-Knopfloch nähen

Nähen des automatischen Programms
- ❖ erste Stepplinie vorwärts nähen, bis die gewünschte Länge erreicht ist
- ❖ Vernähtaste drücken
- «auto» und die programmierte Länge (in mm) erscheinen = Vorstepplänge ist programmiert
- Nähcomputer näht das Vorstepp-Programm automatisch fertig
- alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch in der gleichen Länge gesteppt (ohne Drücken der Vernähtaste)
- der Abstand zwischen den Vorstepplinien kann mit der Stichbreite verändert werden





Vorsteppen mit dem Fuss Nr. 3C (Stichzähler)
- ❖ Funktion «Stichzähler» für Stichzähler-Knopfloch wählen
- beim Verwenden des Knopflochfusses Nr. 3C werden die Stiche des Vorstepp-Programms gezählt

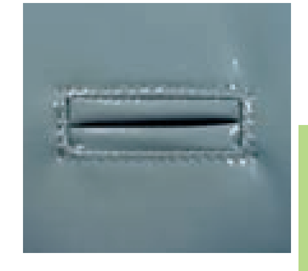
Stichzähler-Geradstich-Knopfloch nähen
- ❖ erste Stepplinie vorwärts nähen, bis die gewünschte Länge erreicht ist
- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf drücken
- ❖ Querstiche unten und zweite Stepplinie rückwärts nähen
- ❖ Nähcomputer auf der Höhe des ersten Stiches anhalten
- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf drücken
- der Nähcomputer näht die oberen Querstiche sowie die Vernähstiche und stoppt automatisch
- «auto» und die programmierte Länge (in mm) erscheinen auf dem Bildschirm
- jedes weitere Geradstich-Knopfloch wird nun gleich genäht wie das programmierte

TIPP

das Vorsteppen kann auch als Knopfloch-Öffnung für Leder, Kunstleder, Vinyl oder Filz verwendet werden

Gestürztes Knopfloch (Paspelknopfloch)







Stichwahl:	**Geradstich-Knopfloch Nr. 59**
Nadel:	**80–100 H**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Knopflochfuss Nr. 3C oder Automatischer Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A Zum Absteppen: Geradstichfuss mit Gleitsohle Nr. 53 (Sonderzubehör)**

Geeignete Materialien für gestürzte Knopflöcher

- Kunstleder
- Leder
- Alcantara
- plastifizierte Stoffe

Gestürztes Knopfloch nähen

1. Knopflochgrösse bestimmen

❖ für die Paspel ein Rechteck zuschneiden, das 3 cm länger und 4 cm breiter ist als das Knopfloch

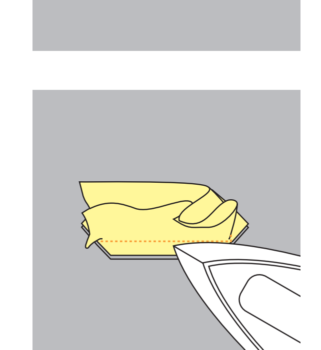
❖ das Rechteck auf dem Leder platzieren (rechte Seite auf rechte Seite); dabei evtl. Besatz einplanen

❖ Geradstich-Knopfloch Nr. 59 nähen (Stichbreite = 9 mm)

2. Knopfloch einschneiden

❖ das Knopfloch mit einer spitzen Schere genau in der Mitte bis 5 mm vor das Ende einschneiden

❖ an den Ecken schräg einschneiden genau bis zu den Stepplinien – nicht in die Stepplinien schneiden!



3. Knopfloch stürzen

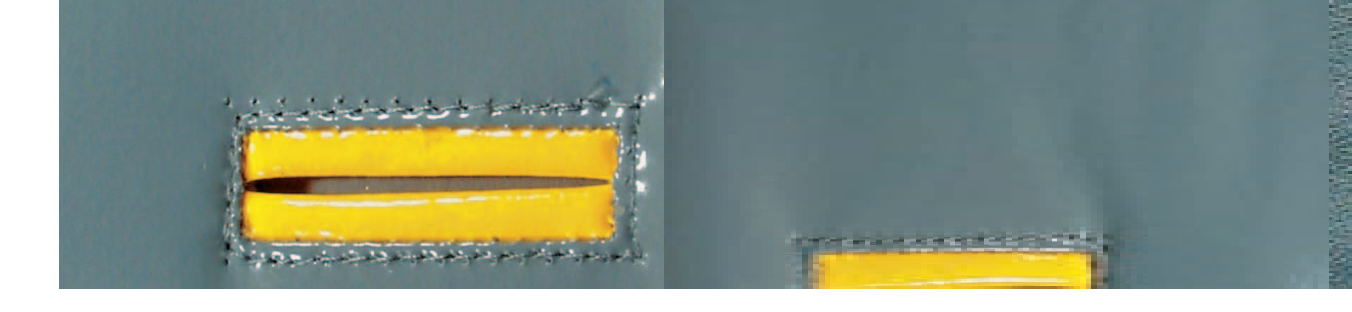
❖ das Knopfloch auf die linke Seite stürzen

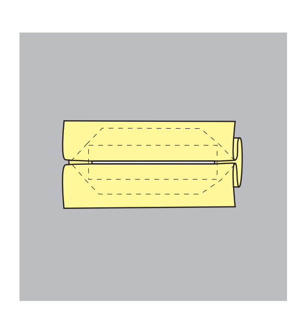
❖ Kanten nach aussen bügeln



Kunstleder oder Leder vorsichtig auf Stufe 2 und mit einem Tuch bügeln

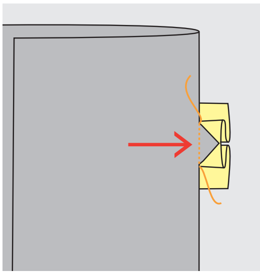
030794.71.01_0401_a200_DE





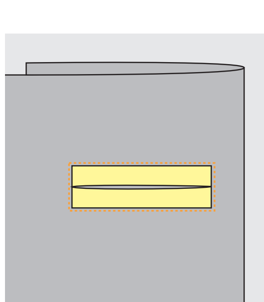
4. Paspel bügeln

❖ Paspel auf die linke Stoffseite bügeln oder heften, so dass auf der rechten Seite zwei gleichgrosse Streifen entstehen



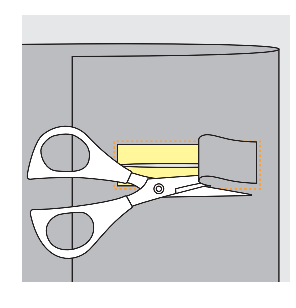
5. Ecken absteppen

❖ die Ecke des Knopflochs absteppen (vgl. Abbildung)



6. Knopfloch absteppen

❖ das Knopfloch mit dem Geradstichfuss mit Gleitsohle Nr. 53 auf der rechten Seite absteppen (Besatz mitnähen)



7. Leder zurückschneiden

❖ das Leder innerhalb des gesteppten Vierecks auf der linken Seite einschneiden



Gestürztes Knopfloch in anderen Materialien

- Schritte 1 bis 7 wie beschrieben nähen
- zuletzt die Schnittkanten von Hand versäubern und fixieren

030794.71.01_0401_a200_DE

Dekorative Knopflöcher

Stichwahl:	**Knopflöcher (alle Arten)**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester oder Stickgarne**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C (zum Absteppen)** **Knopflochfuss Nr 3A oder 3C**

Dekorative Knopflöcher
- für alle Knopflocharten geeignet
- zum Dekorieren von Knopflöchern als gestalterisches Element

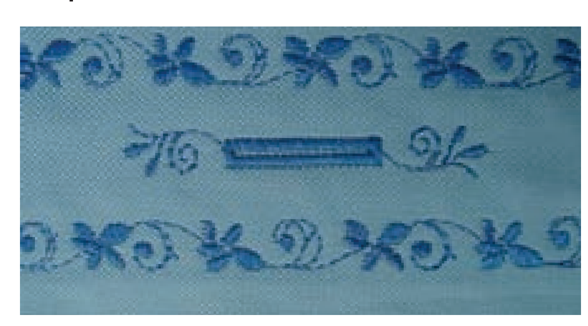
Nähen

Gesteppte Eidechse



- ❖ skizzierte Eidechse auf Stoff kopieren oder mit einem feinen Bleistift, einem Kreidestift oder Magic-Pen (Linie löst sich wieder auf) aufzeichnen
- ❖ Eidechse den vorgezeichneten Konturen entlangsteppen und den inneren Teil mit einem Zickzackstich gestalten (siehe Bild)
- ❖ Knopfloch mit Fuss Nr. 3A oder 3C nähen

Knopfloch mit Dekorstich



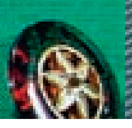
- ❖ Knopfloch mit Knopflochfuss Nr. 3A oder 3C nähen
- ❖ Knopfloch mit Dekorstich Nr. 107 und Patte mit Dekorstich Nr. 708 verzieren



Knopfloch mit Stickerei
Knopfloch zusammen mit einer persönlichen Stickerei der PC-Sticksoftware gestalten



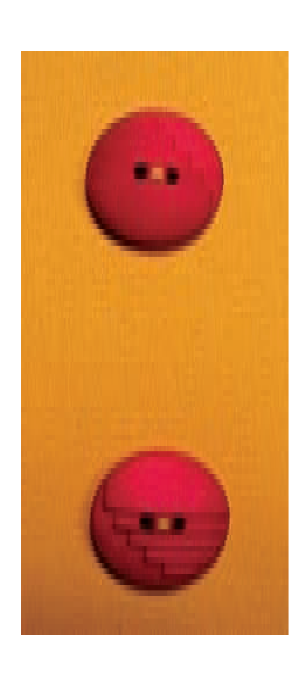
030794.71.01_0401_a200_DE

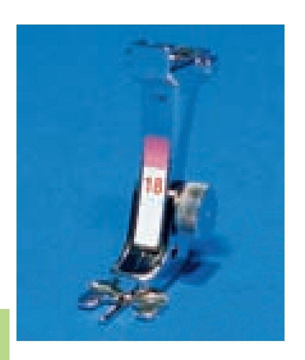


Knopfannähprogramm



Stichwahl:	**Knopfannähprogramm Nr. 60**
Stichbreite:	**je nach Lochabstand des Knopfes**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**unten (Stopfposition)**
Nähfuss:	**Knopfannähfuss Nr. 18**



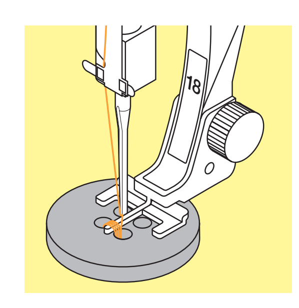


Hinweis:
Es können Knöpfe mit 2 oder 4 Löchern angenäht werden.
Die «Halshöhe» (= Abstand zwischen Knopf und Stoff) kann beliebig eingestellt werden.
Knöpfe als Dekoration werden ohne «Halshöhe» angenäht.



Knopfannähprogramm
- ❖ Stichmuster Nr. 60 am Bildschirm wählen

2-Loch-Knopf annähen
- ❖ Knopfannähprogramm wählen
- ❖ Lochabstand durch Drehen am Handrad kontrollieren und wenn nötig die Stichbreite verändern
- ❖ die Fäden beim Nähbeginn festhalten
- ❖ Knopf annähen
- der Nähcomputer stoppt am Ende automatisch und steht sofort wieder auf Programmbeginn



4-Loch-Knopf annähen
- ❖ zuerst über die vorderen Löcher nähen
- ❖ den Knopf sorgfältig nach vorn schieben
- ❖ über die hinteren Löcher das Programm erneut nähen

Anfang- und Endfäden
- ❖ die Fäden sind bereits vernäht und können weggeschnitten werden

Zur besseren Stabilität
- ❖ an beiden Unterfäden ziehen bis die Oberfadenenden auf der Rückseite sichtbar sind (können zusätzlich verknotet werden)
- ❖ Fäden wegschneiden



TIPP

für besonders strapazierfähige Gegenstände Knopfannähprogramm zweimal nähen

TIPP

Knöpfe annähen
eine Zeitersparnis bei allen Arbeiten, an welche mehrere gleiche Knöpfe angenäht werden müssen (z. B. Blusen, Bettwäsche usw.)

Ösen mit Zickzack- oder Geradstich



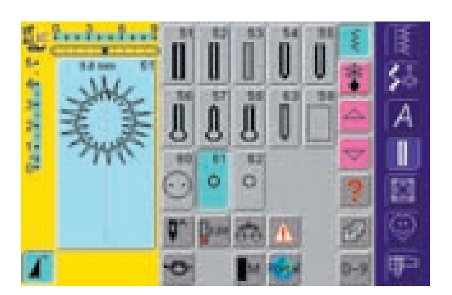
Stichwahl:	**Öse mit Zickzackstich Nr. 61 oder Öse mit Geradstich Nr. 62**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle/Polyester**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C**



Hinweis:
Ösen werden als Öffnung für Kordeln, schmale Bänder, dekorative Arbeiten, Kinderkleider usw. verwendet.
Ösen können nicht programmiert werden.







Ösenprogramme
❖ gewünschte Öse wählen:
61 = Öse mit Zickzackstich
62 = Öse mit Geradstich

Ösen nähen
❖ Stoff unter dem Nähfuss positionieren und nähen
• der Nähcomputer stoppt am Ende automatisch und steht sofort auf Ösenbeginn

Ösen öffnen
❖ mit einer Ahle, einer Lochzange oder einem Locheisen

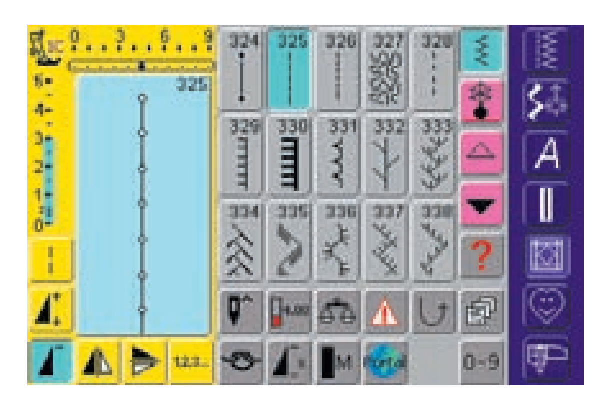
TIPP

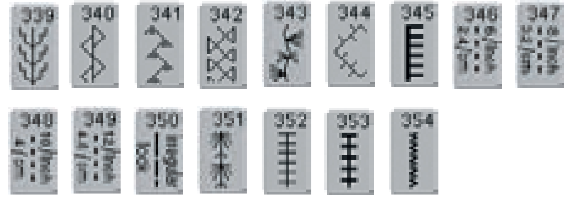
Dekorative Ösen
als Augen bei Kuscheltieren, Puppen oder mit Glanzgarnen genäht, als speziell dekorative Elemente



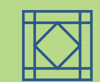


Quiltstiche





Übersicht



Quiltstiche

Verschiedene Stiche stehen zur Auswahl, die speziell zum Quilten, für Patchwork oder zum Applizieren benutzt werden:

324 Quilters Vernähprogramm
325 Quiltstich/Geradstich
326 Patchworkstich/Geradstich
327 Stipplingstich
328 Quiltstich/Handstich
329 Pariserstich
330 zweifacher Pariserstich
331 Blindstich
332 Federstich
333–338 Federstich Variationen
339–345, 351 dekorative Quiltstiche
346–350 Quiltstich/Handstich Variationen
352 Pariserstich (dual)
353 zweifacher Pariserstich (dual)
354 Satinstich (Raupennaht)

❖ gewünschtes Feld drücken
- das Stichmuster wird aktiviert
- alle Informationen im Bildschirm sind wie gewohnt sichtbar
- Stichbreiten/Stichlängen sind wie gewohnt veränderbar

030794.71.01_0401_a200_DE

Wissenswertes über die verschiedenen Techniken

Patchwork, Applikation und Quilting



Patchwork
- bei dieser Technik werden Stoffstücke in den verschiedensten Farben, Formen und Mustern zu Decken, Wandbehängen, Kleiderstoffen usw. zusammengenäht
- für die Gestaltung von Patchworkarbeiten sind geometrische Grundformen – etwa verschiedene Rechteck- und Dreieckformen sowie Quadrate – am besten geeignet

Stich für Patchworkarbeiten:
- Nr. 326 Patchworkstich/Geradstich



Applikation
- Applizieren ist ein Aufnähen oder Aufsticken von Stoffteilen auf ein Stoffgewebe (Trägerstoff)
- nebst der gestalterischen und künstlerischen Seite bietet Applikation zugleich die Möglichkeit, schadhafte Stellen elegant zu überdecken

Folgende Stiche können zum Applizieren verwendet werden:
- Nr. 354 Satinstich (Raupennaht)
- Nr. 329, 330, 352, 353 Parisersticke
- Nr. 331 Blindstich





Quilting
Quilts sind dreischichtig aufgebaut:
- obere dekorative Stofflage (in der Regel Patchwork, jedoch nicht zwingend)
- mittlere Lage aus fülligem Material
- untere Stofflage als Rückseite

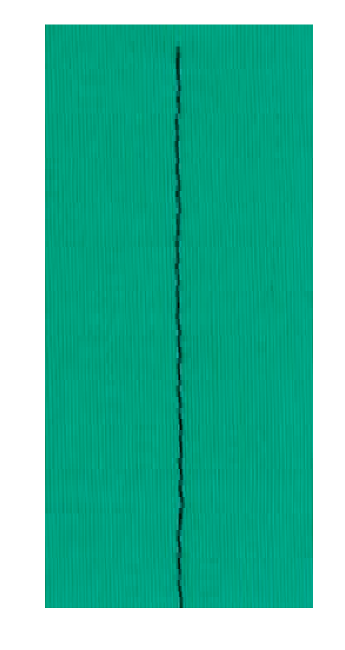
Nachdem diese drei Lagen, die zusammen das «Quiltsandwich» ergeben, zusammengesteckt und evtl. geheftet sind, werden sie mit verschiedenen Stichen zusammengesteppt = gequiltet.

Folgende Stiche eignen sich zum Quilten:
- Nr. 324 Quilters Vernähprogramm
- Nr. 325 Quiltstich/Geradstich
- Nr. 328, 346–350 Quiltstiche/Handstiche
- Nr. 327, 331–345, 351 dekorative Quiltstiche

030794.71.01_0401_a200_DE

Quilters Vernähprogramm

Stichwahl: **Quilters Vernähprogramm Nr. 324**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Dekorfaden oder Monofilfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder Obertransportfuss Nr. 50 (Sonderzubehör)**



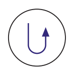
Anwendungen

Quilters Vernähprogramm
- für alle Materialien und Quiltarbeiten
- Vernähen von Anfang und Ende der Nählinie

Vorbereitung
- ❖ ein «Quiltsandwich» vorbereiten: das Wattenvlies zwischen die Rückseite und die Vorderseite des Quilts legen
- ❖ das «Quiltsandwich» zusammenstecken und evtl. heften

Nähbeginn
- der Nähcomputer vernäht automatisch beim Nähbeginn (6 kleine Stiche vorwärts)
- ❖ weiternähen bis kurz vor Nähende

Nähende



- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf kurz drücken = Nähcomputer vernäht automatisch (6 kleine Stiche vorwärts)
- automatischer Stopp am Ende des Vernähprogramms



Hinweis:
Für Arbeiten, die strapaziert oder gewaschen werden, Vernähprogramm Nr. 5 verwenden.



TIPP
Perfektes Stichbild
bei dickerem Nähgut die Stichlänge verlängern

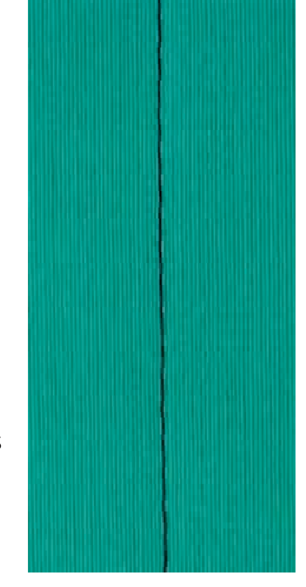
TIPP
Nadelstopp unten
grosse Hilfe beim Quilten



030794.71.01_0401_a200_DE

Quiltstich / Geradstich

Stichwahl:	**Quiltstich / Geradstich Nr. 325**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle / Dekorfaden oder Monofilfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C oder Obertransportfuss Nr. 50 (Sonderzubehör)**





Quiltstich / Geradstich
- dieser Quiltstich ist ein Geradstich mit längerer Grundeinstellung
- für alle Materialien und Quiltarbeiten

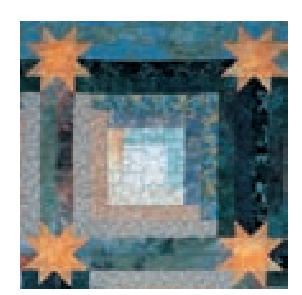
Vorbereitung
❖ ein «Quiltsandwich» vorbereiten: das Wattenvlies zwischen die Rückseite und die Vorderseite des Quilts legen
❖ das «Quiltsandwich» zusammenstecken und evtl. heften



Umrissquilten (Echoquilten)
- unterstützt die Quiltarbeit mit zusätzlichen dekorativen Elementen

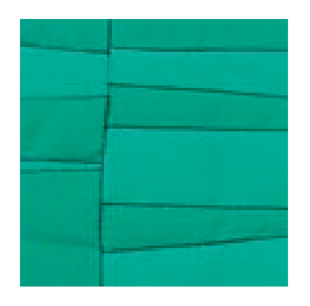
❖ in gleichmässigen Abständen echoartig neben den Patchworknähten oder um die Form des applizierten Motivs nähen





Musterquilten
- unterstützt die Quiltarbeit mit zusätzlichen dekorativen Elementen

❖ beliebige Linien und Formen auf der Arbeit nähen



Quilten im Nahtschatten
- für Arbeiten, bei denen neben der Wirkung der zusammengenähten Stoffe kein zusätzlicher Effekt gewünscht wird

❖ mit dem Quiltstich direkt in den Nahtlinien der Arbeit nähen (dadurch, dass die Nahtzugaben fast ausschliesslich auf eine Seite gebügelt werden, näht man immer auf der Seite des Stoffes, unter der keine Nahtzugabe liegt)



Perfektes Stichbild
bei dickerem Nähgut die Stichlänge zusätzlich verlängern

Unsichtbarer Quilteffekt
wird ein Monofiladen verwendet, wirkt die gequiltete Linie unsichtbar

Nadelstopp unten
grosse Hilfe beim Quilten

030794.71.01_0401_a200_DE

Patchworkstich / Geradstich

Stichwahl: **Patchworkstich / Geradstich Nr. 326**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwollfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder Patchworkfuss Nr. 37 (Sonderzubehör)**

Patchworkstich/Geradstich
- dieser Patchworkstich ist ein kurzer Geradstich
- für alle Patchworkarbeiten

Nähen
❖ zugeschnittene Stoffteile zusammenstecken und nähen



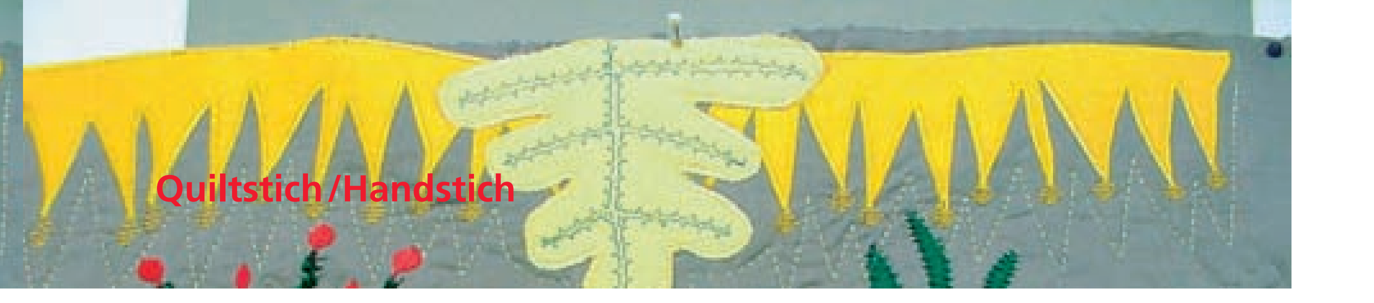
Nähen mit Stichzählerfunktion
- für Patchworkarbeiten, die aus vielen gleich grossen Stoffteilen bestehen, ist die zusätzliche Anwendung der Stichzählerfunktion eine Hilfe

❖ Feld drücken = Stichzählerfunktion ist aktiviert
❖ nähen, bis gewünschte Länge erreicht ist
❖ externe Vernähtaste drücken

- Anzahl genähter Stiche ist programmiert (temporär)
- weitere Stoffteile können nun mit derselben programmierten Länge zusammengenäht werden (der Nähcomputer stoppt am Ende automatisch)



030794.71.01_0401_a200_DE



Quiltstich / Handstich

Stichwahl:	**Quiltstiche Nr. 328, 346–350**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Monofil-Faden**
Unterfaden	**Nähfaden, Stopffaden oder Stickfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**Rücktransportfuss Nr. 1C oder Obertransportfuss Nr. 50 (Sonderzubehör)**



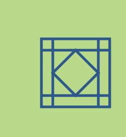
Quiltstich / Handstich
- für alle Materialien und Arbeiten, die «handgenäht» aussehen sollen

Nähprobe
- Unterfaden muss heraufgezogen werden, ein Stich ist sichtbar (Unterfaden), ein Stich ist unsichtbar (Monofil) = Handsticheffekt

Oberfadenspannung
- die Oberfadenspannung ist automatisch eingestellt
- je nach Nähgutdicke, die Oberfadenspannung erhöhen

Balance
- evtl. Stich mit der Balance anpassen

Nähen
- der Quiltstich lässt sich in jeder Nadelposition ausführen





TIPP

Perfekte Ecke
- Musterende und Nadelstopp unten dazuschalten (der Nähcomputer stoppt automatisch mit eingestochener Nadel), dann die Arbeit drehen
- beim Drehen darauf achten, dass der Stoff nicht verzogen wird



TIPP

Monofil reisst
- Geschwindigkeit reduzieren und/oder Oberfadenspannung lösen

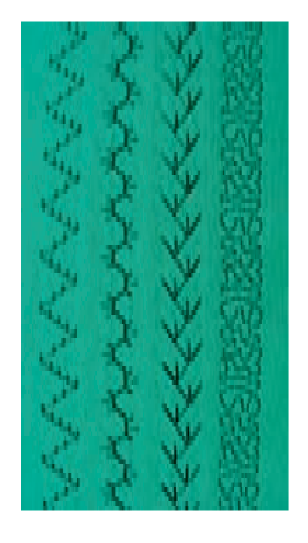
030794.71.01_0401_a200_DE



Dekorative Quiltstiche

Stichwahl: **Quiltstiche Nr. 327, 332–345, 351**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle / Dekorfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder offener Stickfuss Nr. 20C**



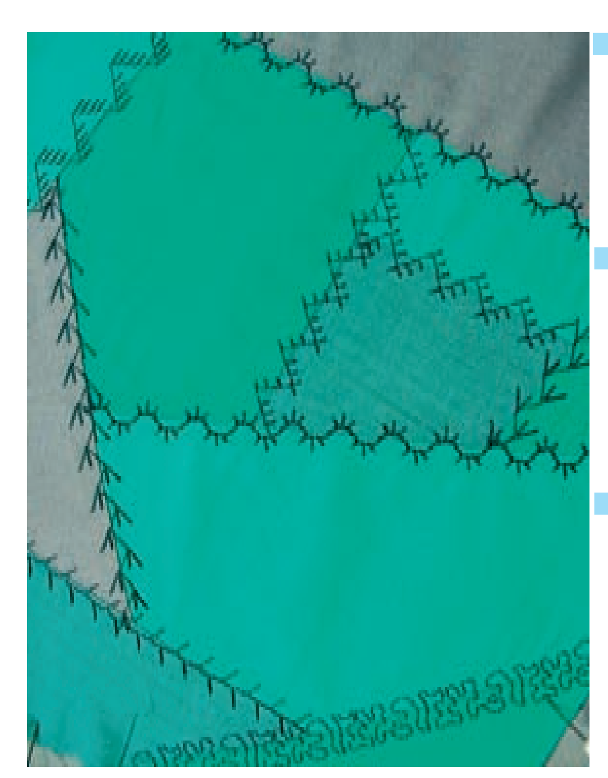


Dekorative Quiltstiche
- für alle Materialien und Quiltarbeiten
- vor allem für «wildes» quilten (Crazy quilting)

Vorbereitung
- ein «Quiltsandwich» vorbereiten: das Wattenvlies zwischen die Rückseite und die Vorderseite des Quilts legen
- das «Quiltsandwich» zusammenstecken und evtl. heften

Nähen
- Quiltstiche wählen und nähen
- beim «wilden» Quilten werden die dekorativen Quiltstiche nach Belieben über die Stoffteile genäht
- alle Quiltstiche können im Kombinationsmodus kombiniert werden





TIPP

Perfektes Stichbild
- bei dickerem Nähgut die Stichlänge verlängern
- evtl. Stich mit Balance anpassen

TIPP

Perfekte Ecke
«Musterende» und «Nadelstopp unten» dazuschalten (der Nähcomputer stoppt automatisch mit eingestochener Nadel), dann die Arbeit drehen

TIPP

Stipplingstich Nr. 327
den Stipplingstich gibt es auch grösser als Quertransportmuster: Stich Nr. 515, Stich Nr. 516

030794.71.01_0401_a200_DE



Satinstich (Raupennaht)



Stichwahl:	**Satinstich (Raupennaht) Nr. 354**
Nadel:	**Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden:	**Baumwolle, Polyester, Dekorfaden**
Transporteur:	**oben (Nähposition)**
Nähfuss:	**offener Stickfuss Nr. 20C, Applikationsfuss Nr. 23 (Sonderzubehör) oder Rücktransportfuss Nr. 1C**

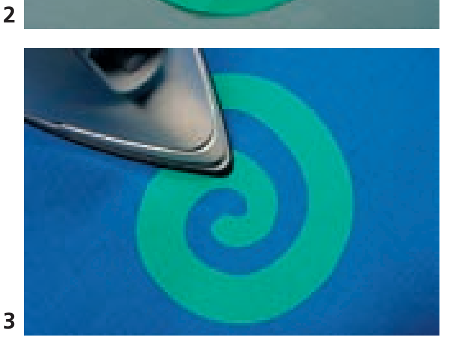
Satinstich (Raupennaht)
- dekorative Stoffteile aufnähen
- für praktisch alle Stoffarten geeignet



1

2

3



Applikation vorbereiten
- beidseitig klebendes Vlies (z.B. Vliesofix) ermöglicht eine Fixierung des Motivs auf dem Trägerstoff und verhindert die Bildung von Falten beim Aufnähen
- ❖ Motiv in Originalgrösse entwerfen
- ❖ das Motiv spiegelverkehrt auf die Papierseite des Vlieses übertragen und grob ausschneiden
- ❖ Vlies auf die Rückseite des Applikationsstoffes bügeln (beschichtete Seite liegt auf dem Stoff, Bild 1)



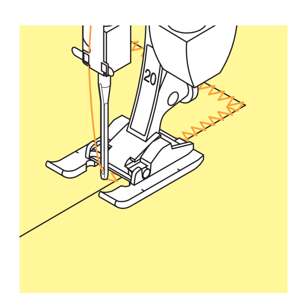
- ❖ dem Motiv entlang genau ausschneiden (Bild 2)
- ❖ Papierseite abziehen (Bild 2)

- ❖ Motiv auf dem Trägerstoff platzieren und aufbügeln (Bild 3)

- ❖ den Trägerstoff evtl. zusätzlich unterlegen (z.B. mit Stickvlies), um ein Wellen des Trägerstoffs entlang der Applikation zu vermeiden

Hinweis:
Anstelle von beidseitig klebendem Vlies Klebespray verwenden.

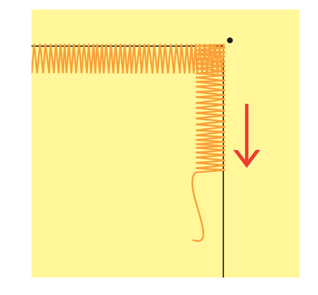




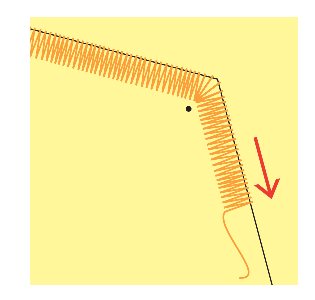
Applikation nähen
- ❖ Motiv aufnähen, dabei soll die Kante des Applikationsmusters übernäht werden
- ❖ die Nadel sticht rechts jeweils nur knapp am Rand des Motivs vorbei in den Trägerstoff (bei Bedarf Nadelposition entsprechend versetzen)



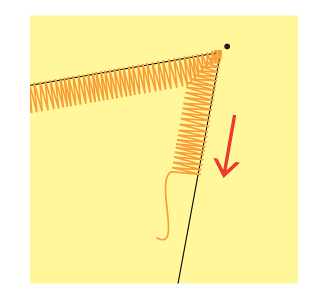
Rechtwinklige Ecken nähen
- ca. 3–4 Stiche über die äussere Stoffkante nähen
- Nadel ausserhalb des Motivs einstechen und die Arbeit drehen
- weiternähen, dabei wird die Ecke nochmals übernäht



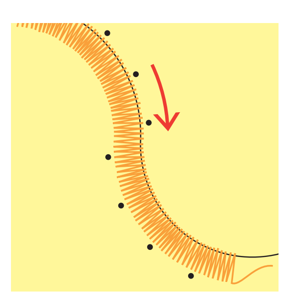
Stumpfe Ecken nähen
- nähen, bis die Nadel genau in der Winkelmitte innerhalb des Motivs einsticht
- die Ecke strahlenförmig nähen, d.h. Nadel innerhalb des Motivs immer wieder im gleichen Punkt einstechen, Arbeit ein wenig drehen, zwei Stiche nähen usw.



Spitze Ecken nähen
- bis 1 cm vor die Ecke nähen
- beim Weiternähen die Stichbreite langsam verkleinern (fast 0)
- Nadel im Spitz (ausserhalb des Motivs) einstechen und die Arbeit drehen
- weiternähen, dabei die Stichbreite während des ersten Zentimeters wieder auf den ursprünglichen Wert stellen

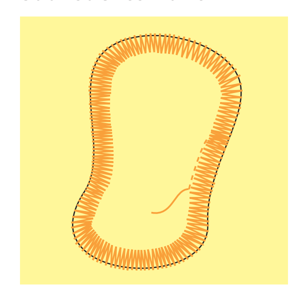


Rundungen nähen
- langsam nähen, dabei oft anhalten:
- bei Innenrundungen:
  Nadel innerhalb der Rundung einstechen
  bei Aussenrundungen:
  Nadel ausserhalb der Rundung einstechen
- die Arbeit ein wenig drehen und weiternähen
- mehrmals wiederholen, damit eine schöne und regelmässige Rundung entsteht





Vernähen
einige Geradstiche innerhalb des Satinstiches nähen



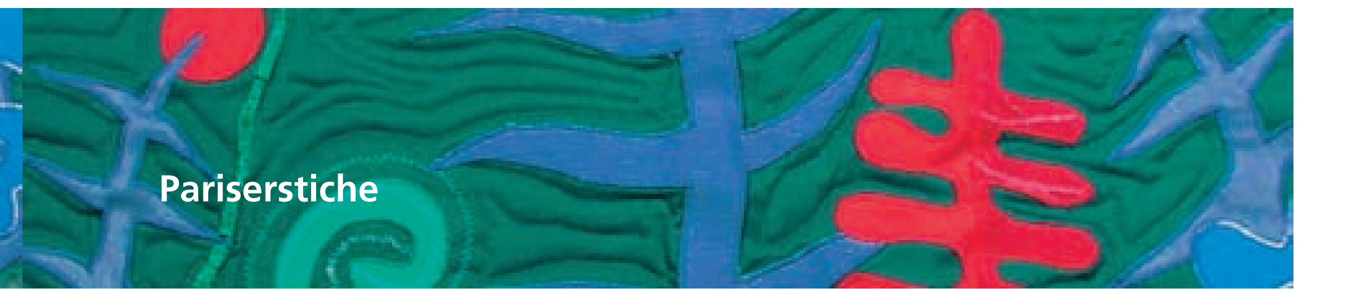
TIPP

Nadelstopp unten
grosse Hilfe beim Wenden und Drehen

Nähgeschwindigkeit
reduzierte Nähgeschwindigkeit ermöglicht exakteres Arbeiten

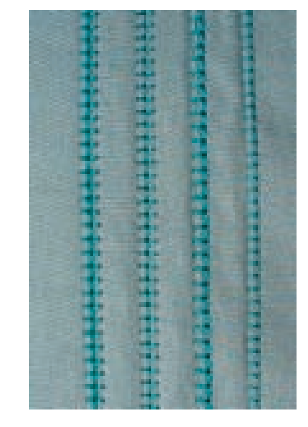
Perfektes Stichbild
je nach Material ist es notwendig, die Stichlänge und Stichbreite zu verändern

030794.71.01_0401_a200_DE



Pariserstiche

Stichwahl: **Pariserstiche Nr. 329, 330, 352, 353**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Dekorfaden**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder offener Stickfuss Nr. 20C**



Pariserstiche

- Stiche Nr. 329 und Nr. 352 sind für leichte bis mittelschwere Stoffe
- Stiche Nr. 330 und Nr. 353 sind für mittelschwere bis dicke Stoffe

Nähen mit Pariserstich Nr. 329 oder Nr. 330 (zweifacher Pariserstich)

- speziell geeignet zum Applizieren
- ❖ Motive zum Applizieren vorbereiten, auf Stoff platzieren
- ❖ der Applikation entlang nähen
- darauf achten, dass die senkrechten Teile des Stiches knapp neben die Applikation auf den Trägerstoff genäht werden und die seitlichen Stichteile in die Applikation stechen

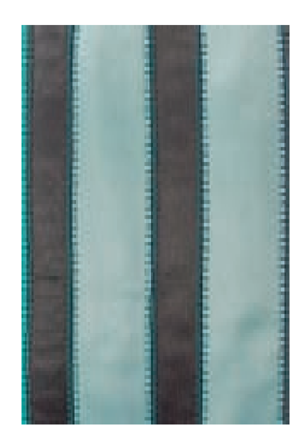
- mehr Informationen zum Thema «Applikation nähen» auf S.146, 147





Nähen mit Pariserstich Nr. 352 (dual) oder Nr. 353 (zweifacher Pariserstich dual)

- geeignet zum Applizieren, Bänder und Streifen aufnähen
- ❖ Arbeit vorbereiten
- ❖ exakt auf der Kante zwischen den Applikationen oder Bändern nähen
- darauf achten, dass die senkrechten Teile des Stiches direkt zwischen den Applikationen oder Streifen genäht werden und die seitlichen Stichteile je einmal rechts und links in die Applikationen oder Streifen stechen

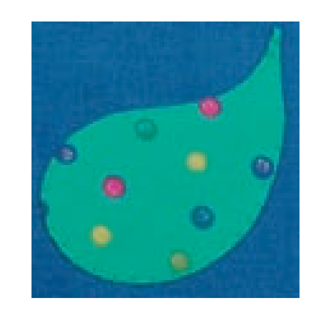




Handsticheffekt

- je nach Material, Stichlänge und Stichbreite erhöhen
- einfacher Pariserstich: zwei Oberfäden (zusammen eingefädelt wie ein Oberfaden) verwenden

Applikation mit eingeschlagenen Kanten



Stichwahl: **Blindstich Nr. 331**
Nadel: **Grösse und Typ entsprechend Stoff**
Faden: **Monofil**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Offener Stickfuss Nr. 20C oder Rücktransportfuss 1C**



Applikation mit eingeschlagenen Kanten
- die Motive werden mit eingeschlagenen Kanten auf den Trägerstoff genäht
- mit Monofilfaden ist die Naht kaum sichtbar







Vorbereitung
- ❖ Motiv spiegelverkehrt auf die nichtklebende Seite eines aufbügelbaren, etwas festeren Vlieses aufzeichnen
- ❖ Vlies mit einer Schere oder einem Schneidemesser entlang der Kontur ausschneiden
- ❖ Vlies auf die Rückseite des Applikationsstoffes bügeln (darauf achten, dass das Vlies gut haftet)
- ❖ Stoff rundum ca. 6 mm grösser ausschneiden
- ❖ Nahtzugaben im Abstand von etwa 5 mm einschneiden (bei engen Rundungen in kleineren Abständen)

- ❖ Nahtzugaben über die Vlieskante auf die Rückseite falten; das aufgebügelte Vlies gibt die Form vor; Kante mit dem Finger glattstreichen
- ❖ bügeln, dabei evtl. Formunregelmässigkeiten korrigieren

Nähen
- ❖ Motiv auf dem Trägerstoff platzieren und feststecken oder mit Klebespray fixieren
- ❖ mit dem Blindstich die Applikation im Uhrzeigersinn rundum aufnähen
- ❖ so nähen, dass nur die Spitzen (linker Ausschlag) des Stiches in das Applikationsmotiv genäht werden



Varianten

Papierschablone anstelle des Bügelvlieses verwenden

- ❖ anstelle des Bügelvlieses festes Papier als Schablone verwenden
- • durch das Entfernen der Papierschablone vor dem Nähen, wird die Applikation weicher und weniger reliefartig (besonders erwünscht bei Decken, Kissen usw.)
- ❖ Motiv auf das feste Papier aufzeichnen und die Applikation wie beschrieben vorbereiten (Nahtzugaben um die Papierschablone bügeln)
- ❖ Papier nach dem Bügeln entfernen
- ❖ Motiv aufstecken und nähen

Freezer Paper



- • Freezer Paper ist in Quiltkreisen sehr bekannt und wird anstelle des Bügelvlieses verwendet
- ❖ Applikation wie beschrieben bearbeiten, dabei die Papierseite des Freezer Paper mit Sprühkleber auf den Applikationsstoff kleben
- ❖ die Nahtzugaben auf die plastifizierte Seite bügeln
- ❖ das Motiv aufnähen, jedoch kurz vor dem Ende anhalten und das Freezer Paper durch die Öffnung herausziehen



030794.71.01_0401_a200_DE



Freihandquilten

Stichwahl: **Quiltstich/Geradstich Nr. 325**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Monofil- oder Baumwollfaden/Dekorfaden**
Transporteur: **unten (Stopfposition)**
Nähfuss: **Stopffuss Nr. 9 (Sonderzubehör) oder Quiltingfuss Nr. 29 (Sonderzubehör)**

Vorbereitung

- ❖ ein «Quiltsandwich» vorbereiten: das Wattenvlies zwischen die Rückseite und die Vorderseite des Quilts legen
- ❖ das «Quiltsandwich» zusammenstecken und evtl. heften

Freihandquilten

- für alle Quiltarbeiten, die frei geführt werden

Näharbeit halten

- ❖ beide Hände halten und führen den Stoff
- ❖ von der Mitte nach aussen quilten

Quilten eines Musters

- ❖ Nähgut mit leichten, runden Bewegungen nach allen Seiten führen, bis das gewünschte Muster entsteht

Mäanderquilten

- in dieser Technik werden ganze Flächen mit Quiltstichen gefüllt
- die einzelnen Quiltlinien sind gerundet und überkreuzen sich nie



Freihandquilten und Stopfen
beide Techniken basieren auf dem gleichen freien Bewegungsprinzip



Monofilfaden reisst
Geschwindigkeit reduzieren und/oder Oberfadenspannung lösen

TIPP

Schlechtes Stichbild

- liegt der Faden obenauf, wird die Näharbeit zu schnell geführt
- bilden sich Knötchen auf der Rückseite, wird die Näharbeit zu langsam geführt
- für einfacheres Führen, Näharbeit in einen Rahmen spannen



Faden reisst
Nähgut wird unregelmässig geführt

030794.71.01_0401_a200_DE



Persönliches Programm

030794.71.01_0401_a200_DE

Bildschirm mit persönlichen Stichmustern programmieren

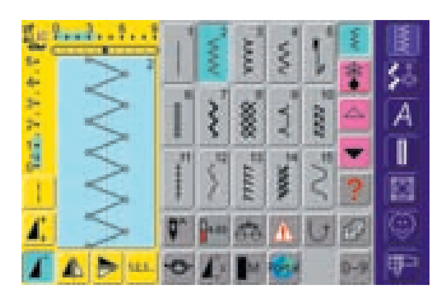
Im Persönlichen Programm werden die meistgebrauchten Stichmuster zusammengestellt.

Ob Nutzstiche, Dekorstiche oder Alphabete, dieser Bildschirm kann selbst zusammengestellt werden.

Sowohl Stichmuster als auch allfällige Veränderungen werden im persönlichen Bildschirm gespeichert.

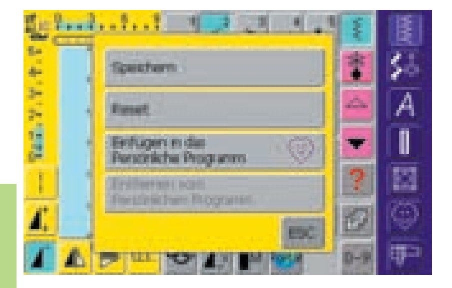
Hinweis
Folgende Veränderungen können gespeichert werden:

- **Stichbreite**
- **Stichlänge**
- **Nadelposition**
- **Fadenspannung**
- **Spiegeln**
- **Musterverlängerung**
- **Langstich**
- **Balance**
- **Musterwiederholung 1–9x**



Erstes Stichmuster programmieren

❖ im Nutzstichprogramm den Zickzackstich wählen (allfällige Veränderungen vornehmen)
❖ auf den Stichveränderungsbereich (hellblau) drücken

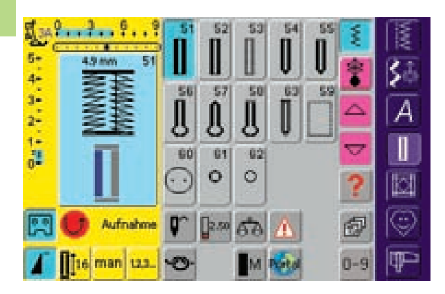




- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet

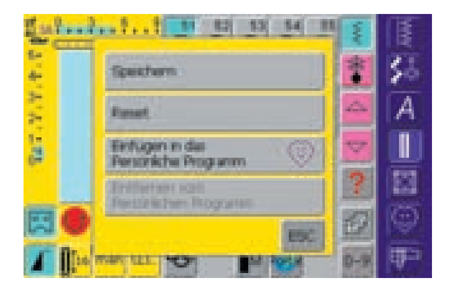
❖ Feld «Einfügen in das Persönliche Programm» drücken

- der Zickzackstich ist (mit eventuellen Veränderungen) im Persönlichen Programm gespeichert; der spezielle Bildschirm wird geschlossen



Zweites Stichmuster programmieren

❖ Taste «Knopflöcher» drücken
❖ Wäscheknopfloch (Nr.51) wählen
❖ auf den Stichveränderungsbereich (hellblau) drücken



- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet

❖ Feld «Einfügen in das Persönliche Programm» drücken

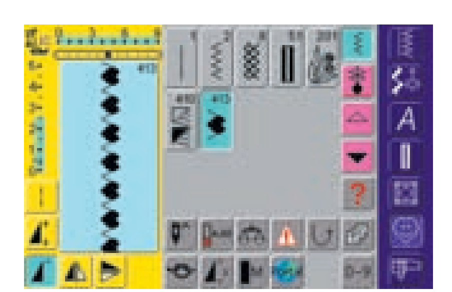
- das Wäscheknopfloch ist im Persönlichen Programm gespeichert, der spezielle Bildschirm wird geschlossen

❖ weitere Muster auf die gleiche Weise einfügen

Stichmusterwahl im persönlichen Programm



Persönliches Programm aufrufen
❖ Taste «Persönliches Programm» drücken



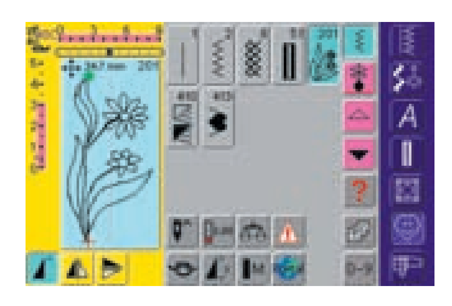
Persönlicher Bildschirm
- im persönlichen Bildschirm sind die programmierten Stichmuster (Musternummern aufsteigend) zu sehen
- bei mehr als 15 Stichmustern lassen sich mit den Scrollfeldern die weiteren Muster anzeigen

- mehr Informationen zum Öffnen von programmierten Knopflöchern auf S.118

Persönliche Stichmuster löschen

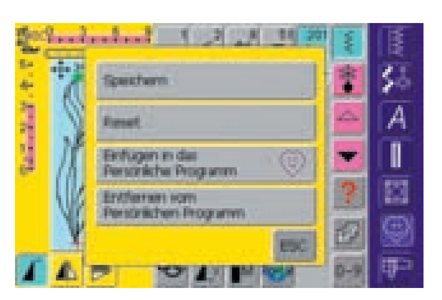


Persönliches Programm aufrufen
❖ Taste «Persönliches Programm» drücken



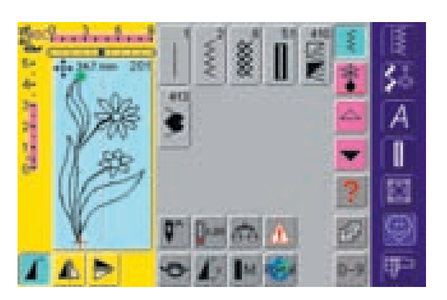
Persönlicher Bildschirm
❖ das zu löschende Stichmuster wählen
❖ auf den Stichveränderungsbereich (hellblau) drücken





- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet

❖ Feld «Entfernen vom Persönlichen Programm» drücken

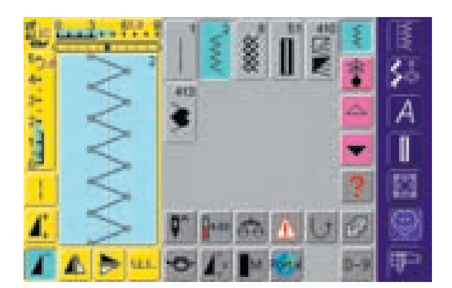


Stichmuster gelöscht
- der spezielle Bildschirm wird geschlossen
- das gewählte Stichmuster ist gelöscht, alle verbleibenden Muster werden um diesen Platz nachgeschoben

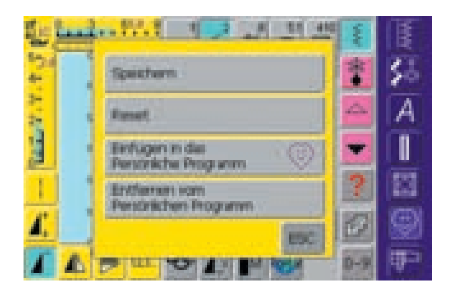
Stichmuster verändern



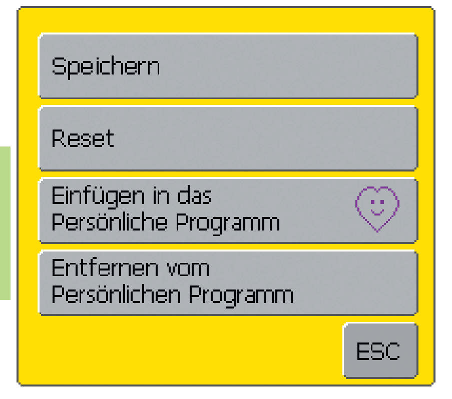
Persönliches Programm aufrufen
❖ Taste «Persönliches Programm» drücken



Persönlicher Bildschirm
❖ das Stichmuster wählen, das verändert werden soll (z.B. Zickzack)
❖ Stichbreite und Stichlänge über die externen Drehknöpfe verändern
• die Veränderungen, sowie die Grundwerte werden angezeigt
❖ auf den Stichveränderungsbereich (hellblau) drücken



• ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
❖ Feld «Speichern» drücken = alle Veränderungen sind gespeichert; der spezielle Bildschirm wird geschlossen



Spezialbildschirm
• Feld «Speichern»: alle Veränderungen (Stichlänge, Stichbreite usw.) des angewählten Stichmusters werden gespeichert

• Feld «Reset»: alle Veränderungen des angewählten Stichmusters werden auf den ursprünglichen Grundwert zurückgestellt

• Feld «Einfügen in das Persönliche Programm»: ein ausgewähltes Stichmuster (mit eventuellen Veränderungen) wird in das Persönliche Programm abgespeichert

• Feld «Entfernen vom Persönlichen Programm»: ein ausgewähltes Stichmuster wird vom Persönlichen Programm entfernt

• Feld «ESC» drücken: der Bildschirm wird, ohne etwas zu speichern, geschlossen

• mehr Informationen zum Persönlichen Speicher auf S. 24 •••••••



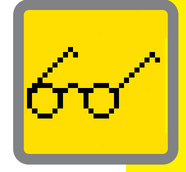
die möglichen Grundwertveränderungen der Stichmuster können zusätzlich in jeder Kategorie dauerhaft verändert werden

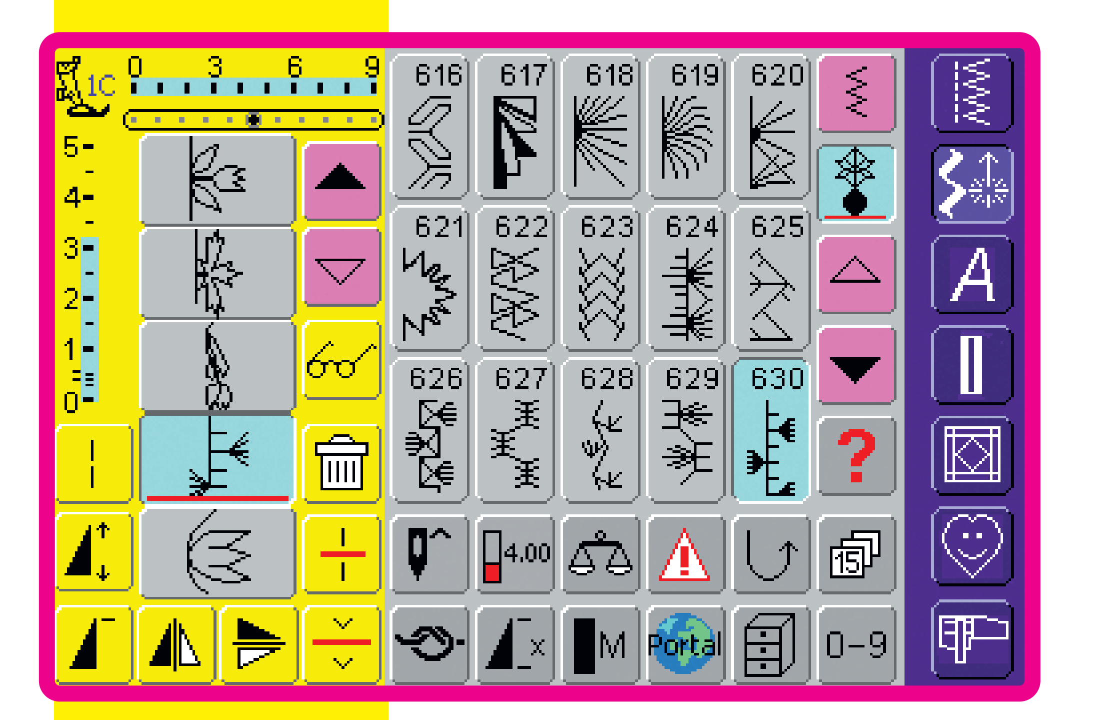
030794.71.01_0401_a200_DE



Programmieren und Speichern 154

Korrekturen und Veränderungen 157







Memory

Allgemeines

Im Memory lassen sich Stichmuster, Buchstaben und Zahlen zusammenstellen und speichern.

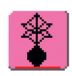
Der Nähcomputer verfügt über einen einzigen Speicher, in dem die beiden Memorys Nähen und Sticken gespeichert werden können.

Der Speicherplatz ist nicht fest aufgeteilt, das heisst, es können beliebig viele Stichmusterkombinationen in die Memorybänke im Nähen gespeichert werden, solange freier Speicherplatz vorhanden ist. Es kann aber durchaus sein, dass nicht alle Memorybänke gefüllt werden können, wenn z.B. bereits sehr viele Stickmuster gespeichert worden sind.

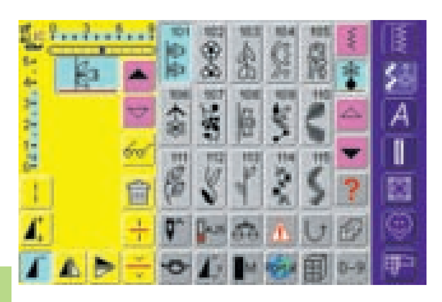
Das Memory ist ein Langzeit-Memory, d.h. es bleibt so lange erhalten bis es bewusst gelöscht wird. Ein Stromunterbruch oder das Ausschalten des Nähcomputers haben keinen Einfluss auf das gespeicherte Programm.

Programmieren und Speichern

Programmieren und Speichern von Stichmusterkombinationen

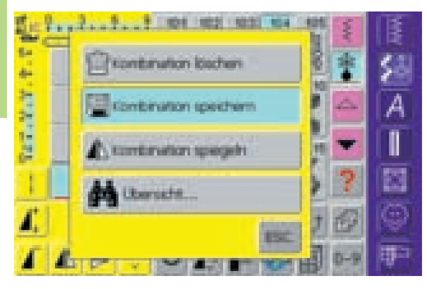


Programmieren und Speichern von Stichmustern

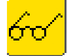




- ❖ Kombinationsmodus anwählen
- • das Musteranzeigefeld und die dazugehörigen Funktionsfelder erscheinen
- ❖ gewünschtes Stichmuster wählen
- ❖ evtl. Veränderungen wie Stichlänge, Stichbreite, Nadelposition sowie Funktionen wie Spiegeln usw. vornehmen



- ❖ weitere Stichmuster anwählen



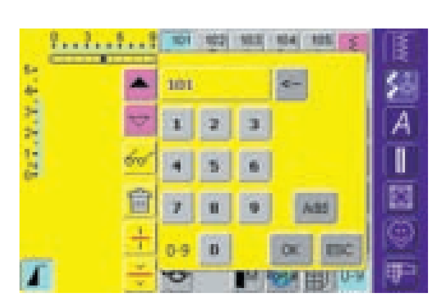
- ❖ «Multifunktionsfeld» drücken
- ❖ Funktion «Kombination speichern» drücken, um die Kombination zu speichern



- ❖ Memorybank anwählen, in die die Stichmusterkombination gespeichert werden soll
- • der Memory-Füllungsgrad (freier Speicher) wird mit dem Balken oberhalb der Memorybanken angezeigt

030794.71.01_0401_a200_DE

Programmieren und Speichern von Stichmustern über Nummern



❖ Kombinationsmodus anwählen
❖ Feld «0–9» wählen
❖ Nummer des gewünschten Stichmusters eingeben
❖ einzelne Zahlen löschen = Pfeilfeld drücken
❖ alle Zahlen löschen = Anzeigefeld drücken
❖ «Add» wählen, wenn noch weitere Stichmuster über Nummer gewählt werden sollen
❖ «OK» wählen, wenn keine weiteren Stichmuster über Nummer gewählt werden sollen
❖ «Multifunktionsfeld» drücken
❖ Funktion «Kombination speichern» drücken
❖ Memorybank anwählen, in die die Stichmusterkombination gespeichert werden soll

Leeres Musteranzeigefeld

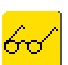
- wurde bereits im Kombinationsmodus gearbeitet und der Nähcomputer seither nicht mehr ausgeschaltet, erscheint die zuletzt programmierte oder aufgerufene Stichmusterkombination im Musteranzeigefeld

❖ um eine neue Kombination zu programmieren, das Musteranzeigefeld zuerst leeren oder eine leere Memorybank öffnen



Musteranzeigefeld schrittweise leeren
- das Stichmuster oberhalb des Cursors wird gelöscht

❖ Funktion «Löschen» entsprechend oft drücken, bis das Musteranzeigefeld leer ist



Musteranzeigefeld in einem Schritt leeren
❖ «Multifunktionsfeld» drücken
❖ «Kombination löschen» wählen
❖ die Meldung mit «ja» bestätigen
- das Musteranzeigefeld ist nun leer, und es kann eine neue Stichmusterkombination programmiert werden





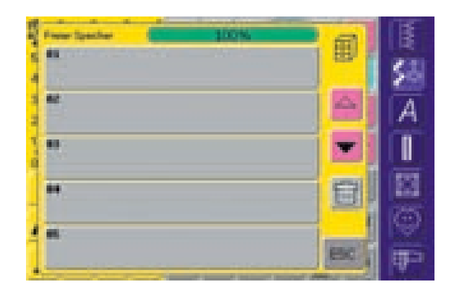
Hinweis:
Dieses Vorgehen hat keinen Einfluss auf bereits gespeicherte Musterkombinationen; diese bleiben erhalten.

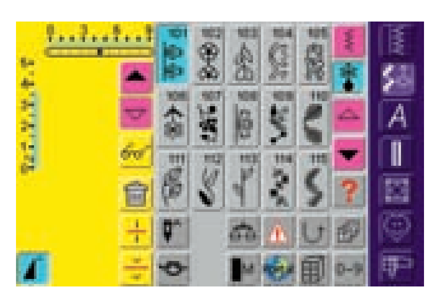
030794.71.01_0401_a200_DE



Leere Memorybank öffnen

- ❖ «Memory»-Feld drücken
- • die Übersicht der Memorybanken erscheint
- ❖ eine leere Memorybank anwählen
- • der Memory-Füllungsgrad (freier Speicher) wird mit dem Balken oberhalb der Memorybanken angezeigt

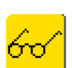




- • das Musteranzeigefeld ist nun leer, und es kann eine neue Stichmusterkombination programmiert werden
- ❖ falls gewünscht, die Musterkombination abspeichern



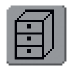
Memory-Inhalt auf einen Blick





- ❖ eine Stichmusterkombination programmieren
- • entsprechende Stichmusterkombination ist im Musteranzeigefeld sichtbar
- ❖ «Multifunktionsfeld» drücken
- ❖ Feld «Übersicht» anwählen
- • die Stichmusterkombination wird auf dem Bildschirm angezeigt
- • jedes Stichmuster kann, z.B. für Veränderungen, direkt angewählt werden:
- ❖ Stichmuster wählen und nun im Musteranzeigefeld die Veränderungen vornehmen
- • mit den Pfeilfeldern durch die Musterkombination scrollen
- • mit dem «Feldstecher» wird auf den Übersichtbildschirm (Nähansicht) umgeschaltet
- ❖ mit «ESC» den Übersichtbildschirm schliessen

Gespeicherte Kombination öffnen



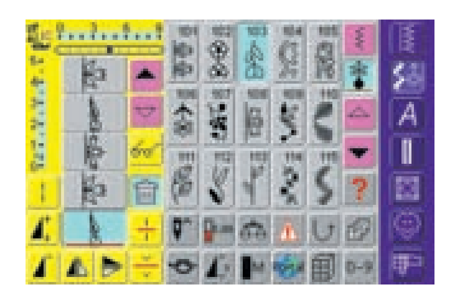
Öffnen einer gespeicherten Kombination

- ❖ «Memory»-Feld drücken
- • die Übersicht der gespeicherten Kombinationen erscheint
- ❖ evtl. bis zur gewünschten Memorybank scrollen
- ❖ gewünschte Memorybank drücken
- • die gespeicherte Kombination erscheint im Musteranzeigefeld



030794.71.01_0401_a200_DE

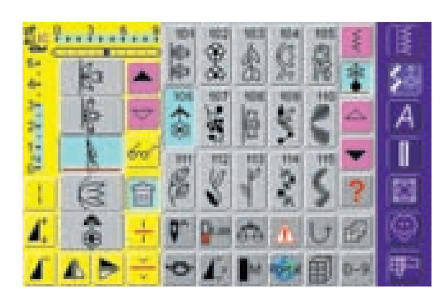
Korrekturen in Musterkombination



Löschen des zuletzt programmierten Stichmusters

❖ Funktion «Löschen» drücken
- das zuletzt eingegebene Muster wird gelöscht

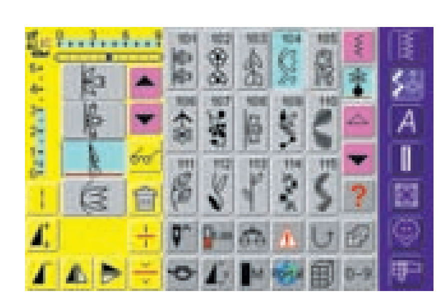
Hinweis:
Alle Veränderungen erfolgen immer oberhalb des Cursors.



Löschen eines Stichmusters innerhalb der Kombination

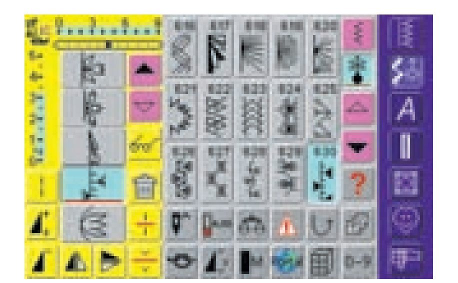
❖ mit den Scrollfeldern den Cursor unterhalb des zu löschenden Musters stellen oder das Stichmuster direkt anwählen
❖ Funktion «Löschen» drücken
- das Muster oberhalb des Cursors wird gelöscht
- Stichmuster werden automatisch zusammengeschoben

Korrekturen und Veränderungen

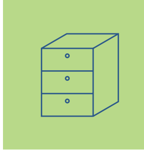


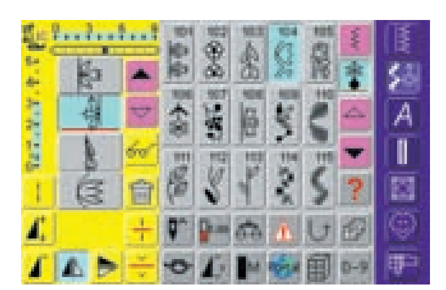
Einfügen von Stichmustern

❖ gewünschte Stelle aktivieren = mit Cursor scrollen oder entsprechendes Stichmuster direkt anwählen (neues Muster wird nach dem angewählten Stichmuster eingefügt)
- um ein Stichmuster ganz am Anfang einer Kombination einzufügen, muss der Cursor mit dem Scrollfeld ganz nach oben verschoben werden



❖ neues Stichmuster wählen
- das neue Muster wird oberhalb des Cursors eingefügt





Stichmuster verändern

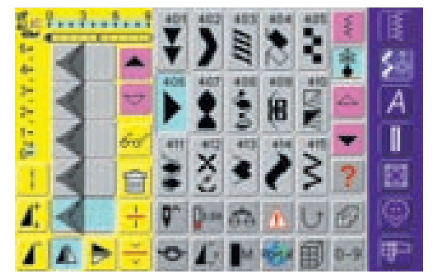
❖ gewünschte Stelle aktivieren = mit Cursor scrollen oder entsprechendes Stichmuster direkt anwählen
❖ gewünschte Funktion (z.B. Spiegeln) wählen

Hinweis:
Stichmusterkombinationen können auf die gleiche Weise verändert oder korrigiert werden, wenn sie bereits gespeichert worden sind. Um Korrekturen und Veränderungen dauerhaft zu erhalten, muss die Kombination danach neu abgespeichert werden.

030794.71.01_0401_a200_DE



Ganze Kombination spiegeln
- «Multifunktionsfeld» drücken
- «Kombination spiegeln»-Feld drücken
- die ganze Kombination ist seitlich gespiegelt





Kombination unterbrechen
- eine Kombination kann mit der Funktion «Kombinations-Unterbrechung» in verschiedene Teile aufgeteilt werden (z.B. Name, Strasse, Wohnort usw.)
- den ersten Teil nähen, der Nähcomputer stoppt automatisch beim Erreichen der programmierten Funktion
- den Stoff neu platzieren, den Fussanlasser drücken = der nächste Teil wird nun genäht usw.
- beim Verwenden der Funktion «Kombinations-Unterteilung» wird nur derjenige Abschnitt genäht, in welchem der Cursor platziert wurde

Memorybankinhalt löschen

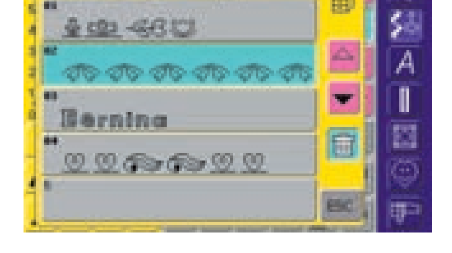


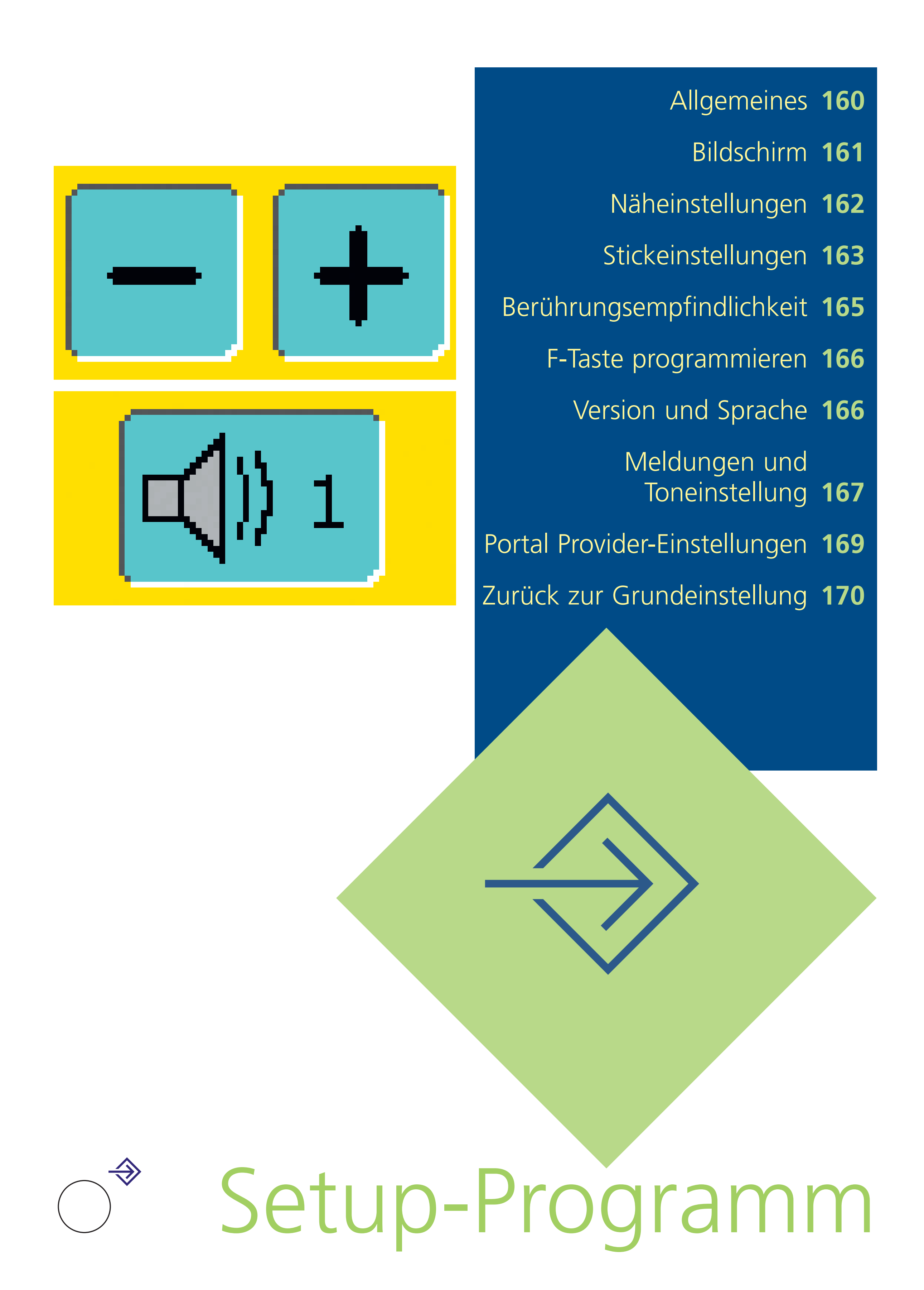
Variante 1: Überschreiben
- neue Stichmusterkombination programmieren
- «Multifunktionsfeld» drücken
- Speicherfeld drücken (das Fenster mit den Memorybanken erscheint)
- die Memorybank anwählen, die überschrieben werden soll
- neue Stichmusterkombination ist nun in dieser Memorybank gespeichert





Variante 2: Löschen
- «Memory»-Feld drücken
- die Übersicht der gespeicherten Kombinationen erscheint
- «Löschen»-Feld drücken
- eine Meldung erscheint: Kombination wählen, die gelöscht werden soll
- gewünschte Memorybank drücken = die Kombination ist gelöscht
- «ESC»-Feld drücken = die Übersicht der Memorybanken wird geschlossen



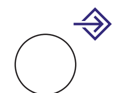


Setup-Programm

Allgemeines

Das Setup-Programm ermöglicht es, die Bildschirmoberfläche den eigenen Bedürfnissen anzupassen. Gleichzeitig können in diesem Programm z.B. die Fadenspannung neu eingegeben oder die F-Taste am Ständerkopf umprogrammiert werden. Nach der Anpassung des Nähcomputers an die persönlichen Bedürfnisse bleiben Änderungen erhalten, auch wenn der Nähcomputer in der Zwischenzeit ausgeschaltet wurde.
Der Nähcomputer kann aber auch sehr einfach wieder in den Grundzustand zurück gestellt werden. Damit ist der Zustand wieder hergestellt, den der Nähcomputer beim Verlassen des Werkes hatte.

Hinweis:
Werden werkseitig implementierte Stickmuster gelöscht oder überschrieben, können diese mittels einer beiliegenden CD-ROM wieder in den Stickcomputer geladen werden.



Setup-Programm öffnen
❖ externe Taste «Setup» drücken
• das Auswahlmenü erscheint



Auswahl-Menü
- das Auswahl-Menü enthält eine Übersicht über die Anpassungsmöglichkeiten im Nähcomputer:
  - Bildschirm
  - Näheinstellungen
  - Stickeinstellungen
  - Berührungsempfindlichkeit
  - F-Taste programmieren
  - Version und Sprache
  - Meldungen und Toneinstellung
  - Portal Providereinstellungen
  - Hardware
  - Zurück zur Grundeinstellung
- die persönlichen Anpassungen bleiben auch nach dem Ausschalten des Nähcomputers gespeichert!
- die Veränderungen können jederzeit umprogrammiert werden

Setup-Programm verlassen
❖ Feld «ESC» drücken
• das Setup-Programm wird geschlossen, der vorher aktive Bildschirm erscheint wieder

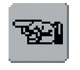




Zur nächsten Seite
❖ Feld «Blättern vorwärts» drücken
• Anzeige des nächsten Bildschirms



Speichern und schliessen
❖ Feld «OK» drücken
• Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmenü erscheint



Zur vorherigen Seite
❖ Feld «Blättern rückwärts» drücken
• Anzeige des vorigen Bildschirms



Bildschirm schliessen
❖ Feld «ESC» drücken
• der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlmenü erscheint

030794.71.01_0401_a200_DE

Bildschirm



Setup-Programm öffnen

❖ externe Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmenü erscheint

❖ Feld «Bildschirm» drücken
- der Bildschirm «Bildschirm Einstellungen» mit den möglichen Einstellungen für den Bildschirm wird geöffnet

Bildschirm Einstellungen



Kontrast

❖ Feld «+» oder «–» drücken
- Kontrast des Bildschirms wird verändert

Helligkeit

❖ Feld «+» oder «–» drücken
- Helligkeit des Bildschirms wird verändert
- Änderungen sind ersichtlich aus der Zahl im Balken und dem blauen Hintergrund des Feldes «+» oder «–»
- das Feld «Grundeinstellung» holt den Grundwert zurück (Feld «+» und «–» ist grau)

Begrüssungstext

❖ Feld «Text» drücken
- ein Bildschirm mit Schreibtastatur wird geöffnet



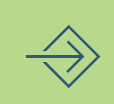
Text im Begrüssungsbildschirm

- Text für den Begrüssungsbildschirm kann erstellt werden
- das Feld «ABC» (Grossschrift) ist automatisch aktiv (blau)
- das Feld «abc 1,2,3» schaltet auf Kleinschrift um
- die Felder «@ #» und «å æ» aktivieren Sonderzeichen
- das grosse Feld unterhalb der Schreibtastatur erzeugt Abstände zwischen den Wörtern usw. durch Leerschläge
- eingegebener Text erscheint im Textfeld oberhalb der Tastatur

❖ eingegebener Text komplett löschen = dieses Textfeld drücken

❖ eingegebener Text von rechts nach links löschen = Pfeilfeld rechts vom Textfeld drücken





Speichern und schliessen

❖ Feld «OK» drücken
- Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmenü erscheint



Bildschirm schliessen

❖ Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlmenü erscheint

Näheinstellungen



Setup-Programm öffnen

❖ externe Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmenü erscheint

❖ Feld «Näheinstellungen» drücken
- der Bildschirm «Näheinstellungen 1» wird geöffnet

Näheinstellungen 1



Nählicht

- bei aktivem (blauen) Feld brennt das Nählicht immer bei eingeschaltetem Nähcomputer
- bei inaktivem (grauen) Feld brennt das Nählicht nicht bei eingeschaltetem Nähcomputer

Motorgeschwindigkeit

❖ Feld «+» oder «–» drücken verändert die maximale Motorgeschwindigkeit (4/4) um jeweils 10 Stiche
- die Zahl im Balken ist die Motordrehzahl pro Minute
- eine Veränderung wirkt sich auf alle 4 Geschwindigkeitsstufen (1/4–4/4) aus

Fadenspannung

❖ Feld «+» oder «–» drücken verändert den Grundwert (0) der Oberfadenspannung um plus oder minus 20%

0 = Grundeinstellung (Werkeinstellung)
1 = +10%
2 = +20%
–1 = –10%
–2 = –20%

- die Veränderungen sind ersichtlich aus der Zahl im Balken und dem blauen Hintergrund des Feldes «+» oder «–»
- mit dem Feld «Grundeinstellung» wird der Grundwert (Werkeinstellung) zurückgeholt (Felder «+» und «–» sind grau)
- die Spannungsänderung betrifft alle Stichmuster und bleibt gespeichert, auch wenn der Nähcomputer ausgeschaltet wird



030794.71.01_0401_a200_DE

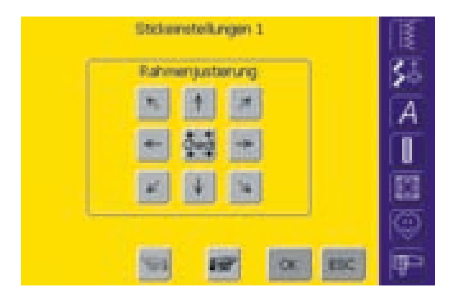
Stickeinstellungen



Setup-Programm öffnen

❖ externe Taste «Setup» drücken
• das Auswahlmenü erscheint
❖ Feld «Stickeinstellungen» drücken
• der Bildschirm «Stickeinstellungen 1» zur Justierung des Stickrahmens wird geöffnet

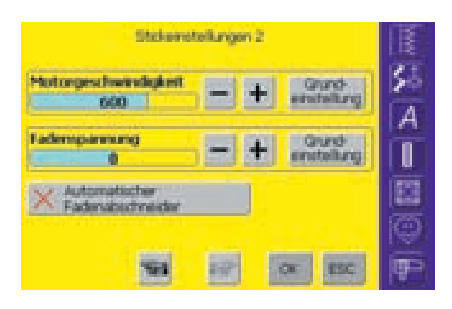
Stickeinstellungen 1



Die Rahmenjustierung ist die Abstimmung der Nadel zur Mitte des Rahmens. Die Justierung kann nur bei angeschlossenem Stickmodul und montiertem ovalen Stickrahmen ausgeführt werden. Sie muss nur einmal erfolgen, da sie für alle Stickrahmengrössen gleichermassen gilt.

❖ Stickschablone in den Stickrahmen einlegen
❖ Feld «Check» drücken
• der Stickrahmen wird gelesen und die Nadel in die Mitte positioniert (die Nadel müsste nun genau über dem Mittelpunkt der Stickschablone stehen)
❖ ist das nicht der Fall, muss die Nadel mit Hilfe der Pfeil-Felder genau in die Mitte gestellt werden
❖ Feld «OK» drücken
• die Justierung wird gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmenü erscheint

Stickeinstellungen 2



❖ Feld «Blättern vorwärts» drücken
• der Bildschirm «Stickeinstellungen 2» wird geöffnet

Motorgeschwindigkeit

• Feld «**+**» oder «**–**» drücken verändert die Grundeinstellung der Stickgeschwindigkeit um jeweils 10 Stiche
• die Zahl im Balken gibt die Motordrehzahl pro Minute an
• eine Veränderung wirkt sich auf alle 4 Geschwindigkeitsstufen (1/4–4/4) aus

Automatischer Fadenabschneider

• bei aktivem (blauen) Feld werden Ober- und Unterfaden automatisch abgeschnitten
• bei inaktivem (grauen) Feld ist der automatische Fadenabschneider ausgeschaltet
❖ «Automatischer Fadenabschneider» aktivieren bzw. deaktivieren = Feld drücken

Fadenspannung

❖ Feld «**+**» oder «**–**» drücken verändert den Grundwert (0) der Oberfadenspannung um plus oder minus 20%
  0 = Grundeinstellung (Werkeinstellung)
  1 = +10%
  2 = +20%
  –1 = –10%
  –2 = –20%
• die Veränderungen sind ersichtlich aus der Zahl im Balken und dem blauen Hintergrund des Feldes «**+**» oder «**–**»
• mit dem Feld «Grundeinstellung» wird der Grundwert (Werkeinstellung) zurückgeholt (Felder «**+**» und «**–**» sind grau)
• die Spannungsänderung betrifft alle Stichmuster und bleibt gespeichert, auch wenn der Nähcomputer ausgeschaltet wird





Zur nächsten Seite

❖ Feld «Blättern vorwärts» drücken

• Anzeige des nächsten Bildschirms



Zur vorherigen Seite

❖ Feld «Blättern rückwärts» drücken

• Anzeige des vorigen Bildschirms



Speichern und schliessen

❖ Feld «OK» drücken

• Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmenü erscheint



Bildschirm schliessen

❖ Feld «ESC» drücken

• der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlmenü erscheint



Berührungsempfindlichkeit



Setup-Programm öffnen

❖ externe Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmenü erscheint

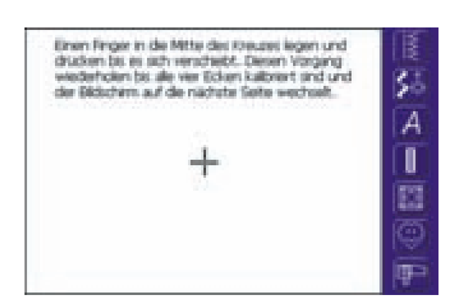
❖ Feld «Berührungsempfindlichkeit» drücken
- der Bildschirm «Berührungsempfindlichkeit» zur Kalibrierung der Berührungsempfindlichkeit des Bildschirms wird geöffnet



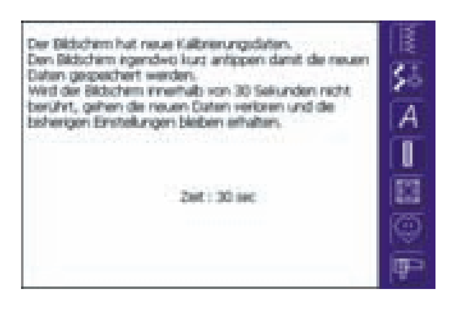
Bildschirm kalibrieren 1

❖ Feld «+» oder «–» drücken
- die Berührungsempfindlichkeit wird verändert
- die Veränderung ist ersichtlich aus der Zahl im Balken und dem blauen Hintergrund des Feldes «+» oder «–»
- mit dem Feld «Grundeinstellung» wird der Grundwert zurückgeholt (Feld «+» und «–» sind grau)

❖ nach der Wertänderung das Feld «Kalibrieren» drücken
- ein weiterer Bildschirm öffnet sich



Bildschirm kalibrieren 2
- damit die neuen Daten wirksam werden können, den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen
- ein weiterer Bildschirm öffnet sich

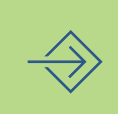


Bildschirm kalibrieren 3
- um die neuen Daten abzuspeichern, den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen
- der Bildschirm «Berührungsempfindlichkeit» erscheint wieder



Speichern und schliessen

❖ Feld «OK» drücken
- Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmenü erscheint





Bildschirm schliessen

❖ Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlmenü erscheint

030794.71.01_0401_a200_DE

F-Taste programmieren



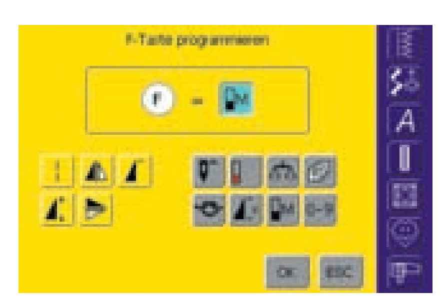
Setup-Programm öffnen

- ❖ externe Taste «Setup» drücken
- • das Auswahlmenü erscheint
- ❖ Feld «F-Taste programmieren» drücken
- • der Bildschirm «F-Taste programmieren» wird geöffnet



F-Taste programmieren

- • auf der F-Taste ist als Grundfunktion «Musteranfang» programmiert, sichtbar als aktive Funktion im F-Anzeigefeld
- ❖ aus der Übersicht der Funktionen-Felder kann eine andere gewünschte Funktion angewählt werden, z.B. «Motorgeschwindigkeit»



- • die gewählte Funktion ist sofort als aktive Funktion im F-Anzeigefeld sichtbar
- • die programmierte Funktion ist im Display mit «F» gekennzeichnet



Speichern und schliessen

- ❖ Feld «OK» drücken
- • Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmenü erscheint



Bildschirm schliessen

- ❖ Feld «ESC» drücken
- • der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlmenü erscheint

Version und Sprache





Setup-Programm öffnen

- ❖ externe Taste «Setup» drücken
- • das Auswahlmenü erscheint
- ❖ Feld «Version und Sprache» drücken
- • der Bildschirm «Software» mit Informationen zur Software-Version und zur aktiven Sprache wird geöffnet

Software

Version

- • die aktuelle Version des Nähcomputers und des Stickmoduls (muss am Nähcomputer angeschlossen sein) ist zu sehen

Sprache

- • die aktive Sprache wird angezeigt

OK

Speichern und schliessen

- ❖ siehe oben



Bildschirm schliessen

- ❖ siehe oben

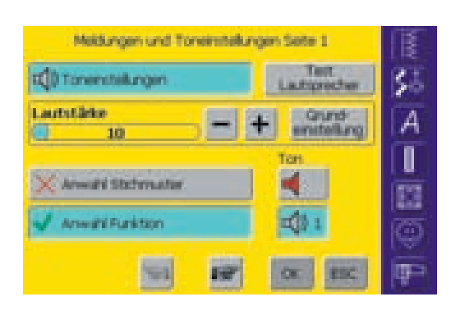
Meldungen und Toneinstellung



Setup-Programm öffnen

- ❖ externe Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmenü erscheint
- ❖ Feld «Meldungen und Toneinstellung» drücken
- der Bildschirm «Meldungen und Toneinstellungen Seite 1» wird geöffnet

Meldungen und Toneinstellungen Seite 1



Toneinstellungen

- mit dem Feld kann der Ton ein- oder ausgeschaltet werden
- blauer Hintergrund und grauer Lautsprecher = Feld ist aktiv
- grauer Hintergrund und roter Lautsprecher = Feld ist inaktiv

Test Lautsprecher

- ❖ Lautsprecher-Funktion prüfen = Feld kurz drücken
- es muss ein Ton hörbar sein

Lautstärke

- ❖ Lautstärke verändern = Feld «+» oder «–» drücken
- die Änderung ist ersichtlich aus der Zahl im Balken und dem blauen Hintergrund des Feldes «+» oder «–»
- mit dem Feld «Grundeinstellung» wird der Grundwert zurückgeholt (Felder «+» und «–» sind grau)

Anwahl Stichmuster/Funktion

- die Anwahl von Stichmustern und Funktionen kann akustisch angezeigt werden
- ❖ Feld «Anwahl Funktion» oder das entsprechende Tonfeld einmal oder mehrmals drükken
- es kann zwischen sechs verschiedenen Tonarten gewählt werden; beide Felder sind blau und die Tonart wird durch eine Zahl (1–6) angezeigt
- ❖ Feld «Ton» einmal oder mehrmals drücken = es sind die sechs möglichen Tonarten zu hören (Zahl wechselt von 1–6)
- die Töne können wie folgt ausgeschaltet werden:
- ❖ Feld «Anwahl Stichmuster» und/oder «Anwahl Funktion» einmal oder mehrmals drükken
- die Felder werden inaktiv (grau) und die Lautsprecher-Symbole im Feld «Ton» werden rot

Meldungen und Toneinstellungen Seite 2



- ❖ Feld «Blättern vorwärts» drücken
- der Bildschirm «Meldungen und Toneinstellungen Seite 2» wird geöffnet
- folgende Meldungen lassen sich ein- oder ausschalten und mit der gewünschten Tonart (1–6) akustisch anzeigen:
  - Oberfadenwächter
  - Unterfadenwächter
  - Transporteur Position
  - Nähfuss Position
- die Meldungen und die Tonart können unabhängig voneinander ein- oder ausgeschaltet werden (das heisst, eine Meldung kann ohne einen akustischen Ton eingeschaltet sein)
- blauer Hintergrund = Feld ist eingeschaltet
- grauer Hintergrund = Feld ist ausgeschaltet



Meldungen und Toneinstellungen Seite 3



❖ Feld «Blättern vorwärts» drücken
- der Bildschirm «Meldungen und Toneinstellungen Seite 3» wird geöffnet
- folgende Meldungen lassen sich ein- oder ausschalten und mit der gewünschten Tonart (1–6) akustisch anzeigen:
  - Spuler
  - Stickmuster Ende
  - Fadenabschneider
  - Einfädler
- die Meldungen und die Tonart können unabhängig voneinander ein- oder ausgeschaltet werden (das heisst, eine Meldung kann ohne einen akustischen Ton eingeschaltet sein)
- blauer Hintergrund = Feld ist eingeschaltet
- grauer Hintergrund = Feld ist ausgeschaltet



Zur nächsten Seite
❖ Feld «Blättern vorwärts» drücken
- Anzeige des nächsten Bildschirms



Zur vorherigen Seite
❖ Feld «Blättern rückwärts» drücken
- Anzeige des vorigen Bildschirms



Speichern und schliessen
❖ Feld «OK» drücken
- Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmenü erscheint



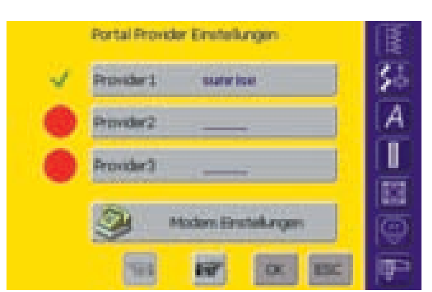
Bildschirm schliessen
❖ Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlmenü erscheint



Portal Provider-Einstellungen

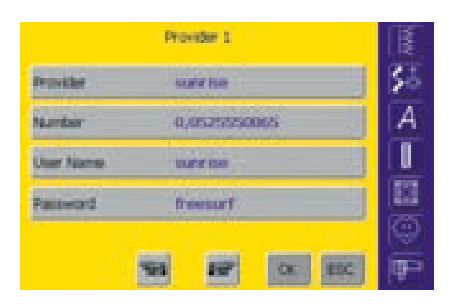


Setup-Programm öffnen
- ❖ externe Taste «Setup» drücken
- • das Auswahlmenü erscheint
- ❖ Feld «Portal Providereinstellungen» drücken
- • der Bildschirm «Portal Provider-Einstellungen» wird geöffnet

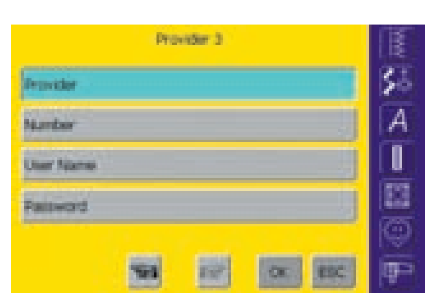


Portal Provider-Einstellungen
- • der Bildschirm enthält die Übersicht der eingestellten Provider (z.B. Sunrise für die Schweiz)
- • bis zu drei verschiedene Provider können eingestellt werden
- ❖ Feld des gewünschten Providers oder Feld «Blättern vorwärts» drücken

Hinweis:
Wie die Modem-Einstellungen vorgenommen werden müssen, ist in der Modem-Anleitung beschrieben.

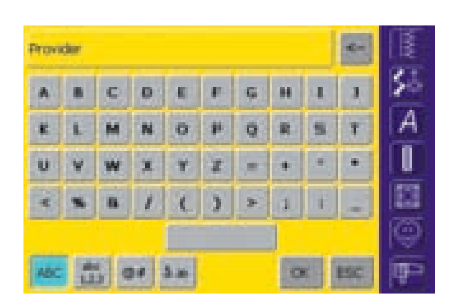


Provider 1
- • der Bildschirm z. B. «Provider 1» wird geöffnet, die Provider-Einstellungen werden angezeigt
- • Provider-Einstellungen werden wie folgt eingegeben:
- ❖ auf dem Bildschirm «Portal Provider-Einstellungen» einen freien Providerplatz auswählen (z.B. Provider 3)

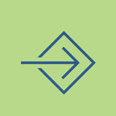


Provider 3
- • der Bildschirm «Provider 3» wird geöffnet
- ❖ das Feld «Provider» drücken

Hinweis:
Wie eine Verbindung über das Modem zu einem Portal Provider hergestellt wird, ist auf S. 185 beschrieben.



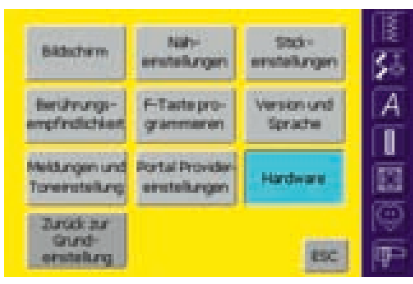
- • ein Bildschirm mit Schreibtastatur wird geöffnet
- ❖ damit werden die nötigen Angaben in diesem Feld eingegeben
- ❖ Feld «OK» drücken
- • die Eingaben werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und der Bildschirm «Provider 3» wird wieder geöffnet
- ❖ auf diese Weise sämtliche Felder ausfüllen



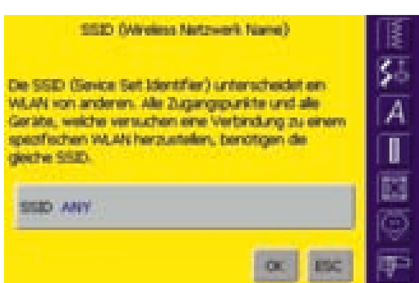


Speichern und schliessen
- ❖ Feld «OK» drücken
- • Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmenü erscheint

Hardware



Setup-Programm öffnen
- ❖ externe Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmenü erscheint
- ❖ Feld «Hardware» drücken
- der Bildschirm «SSID» wird geöffnet



SSID (Service Set Identifier)
- ❖ Feld «SSID» drücken
- ein Bildschirm mit Schreibtastatur wird geöffnet
- ❖ wenn nötig «ANY» löschen und die SSID von Ihrem Zugangspunkt eingeben

Zurück zur Grundeinstellung



Setup-Programm öffnen
- ❖ externe Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmenü erscheint
- ❖ Feld «Zurück zur Grundeinstellung» drücken
- ein Übersicht-Bildschirm «Zurück zu den Grundeinstellungen» wird geöffnet



Zurück zu den Grundeinstellungen
- es stehen drei Möglichkeiten zur Auswahl:
  - Nähen
  - Sticken
  - Alle
- ❖ dasjenige Feld drücken, dessen Einstellungen in den Grundzustand zurück gestellt werden sollen



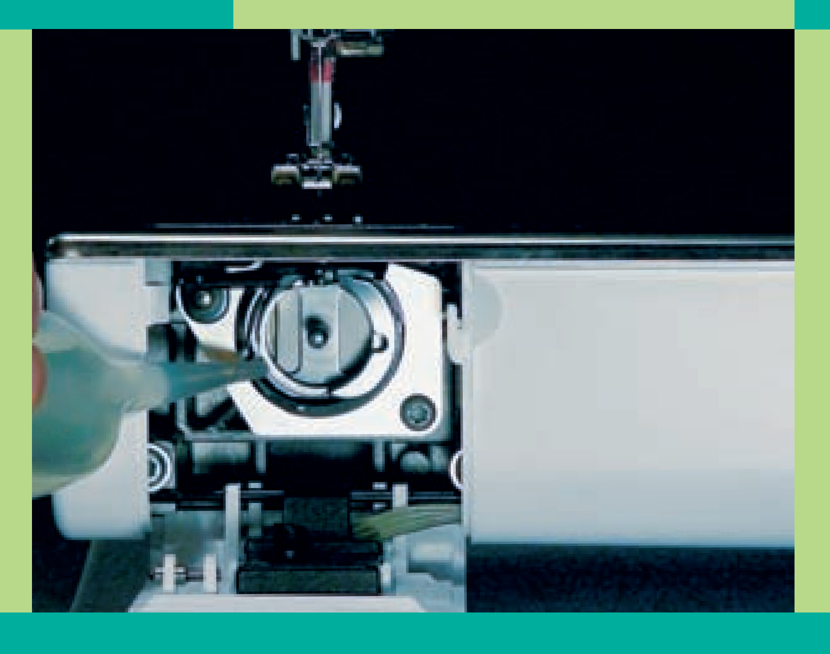
Hinweis:
Werden werkseitig implementierte Stickmuster gelöscht oder überschrieben, können diese mittels einer beiliegenden CD-ROM wieder in den Stickcomputer geladen werden.



Speichern und schliessen
- ❖ Feld «OK» drücken
- alle Veränderungen im gewählten Bereich werden in den Grundzustand zurück gestellt, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmenü erscheint



Bildschirm schliessen
- ❖ Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlmenü erscheint



Nähunterstützung

030794.71.01_0401_a200_DE

Hilfe-Programm

Das Hilfe-Programm beinhaltet Informationen über einzelne Stichmuster und Funktionsfelder im Bildschirm. Die Informationen entsprechen den Ausführungen dieser Bedienungsanleitung; über das Hilfe-Programm sind sie jedoch viel schneller verfügbar.

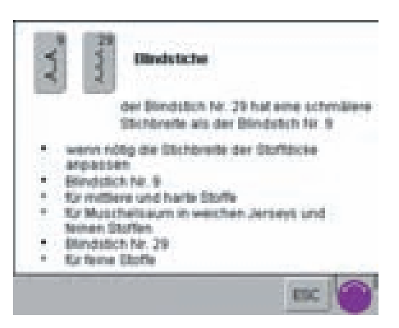
Aus fast jeder beliebigen Bildschirmdarstellung kann das Hilfe-Programm für die Stichmuster und Funktionen des Bildschirmes aufgerufen werden. Drücken von «ESC» führt zurück zum ursprünglich gewählten Bildschirm.

Hinweis:
Wenn Sie im Näh- oder im Stickmodul auf das Fragezeichen drücken, stellt sich der Motor ab und Sie können Ihr Computer verlassen. Wenn Sie an Ihren Computer zurückkehren und Ihre Arbeit fortsetzen wollen, drücken Sie auf eine beliebige Stelle im Display. Dadurch wird der Motor aktiviert, und Sie können Ihre Arbeit wieder aufnehmen. Das Fragezeichen ist nun ein multi-funktionales Symbol – es ermöglicht Ihnen, Ihr Computer während des Nähens oder Stickens ruhigen Gewissens zu verlassen, während es Ihnen weiter Informationen über Merkmale und Funktionen liefert.

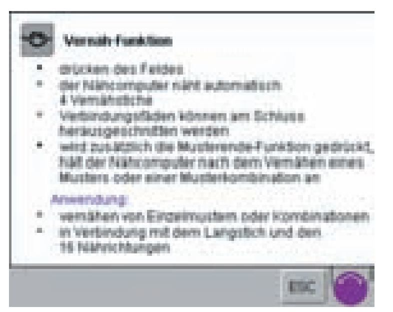


Hilfe-Programm aufrufen
❖ Hilfefeld «**?**» im Bildschirm drücken
❖ gewünschtes Stichmuster oder gewünschte Funktion drücken

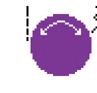
Hinweis:
Das Hilfe-Programm kann jederzeit aufgerufen werden ohne die aktuelle Anwendung zu beeinflussen.



Hilfe-Bildschirm/Stichmuster
der Bildschirm bietet folgende Informationen:
- Name des Stichmusters
- geeignete Materialien
- Hauptanwendungsbereiche



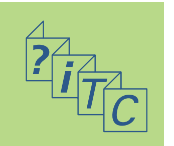
Hilfe-Bildschirm/Funktionen
der Bildschirm bietet folgende Informationen:
- Name der Funktion
- Erklärung der Funktion
- Hauptanwendungsbereiche

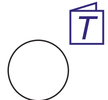


Text scrollen
- dieses Symbol ist ein Hinweis, dass mit dem Stichbreiten- oder Stichlängenverstellknopf der Text im Bildschirm weitergescrollt werden kann



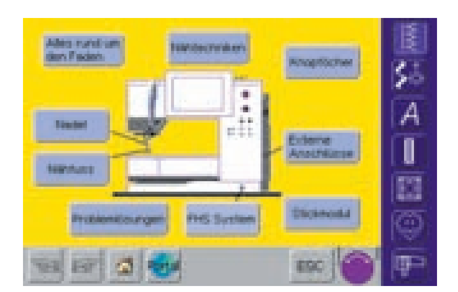
Zurück zum ursprünglich gewählten Bildschirm
❖ «ESC»-Feld drücken
- der Hilfe-Bildschirm wird geschlossen
- der ursprünglich gewählte Bildschirm erscheint wieder





Tutorial öffnen

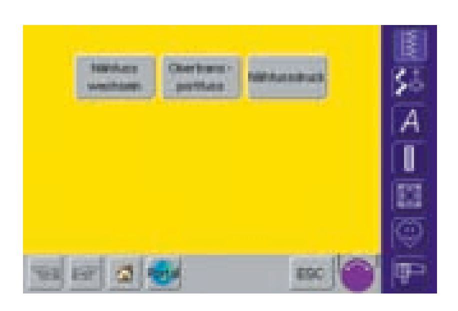
❖ externe Taste «Tutorial» drücken



Themenübersicht

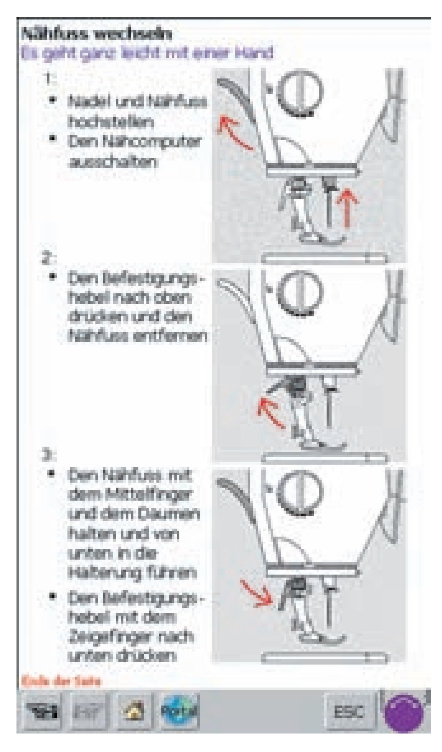
- die Hauptthemen werden angezeigt:
  - Alles rund um den Faden
  - Nähtechniken
  - Knopflöcher
  - Externe Anschlüsse
  - Stickmodul
  - FHS System
  - Problemlösungen
  - Nähfuss
  - Nadel

❖ ein Feld (z.B. Nähfuss) drücken



- die Themenübersicht der Nähfüsse erscheint

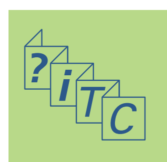
❖ gewünschtes Thema wählen (z.B. Nähfuss wechseln)



- Informationen zum gewünschten Thema werden angezeigt

Hinweis:
Tutorial bedeutet in der Computer-fachsprache eigentlich Selbststu-dium. Hier präsentiert ein kleiner Lehrgang die «Geheimnisse» des Nähcomputers, ohne dass dafür die Bedienungsanleitung gelesen werden muss.

Tutorial



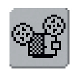
Blättern
- mit den beiden Feldern kann zur vorherigen oder zur nächsten Seite gewechselt werden



Zurück zur Themenübersicht
❖ «Home»-Feld drücken
- der Ausgangsbildschirm (Themenübersicht) des Tutorials erscheint



myartista Portal
❖ Modem anschliessen
❖ Feld drücken
❖ erste Meldung mit «JA», zweite Meldung mit «OK» bestätigen
- die Verbindung zur myartista Portal-Seite ist hergestellt

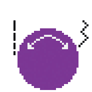


Videoeinspielung
❖ «Video»-Feld drücken
- mit Hilfe einer Videoeinspielung zum gewählten Thema wird die Anwendung klar dargestellt

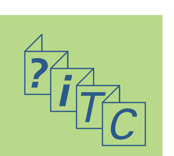


Zurück zum ursprünglich gewählten Bildschirm
❖ «ESC»-Feld drücken
- der Tutorial-Bildschirm wird geschlossen
- der ursprünglich gewählte Bildschirm erscheint wieder

Hinweis:
Das Tutorial-Programm kann jederzeit aufgerufen werden, ohne die aktuelle Anwendung zu beeinflussen.



Text scrollen
- dieses Symbol ist ein Hinweis, dass mit dem Stichbreiten- oder Stichlängenverstellknopf der Text im Bildschirm weitergescrollt werden kann

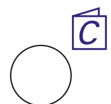


Der Nähberater gibt Informationen und Entscheidungshilfen zu bestimmten Näharbeiten.
Nach der Eingabe des Stoffes sowie der gewünschten Technik macht er Vorschläge zu den geeigneten Nadeln, Nähfüssen, Transporteur, der Einlage, Nähfussdruck usw.
Die vorgeschlagenen Nähfüsse sind nicht zwingend im Standardzubehör enthalten. Sie sind aber alle als Sonderzubehör erhältlich.

Das Programm des Nähberaters stellt für die gewählte Arbeit folgende Einstellungen automatisch ein:

- Fadenspannung
- Stichbreite
- Stichlänge
- Balance
- Nadelposition
- Nadelstopp oben/unten
- maximale Nähgeschwindigkeit (wird je nach gewählter Technik angepasst)

Nähberater



Nähberater öffnen

❖ externe Taste «Nähberater» drücken

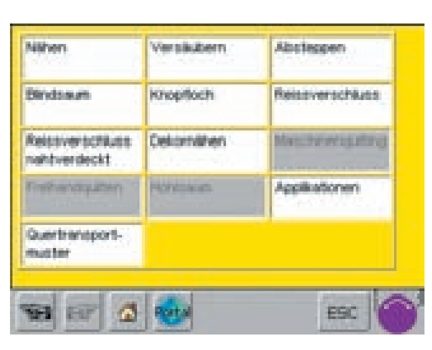
Leichte Stoffe	Mittelschwere Stoffe	Schwere Stoffe
Seide/ Seidenimitat	Baumwolle	Jeans
Viscose	Wolle	Wolle
Organza	Wildseide	Dekorstoffe
Feiner Leinenstoff	Leinen	Polsterstoffe
Batist	Nicht beschichtete Microfaser/ Seide/Viscose	Manchester
Drachenstoff	Samt	Frotté
Jersey	Alcantara	Canvas
Rippenstrick	Radler-, Badehosenstretch	Leder/Wildleder
Tüll	Tricot	Lederimitation/ Plastik
Spitzenstoff	Sweatshirt	Vinyl
	Polyestertricot	Faserpelz
	Vinyl	Pelzimitation

Portal ESC

Stoffartenübersicht

- auf dem Bildschirm erscheinen drei Spalten mit Stoffvorschlägen:
  - leichte Stoffe
  - mittelschwere Stoffe
  - schwere Stoffe
- unter diesen drei Rubriken werden die am meisten verwendeten Stoffarten aufgeführt
- wenn das zu verarbeitende Material nicht auf dieser Liste zu finden ist, eine ähnliche Stoffqualität wählen

❖ Feld der gewünschten Stoffart (z.B. Jersey) drücken



Übersicht der Nähtechniken

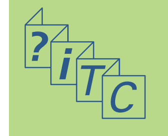
- auf dem Bildschirm erscheinen die häufigsten Nähtechniken:

Nähen (Nähte, Säume)	**Versäubern**	**Absteppen**
Blindsaum	**Knopfloch**	**Reissverschluss**
Reissverschluss nahtverdeckt	**Dekornähen** (dekorative Stichmuster)	**Maschinenquilting**
Freihandquilten	**Hohlsaum**	**Applikationen**
Quertransportmuster		

❖ Feld mit der gewünschten Nähtechnik (z. B. Knopfloch) drücken

❖ ist die gewünschte Technik nicht auf dieser Liste zu finden, eine verwandte Technik wählen

- ist eine Technik zur gewählten Stoffart nicht zu empfehlen, wird das Feld inaktiv (hellgrau)



030794.71.01_0401_a200_DE



Informationen, spezielle Vorschläge

- auf dem dritten Bildschirm erscheinen die Vorschläge, die für das eingegebene Nähgut und die gewünschte Technik sinnvoll sind:
  - Nähfussnummern
  - Nadel (Grösse/Typ)
  - Nähfussdruck
  - Einlage
  - Transporteur (oben/unten)
  - Knopflochmitlaufgarn
- die Felder «Nähfuss» und «Nadel» können mehrere Vorschläge enthalten
- der für die gewählte Technik am besten geeignete Nähfuss steht an erster Stelle
- weitere empfohlene Nähfüsse sind in Klammern angegeben
- einige Nähfüsse sind Spezialnähfüsse, die sich für die gewünschte Technik besonders eignen; sie sind als Sonderzubehör erhältlich
- die Wahl von Nähfuss und Nadel richtet sich nach Ihren speziellen Wünschen und Vorlieben
- im Feld «Einlage» wird wenn nötig eine Einlage empfohlen; Dicke und Festigkeit richtet sich nach dem Nähgegenstand und der Technik
- das Feld «Knopfloch Mitlaufgarn» ist ein Hinweis, dass ein festeres Garn als Verstärkung im Knopfloch übernäht werden kann
- unter «Empfehlung» können weitere Hinweise enthalten sein
- «Tutorial Verbindungen»: mit diesen Feldern können ausführliche Informationen zu weiteren Themen der ausgewählten Technik, direkt im Tutorial, aufgerufen werden
- «Stichmuster»: hier sind das programmierte sowie das alternative Stichmuster, mit entsprechenden Hinweisen, aufgeführt




Blättern

- mit den beiden Feldern kann zur vorherigen oder zur nächsten Seite gewechselt werden

Zurück zur Stoffartenübersicht

❖ «Home»-Feld drücken
- der Ausgangsbildschirm (Stoffartenübersicht) des Nähberaters erscheint



myartista Portal

❖ Modem anschliessen
❖ Feld drücken
❖ erste Meldung mit «JA», zweite Meldung mit «OK» bestätigen
- die Verbindung zur myartista Portal-Seite ist hergestellt



Programmiertes Stichmuster

❖ «OK»- Feld drücken
- es erscheint automatisch der passende Bildschirm, in welchem das programmierte Stichmuster enthalten ist



Zurück zum ursprünglich gewählten Bildschirm

❖ «ESC»-Feld drücken
- der Nähführer-Bildschirm wird geschlossen
- der ursprünglich gewählte Bildschirm erscheint wieder

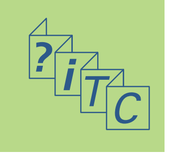


Text scrollen

- dieses Symbol ist ein Hinweis, dass mit dem Stichlängen- oder Stichbreitenverstellknopf der Text im Bildschirm weitergescrollt werden kann



Hinweis:
Das Nähberater-Programm kann jederzeit aufgerufen werden, ohne die aktuelle Anwendung zu beeinflussen.



030794.71.01_0401_a200_DE

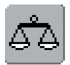
Der Nähcomputer wird getestet und optimal eingestellt, bevor er das Werk verlässt. Test mit zwei Lagen Cretonne-Stoff und Metrosenefaden 100/2 der Firma Arova Mettler, Schweiz.

Verschiedene Stoffe, Fäden und Einlagen können die programmierten Stichmuster im Nähcomputer so beeinflussen, dass diese Muster entweder nicht mehr schliessen oder übereinander genäht werden (d.h. zu weit oder zu eng genäht werden).

Mit der elektronischen Balance können diese Abweichungen korrigiert und damit die Stichmuster optimal an das zu verarbeitende Material angepasst werden.

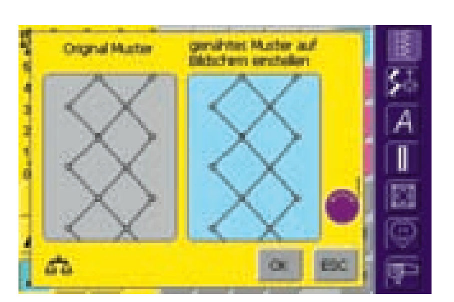
Balance bei Nutz- und Dekorstichen 9 mm

Beim Nähen von weichen Materialien (Jersey, Tricot) kann sich der Stoff unter dem Nähfuss etwas ausdehnen. Zum Beispiel, der Wabenstich ist nicht mehr geschlossen. Bei dicken Stoffen kann der Stich überlappen. Die Korrektur mit der Balance ist sehr einfach.

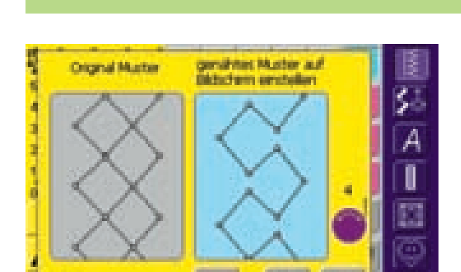


Balance öffnen
❖ «Balance»-Feld drücken

Balance



Balancebildschirm
- der spezielle Balancebildschirm wird geöffnet
- im linken Bildschirmteil wird das Stichmuster im Originalzustand gezeigt
- im rechten Bildschirmteil werden die vorgenommenen Korrekturen direkt sichtbar
- die Korrekturen können während dem Nähen (mit geöffnetem Balancebildschirm) vorgenommen werden



Korrigieren
- ist das genähte Stichmuster (z.B. Wabenstich) nicht geschlossen:

❖ das Stichmuster mit dem Stichlängenverstellknopf (angezeigt mit dem violetten Symbol auf dem Bildschirm) in der Länge so anpassen, bis es im rechten Bildschirmteil mit dem genähten Muster auf dem Stoff übereinstimmt



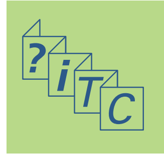
Speichern und schliessen
❖ «OK»-Feld drücken
- Änderungen werden gespeichert und der Balancebildschirm schliesst sich



Bildschirm schliessen
❖«ESC»-Feld drücken
- der Balancebildschirm schliesst sich; die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten

Reset

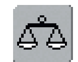
Korrekturen löschen
❖ «Reset»-Feld drücken
- die Veränderungen des angewählten Musters werden gelöscht



Balance bei Quertransportmustern

Bei den Quertransportmustern spielen die verwendeten Materialien (Stoff, Faden, Einlage usw.) eine entscheidende Rolle für das Gelingen der Muster.

Darum ist manchmal eine Korrektur der Stichmuster mit der Balance unerlässlich.



Balance öffnen

❖ «Balance»-Feld drücken



Balancebildschirm

- der spezielle Balancebildschirm wird geöffnet
- im linken Bildschirmteil wird das Stichmuster im Originalzustand gezeigt
- im rechten Bildschirmteil werden die vorgenommenen Korrekturen direkt sichtbar
- die Korrekturen können während dem Nähen (mit geöffnetem Balancebildschirm) vorgenommen werden



Das auf dem Stoff genähte Stichmuster (z.B. Muster Nr. 201) ist in der Länge und Breite verzogen.

Korrigieren in der Längsrichtung

❖ das Stichmuster mit dem Stichlängenverstellknopf (angezeigt mit dem violetten Symbol auf dem Bildschirm) in der Länge so anpassen, bis es im rechten Bildschirmteil mit dem genähten Muster auf dem Stoff übereinstimmt

Korrigieren in der Querrichtung

❖ das Stichmuster mit dem Stichbreitenverstellknopf (angezeigt mit dem violetten Symbol auf dem Bildschirm) in der Breite so anpassen, bis es im rechten Bildschirmteil mit dem genähten Muster auf dem Stoff übereinstimmt



Speichern und schliessen

❖ «OK»-Feld drücken

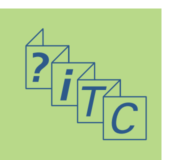
- Änderungen werden gespeichert und der Balancebildschirm schliesst sich



Bildschirm schliessen

❖«ESC»-Feld drücken

- der Balancebildschirm schliesst sich; die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten





Korrekturen löschen

❖ «Reset»-Feld drücken

- die Veränderungen des angewählten Musters werden gelöscht

Reinigen

Wenn der Nähcomputer in einem kalten Raum aufbewahrt wird, sollte er vor Gebrauch ca. 1 Stunde in einen warmen Raum gestellt werden.

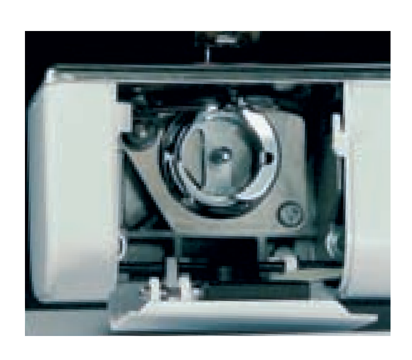


Stichplatte reinigen
Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer von Zeit zu Zeit entfernen.
- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- Nähfuss und Nadel entfernen
- Klappdeckel am Freiarm öffnen
- Stichplatte hinten rechts nach unten drücken und entfernen
- mit dem Pinsel reinigen
- Stichplatte wieder einsetzen

Bildschirm reinigen
- mit weichem, leicht feuchtem Tuch

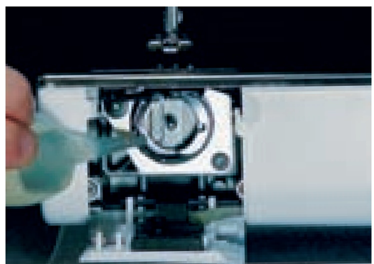
! Bitte Sicherheitshinweise beachten.

Reinigen und Unterhalt



Greifer reinigen
- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- Spulenkapsel herausnehmen
- Greiferbahn reinigen; dazu keine spitzen Gegenstände verwenden
- Spulenkapsel einsetzen

Nähcomputer reinigen
- mit weichem, leicht feuchtem Tuch
- bei starker Verschmutzung wenige Tropfen Geschirrspülmittel mit etwas Leitungswasser mischen (nicht tropfend)



Ölen
- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- ein Tropfen Öl in die Greiferbahn geben
- Nähcomputer im Leerlauf (ohne Faden) kurz laufen lassen: Verschmutzen des Nähguts wird verhindert

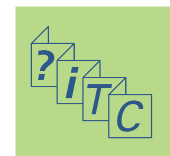
Hinweis:
Zum Reinigen niemals Alkohol, Benzin, Verdünner bzw. ätzende Flüssigkeiten verwenden!

Nählicht auswechseln



Das CFL-Nählicht zeichnet sich – im Gegensatz zu einer herkömmlichen Glühlampe – durch eine bessere Ausleuchtung des Nähbereichs sowie durch eine sehr hohe Lebensdauer aus.

Achtung:
Ein defektes Nählicht darf nur durch den Fachhandel ausgetauscht werden. Bringen Sie den Nähcomputer ins BERNINA-Fachgeschäft!



Problembehebung

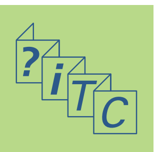
Vermeiden und Beheben von Störungen

In den meisten Fällen sind die Ursachen für fehlerhaftes Verhalten des Nähcomputers zu erkennen, wenn folgende Hinweise beachtet werden.

Zuerst prüfen ob:
- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten
- die Nadelstärke stimmt (siehe Nadel/Fadentabelle S. 18)
- der Nähcomputer gereinigt ist; evtl. Fadenrückstände beseitigen
- der Greifer gereinigt ist
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind

Oberfaden reisst
- Oberfadenspannung zu fest
- minderwertige Nadeln; Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA-Fachgeschäft
- Nadel falsch eingesetzt; flache Seite des Kolbens muss hinten sein
- Nadel stumpf oder krumm
- minderwertiger Faden; Faden mit Knoten, Faden zu alt, ausgetrocknet
- passende Fadenablaufscheibe verwenden
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt; Nähcomputer ins Fachgeschäft bringen

Unterfaden reisst
- Unterfadenspannung zu stark
- Unterfaden klemmt in der Kapsel; Spule ersetzen
- Loch in der Stichplatte von Nadel zerstochen; muss von einer Fachperson poliert werden
- Nadel stumpf oder krumm



Fehlstiche
- Falsche Nadel; nur Nadelsystem 130/705H verwenden
- Nadel krumm oder stumpf; nicht richtig eingesetzt; beim Einsetzen ganz nach oben schieben
- minderwertige, schlecht polierte Nadel
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut; wenn nötig, Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidespitze für hartes Leder verwenden
- bei schmäleren Stichmustern Stichplatte mit kleinerem Stichloch (5.5 mm, Sonderzubehör) verwenden

Nadel bricht
- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen
- Nähgut wurde nach vorn statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen
- beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben während sich die Nadel im Stoff befand; Jeansfuss verwenden
- für mehr Informationen über die Nadel, siehe S. 19

Nahtfehler
- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben: Gefalteten, dünnen Stoff (keine Aussenkante verwenden) zwischen die Fadenspannscheiben ziehen und durch hin und her bewegen die linke und rechte Seite der Fadenspannung reinigen
- Fadenreste unter der Spulenkapselfeder entfernen
- falsch eingefädelt; Ober- und Unterfaden kontrollieren
- passende Fadenablaufscheibe verwenden
- den Greifer reinigen und ölen (nur Originalöler verwenden; siehe Reinigen und Ölen S.179)

Kann nicht dick nähen
- das Nadel-Fadenverhältnis ist nicht korrekt (der Faden ist zu dick für die eingesetzte Nadel)
- Höhenausgleich verwenden, wenn über eine dicke Nahtstelle genäht wird

Nähcomputer läuft nicht oder nur langsam
- Stecker nicht ganz eingesteckt
- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer kommt aus kaltem Raum
- Nähcomputer neu starten

Nähcomputer näht rückwärts
- Funktion «permanent Rückwärtsnähen» ist noch eingeschaltet

Nählicht defekt
- Nähcomputer ins Fachgeschäft bringen

Probleme mit externen Geräten
- Stecker nicht ganz eingesteckt
- Nähcomputer neu starten

Unterfadenüberwachung
- Klappdeckel ist nicht geschlossen
- nicht aktiviert im Setup-Programm
- Faden- oder Stoffrückstände in Spulenkapselschlitz

Oberfadenüberwachung
- nicht aktiviert im Setup-Programm

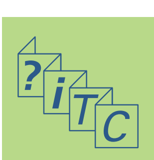
030794.71.01_0401_a200_DE

Meldungen im Bildschirm

In speziellen Fällen können die folgenden Meldungen im Bildschirm des artista Nähcomputers erscheinen.

Meldung

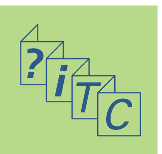
- Überwachungsfunktion aktiv. Bitte vor dem Nähen deaktivieren.
- Diese Nummer ist im Nähcomputer nicht enthalten!
- Der Kombinationsmodus unterstützt dieses Muster nicht!
- Bitte Transporteur auf «Nähen» stellen.
- Bitte Oberfaden überprüfen.
- Der Spuler ist eingeschaltet.
- Bitte Unterfaden überprüfen.
- Bitte Nähfuss senken.
- Bitte Nähfuss heben.
- Um das Einfädeln zu erleichtern wird empfohlen, den Nähfuss zu senken.
- Beim Einfädeln wird empfohlen, die Nadel in die höchste Position zu bringen.
- Die Nadel wird in Stichplatte oder Nähfuss einstechen.
- Der Näh-/Stickcomputer funktioniert nicht richtig. Bitte das BERNINA-Fachgeschäft kontaktieren.
- Während des Aufstartens ist ein Fehler aufgetregen. Bitte den Näh-/Stickcomputer neu starten. Sollte das Problem weiter bestehen, bitte das BERNINA-Fachgeschäft kontaktieren.



030794.71.01_0401_a200_DE

Meldung

- Die heruntergeladenen Daten sind ungültig. Bitte später noch einmal versuchen.
- Das BERNINA-Modem kann nicht identifiziert werden. Bitte Modem anschliessen und noch einmal versuchen.
- Kann nicht wählen. Bitte Telefonverbindung überprüfen und dann Nummer wählen.
- Zutrittsberechtigung zum Provider missglückt. Bitte Name und Passwort überprüfen.
- Die Verbindung zum Provider wurde unterbrochen. Bitte später noch einmal versuchen oder anderen Provider anwählen.
- Beim Modem ist ein unbekannter Fehler aufgetreten. Bitte noch einmal versuchen.
- Im myartista Portal können keine Dateien gespeichert oder gelöscht werden.
- Bei der Verbindung mit dem myartista Portal ist ein Problem aufgetreten. Bitte noch einmal versuchen.
- Um weiterhin die beste Leistung des Näh-/Stickcomputers zu gewährleisten ist es an der Zeit, Folgendes auszuführen: Fäden und Stoffrückstände unter der Stichplatte sowie um den Transporteur entfernen. Die Anleitung dafür befindet sich auf Seite 179 der Bedienungsanleitung.
- Es ist Zeit für den regelmässigen Service. Bitte das BERNINA-Fachgeschäft betreffend eines Termins kontaktieren.
- Sie haben sich entschlossen, den Näh-/Stickcomputer nicht in das BERNINA-Fachgeschäft zum Service zu bringen. Diese Meldung erscheint nicht mehr, bis es Zeit für den nächsten regelmässigen Service ist.
- Bitte CD-ROM mit Videosequenz einlegen und «OK» drücken.



- CD-ROM funktioniert NICHT!
- Hauptmotor läuft nicht. Greifersystem kontrollieren.



Externe Anschlüsse

030794.71.01_0401_a200_DE

BERNINA-Computer-System

Durch den Anschluss von verschiedenen externen Geräten (Sonderzubehör) wird der Nähcomputer **artista 200** zu einem Nähcomputer-System und bietet ungeahnte Entwicklungschancen in der Ausübung dieses Hobbys.

Neben einem Direktanschluss an das myartista Portal (= Informationsplattform), welches zu speziell für diesen Nähcomputer konzipierten Portalseiten führt, ist es z.B. auch möglich, von einer BERNINA-CD-ROM auf dem Bildschirm des Nähcomputers zusätzliche Nählehrgänge zu verfolgen oder den Nähcomputer durch Anschliessen eines Stickmoduls in einen Stickcomputer zu verwandeln.

Fragen Sie im BERNINA-Fachgeschäft nach mehr Details!

Externe Geräte

An den **BERNINA** Nähcomputer artista 200 lassen sich folgende externe Geräte anschliessen:

- Stickmodul
- BERNINA-Modem
- BERNINA-CD-ROM-Gerät

Hinweis:
Alle externen Geräte sind Sonderzubehör (je nach Markt unterschiedlich). Fragen Sie im BERNINA-Fachgeschäft!

Stickmodul

Das Stickmodul ist eine tolle Ergänzung zum Nähcomputer. Damit sind unbegrenzte Möglichkeiten geboten, eigene Ideen und Kreativität zu verwirklichen.

Hinweis:
Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung zum Stickcomputer im hinteren Teil dieser Anleitung.

Modem

(Eintritt ins myartista Portal)



Durch Anschliessen des BERNINA-Modems wird es möglich, mit dem Nähcomputer direkt ins myartista Portal (= Informationsplattform) einzusteigen und die speziellen, nur für den Nähcomputer programmierten Portalseiten auf dem Bildschirm der artista 200 abzurufen!



Verbindung herstellen
- ❖ Modem anschliessen
- ❖ Feld «Portal» drücken
- ❖ Meldung über Verbindung herstellen mit «JA» bestätigen
- ❖ ist die Verbindung zum Provider hergestellt, die erscheinende Meldung mit «OK» bestätigen
- • die Übersicht der myartista Portal-Seite erscheint
- ❖ gewünschte Seite anwählen

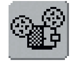
Der Inhalt des myartista Portals wird laufend ergänzt.

Hinweis:
Eine Bedienungsanleitung liegt dem BERNINA-Modem bei!

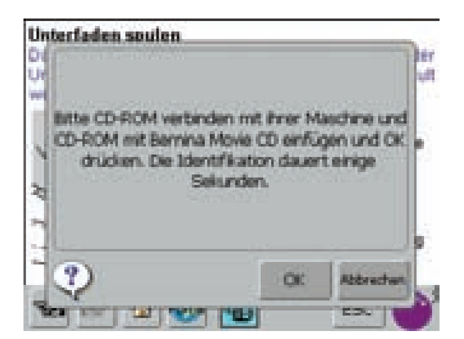
CD-ROM-Gerät



Spezielle BERNINA-CD-ROMs (z.B. Tutorial Videosequenzen) lassen sich dank dem externen BERNINA-CD-ROM-Gerät direkt auf dem Nähcomputer öffnen.

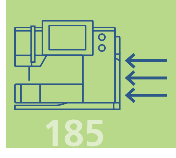


Ist auf einer angewählten Tutorial-Seite diese Funktion in der Funktionsleiste sichtbar, kann die beschriebene Anwendung mit einer Videosequenz angeschaut werden.



- ❖ Feld drücken
- • ist die gewünschte Videosequenz nicht im Nähcomputer enthalten, erscheint nebenstehende Meldung
- ❖ CD-ROM-Gerät anschliessen
- ❖ «OK»-Feld drücken = die Videosequenz wird gestartet
- ❖ «ESC»-Feld drücken = der Videosequenz-Bildschirm wird geschlossen

Hinweis:
Eine Bedienungsanleitung liegt dem BERNINA-CD-ROM-Gerät bei.



Anschlüsse für externe Geräte (passend zum Nähcomputer)



Externe Geräte anschliessen
❖ externes Gerät in den dafür vorgesehenen Anschluss auf der rechten Seite des Nähcomputers anschliessen (Symbol beachten)

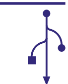
Achtung:
Zum Nähcomputer artista 200 dürfen nur externe Geräte von BERNINA verwendet werden.



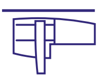
1 BERNINA-Modem



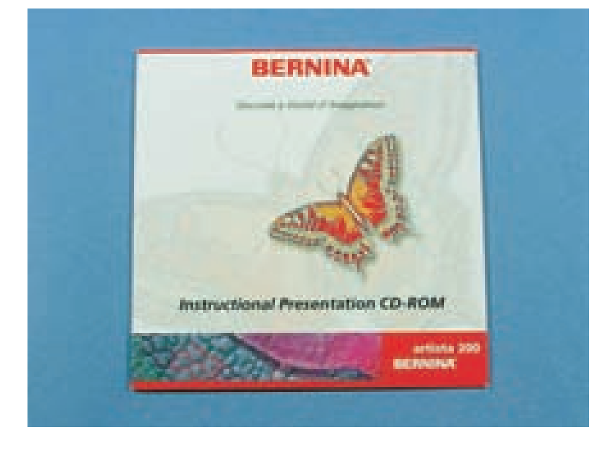
2 BERNINA-CD-ROM-Gerät



3 Stickmodul



Erkundigen Sie sich in Ihrem BERNINA-Fachgeschäft!



Präsentations- und Lern- CD-ROM (für Ihren Computer)
Diese BERNINA CD-ROM ist das Präsentations- und Lerninstrument, das Sie auf einer virtuellen Reise über die Höhepunkte des neuen BERNINA artista 200 Näh- und Sticksystems informiert.
Legen Sie die CD-ROM in Ihren PC ein und haben Sie Spass daran, bei der Benutzung alles über Ihre artista 200 zu erfahren.

030794.71.01_0401_a200_DE

Sticken – Inhalt

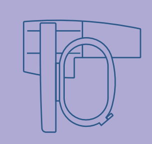


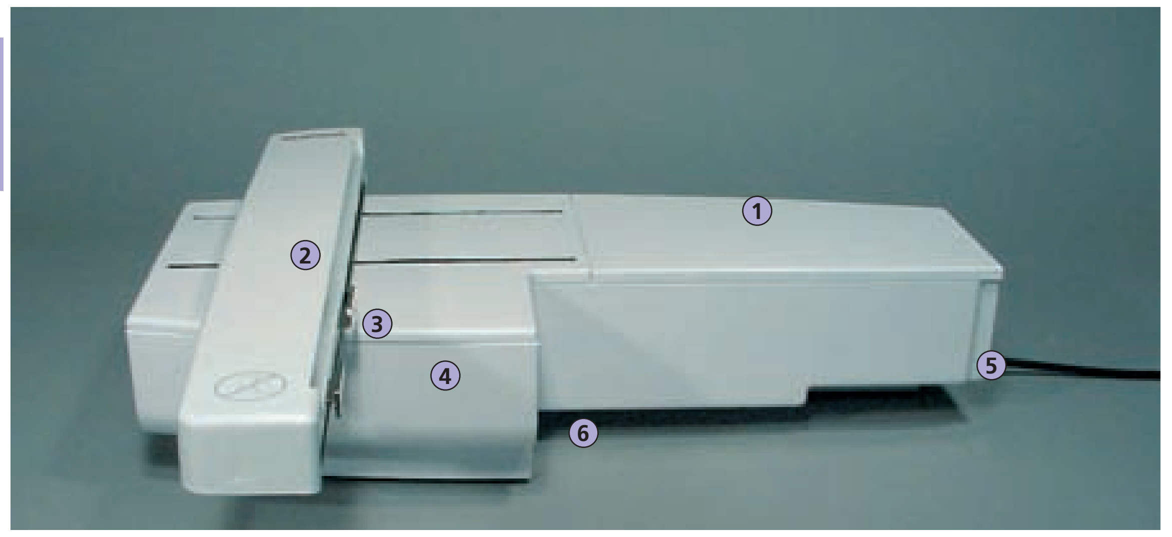
030794.71.01_0401_a200_DE



Der Stickcomputer

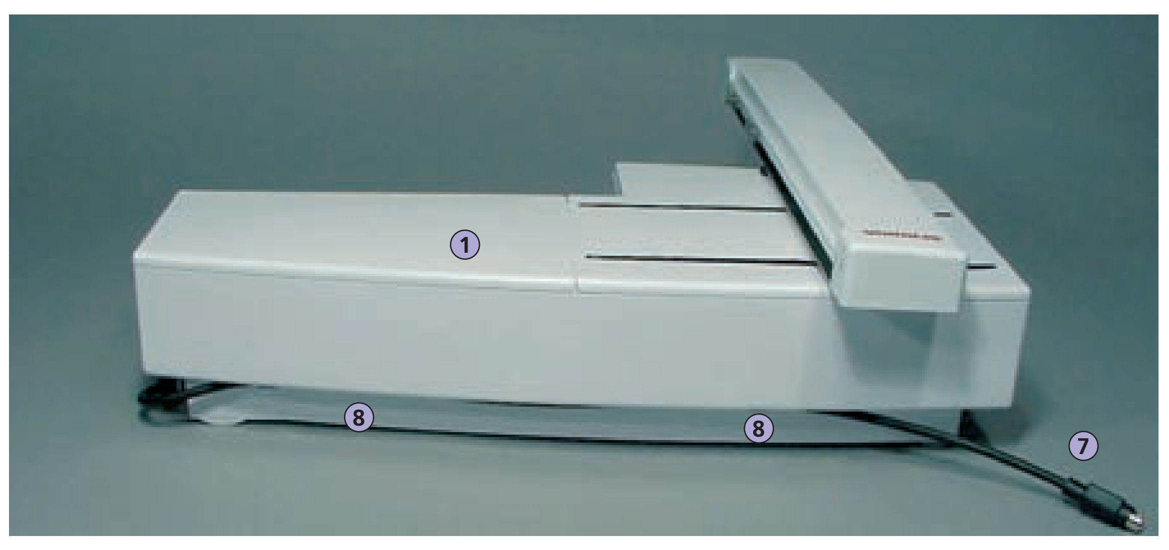
Details





Vorderseite

Stickcomputer bereitstellen

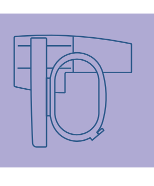


Rückseite

Hinweis:
Die Seitenansicht (Handrad) des Näh- und Stickcomputers mit dem Einsteckschlitz und den Steckanschlüssen befindet sich in der Bedienungsanleitung zum Nähcomputer auf S. 9.

1 Stickfläche
2 Stickarm
3 Kupplung für Stickrahmenbefestigung
4 Zubehörbox im Stickmodul
5 Einrastnocken rechts
6 Einrastnocken mitte
7 Anschlusskabel für Nähcomputer
8 Kabelhalterung

030794.71.01_0401_a200_DE



Standardzubehör



Stickrahmen gross, oval (145x255 mm)
Schablone zu Stickrahmen gross, oval



Stickrahmen mittel (100x130 mm)
Schablone zu Stickrahmen mittel

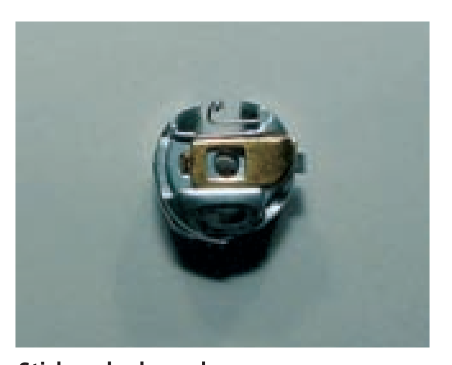
Stickrahmen klein (für Normalbetrieb und Freiarmstickerei 72x50 mm)
Schablone blau für Normalbetrieb
Schablone rot für Freiarmstickerei



Adapter für Freiarmstickerei



Stickfuss Nr. 15
Netz für gleichmässigen Fadenablauf (über Oberfadenspule stülpen)



Stickspulenkapsel

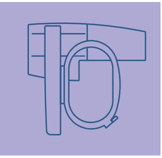


Staubschutzhülle



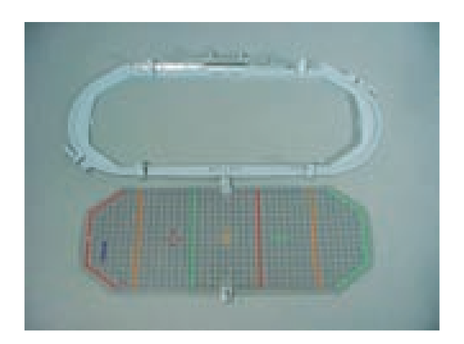
USB-Verbindungskabel für PC-Stick-software

Sonderzubehör*

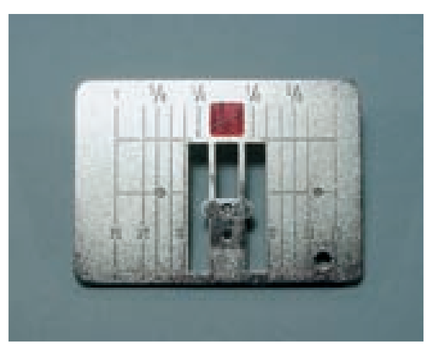




Koffersystem für Nähcomputer und Stickmodul



Stickrahmen Mega-Hoop (150 x 400 mm)
Schablone zu Mega-Hoop



Geradstichplatte



BERNINA-Stickmusterkarten



BERNINA-CD-ROM*



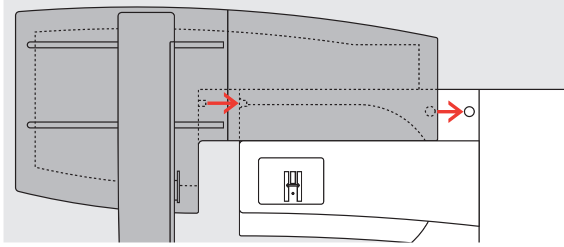
BERNINA-Modem

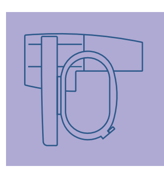


BERNINA-PC-Sticksoftware

*kann je nach Markt unterschiedlich sein

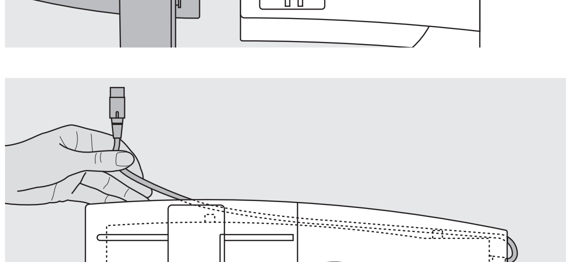
Stickmodul an den Nähcomputer anschliessen





Stickmodul am Nähcomputer befestigen

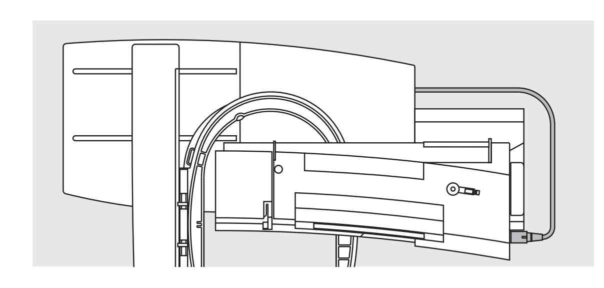
❖ Stickmodul hinter den Freiarm an den Nähcomputer stellen
❖ Stickmodul von links her an den Nähcomputer schieben, bis die Einrastnocken in der Grundplatte des Nähcomputers verankert sind



Anschlusskabel lösen

• das Anschlusskabel ist die Verbindung vom Stickmodul zum Nähcomputer
❖ Anschlusskabel aus der Kabelhalterung auf der Rückseite des Stickmoduls ziehen

Stickmodul anschliessen



Kabel an den Nähcomputer anschliessen

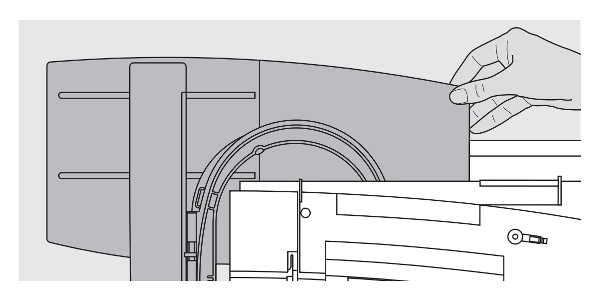
❖ Steckerseite mit Fläche nach vorne
❖ Stecker auf der rechten Seite des Nähcomputers in den dafür vorgesehenen Anschluss stecken

Kabel herausziehen

❖ Stecker herausziehen

Kabel am Stickmodul fixieren

❖ Kabel über den beiden Kabelhalterungen einlegen
❖ Kabel etwas eindrücken



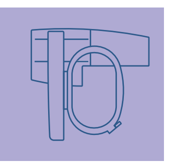
Stickmodul entfernen

❖ mit der Hand unter die hintere rechte Ecke greifen, das Stickmodul anheben und nach links wegschieben

Achtung:
Beim Anschliessen des Stickmoduls und/oder des Freiarmadapters ist darauf zu achten, dass alle Geräte auf derselben ebenen Fläche stehen!

Achtung:
Nähcomputer und Stickmodul vor einem Transport immer voneinander trennen und nicht als Einheit transportieren!

030794.71.01_0401_a200_DE

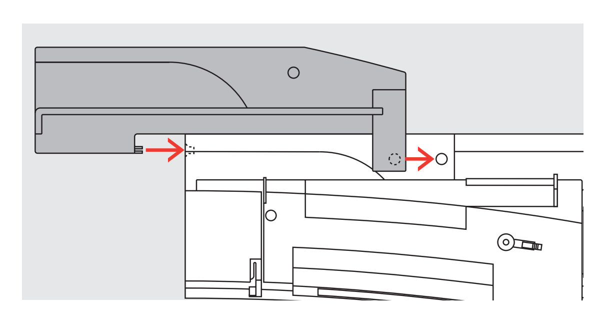


Stickcomputer vor Staub schützen



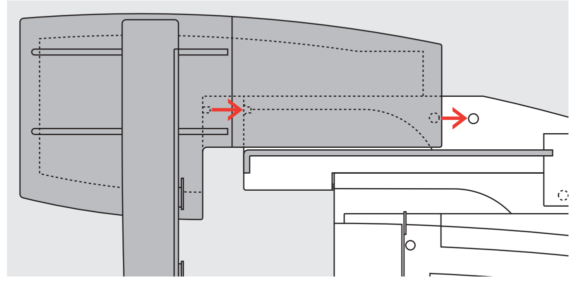
Staubschutzhülle
- die Staubschutzhülle schützt vor Staub und Verschmutzung
- ❖ Stickcomputer bei Nichtgebrauch mit der Staubschutzhülle abdecken
- ❖ den für das Stickmodul vorgesehenen Schutzhüllenteil austauschen und am Reissverschluss befestigen

Adapter für Freiarmstickerei anschliessen

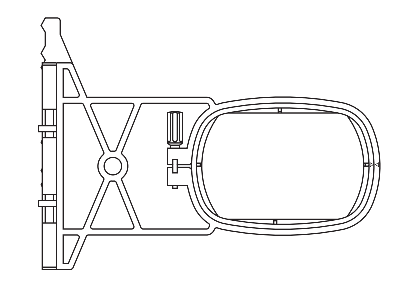


Der Adapter ermöglicht das Sticken von geschlossenen Gegenständen (Ärmel, Hosenbeine, Socken, Schlauchware usw.) um den Freiarm des Nähcomputers.

Adapter am Nähcomputer befestigen
- ❖ Adapter hinter dem Freiarm an den Nähcomputer schieben, bis die Einrastnocken in der Grundplatte des Nähcomputers verankert sind

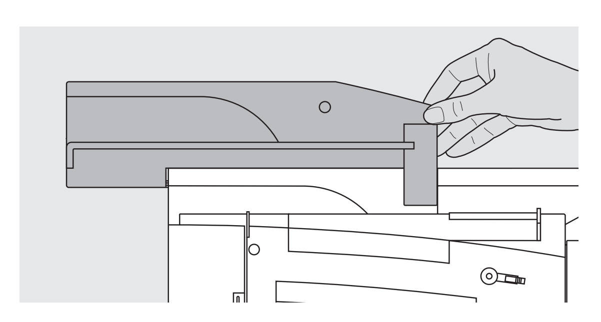


Stickmodul am Adapter befestigen
- ❖ Vorderkante des Stickmoduls möglichst nahe an die L-förmige Führung des Adapters platzieren
- ❖ das Stickmodul von links entlang der Führung schieben, bis die Einrastnocken in der Grundplatte verankert sind



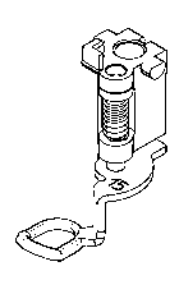
Stickrahmen zum Freiarmsticken
- der kleine ovale Stickrahmen ist für das Sticken auf dem Freiarm konzipiert

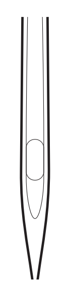
Achtung:
Zum Freiarmsticken nur den kleinen Stickrahmen verwenden!

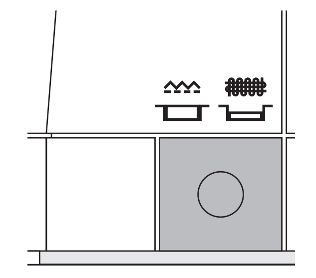


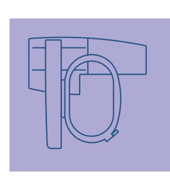
Adapter vom Nähcomputer entfernen
- ❖ Stickmodul vom Adapter entfernen
- ❖ die hintere rechte Ecke des Adapters ist als Hohlraum konzipiert, der zugleich als Griff dient
- ❖ Adapter an diesem Griff halten und aus der Grundplatte des Nähcomputers herausnehmen

Stickcomputer zum Sticken vorbereiten









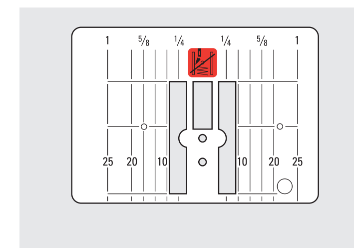
Stickfuss Nr. 15 zum Sticken
- ❖ zum Sticken den Stickfuss Nr. 15 an den Nähcomputer stecken
- ❖ Stickfuss hoch stellen, damit später der Stickrahmen befestigt werden kann

Maschinennadel zum Sticken
- ❖ Nadel hoch stellen, damit später der Stickrahmen befestigt werden kann

• mehr Informationen über Nadeln auf S. 17–19

Transporteur versenken
- ❖ den Transporteur mit der Drucktaste auf der rechten Seite des Gehäuses versenken

Allgemeine Bedienung

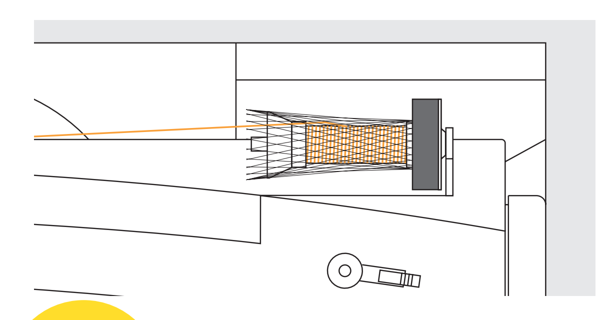


Geradstichplatte (Sonderzubehör)
- die Geradstichplatte hat im Bereich der Nadel nur ein kleines Loch; der Fadeneinzug (Fadenverknotung von Ober- und Unterfaden) wird dadurch optimiert = schöneres Stichbild

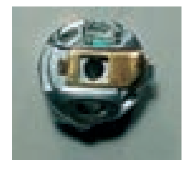
- ❖ Standardstichplatte entfernen und Geradstichplatte anbringen

• mehr Informationen zu Stichplatten auf S. 17

Ober- und Unterfaden einfädeln



Oberfaden einfädeln
- ❖ Schaumstoffteller, dann Oberfadenspule montieren
- ❖ bei sehr glatten Stickfäden evtl. das Netz über die Oberfadenspule stülpen
- der Oberfaden wird dadurch gleichmässiger abgezogen und kann sich nicht verheddern



Unterfaden einfädeln
- ❖ zum Sticken den Unterfaden in die Führungsfeder der Stickspulenkapsel einfädeln

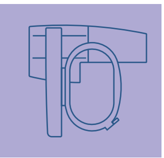
Hinweis:
Nach dem Einsetzen der Stickspulenkapsel unbedingt den Klappdeckel schliessen, damit die Unterfadenüberwachung funktionieren kann (muss im Setup-Programm aktiviert sein).

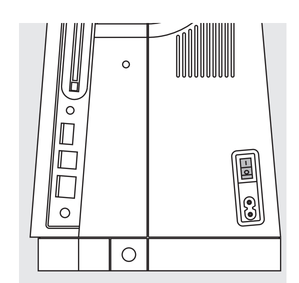
Hinweis:
Wie beim Nähen kann auch während dem Sticken gleichzeitig gespult werden (vgl. S. 13)

TIPP

Garnrollenhalter
bei Metallic- oder anderen Spezialfäden den senkrechten Garnrollenhalter und die Metallfadenleitöse (Sonderzubehör) verwenden

030794.71.01_0401_a200_DE





Stickcomputer einschalten
Die Bedienung des **artista** Sticksystems erfolgt über externe Drucktasten sowie über einen Berührungs-Bildschirm «Touchscreen».
❖ Hauptschalter auf «1» stellen



Begrüssungsanzeige
- nach dem Einschalten erscheint die Begrüssungsanzeige für einige Sekunden
- nach der Begrüssung erscheint eine Meldung

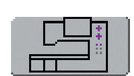
❖ Meldung schliessen = «OK» drücken

Hinweis:
Das Erscheinen der Begrüssungsanzeige kann über das Setup-Programm personifiziert werden.

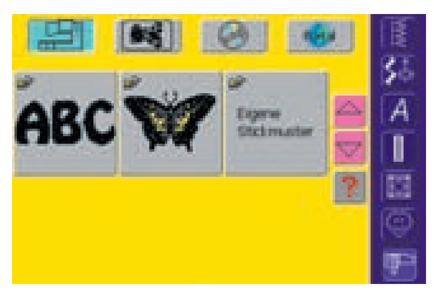
Stickmuster aufrufen

Auswahlmenü
- das Menü bietet verschiedene Quellen zur Stickmusterauswahl

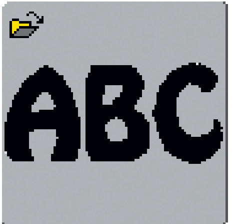
Stickmuster aus dem Stickcomputer



Feld «Stickcomputer»
❖ Feld «Stickcomputer» im Auswahlmenü drücken



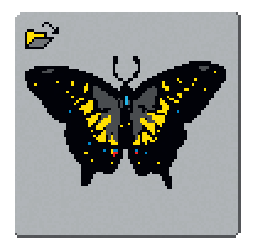
- es können Stickmuster aus den Feldern «Alphabete», «Stickmuster» und «Eigene Stickmuster» gewählt werden



Alphabete auswählen
❖ Feld «Alphabete» im Auswahlmenü drücken
- die verschiedenen Alphabete werden auf dem Bildschirm dargestellt

❖ ein Alphabet-Feld drücken
- Bildschirm mit Schreibtastatur öffnet sich

- mehr Informationen zum Thema Schriftzeichen auf S. 226

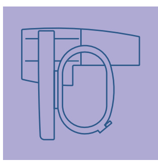


Stickmuster auswählen
❖ Feld «Stickmuster» im Auswahlmenü drücken
- die Stickmuster werden auf dem Bildschirm farbig dargestellt

❖ Stickmuster auswählen = ein Feld drücken



Eigene Stickmuster auswählen
- ❖ Feld «Eigene Stickmuster» im Auswahlmenü drücken
- • die gespeicherten persönlichen Stickmuster werden auf dem Bildschirm farbig dargestellt
- ❖ Stickmuster auswählen = ein Feld drücken



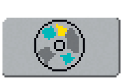
Stickmuster von einer Stickmusterkarte



Feld «Stickmusterkarte»
- ❖ Feld «Stickmusterkarte» drücken
- • die Stickmuster der Stickmusterkarte (Sonderzubehör) werden auf dem Bildschirm farbig dargestellt (vorausgesetzt, eine Karte ist eingesteckt)
- ❖ Stickmuster auswählen = ein Feld drücken

• mehr Informationen zu Stickmusterkarten auf S. 255

Stickmuster von einer CD-ROM



Feld «CD-ROM»
- ❖ Feld «CD-ROM» drücken
- • die Stickmuster der CD-ROM (Sonderzubehör*) werden im Bildschirm farbig dargestellt (vorausgesetzt ein CD-ROM-Gerät ist angeschlossen und eine CD-ROM eingelegt)
- ❖ Stickmuster auswählen = ein Feld drücken

*kann je nach Markt unterschiedlich sein

• mehr Informationen zu CD-ROM auf S. 253

Stickmuster aus dem myartista Portal

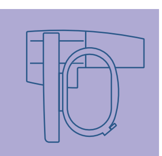


Feld «Portal»
- ❖ Feld «Portal» drücken
- • vorausgesetzt, ein Modem (Sonderzubehör) ist angeschlossen, öffnet sich ein Spezialbildschirm zur Herstellung der Modemverbindung
- • ist die Verbindung hergestellt, werden die Stickmuster des myartista Portals (Informationsplattform) auf dem Bildschirm dargestellt
- ❖ Stickmuster auswählen = ein Feld drücken



• mehr Informationen zu myartista Portal auf S. 252

Rahmenauswahl





Designmenü Edit 1

❖ aus den verschiedenen Quellen der Stickmusterauswahl ein Stickmuster wählen

• der Bildschirm «Designmenü Edit 1» wird geöffnet



• das gewählte Stickmuster wird im optimalen (kleinstmöglichen) Rahmen angezeigt

• das Feld «Rahmenauswahl» gibt den Stickrahmen an, der befestigt werden soll

❖ den vorgeschlagenen Stickrahmen befestigen

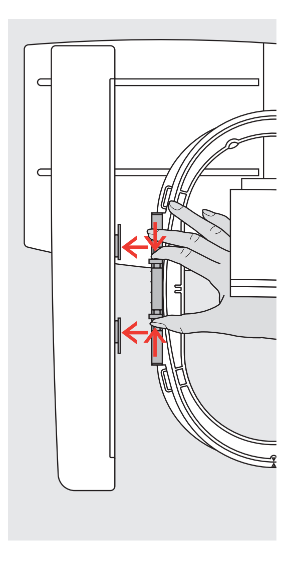
Stickrahmen befestigen

Stickbeginn

Nadel und Stickfuss hoch stellen

❖ Nadel und Stickfuss hoch stellen

❖ Rahmen mit der rechten Stoffseite nach oben und der Rahmenkupplung nach links halten



Rahmenkupplung im Stickarm einhängen

❖ mit dem Rahmen unter dem Stickfuss durchfahren

❖ die beiden Drucktasten an der Rahmenkupplung gegeneinander drücken

❖ Rahmen über die Stifte am Stickarm stellen

❖ Rahmen nach unten drücken, bis er einrastet

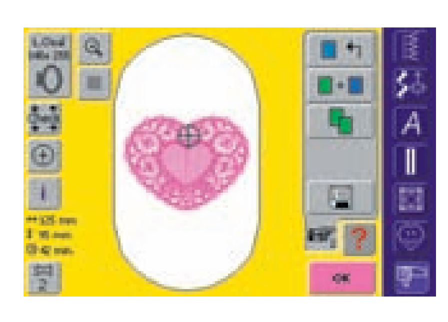
❖ Drucktasten loslassen

Stickrahmen entfernen

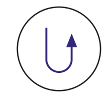
❖ die beiden Drucktasten an der Rahmenkupplung gegeneinander drücken

❖ Rahmen herausheben

Stickmuster sticken

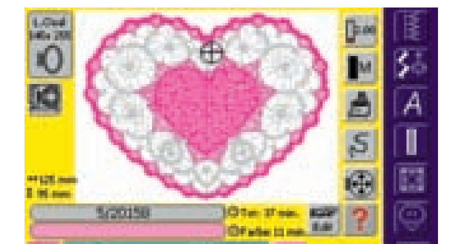






❖ im Designmenü Edit 1 Feld «OK» oder die externe Vernähtaste am Ständerkopf drücken

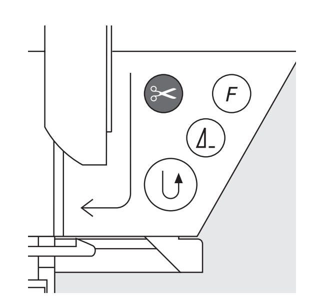
• Stickrahmen bewegt sich = Rahmen wird gelesen



Stickmenü (Ready)

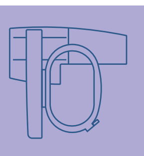
• das Stickmenü (Ready) wird mit dem Stickmuster geöffnet

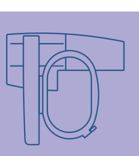
• das Stickmuster ist bereit zum Aussticken

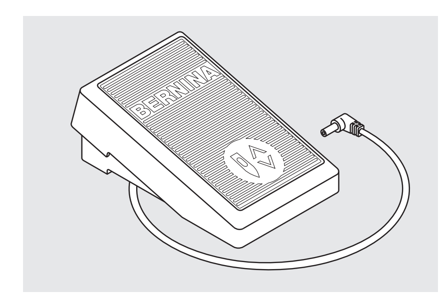


Stickbeginn mit Vernähtaste am Ständerkopf

- ❖ Stickfuss senken
- ❖ zum Stickbeginn die Vernähtaste am Ständerkopf drücken bis der Stickcomputer startet
- • der Stickcomputer stickt ca. 6 Stiche und stoppt automatisch
- ❖ Stickfuss hochstellen
- ❖ Fadenende am Stickbeginn abschneiden
- ❖ Stickfuss senken
- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf zum Weitersticken drücken

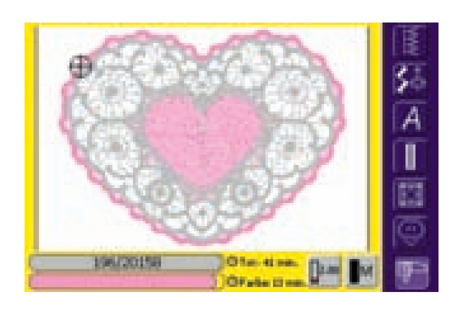






Stickbeginn mit Fussanlasser

- ❖ Stickfuss senken
- ❖ Fussanlasser drücken
- • der Stickcomputer stoppt automatisch nach etwa 6 Stichen
- ❖ Fussanlasser loslassen
- ❖ Stickfuss hochstellen
- ❖ Fadenende am Stickbeginn abschneiden
- ❖ Stickfuss senken
- ❖ der Fussanlasser muss immer gedrückt bleiben



Stickbildschirm

- • nach Stickbeginn erscheint der Stickbildschirm

Stickvorgang unterbrechen

- ❖ beim Sticken Vernähtaste am Ständerkopf oder Fussanlasser kurz drücken
- • der Stickcomputer stoppt sofort

Farbe fertig sticken

- ❖ Stickfuss wieder senken
- ❖ Vernähtaste am Ständerkopf oder Fussanlasser erneut drücken
- • alle Musterteile der aktiven Farbe werden fertig gestickt
- • der Stickcomputer stoppt am Ende automatisch
- • beide Fäden werden automatisch mit dem Fadenabschneider geschnitten

Farbwechsel

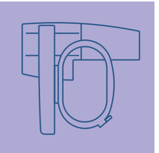
- • der Stickcomputer stellt automatisch auf die nächste Stickfarbe um
- ❖ Oberfadenfarbe wechseln
- ❖ neue Farbe sticken, wie oben beschrieben

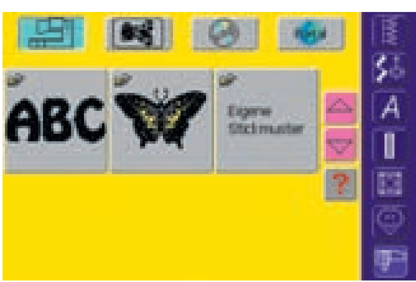
Fäden nach dem Sticken wegschneiden

- ❖ Nähfuss anheben
- ❖ Rahmen aus dem Stickarm entfernen
- ❖ Fäden direkt an der Stickfläche wegschneiden
- ❖ Verbindungsfäden ebenfalls sorgfältig direkt an der Stickfläche wegschneiden
- ❖ beim Herausnehmen des Stickrahmens darf der Unterfaden nicht zu nah an der Stichplatte weggeschnitten werden, damit beim Neubeginn keine Verwicklung entstehen kann

030794.71.01_0401_a200_DE

Auswahlmenü





Das Auswahlmenü erscheint nach Aufstarten des Stickcomputers oder nach dem Wechseln vom Näh- in den Stickmodus sowie wenn ein Stickmuster ausgewählt oder zu einem bestehenden Stickmuster kombiniert wird.



Zurück zum Auswahlmenü
- diese Funktion erscheint nach Anwahl eines der Felder «Alphabete», «Stickmuster» oder «Eigene Stickmuster»
- ❖ Feld drücken
- Auswahlmenü erscheint

Funktionen und Anzeigen im Bildschirm



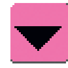
Bildschirmzeile zurückscrollen
- ❖ Feld einmal oder mehrmals drücken
- der Bildschirminhalt wird zurück gescrollt
- ❖ wird das Feld gedrückt gehalten, ist schnelles Scrollen möglich



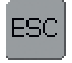
Frage / Hilfe (Doppelfunktion)

Frage / Hilfe zu einer Funktion:
- ❖ Feld drücken und nach Aufforderung eine Funktion drücken
- Erklärung zur gewählten Funktion erscheint
- ❖ mit «ESC» schliessen

Frage / Hilfe zu einem Stickmuster:
- ❖ Feld drücken und nach Aufforderung ein Stickmuster anwählen
- ein Spezialbildschirm wird geöffnet, der folgende Informationen über das entsprechende Stickmuster angibt:
  - Name und Stickmusterformat
  - Breite, Höhe, Stickzeit, Stich- und Farbanzahl (kann je nach Stickmuster variieren)
- ❖ von diesem Bildschirm kann das Stickmuster direkt geöffnet oder gelöscht werden (oder mit der Funktion «ESC» zurück zum Auswahlmenü)



Bildschirmzeile vorwärts scrollen
- ❖ Feld einmal oder mehrmals drücken
- der Bildschirminhalt wird vorwärts gescrollt
- ❖ wird das Feld gedrückt gehalten, ist schnelles Scrollen möglich



Schliessen von speziellen Anwendungen
- Funktion erscheint, wenn vom Designmenü Edit 1 zurück ins Auswahlmenü gewechselt wird
- ❖ Feld drücken
- die spezielle Anwendung wird geschlossen
- der zuletzt aktive Bildschirm erscheint wieder

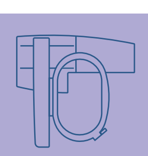


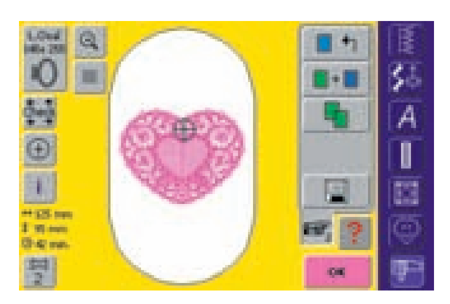
Drehende Fadenspule
- Fadenspule dreht sich = Stickcomputer rechnet
- während der Berechnungszeit keine Manipulationen vornehmen

Hinweis:
Drückt man das Fragezeichen, wird der Antrieb inaktiv. Wird wieder auf den Bildschirm gedrückt (irgendwo), ist der Antrieb wieder frei.

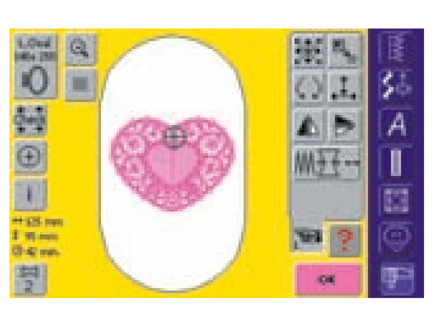
030794.71.01_0401_a200_DE

Gemeinsame Funktionen und Anzeigen von Designmenü Edit 1 und Edit 2





Designmenü Edit 1
Nach dem Anwählen eines Stickmusters erscheint das Designmenü Edit 1. In diesem Menü werden z.B. neue Muster angewählt oder durch Hinzufügen oder Duplizieren Kombinationen erstellt.



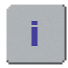
Designmenü Edit 2
Das Designmenü hat ein Untermenü = Designmenü Edit 2, das zum Verändern von Stickmustern (z.B. Grösse verändern, Spiegeln, Drehen, usw.) dient.



Stickrahmenauswahl
- Anzeige des optimalen Rahmens zum gewählten Stickmuster
- ❖ Feld drücken
- Bildschirm mit Rahmenauswahlmöglichkeit mit angezeigter Grösse (in mm) wird geöffnet



Check der Rahmen- und Mustergrösse
- ❖ Feld drücken = der Rahmen bewegt sich vertikal (Längsrichtung), um den befestigten Rahmen zu lesen; soll nur der Rahmen gelesen werden, Feld «Abbrechen» drücken
- Stickmustergrösse wird in den nächsten 4 Schritten gelesen und abgefahren
- ❖ die Schritte mit «OK» jeweils bestätigen
- der montierte Rahmen wird im Bildschirm sowie im Feld «Stickrahmenauswahl» angezeigt
- wurde kein Rahmen oder ein zu kleiner Rahmen befestigt, erfolgt eine Fehlermeldung



Musterinformationen
- ❖ Feld drücken
- ein Bildschirm wird geöffnet, der folgende Informationen über das aktivierte Stickmuster gibt: Breite, Höhe, Stickzeit, Farb- und Stichanzahl sowie Fadenfarben und Fadenmarke
- dank der kompletten Übersicht (wenn nötig scrollen) über die benötigten Farben, können die Stickfäden vor Stickbeginn bereitgelegt werden



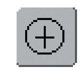
Rahmenauswahlmöglichkeit
- ❖ Anwahl eines Rahmens (Small, Medium, Large Oval oder Mega)
- Bildschirm wird geschlossen und der gewählte Rahmen erscheint auf dem Feld
- ❖ Bildschirm kann auch ohne Anwahl eines Stickrahmens mit der Funktion «ESC» geschlossen werden



Mustergrösse
- Anzeige von Musterbreite und Musterhöhe in Millimeter (mm)



Stickzeit
- Anzeige der Gesamtstickzeit des gewählten Stickmusters



Mustermitte anzeigen
- ❖ Feld drücken
- die genaue Mustermitte wird im Bildschirm durch den Cursor angezeigt
- der Stickrahmen wird verschoben bis die Nadel genau in der Mustermitte steht
- ❖ Feld erneut drücken
- im Bildschirm wird wieder der erste Stich des Stickmusters durch den Cursor markiert

030794.71.01_0401_a200_DE



Farbanzahl

- Anzeige der Farbanzahl des Stickmusters
- ❖ Feld drücken
- Farbmusteranzeigefeld wird geöffnet (Farbmusteranzeigefeld schliessen = Feld erneut drücken)

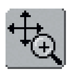
Farbmusteranzeigefeld



- ❖ mit den Pfeilen kann durch die Farbenstickfolge gescrollt werden
- die Anzeige der jeweiligen Farbe erscheint auf dem Informationsfeld sowie auf dem Bildschirm
- ❖ Farbinformationsfeld drücken
- Bildschirm «Farbe/Marke» wechseln» erscheint
- die aktuelle Fadenfarbe oder Fadenmarke kann verändert werden

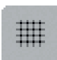
• mehr Informationen über das Ändern der aktuellen Fadenfarbe auf S. 232





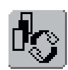
Zoom

- ❖ Feld einmal drücken
- Anzeige des Stickmusters um eine Stufe grösser
- ❖ Feld ein zweites Mal drücken
- Anzeige des Stickmusters um eine weitere Stufe grösser
- ❖ mit dem Stichlängen- oder Stichbreitenknopf kann das Stickmuster zum Betrachten verschoben werden
- ❖ Feld ein drittes Mal drücken
- Anzeige des Stickmusters in Ausgangsgrösse



Hilfslinien

- ❖ Feld drücken
- ein grosser Cursor zeigt die Rahmenmitte an
- ❖ Feld erneut drücken
- dank den nun zusätzlich eingeblendeten Hilfslinien kann das Stickmuster viel besser platziert werden
- ❖ Feld nochmals drücken = die Hilfslinien sind ausgeblendet



Wechseln innerhalb Musterkombination/Umschaltfeld

- Funktion erscheint nur bei einer erstellten Musterkombination
- ❖ Feld drücken
- wechselt innerhalb der Muster, die kombiniert wurden
- aktives Muster wird farbig angezeigt
- je nachdem, wieviel Mal das Funktionsfeld gedrückt wird, erscheint ein Muster oder auch die ganze Musterkombination aktiv



Frage / Hilfe

- ❖ Feld drücken und nach Aufforderung eine Funktion anwählen
- die Erklärung zur gewählten Funktion erscheint
- ❖ mit «ESC» schliessen

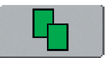


Stickmenü

- ❖ Feld drücken
- Bildschirm wechselt vom Designmenü Edit 1 ins Stickmenü (Ready)

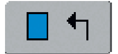
Designmenü Edit 1





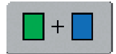
Stickmuster duplizieren (verdoppeln)

- ❖ Feld «Stickmuster verdoppeln» drücken
- aktives Stickmuster wird automatisch verdoppelt



Neues Stickmuster

- ❖ Feld «Neues Stickmuster» drücken
- Auswahlmenü erscheint
- ❖ neues Stickmuster anwählen oder Bildschirm mit «ESC» verlassen



Stickmuster hinzufügen
- ❖ Feld «Stickmuster hinzufügen» drücken
- • Auswahlmenü erscheint
- ❖ gewünschtes Stickmuster anwählen oder Bildschirm mit «ESC» verlassen

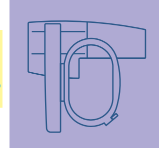


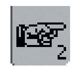
Löschen innerhalb Kombination
- • Funktion erscheint nur bei einer erstellten Musterkombination
- ❖ Feld drücken
- • löscht das aktivierte Muster, das Nächste erscheint farbig



Speichern
- ❖ Feld drücken
- • der Speicherbildschirm wird geöffnet

• mehr Informationen über das Speichern auf S. 240–242 ••••••••

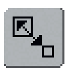




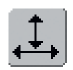
Blättern zu Edit 2
- ❖ Feld drücken
- • das Designmenü Edit 1 wechselt zum Designmenü Edit 2

Designmenü Edit 2

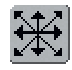




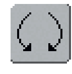
Mustergrösse verändern
- ❖ Feld drücken
- • Hinweisfeld für Bedienung des Stichbreitenknopfes erscheint
- ❖ Stickmuster vergrössern = Stichbreitenknopf im Uhrzeigersinn drehen
- ❖ Stickmuster verkleinern = Stichbreitenknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- • Anzeige der jeweiligen Veränderung in Prozent (%)
- ❖ Grundeinstellung (100%) des Stickmusters wieder aktivieren = Hinweisfeld drücken



Stickmuster in Quer- oder Längsrichtung verändern
- ❖ Feld drücken
- • Hinweisfelder für die Bedienung von Stichbreiten- und Stichlängendrehknopf erscheinen
- ❖ Stickmuster in Querrichtung (horizontal) verändern = Stichbreitenknopf drehen
- ❖ Stickmuster in Längsrichtung (vertikal) verändern = Stichlängenknopf drehen
- • Anzeige der jeweiligen Veränderung in Prozent (%)
- ❖ Grundeinstellung (100%) des Stickmusters wieder aktivieren = Hinweisfeld drücken

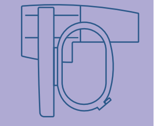


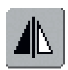
Stickmuster verschieben
- ❖ Feld drücken
- • Hinweisfelder für Bedienung der Stichbreiten- und Stichlängendrehknöpfe erscheinen
- ❖ Stickmuster horizontal (quer) verschieben = Stichbreitenknopf drehen
- ❖ Stickmuster vertikal (längs) verschieben = Stichlängenknopf drehen
- • im Hinweisfeld erscheint jeweils die Veränderung in $^{1}/_{10}$ Millimeter
- ❖ Stickmuster diagonal verschieben = Stichbreiten- und Stichlängenknopf drehen (Zahl ist in beiden Hinweisfeldern dieselbe)
- ❖ Stickmuster wieder zentrieren = Hinweisfelder drücken oder diese Funktion erneut anwählen
- ❖ Feld zweimal drücken = ein dupliziertes Stickmuster ist zentriert



Stickmuster drehen
- ❖ Feld drücken
- • Hinweisfeld für Bedienung des Stichbreitenknopfes erscheint
- ❖ Stickmuster im Uhrzeigersinn drehen = Stichbreitenknopf im Uhrzeigersinn drehen
- ❖ Stickmuster im Gegenuhrzeigersinn drehen = Stichbreitenknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- • Anzeige der jeweiligen Position in Grad (°)
- ❖ Grundeinstellung (0°/360°) wieder aktivieren = Hinweisfeld drücken
- ❖ Feld «Stickmuster drehen» mehrmals drücken = das Stickmuster wird in 90°-Schritten (0°, 90°, 180°, 270°, 360°) im Uhrzeigersinn gedreht

030794.71.01_0401_a200_DE

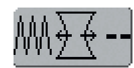




Spiegelbild rechts/links
❖ Feld drücken
- Spiegelung erfolgt in Querrichtung



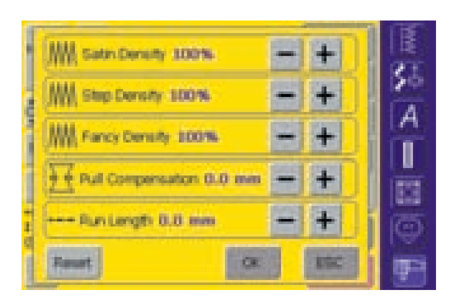
Spiegelbild oben/unten
❖ Feld drücken
- Spiegelung erfolgt in Längsrichtung



Stickeigenschaften verändern
- die Funktion «Stickeigenschaften verändern» bietet folgende Möglichkeiten:
  - Änderung der Stichdichte der Sticharten
  - Ausgleich des Zusammenziehens des Stoffes (Schrumpfausgleich)
  - Aussenkontur verändern

❖ Feld drücken

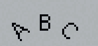
- Spezialbildschirm wird geöffnet



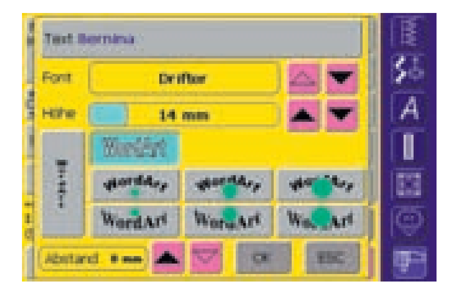
❖ Stichdichte verändern:
- Blattstich (Satinstich) = Satin Density
- Steppstich = Step Density
- Dekorstiche (Fancy-Fill) = Fancy Density
  - Feld «+» erhöht die Stichdichte
  - Feld «–» reduziert die Stichdichte
  - Anzeige der Veränderung in Prozent (%)

❖ Zusammenziehen des Stoffes ausgleichen (Schrumpfausgleich) = Pull Compensation
  - Feld «+» vergrössert das Stichmuster in Stichrichtung
  - Feld «–» verkleinert das Stichmuster in Stichrichtung
  - Anzeige der Veränderung in Millimeter (mm)

❖ Aussenkontur (Steppstiche) verändern = Run Length
  - Feld «+» vergrössert den Stich
  - Feld «–» verkleinert den Stich
  - Anzeige der Veränderung in Millimeter (mm)



Schriftzeichen verändern
❖ Feld drücken
- Spezialbildschirm wird geöffnet



❖ Schriftzeichen einfügen = Textfeld drücken
- Bildschirm mit Schreibtastatur öffnet sich

❖ Alphabetart wechseln = mit Pfeilfeldern neben Alphabetfeld scrollen
- Alphabetart wechselt im Anzeigefeld

❖ Schriftgrösse ändern = mit den Pfeilfeldern neben dem Schriftgrössenfeld scrollen
- Veränderung wird in Millimeter (mm) angezeigt

❖ Grundlinientyp der Schriftzeichen wechseln = gewünschtes Feld drücken
  - waagerechte Grundlinie
  - Kreis im Gegenuhrzeigersinn = Schrift unter dem Bogen (drei verschiedene Bogenformen sind möglich); je grösser der grüne Punkt, desto grösser der Bogen
  - Kreis im Uhrzeigersinn = Schrift über dem Bogen (drei verschiedene Bogenformen sind möglich); je grösser der grüne Punkt, desto grösser der Bogen
  - senkrechte Grundlinie

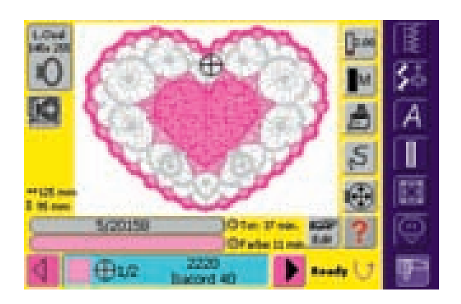
❖ Buchstabenabstand verändern = mit den Pfeilfeldern den Abstand zwischen den Buchstaben in mm-Schritten verändern



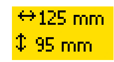
Blättern zu Edit 1
❖ Feld drücken
- Designmenü Edit 1 wird geöffnet

Hinweis:
Die letzte aktivierte Funktion im Edit 2 (Muster verschieben, in Längs- und Querrichtung verändern, drehen oder Grösse verändern) ist beim Zurückwechseln ins Designmenü Edit 1 noch veränderbar.

Stickmenü (Ready)



Im Stickmenü (Ready) lässt sich das Stickmuster aussticken und es können stickbezogene Veränderungen (z.B. Fadenspannung anpassen, Motorgeschwindigkeit reduzieren usw.) vorgenommen werden.



Rahmenverschiebung
- erleichtert bei einem Fadenwechsel das Einfädeln, wenn sich die linke Rahmenseite nah bei der Nadel befindet
- ❖ Feld drücken
- der Rahmen bewegt sich horizontal zum Zentrum, eine Meldung erscheint
- ❖ neu einfädeln
- ❖ mit «OK» die Meldung schliessen
- der Rahmen bewegt sich zurück zum letzten Standort
- ❖ Starttaste drücken
- der Stickcomputer stickt weiter

Mustergrösse
- Anzeige von Musterbreite und Musterhöhe in Millimeter (mm)



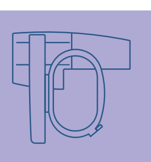
Stickzeit
- Anzeige der Gesamtstickzeit des gewählten Musters in min

Stickdauer



- Anzeige der gesamten (sowie restlichen) Stickdauer des Musters im oberen Balken
- Zahlen im oberen Balken:
- Zahl links = Anzahl gestickter Stiche des aktiven Musters/ Musterkombination
- Zahl rechts = Total Stichzahl des aktiven Musters/ Musterkombination
- Anzeige der Stickdauer der aktiven Farbe im unteren Balken
- die Anzeige der Stickdauer verändert sich während des Stickens (zählt rückwärts)





Stickrahmenanzeige
- Anzeige des montierten Stickrahmens inklusiv der Grösse in Millimeter (mm)

Farbmusteranzeigefeld



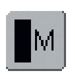
- gibt Informationen über die aktuelle Farbe:
  - Farb-Anzeige der aktuellen Farbe
  - Position der aktuellen Farbe (1.Zahl)
  - Anzahl aller Farben (2. Zahl)
  - Farbnummer der gewählten Fadenmarke
- ❖ rechter und linker Pfeil wechselt die aktuelle Stickfarbe
- ❖ Farbinformationsfeld drücken
- der Rahmen bewegt sich zum ersten Stich der aktuellen Farbe (das Cursorsymbol erscheint auf dem Farbinformationsfeld)
- die aktuelle (aktive) Farbe kann dadurch auch einzeln ausgestickt werden



Fadenspannung verändern
- ❖ Feld drücken
- Bildschirm Fadenspannung erscheint
- die Fadenspannung kann nach Bedarf verändert werden
- der jeweilige Wert ist auf dem Feld sichtbar



Designmenü Edit 1
- ❖ Feld drücken
- Bildschirm wechselt vom Stickmenü (Ready) ins Designmenü Edit 1



Stickgeschwindigkeit
$^1/_4$, $^1/_2$, $^3/_4$, $^4/_4$

❖ Feld einmal oder mehrmals drücken
- die gewünschte Geschwindigkeit wird gewählt
- der Balken auf dem Symbol zeigt die Veränderung
- reduziert oder erhöht die Stickgeschwindigkeit proportional

❖ Feld länger drücken = Grundgeschwindigkeit (4/4) wird wieder eingestellt



Ein- oder mehrfarbiges Stickmuster

❖ Feld drücken
- bei aktivem Feld wird das gesamte Stickmuster in einer Farbe gestickt (ohne anzuhalten)
- bei inaktivem Feld werden die Farben einzeln ausgestickt



Stickablaufkontrolle (bei Fadenreissen)

❖ Feld drücken
- Hinweisfeld zur Bedienung des Stichbreitenknopfes erscheint

❖ Stickfolge des Musters schrittweise kontrollieren = Stichbreitenknopf drehen
- die Nadel verfolgt den Stickablauf in kleinen Schritten

❖ Stickablauf vorwärts = Stichbreitenknopf im Uhrzeigersinn drehen

❖ Stickablauf rückwärts = Stichbreitenknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- die Zahl im Hinweisfeld zeigt die Anzahl der Stiche des Stickablaufes

❖ Rückkehr zum Grundzustand = Hinweisfeld drücken



Stickrahmen verschieben

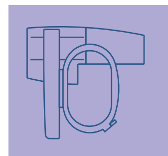
❖ Feld drücken
- Hinweisfelder für die Bedienung von Stichbreiten- und Stichlängendrehknopf erscheinen
- muss bei einem grossen Stickmuster (z.B. Schriftzug, Bordüre usw.) der Stoff umgespannt werden, kann der Stickrahmen über die Drehknöpfe auf den letzten Stich des bereits gestickten Teil des Musters verschoben werden

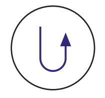


Frage/Hilfe

❖ Feld drücken und nach Aufforderung eine Funktion anwählen
- die Erklärung zur gewählten Funktion erscheint

Unterfadenmenge
- wird die Unterfadenmenge knapp, stoppt der Stickcomputer und es erscheint die Meldung: Kontrollieren Sie den Unterfaden
- solange die Meldung sichtbar ist, ist die Unterfadenüberwachung ausgeschaltet und es kann weitergestickt werden
- wird die Meldung mit «OK» geschlossen, ist die Unterfadenüberwachung wieder eingeschaltet





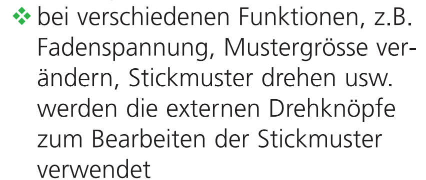
Stickbeginn mit Vernähtaste am Ständerkopf

- zum Stickbeginn die Vernähtaste am Ständerkopf drücken
- direkter Einstig vom Designmenü ins Stickmenü = externe Vernähtaste am Ständerkopf drücken

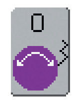


Automatischer Fadenabschneider

- ist eine Farbe fertig gestickt, werden Unter- und Oberfaden automatisch geschnitten



Externe Funktionen





Drehknöpfe Stichbreite und Stichlänge

- bei verschiedenen Funktionen, z.B. Fadenspannung, Mustergrösse verändern, Stickmuster drehen usw. werden die externen Drehknöpfe zum Bearbeiten der Stickmuster verwendet
- ein Hinweisfeld erscheint jeweils, wenn die Drehknöpfe betätigt werden können



Stickmodus / Nähmodus

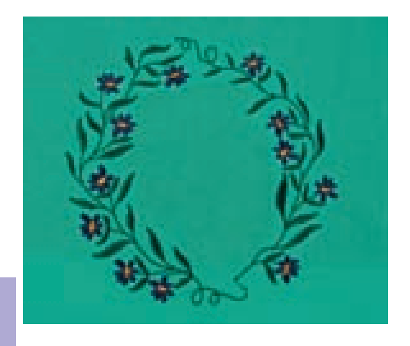
- vom Stickmodus in den Nähmodus wechseln und umgekehrt

030794.71.01_0401_a200_DE





Wissenswertes rund ums Sticken





Wahl des Stickmotivs

- einfache Motive mit geringer Stichzahl eignen sich für Stickereien auf feinen Geweben
- aufwändigere, dicht gestickte Motive (z.B. mit vielen Farb- und Stickrichtungswechseln) eignen sich für gröbere und schwerere Stoffe

Stickprobe

- immer eine Stickprobe auf ein Reststück des Originalstoffes machen und evtl. Farben, Fadenqualität, Nadel, Stickdichte usw. dem Muster anpassen
- die Stickprobe ebenfalls mit der später verwendeten Einlage verstärken

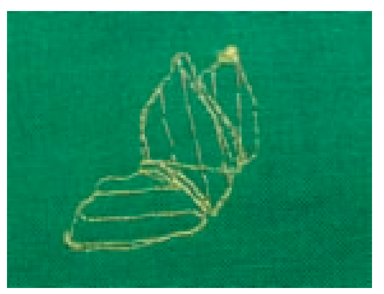
Muster vergrössern/verkleinern

- Motive können im Stickcomputer oder auf dem PC mit der artista Software vergrössert bzw. verkleinert werden
- um ein gutes Ergebnis zu erhalten sollen die Motive nicht unbeschränkt verkleinert und vergrössert werden

Allgemeines

Verschiedene Sticharten

Unterlagenstiche



- Unterlagenstiche bilden die Grundlage eines Musters und sorgen für eine Stabilisation und Formerhaltung des Stickgrundes. Sie sorgen auch dafür, dass die Deckstiche des Musters weniger tief in die Maschen oder den Flor des Gewebes versinken

Füllstiche



Blattstich (Satinstich)

- sticht abwechselnd auf der einen und auf der gegenüberliegenden Seite ein, so dass der Faden die Figur in einem sehr dichten Zickzackmuster deckt
- Satinstiche eignen sich zum Füllen schmaler und kleiner Formen und sind zum Ausfüllen grosser Flächen ungeeignet, da lange Stiche zu lose sind und den Stoff nicht richtig decken; zudem besteht die Gefahr, dass bei zu langen Stichen die Fäden an etwas hängenbleiben und die Stickerei dadurch beschädigt wird



Steppstich

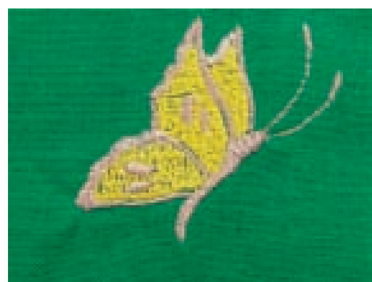
- viele kurze, gleich lange Nähstiche werden in versetzten Reihen sehr nahe aneinander gestickt und ergeben dadurch eine dichte Füllfläche

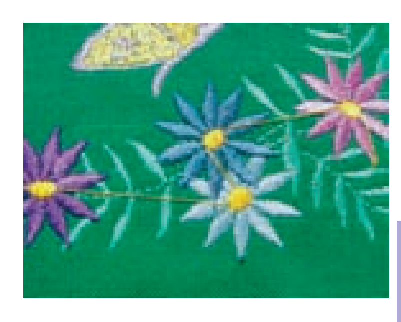
030794.71.01_0401_a200_DE

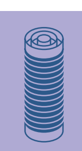
Umrandungsstiche

Verbindungsstiche









Dekorstiche (Fancy-Fill)
- um Flächen eine spezielle Struktur zu verleihen, werden zur Füllung diverse Dekorstiche verwendet

- für dünne Linien wird ein einfacher Steppstich, für dickere Linien ein Dreifachsteppstich, ein Satinstich oder ein Dekorstich benutzt
- Umrandungsstiche werden für einzelne Linien, für Konturen von Objekten und für Ränder gewählt

- lange Stiche, die benutzt werden, um von einem Teil des Motivs zum nächsten zu gelangen
- vor und nach dem Verbindungsstich werden Vernähstiche gestickt
- Verbindungsstiche werden weggeschnitten



030794.71.01_0401_a200_DE

Fäden für das Sticken

Wichtig bei den Stickfäden ist eine gute Qualität (Markenhersteller), damit die Stickerei nicht durch Fadenunregelmässigkeiten, Fadenbruch usw. beeinträchtigt wird.

Die Stickereien sind besonders wirkungsvoll, wenn als Oberfaden glänzende, feine Stickgarne verwendet werden. Viele Fadenhersteller bieten eine grosse Faden- und Farbpalette an.

Glanz-Polyesterfäden
Hochglänzender Polyesterfaden ist ein strapazierfähiger, reissfester und farbechter Faden, der sich für alle Arten von Stickereien eignet.

Stickfäden



Viscosefäden
Viscose ist eine feine naturähnliche Faser mit Seidenglanz, die sich für feine Stickereien eignet, welche nicht zu fest strapaziert werden.

Metallicfäden
Metallicfaden ist ein feiner bis mitteldicker glänzender Faden, der sich für Spezialeffekte in der Stickerei eignet.
Es empfiehlt sich eine Metafilnadel 130/705H MET zu benützen und die Geschwindigkeit zu reduzieren.

TIPP
einen senkrechten Garnrollenhalter und eine Metallfadenleitöse (Sonderzubehör) anbringen; der Faden wird so besser abgewickelt

Maschinennadel zum Sticken
- für jeden Fadentyp die richtige Nadelstärke verwenden
- die Nadel regelmässig auswechseln

• mehr Informationen über Nadeln auf S. 17–19 •

Unterfäden



Bobbin-Fil (spezieller Unterfaden)
Bobbin-Fil ist ein besonders weicher und leichter Polyesterfaden, der sich als Unterfaden gut eignet. Dieser spezielle Unterfaden sorgt für eine gleichbleibende Fadenspannung und für eine optimale Verschlingung von Ober- und Unterfaden.

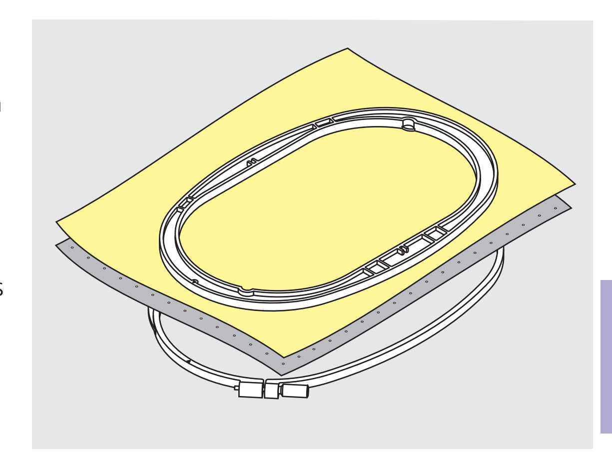
Stopf- und Stickfaden
Feiner mercerisierter Baumwollfaden, der sich für Stickereien eignet, die auf Baumwollstoff aufgestickt werden.

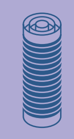
TIPP
Unterfaden dem Stoff anpassen oder weissen Unterfaden verwenden

030794.71.01_0401_a200_DE

Stickvlies zum Wegziehen
- lässt sich abziehen wie Papier
- eine oder zwei Lagen können verwendet werden
- ist in verschiedenen Stärken erhältlich
- ❖ für mehr Stabilität, Stickvlies mit Klebespray auf der Rückseite des Stoffes fixieren
- ❖ nach dem Sticken überstehendes Vlies vorsichtig wegziehen
- in den grösseren Stickflächen bleibt das Stickvlies unter den Stickfäden erhalten

Anwendungen:
- für die meisten Stoffe





Stickvlies zum Wegschneiden
- eine oder zwei Lagen können verwendet werden
- ist in verschiedenen Stärken erhältlich
- ❖ für mehr Stabilität, Stickvlies mit Klebespray auf der Rückseite des Stoffes fixieren
- ❖ nach dem Sticken überstehendes Vlies vorsichtig wegschneiden
- Stickmuster wird nicht verzogen
- in den grösseren Stickflächen bleibt das Stickvlies unter den Stickfäden erhalten

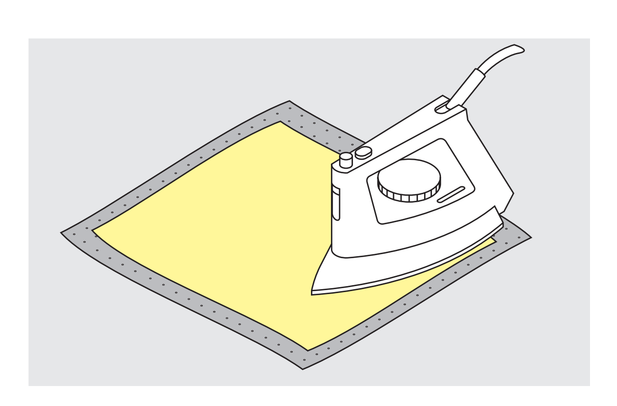
Anwendung:
- für die meisten Stoffe

Stickeinlagen



Klebeeinlagen
- ❖ Klebeeinlage mit dem warmen Bügeleisen auf der Stoffunterseite aufkleben
- Klebeeinlagen sind in unterschiedlichen Stärken erhältlich; darauf achten, dass Stoffart und Klebeeinlage in der Dicke miteinander harmonieren
- evtl. Klebeeinlage verwenden, die sich leicht wieder vom Grundstoff lösen lässt

Anwendung:
- für alle Materialien, die sich leicht verziehen, z.B. dehnbare Materialien wie Tricot, Jersey usw.

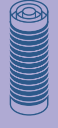


Selbstklebe-Einlage
- ❖ die Einlage so in den Rahmen spannen, dass die Papierseite oben ist
- ❖ mit einem spitzen Gegenstand (evtl. Schere) das Papier anritzen und entfernen, so dass die Klebeseite sichtbar wird
- ❖ Stoff auf die freigelegte Klebeunterlage platzieren und festdrücken

Anwendung:
- ideal für heikle Stoffe wie Jersey, Seide, etc.

Hinweis:
Bei Selbstklebe-Einlage darauf achten, dass keine Kleberückstände an Nadel, Stichplatte und im Greiferbereich entstehen.

030794.71.01_0401_a200_DE





Wasserlösliche Einlage für florige Stoffe und Spitzenstickerei

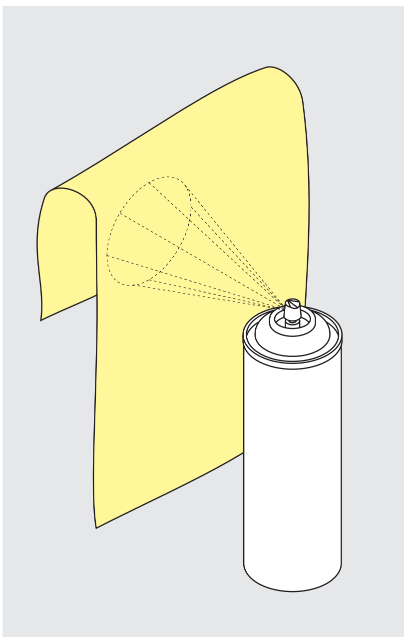
- wasserlösliche Einlage sieht einer Plastikfolie sehr ähnlich
- die Einlage lässt sich nach dem Sticken mit Wasser auswaschen
- wasserlösliche Einlage schützt langfaserige Stoffe hervorragend, damit die Schlingen z.B. beim Frottierstoff nicht verletzt werden

❖ Einlage auf die Stoffvorderseite legen und alle Lagen zusammen in den Rahmen einspannen
❖ evtl. wasserlösliche Einlage mit Klebespray fixieren
❖ die Rückseite floriger Stoffe evtl. zusätzlich mit passender Einlage verstärken
❖ für Spitzenstickerei eine oder zwei Lagen der wasserlöslichen Einlage in den Stickrahmen einspannen (da das Motiv nicht auf Stoff aufgestickt wird, bleibt nur das fadengestickte Motiv übrig)
❖ nach dem Auswaschen das Muster zum Trocknen flach hinlegen

Anwendung:

- für Frottierstoffe, Samt, Boucléstoffe usw.
- für leichte Stoffe, bei welchen andere Einlagen durchscheinen, z.B. Organdy, Batist usw.
- als Untergrund für Spitzenstickerei





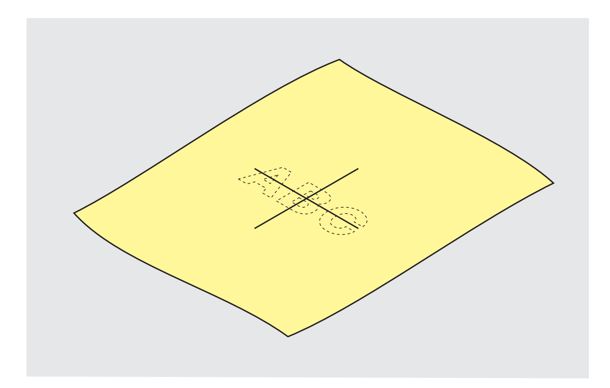
Stärkespray als zusätzliche Hilfe

- Stärkespray kann einem feinen, locker gewobenen Stoff einen zusätzlichen Halt geben

❖ Untergrundstoff mit Stärkespray einsprühen und gut trocknen lassen; evtl. mit dem Bügeleisen trockenbügeln
❖ zusätzlich immer eine Einlage (z.B. wasserlösliche Einlage) unter dem Stickuntergrundstoff verwenden

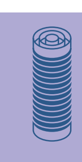
Anwendung:

- bei leichten, lockeren Stoffen, z.B. Batist, feines Leinen usw.

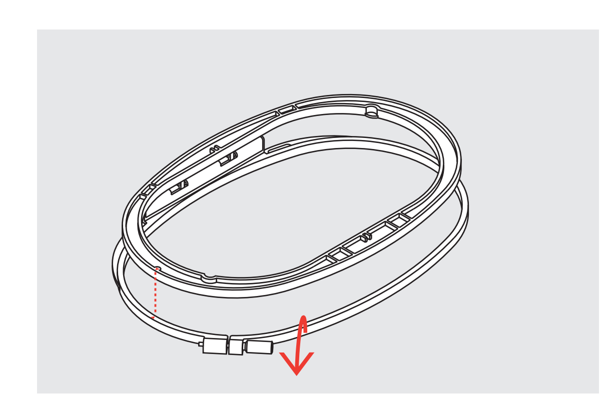


Stoffmittelpunkt bestimmen

❖ auf dem zu bestickenden Stoff den Mittelpunkt des Stickmusters bestimmen
❖ mit einem Markierungsstift oder Kreide bezeichnen

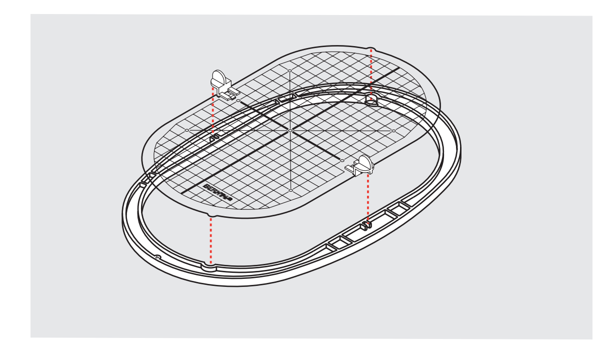


Stickrahmen bespannen



Stickrahmen auseinandernehmen

❖ evtl. Einstellschraube des äusseren Rahmens lösen
❖ inneren Rahmen herausnehmen
- die Pfeilmarkierungen der beiden Rahmen sollen immer aufeinandertreffen
- die Pfeilmarkierungen befinden sich beim grossen und mittleren Rahmen sowie beim Mega-Hoop vorn in der Mitte, beim kleinen Rahmen seitlich rechts

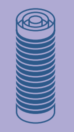


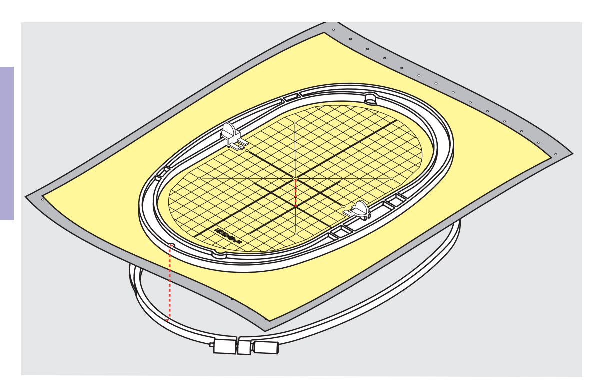
Stickschablone

- zu jedem Rahmen gehört eine entsprechende Stickschablone
- der Stickbereich ist mit 1 cm grossen Quadraten bezeichnet
- der Mittelpunkt und die Eckpunkte der Mittellinien sind mit Löchern versehen, um die gewünschten Bezeichnungen auf den Stoff übertragen zu können

❖ Stickschablone so in den inneren Rahmen legen, dass der BERNINA-Schriftzug am vorderen Rand (bei der Pfeilmarkierung) liegt
- in dieser Position rastet die Schablone im inneren Stickrahmen ein
- das Fingerloch oder die Schablonenhalterung erleichtern das Herausnehmen der Schablone aus dem Stickrahmen

030794.71.01_0401_a200_DE





Stoff einspannen

❖ Stoff unter den inneren Rahmen legen; den bezeichneten Mittelpunkt auf die Mitte der Schablone ausrichten

❖ Stoff und inneren Rahmen auf den äusseren Rahmen legen

- die Pfeilmarkierungen der beiden Rahmenteile müssen aufeinander treffen

❖ Rahmen ineinanderschieben; darauf achten, dass sich der Stoff dabei nicht verschiebt

- beide Rahmenteile sollen gleichmässig ineinander liegen

❖ den zu bestickenden Stoff straff im Rahmen einspannen, die Schraube anziehen

❖ Stickschablone entfernen

030794.71.01_0401_a200_DE



Sticken



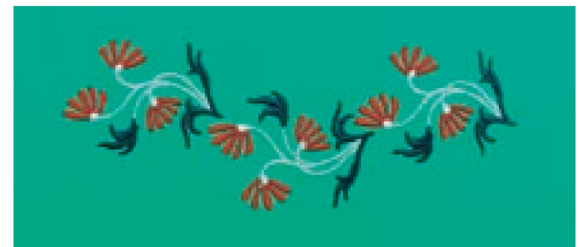
Allgemeines

Alle Stickmuster lassen sich entweder direkt aussticken oder können mit den verschiedenen Funktionen, die der Stickcomputer anbietet, kombiniert werden.

Neben dem Erstellen von Stickmusterkombinationen ist es ebenso möglich die Stickmuster zu drehen, die Stickdichte zu verändern, eine andere Farbe zuzuteilen usw.

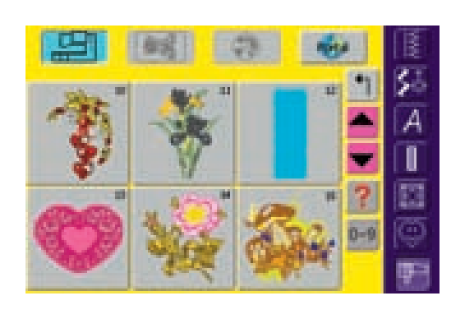






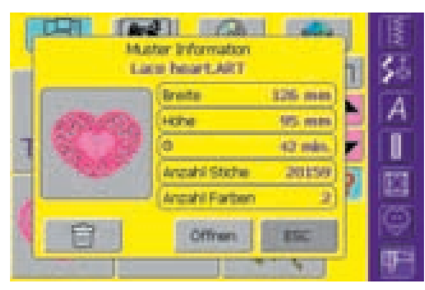
Stickmuster

Grundlegendes zum direkten Aussticken von Stickmustern



Musterinformationen
Bereits im Auswahlmenü können wertvolle Informationen über das gewünschte Stickmuster eingeholt werden:

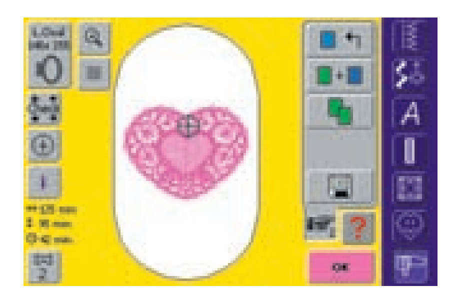
❖ Funktion «Frage/Hilfe» drücken sowie – nach Aufforderung – gewünschtes Stickmuster anwählen



- im geöffneten Spezialbildschirm stehen folgende Informationen über das gewählte Stickmuster:
  - Name und Stickmusterformat
  - Breite
  - Höhe
  - Stickzeit
  - Stichanzahl
  - Farbanzahl

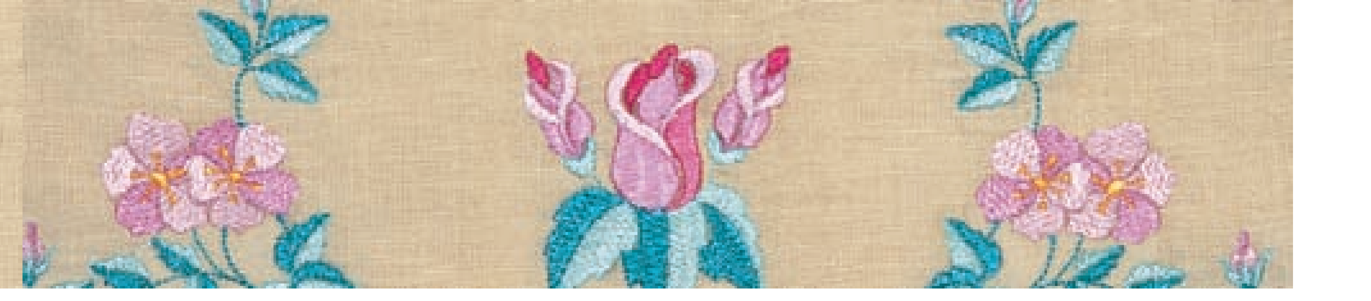
❖ Feld «Öffnen» drücken

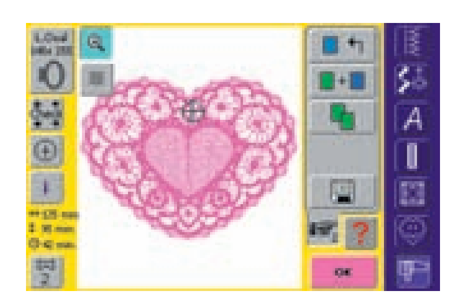
- das Stickmuster erscheint im Designmenü Edit 1



Stickrahmenauswahl
Der optimalste Stickrahmen (= der kleinst mögliche Rahmen) wird automatisch dem Stickmuster entsprechend zugeordnet:

- das Stickmuster wird im Bildschirm im Zentrum des optimalsten Rahmen abgebildet
- die Funktion «Stickrahmenauswahl» zeigt ebenfalls den optimalsten Stickrahmen an





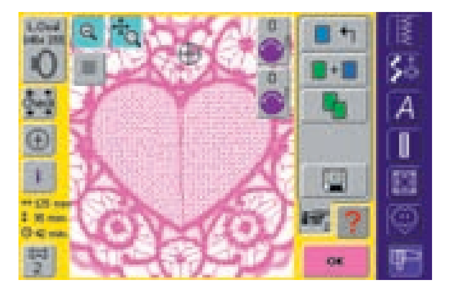
Stickmuster genauer betrachten

Ein genaueres Betrachten des Stickmusters ist mit der Funktion «Zoom» möglich:

❖ Feld einmal drücken
- das Stickmuster wird um eine Stufe grösser angezeigt

❖ Feld ein zweites Mal drücken
- das Stickmuster wird nochmals um eine Stufe grösser angezeigt; zusätzlich erscheint die Funktion «Verschieben»

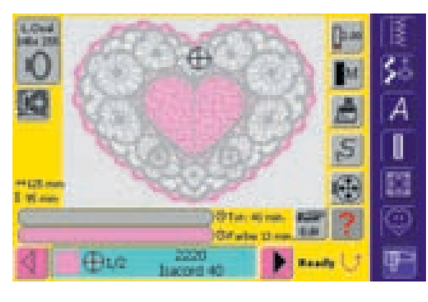




❖ Funktion «Verschieben» drücken
- Hinweisfelder für das Benützen der Stichbreiten- und Stichlängendrehknöpfe erscheinen

❖ genaueres Betrachten einzelner Teile: Stickmuster waagrecht oder senkrecht verschieben = entsprechenden Knopf drehen

❖ zurück zur Ausgangsgrösse = Feld «Zoom» zum dritten Mal drücken



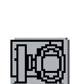
Stickmuster sticken

Um ins Stickmenü (Ready) zu wechseln, ist im Designmenü Edit 1 das Feld «OK» oder die externe Vernähtaste am Ständerkopf zu drücken

❖ Stickmuster aussticken

- mehr Informationen zum Stickbeginn auf S. 196, 197

TIPP



Rahmenverschiebung
- erleichtert das Einfädeln, wenn sich die linke Seite des Stickrahmens sehr nah an der Nadel befindet

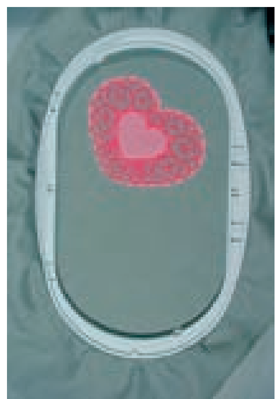
❖ Feld drücken = der Rahmen bewegt sich horizontal zum Zentrum, was das Einfädeln erleichtert



Stickmuster in die gewünschte Position bringen

Durch Verschieben oder Drehen kann das Stickmuster in eine andere Position des Stickrahmens gebracht werden.





Vorbereitung
- ❖ gewünschtes Stickmuster im Auswahlmenü des Stickcomputers anwählen
- • das Stickmuster erscheint im Designmenü Edit 1
- ❖ mit der Funktion «Blättern» zum Designmenü Edit 2 wechseln



Hinweis:
Werden die Knöpfe langsam gedreht, lässt sich das Stickmuster schrittweise verschieben (Schrittlänge = $^1/_{10}$ mm).

Stickmuster verschieben
Stickmuster nach Wunsch verschieben:
- ❖ Feld drücken
- • Hinweisfelder für das Benützen der Stichbreiten- und Stichlängendrehknöpfe erscheinen
- ❖ Stickmuster horizontal (quer) verschieben = Stichbreitenknopf drehen
- • im Hinweisfeld wird die Veränderung in $^1/_{10}$ Millimeter angezeigt
- ❖ Stickmuster vertikal (längs) verschieben = Stichlängenknopf drehen
- • im Hinweisfeld wird die Veränderung in $^1/_{10}$ Millimeter angezeigt
- ❖ Stickmuster diagonal verschieben = Stichbreiten- und Stichlängenknopf drehen
- • wird in beiden Hinweisfeldern die gleiche Zahl angezeigt, ist das Muster diagonal verschoben
- ❖ Stickmuster wieder in die Mitte zurückstellen = Hinweisfelder drücken oder diese Funktion erneut anwählen



Hinweis:
Werden die Knöpfe langsam gedreht, kann das Stickmuster in 1°-Schritten gedreht werden.

Stickmuster drehen
Stickmuster nach Wunsch drehen:
- ❖ Feld drücken
- • Hinweisfeld für das Benützen des Stichbreitendrehknopfes erscheint
- ❖ Stickmuster im Uhrzeigersinn drehen = Stichbreitenknopf im Uhrzeigersinn drehen
- • im Hinweisfeld wird die Position in Grad angezeigt
- ❖ Stickmuster im Gegenuhrzeigersinn drehen = Stichbreitenknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- • im Hinweisfeld wird die Position in Grad angezeigt
- ❖ Grundeinstellung (0°/360°) wieder aktivieren = Hinweisfeld drücken
- ❖ Feld «Stickmuster drehen» mehrmals drücken = das Stickmuster wird in 90°-Schritten (0°, 90°, 180°, 270°, 360°) im Uhrzeigersinn gedreht

030794.71.01_0401_a200_DE



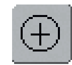


Position des Stickmusters überprüfen

Mit den Funktionen «Check der Mustergrösse» und «Mustermitte anzeigen» kann die Position des Stickmusters vor dem Aussticken überprüft werden.



Mustergrösse überprüfen
Die Funktion «Check der Mustergrösse» fährt das Stickmuster in vier Schritten (Rechteck) ab:
- ❖ Feld drücken
- die Rahmengrösse wird gelesen = der Rahmen bewegt sich
- ❖ jeden Schritt mit «OK» bestätigen
- wurde kein Rahmen oder ein zu kleiner Rahmen befestigt, erfolgt eine Fehlermeldung



Mustermitte kontrollieren
- ❖ Feld drücken
- die genaue Mustermitte wird im Bildschirm angezeigt
- der Stickrahmen wird verschoben, so dass die Nadel genau in der Mustermitte steht
- ❖ Feld erneut drücken = im Bildschirm wird wieder der erste Stich des Stickmusters markiert



Stickmuster verändern

Stickmuster spiegeln

Jedes Stickmuster kann seitlich (rechts/links) oder in Längsrichtung (oben/unten) gespiegelt werden.

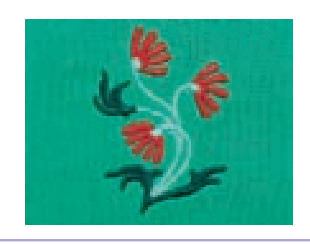
Vorbereitung
- ❖ gewünschtes Stickmuster im Auswahlmenü des Stickcomputers anwählen
- das Stickmuster erscheint im Designmenü Edit 1
- ❖ mit der Funktion «Blättern» zum Designmenü Edit 2 wechseln





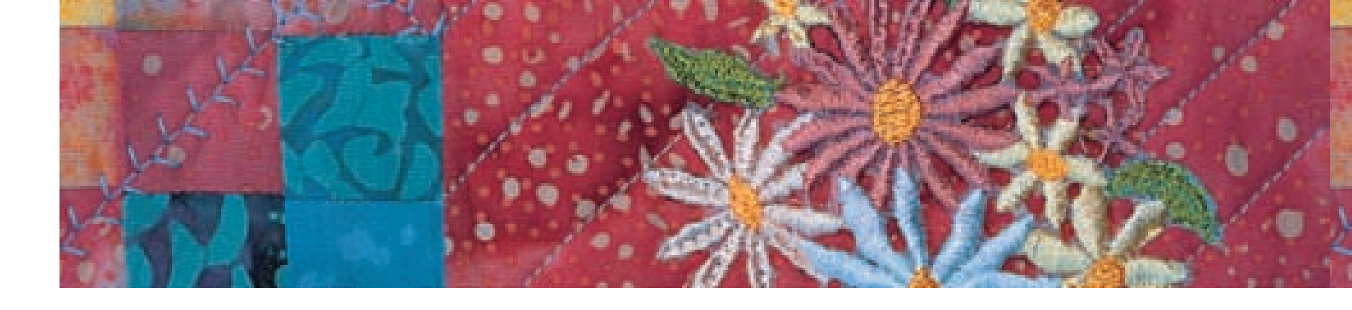
Stickmuster seitlich (rechts/links) spiegeln

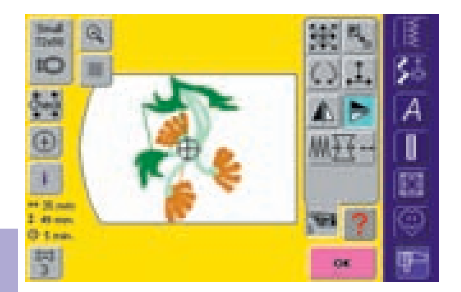
- ❖ Feld «Spiegelbild rechts/links» drücken
- das Stickmuster wird seitlich gespiegelt





030794.71.01_0401_a200_DE



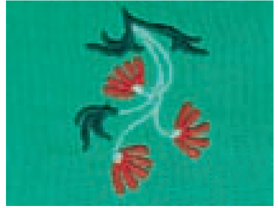


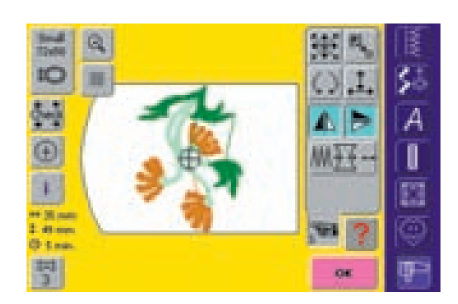


Stickmuster in Längsrichtung (oben/unten) spiegeln

❖ Feld «Spiegelbild oben/unten» drücken
• das Stickmuster wird in Längsrichtung gespiegelt







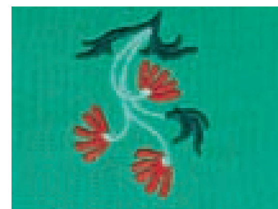




Stickmuster seitlich sowie in Längsrichtung spiegeln

❖ Feld «Spiegelbild rechts/links» sowie Feld «Spiegelbild oben/unten» drücken
• das Stickmuster wird seitlich sowie auch in Längsrichtung gespiegelt







Berechnung der neuen Stickdaten

Nach dem Wechseln vom Designmenü Edit 2 ins Stickmenü (Ready) erscheint ein spezieller Bildschirm, wo folgende Berechnungsarten zur Auswahl stehen:

• Recalculation = längere Berechnungszeit, dafür beste Stickqualität
• Resizing = kürzere Berechnungszeit, dafür nicht unbedingt die beste Stickqualität (nur geeignet für Stickmuster, die zwischen 90%–120% verändert wurden)
• die drehende Fadenspule zeigt an, dass ein verändertes Muster neu berechnet wird
• jede Veränderung, die vorgenommen wurde, ist im Stickmenü (Ready) sichtbar

Hinweis:
Während der Berechnungszeit keine Manipulationen vornehmen!

TIPP



Gespiegeltes Stickmuster drehen

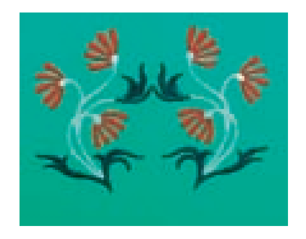
Zusammen mit der Funktion «Stickmuster drehen» sind die verschiedensten Varianten möglich

TIPP



Musterkombinationen

Werden gespiegelte und nicht gespiegelte Stickmuster miteinander kombiniert, können besonders schöne Mustereffekte sowie auch Bordüren erstellt werden.



• mehr Informationen zu Stickmusterkombinationen auf S. 223–225

030794.71.01_0401_a200_DE



Stickmustergrösse verändern

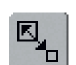
Jedes Stickmuster kann proportional vergrössert oder verkleinert sowie in Quer- oder Längsrichtung auseinander gezogen oder zusammengeschoben werden.

Hinweis:
Um ein gutes Ergebnis zu erhalten, sollen die Motive nicht unbeschränkt verkleinert oder vergrössert werden.



Vorbereitung
- ❖ gewünschtes Stickmuster im Auswahlmenü des Stickcomputers anwählen
- • das Stickmuster erscheint im Designmenü Edit 1
- ❖ mit der Funktion «Blättern» zum Designmenü Edit 2 wechseln





Stickmuster proportional vergrössern oder verkleinern

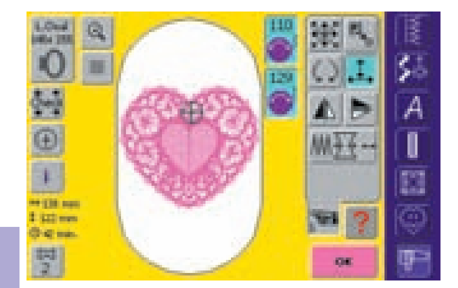
Stickmustergrösse nach Wunsch verändern:
- ❖ Feld drücken
- • Hinweisfeld für das Benützen des Stichbreitendrehknopfes erscheint
- ❖ Stickmuster vergrössern = Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen
- ❖ Stickmuster verkleinern = Drehknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- • im Hinweisfeld wird jeweils die Veränderung in Prozentzahlen angezeigt
- ❖ Grundeinstellung (100%) der Stickmustergrösse wieder aktivieren = Hinweisfeld drücken

Hinweis:
Werden die Knöpfe langsam gedreht, lässt sich die Stickmustergrösse in 1%-Schritten verändern.

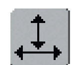


030794.71.01_0401_a200_DE





Hinweis:
Werden die Knöpfe langsam gedreht, kann die Stickmustergrösse in 1%-Schritten verändert werden.



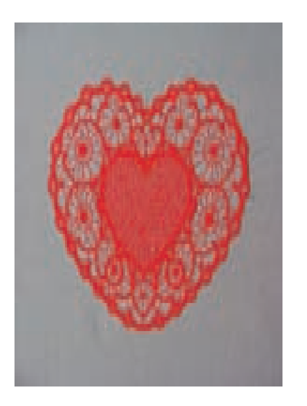
Stickmuster in Quer- oder Längsrichtung verändern

Stickmustergrösse nach Wunsch in Längs- oder Querrichtung auseinander ziehen oder zusammenschieben:

❖ Feld drücken
- Hinweisfelder für das Benützen des Stichbreiten- und Stichlängendrehknopfes erscheinen

❖ Stickmuster in Querrichtung auseinander ziehen oder zusammenschieben = Stichbreitenknopf im Uhrzeiger- oder im Gegenuhrzeigersinn drehen
- im Hinweisfeld wird jeweils die Veränderung in Prozentzahlen angezeigt

❖ Stickmuster in Längsrichtung auseinander ziehen oder zusammenschieben = Stichlängenknopf im Uhrzeiger- oder im Gegenuhrzeigersinn drehen



- in den Hinweisfeldern wird jeweils die Veränderung in Prozentzahlen angezeigt

❖ Grundeinstellung (100%) des Stickmusters wieder aktivieren = Hinweisfeld drücken

Anzeige der veränderten Mustergrösse



Die Breite und Höhe des Stickmusters wird in der Funktion «Anzeige Mustergrösse» in Millimeter (mm) angezeigt.

Optimalster Stickrahmen zur veränderten Mustergrösse auswählen



Das beste Stickresultat wird erzielt, wenn der kleinstmögliche Rahmen zum Stickmuster passend angewählt wird.

❖ Funktion «Stickrahmenauswahl» drücken
- Spezialbildschirm mit Rahmenauswahlmöglichkeit wird geöffnet
- durch Anwahl des Rahmens (Small, Medium, Large Oval oder Mega) erscheint nach dem automatischen Schliessen des Spezialbildschirmes das Stickmuster im entsprechenden Rahmen

Berechnung der neuen Stickdaten

Nach dem Wechseln vom Designmenü Edit 2 ins Stickmenü (Ready) werden die neuen Stickdaten anhand der vorgenommenen Veränderungen neu berechnet.

- mehr Informationen zum Berechnen der neuen Stickdaten auf S. 220 •••••••••••••

Stickmuster kombinieren

Mit dem Stickcomputer können Stickmuster beliebig kombiniert werden, um ganz neue Designs zu entwerfen. Eine Kombination kann aus mehreren gleichen oder aus verschiedenen Stickmustern bestehen. Ebenso ist es möglich, Stickmuster mit Schriftzeichen zu kombinieren.







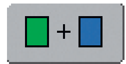
Anwendung

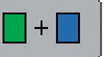
- Mustervariationen zusammenstellen
- neue Designs erstellen
- Bordüren sticken
- Logos, Wappen, Abzeichen, Etiketten usw. gestalten

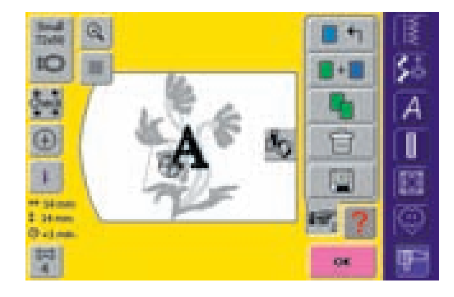
Vorbereitung

❖ gewünschtes Stickmuster im Auswahlmenü des Stickcomputers anwählen
- das Stickmuster erscheint im Designmenü Edit 1

Kombination erstellen







Anderes Stickmuster hinzufügen

Mit der Funktion «Stickmuster hinzufügen» wird vom Auswahlmenü ein anderes Stickmuster oder Schriftzeichen zum bestehenden Muster hinzugefügt:

❖ Feld drücken
- Auswahlmenü erscheint

❖ im Auswahlmenü das gewünschte Stickmuster oder Schriftzeichen anwählen
- das gewählte Stickmuster wird im Designmenü Edit 1 leicht versetzt über dem bestehenden Stickmuster angezeigt

- mehr Informationen zum Thema Schriftzeichen auf S. 226–231



Bestehendes Stickmuster verdoppeln (duplizieren)

Die Verdoppelungsfunktion vereinfacht das Kombinieren von verschiedenen Variationen des gleichen Musters:

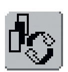
❖ Feld drücken
- aktives Stickmuster wird automatisch verdoppelt und leicht versetzt über dem anderen Stickmuster angezeigt



Musterkombination gestalten

Mit den verschiedenen Funktionen wie Verschieben, Drehen, Spiegeln usw. kann die Musterkombination beliebig gestaltet werden.





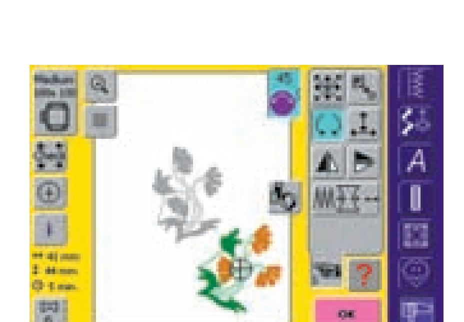
Muster in der Musterkombination anwählen

❖ Umschaltfeld «Wechseln innerhalb einer Musterkombination» einmal oder mehrmals drücken

- wechselt innerhalb der verschiedenen Muster, die zusammen kombiniert wurden
- das aktive Muster wird jeweils farbig angezeigt

❖ Feld drücken, bis das gewünschte Muster aktiviert ist

Hinweis:
Je nachdem, wie oft das Funktionsfeld gedrückt wird, ist ein Muster oder aber auch die ganze Musterkombination aktiv.



Musterkombination gestalten/verändern

❖ mit der Funktion «Blättern» ins Designmenü Edit 2 wechseln und durch das Verändern des aktiven Musters (= farbig) die Kombination gestalten:

❖ mit der Funktion «Stickmuster verschieben» das Muster in die gewünschte Position bringen

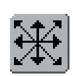
- andere Veränderungen sind zusätzlich möglich: Vergrössern, Verkleinern, Drehen, Spiegeln usw.

- mehr Informationen zu den verschiedenen Funktionen auf S. 198–205

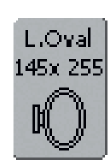
- der Bildschirm zeigt alle Veränderungen direkt an

❖ ein anderes Muster der Musterkombination verändern = mit der Funktion «Wechseln innerhalb einer Musterkombination» das gewünschte Muster aktivieren

❖ gewähltes Muster nach Wunsch verändern



Hinweis:
Mit der Funktion «Stickmuster verschieben» (zweimal drücken) kann ein dupliziertes Stickmuster zentriert werden.



Hinweis:
Bietet der angezeigte Rahmen zu wenig Platz, mit der Funktion «Rahmenauswahl» einen grösseren Rahmen anwählen.



Korrekturen und Veränderungen in der Musterkombination

Neues Stickmuster einfügen

- ein anderes Stickmuster einfügen oder ein bestehendes Muster zusätzlich verdoppeln siehe Beschreibung «Kombination erstellen»



Stickmuster verändern

❖ im Designmenü Edit 1 oder Edit 2 Umschaltfeld «Wechseln innerhalb einer Musterkombination» einmal oder mehrmals drücken, bis das gewünschte Muster aktiviert (farbig) ist

❖ das aktivierte Muster im Designmenü Edit 2 nach Wunsch verändern



Stickmuster löschen

❖ im Designmenü Edit 1 oder Edit 2 Umschaltfeld «Wechseln innerhalb einer Musterkombination» einmal oder mehrmals drücken bis das gewünschte Muster aktiviert (farbig) ist

❖ im Designmenü Edit 1 Feld «Löschen» drücken = aktiviertes Stickmuster wird automatisch gelöscht

Optimalster Stickrahmen zur veränderten Mustergrösse auswählen

Das beste Stickresultat wird erzielt, wenn der kleinstmögliche Rahmen zum Stickmuster passend angewählt wird.

- mehr Informationen zum Auswählen des optimalsten Stickrahmens auf S. 196, 199

Berechnung der neuen Stickdaten

Nach dem Wechseln vom Designmenü Edit 1 oder Edit 2 ins Stickmenü (Ready), werden die neuen Stickdaten anhand der vorgenommenen Veränderungen neu berechnet.

- mehr Informationen zum Berechnen der neuen Stickdaten auf S. 220

- mehr Informationen zum Speichern von Stickmustern auf S. 240–242

030794.71.01_0401_a200_DE



Mit dem Stickcomputer können die Schriftzeichen zusammengestellt und entweder direkt ausgestickt, zusätzlich verändert oder kombiniert werden.
Das Designmenü Edit 2 des Stickcomputers artista 200 bietet eine grosse Vielfalt an Veränderungsmöglichkeiten:
Neben dem Verändern der Schriftzeichengrösse kann unter anderem auch der Grundlinientyp gewechselt werden und aus horizontal angeordneten Schriftzeichen entstehen z. B. Wörter in Bogenform.



Anwendung
- Namen, Monogramme und Adressen
- Wörter und Texte
- Logos, Wappen, Abzeichen, Etiketten usw. gestalten
- Quilts (Quiltlabels) beschriften

Alphabete – Schriftzeichen



Hinweis:
Können nicht alle Schriftzeichen im Stickrahmen angezeigt werden, Schriftzeichen um 90° drehen (so hat in der ganzen Länge des Stickrahmens eine grössere Anzahl Schriftzeichen Platz).
Hilft dies nicht, die Schriftgrösse verändern oder die Anzahl Schriftzeichen reduzieren.

- mehr Informationen zum direkten Aussticken auf S. 196, 197 (Grundlegendes)

Schriftzeichen zusammenstellen
- ❖ gewünschtes Alphabet im Auswahlmenü des Stickcomputers anwählen
- Spezialbildschirm mit Tastatur öffnet sich
- das Feld «ABC» (Grossschrift) ist automatisch aktiv
- im Spezialbildschirm befinden sich verschiedene Funktionen, die zu den entsprechenden Schriftzeichen führen:
  - Funktion «Grossbuchstaben»
  - Funktion «Kleinbuchstaben und Zahlen»
  - Funktionen «Sonderzeichen»
- ❖ gewünschte Schriftzeichen anwählen
- ❖ Leerschlag = grosses graues Feld drücken
- Schriftzeichen erscheinen im Anzeigefeld

Schriftzeichen korrigieren
- ❖ einzelne Schriftzeichen löschen = Pfeilfeld drücken
- Schriftzeichen werden von hinten nach vorne gelöscht
- ❖ alle Schriftzeichen löschen = Anzeigefeld drücken
- alle Schriftzeichen werden gelöscht (leeres Anzeigefeld)

Schriftzeichen bestätigen
- ❖ zusammengestellte Schriftzeichen mit «OK» bestätigen = Schriftzeichen erscheinen im Designmenü Edit 1

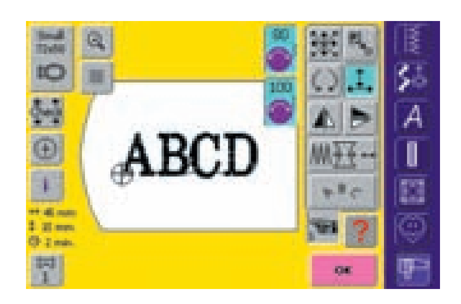
Schriftzeichen direkt aussticken oder weiter verändern
Die zusammengestellten Schriftzeichen sind zum direkten Aussticken bereit oder können mit verschiedenen Funktionen beliebig verändert werden.

030794.71.01_0401_a200_DE



Schriftzeichen verändern

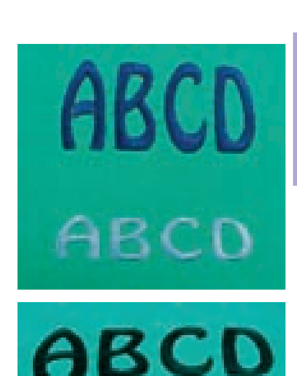
Im Designmenü Edit 2 werden die Schriftzeichen verändert:





Schriftzeichen in Quer- oder Längsrichtung verändern

- Feld drücken = Hinweisfelder für das Benützen des Stichbreiten- und Stichlängendrehknopfes erscheinen
- Stickmuster in Querrichtung verändern = Stichbreitenknopf drehen
- Stickmuster in Längsrichtung verändern = Stichlängenknopf drehen
- im Hinweisfeld wird jeweils die Veränderung in Prozentzahlen angezeigt
- Grundeinstellung (100%) des Stickmusters wieder aktivieren = Hinweisfeld drücken







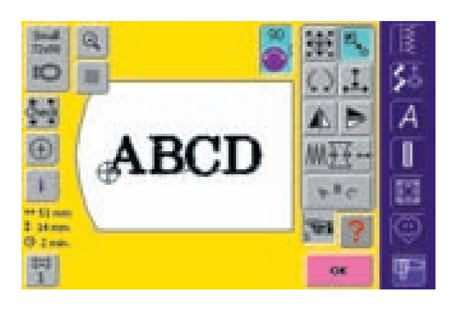
Schriftzeichen spiegeln

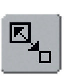
- Stickmuster seitlich spiegeln = Funktion «Spiegeln rechts/links» drücken
- Stickmuster in Längsrichtung spiegeln = Funktion «Spiegeln oben/unten» drücken











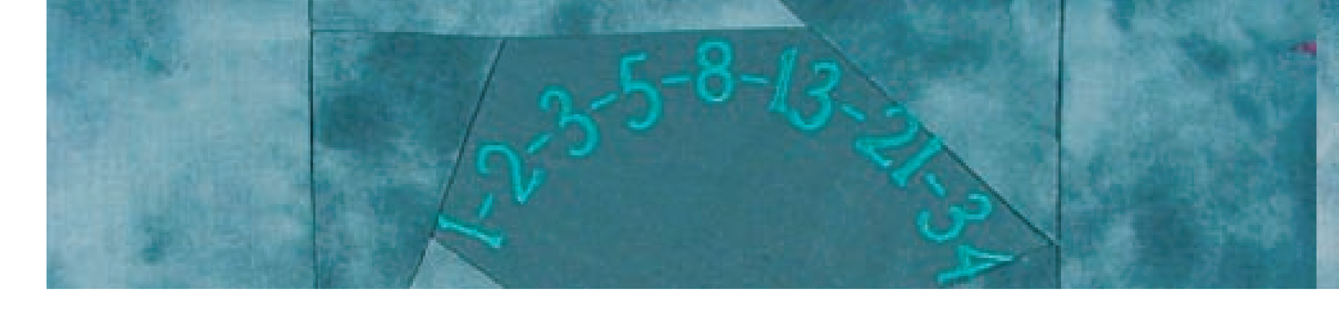
Schriftzeichen proportional vergrössern oder verkleinern

- Feld drücken = Hinweisfeld für das Benützen des Stichbreitendrehknopfes erscheint
- Stickmuster vergrössern = Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen
- Stickmuster verkleinern = Drehknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- im Hinweisfeld wird jeweils die Veränderung in Prozentzahlen angezeigt
- Grundeinstellung (100%) des Stickmusters wieder aktivieren = Hinweisfeld drücken





030794.71.01_0401_a200_DE

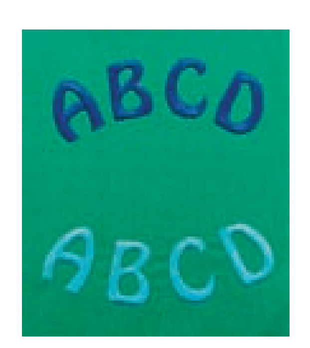




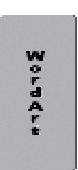


Schriftzeichen in Bogenform darstellen

- ❖ Feld drücken = Spezialbildschirm wird geöffnet
- ❖ gewünschte Bogenform anwählen:
  - Schrift unter dem Bogen (Schriftzeichen im Gegenuhrzeigersinn)
  - Schrift über dem Bogen (Schriftzeichen im Uhrzeigersinn)
  - es sind je drei verschiedene Bogenformen möglich; je grösser der grüne Punkt, desto grösser die Bogenform
- ❖ mit «OK» bestätigen = Spezialbildschirm wird geschlossen und die Schriftzeichen werden in der gewählten Bogenform dargestellt



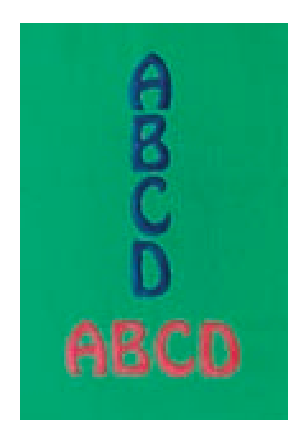






Schriftzeichen mit senkrechter oder waagrechter Grundlinie

- ❖ Feld drücken = Spezialbildschirm wird geöffnet
- ❖ senkrechte oder waagrechte Grundlinie anwählen
- ❖ mit «OK» bestätigen = Spezialbildschirm wird geschlossen und die Schriftzeichen werden in der gewünschten Grundlinie dargestellt



Schriftzeichen verschieben

- nach dem Ändern der Grundlinie ist es möglich, dass der programmierte Text nicht mehr in der Mitte vom Stickrahmen steht
- ❖ Feld zweimal drücken = Text ist in der Mitte vom Stickrahmen



Schriftgrösse ändern

- ❖ mit den Pfeilfeldern die Schriftgrösse in mm-Schritten verändern



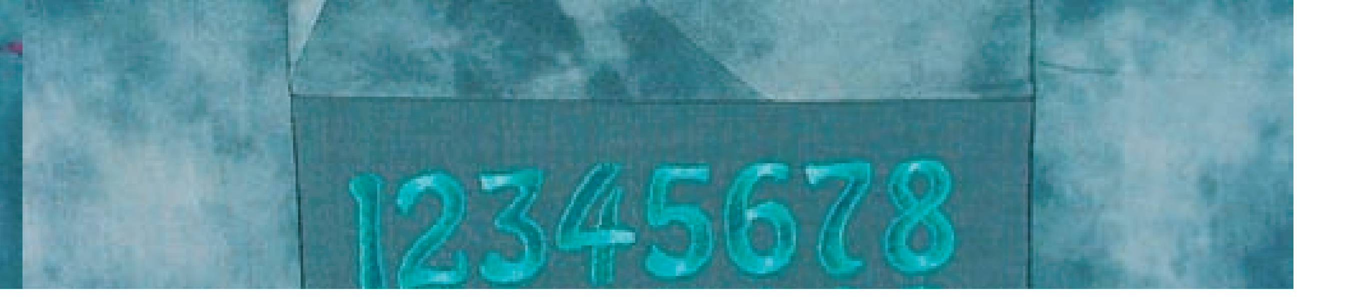
Buchstabenabstand verändern

- ❖ mit den Pfeilfeldern den Abstand zwischen den Buchstaben in mm-Schritten verändern



Schriftart ändern

- ❖ mit den Pfeilfeldern eine andere Schriftart wählen





Optimalster Stickrahmen zur veränderten Mustergrösse auswählen

Das beste Stickresultat wird erzielt, wenn der kleinstmögliche Rahmen zum Stickmuster passend angewählt wird.

• mehr Informationen zum Auswählen des optimalsten Stickrahmens auf S. 196, 199



Berechnung der neuen Stickdaten

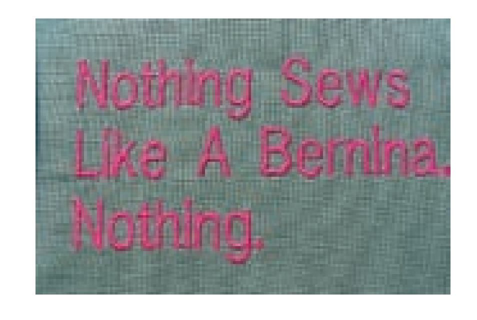
Nach dem Wechseln vom Designmenü Edit 2 ins Stickmenü (Ready) werden die neuen Stickdaten anhand der vorgenommenen Veränderungen neu berechnet.

• mehr Informationen zum Berechnen der neuen Stickdaten auf S. 220

• mehr Informationen zum Speichern von veränderten Schriftzeichen auf S. 240–242

Schriftzeichen kombinieren

Schriftzeichen (z.B. Wörter) können mit anderen Schriftzeichen oder mit Stickmustern kombiniert werden.



Kombination von verschiedenen Wörtern

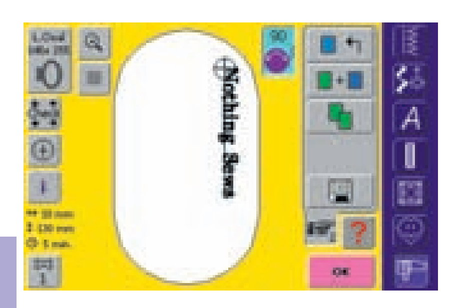
Die Wörter (z.B. Nothing Sews Like A Bernina. Nothing.) werden zeilenweise einzeln zusammengestellt sowie einzeln positioniert:



Erste Textzeile zusammenstellen
- ❖ gewünschte Alphabetart im Auswahlmenü des Stickcomputers anwählen
- • Spezialbildschirm mit Tastatur öffnet sich
- ❖ z.B. **Nothing Sews** eingeben
- • Schriftzeichen mit Hilfe der Umschaltfunktionen «Kleinbuchstaben» und «Grossbuchstaben» anwählen, Leerschlag mit dem leeren grauen Feld setzen
- ❖ zusammengestellte Schriftzeichen mit «OK» bestätigen = Schriftzeichen erscheinen im Designmenü Edit 1
- ❖ mit der Funktion «Blättern» ins Designmenü Edit 2 wechseln

030794.71.01_0401_a200_DE

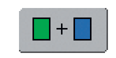






Erste Textzeile positionieren

- ❖ grossen Stickrahmen (Large Oval) mit der Funktion «Rahmenauswahl» wählen
- ❖ Text um 90° drehen (= im Stickrahmen hat mehr Text Platz)
- ❖ Text mit der Funktion «Stickmuster verschieben» positionieren



Weitere Textzeilen zusammenstellen und positionieren

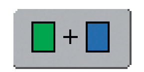
- ❖ im Designmenü Edit 1 Funktion «Stickmuster hinzufügen» anwählen
- • die weiteren Textzeilen werden ebenfalls wie oben beschrieben zeilenweise zusammengestellt und einzeln positioniert
- ❖ gleiche Abstände zwischen den Zeilen bestimmen = beim Positionieren der Textzeilen auf die Zahlen in den Hinweisfeldern der Funktion «Stickmuster verschieben» achten





Stickmuster und Schriftzeichen kombinieren

Je nach Anwendung werden die Schriftzeichen nach dem Anwählen eines Stickmusters hinzugefügt (z.B. Text in einem Ornament) oder es werden zuerst die Schriftzeichen erstellt und das Muster nachher dazu kombiniert (z.B. verzierter Text).





Kombinationsbeispiel (Text in einem Ornament) erstellen

- ❖ gewünschtes Stickmuster im Stickcomputer anwählen
- • das Stickmuster erscheint im Designmenü Edit 1
- ❖ im Designmenü Edit 1 Funktion «Stickmuster hinzufügen» anwählen
- ❖ gewünschte Alphabetart im Auswahlmenü des Stickcomputers anwählen
- • Spezialbildschirm mit Tastatur öffnet sich
- ❖ Text (z.B. Flowers) eingeben
- ❖ Schriftzeichen mit Hilfe der Umschaltfunktionen («Kleinbuchstaben», «Grossbuchstaben») anwählen
- ❖ zusammengestellte Schriftzeichen mit «OK» bestätigen = Schriftzeichen erscheinen im Designmenü Edit 1 leicht versetzt über dem Stickmuster (Ornament)







Text dem Stickmuster entsprechend anpassen

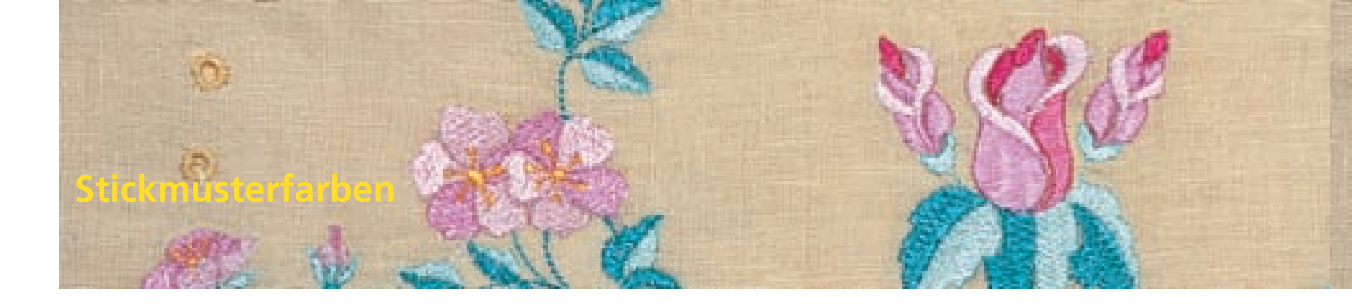
- mit der Funktion «Blättern» ins Designmenü Edit 2 wechseln
- mit der Funktion «Stickmuster verschieben» den Text nach Wunsch positionieren
- die Textgrösse mit der Funktion «Grösse verändern» dem Stickmuster anpassen

Berechnung der neuen Stickdaten

Nach dem Wechseln vom Designmenü Edit 2 ins Stickmenü (Ready) werden die neuen Stickdaten anhand der vorgenommenen Veränderungen neu berechnet.

- mehr Informationen zum Speichern von Schriftzeichenkombination auf S. 240–242

- mehr Informationen zum Berechnen der neuen Stickdaten auf S. 220



Stickmusterfarben

Die Stickmusterfarben können verändert sowie verschieden ausgestickt werden.

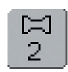




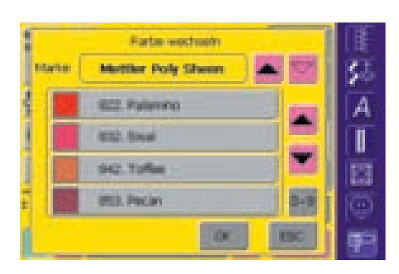
Vorbereitung
- ❖ gewünschtes Stickmuster im Stickcomputer anwählen
- • das Stickmuster erscheint im Designmenü Edit 1

Anpassungen

Stickmusterfarben neu zuordnen



- ❖ im Designmenü Edit 1 oder Edit 2 Funktion «Farbanzahl» drücken
- • Farbmusteranzeigefeld wird geöffnet
- • es gibt Informationen über die aktuelle Farbe: Anzeige der aktuellen Farbe, die Position der aktuellen Farbe (1. Zahl), Anzahl aller Farben (2. Zahl) und die Farbnummer der gewählten Fadenmarke
- ❖ mit den Pfeilfeldern scrollen, bis die zu ändernde Farbe erscheint
- ❖ Farbinformationsfeld drücken



- • Spezialbildschirm zum Ändern der aktuellen Fadenfarbe wird geöffnet
- ❖ Fadenmarke ändern = mit den Pfeilfeldern neben der Fadenmarke scrollen, bis die gewünschte Marke erscheint
- ❖ Fadenfarbe ändern = mit den Pfeilfeldern neben der Fadenfarbe scrollen, bis die gewünschte Farbe erscheint und Farbenfeld drücken
- • gedrücktes Farbenfeld wird aktiv (blau hinterlegt)



Hinweis:
Schnelle Wahl einer bestimmten Farbnummer = Funktion «Farbwahl durch Nummern» benützen.

- ❖ Feld «OK» drücken = gewählte Fadenfarbe und geänderte Fadenmarke wird im Farbinformationsfeld angezeigt

030794.71.01_0401_a200_DE





Stickmuster einfarbig sticken

❖ im Stickmenü (Ready) «Pinsel»-Feld drücken
- «Pinsel»-Feld wird aktiviert (blau hinterlegt)
- Stickcomputer stoppt erst am Ende des Musters





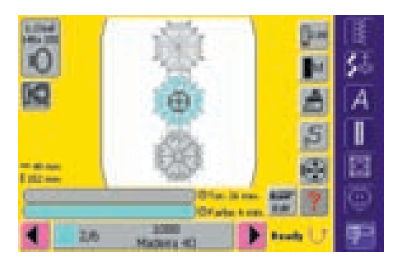
Schriftzeichen in verschiedenen Farben sticken



- Schriftzeichen oder Wörter werden immer einfarbig abgelegt («Pinsel»-Feld nicht vorhanden)
- um bei einem Wort jedes Schriftzeichen oder bei mehreren Wörtern jedes Wort in einer anderen Farbe zu sticken, muss jedes Schriftzeichen oder Wort separat programmiert und platziert werden
- der Stickcomputer stoppt nach jedem Schriftzeichen oder Wort, die Fadenfarbe kann gewechselt werden
- die Stickdauer wird für jede Farbe angezeigt
- um die ganze Schriftkombination einfarbig zu sticken, das nun vorhandene «Pinsel»-Feld drücken

- mehr Informationen zum Thema Stickmuster kombinieren auf S. 223

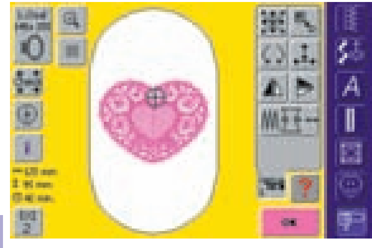
Aussticken einzelner Farbpartien und Farbenstickfolge manuell verändern



- je nach Stickmuster können besondere Effekte erzielt werden, wenn nur einzelne Farbpartien ausgestickt werden (z.B. bei einem Stickmuster nur Umrandungsstiche sticken)
- beim Verändern der Farbenstickfolge kann je nach Stickmuster effizienter ausgestickt werden (z.B. bei einer Kombination aus verschiedenen Mustervariationen immer die gleichen Farben der Einzelmuster aussticken = weniger oft Faden wechseln)

❖ die Farbenstickfolge im Stickmenü (Ready) durchscrollen, bis der gewünschte Farbabschnitt angezeigt wird
❖ zum Bestätigen das Farbmusteranzeigefeld drücken (Cursorsymbol erscheint), der Rahmen wird auf den Startpunkt der angewählten Farbe verschoben
❖ Farbe sticken (der Stickcomputer stoppt am Ende der Farbe automatisch)

Stickmuster anpassen



Spezielle Stoffe (z.B. Frottierstoff, Samt usw.), dünnere oder dickere Fäden können das Stickresultat beeinflussen. Fällt die Stickprobe nicht zufriedenstellend aus, kann das Stickmuster im Designmenü Edit 2 mit der Funktion «Stickeigenschaften verändern» entsprechend angepasst werden:



❖ Funktion «Stickeigenschaften verändern» drücken
- Spezialbildschirm wird mit folgenden Funktionen geöffnet:
  - Stickdichte des Blattstiches (Satinstich) verändern: Satin Density
  - Stickdichte des Steppstiches verändern: Step Density
  - Stickdichte des Dekorstiches (Fancy-Fill) verändern: Fancy Density
  - Zusammenziehen des Stoffes ausgleichen (Schrumpfausgleich): Pull Compensation
  - Aussenkontur (Steppstiche) verändern: Run Length

Stickdichte verändern



❖ Stichart bestimmen: Blattstich (Satinstich), Steppstich oder Dekorstiche (Fancy-Fill)
❖ gewünschte Stickdichte erhöhen = Feld «+» anwählen
❖ gewünschte Stickdichte reduzieren = Feld «–» anwählen
❖ «OK»-Feld drücken = Eingabe bestätigen

• mehr Informationen zu «Sticharten» auf S. 208, 209

- die drehende Fadenspule zeigt an, dass das veränderte Muster neu aufgebaut wird
- anschliessend verschwindet die drehende Fadenspule; das Designmenü Edit 2 erscheint wieder

Zusammenziehen des Stoffes ausgleichen (Schrumpfausgleich)



- der Schrumpfausgleich wirkt sich immer in der Stickrichtung aus
- findet z.B. Anwendung, wenn Aussenkontur nicht stimmt oder Stickmuster verzogen ist

❖ Stickmuster in der Stickrichtung vergrössern = Feld «+» drücken
❖ Stickmuster in der Stickrichtung verkleinern = Feld «–» drücken
❖ «OK»-Feld drücken = Eingabe bestätigen

- die drehende Fadenspule zeigt an, dass das veränderte Muster neu aufgebaut wird
- anschliessend verschwindet die drehende Fadenspule; das Designmenü Edit 2 erscheint wieder



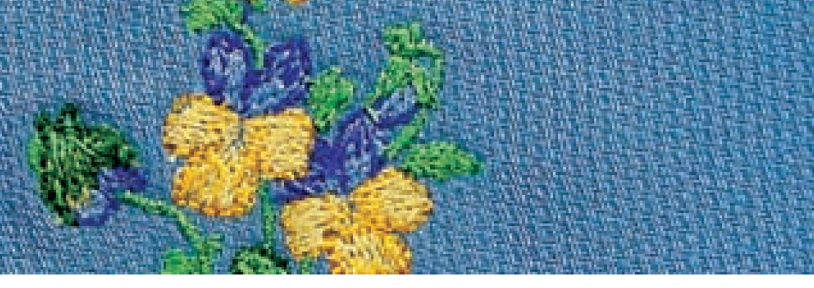


Aussenkontur (Steppstiche) verändern

❖ Stich verlängern = Feld «+» drücken
❖ Stich verkürzen = Feld «–» drücken
❖ «OK»-Feld drücken = Eingabe bestätigen

- die drehende Fadenspule zeigt an, dass das veränderte Muster neu aufgebaut wird
- anschliessend verschwindet die drehende Fadenspule; das Designmenü Edit 2 erscheint wieder

030794.71.01_0401_a200_DE



Freiarmsticken





Zum Freiarmsticken eignen sich Schriftzeichen und kleine Stickmuster (nicht grösser als 72 mm x 50 mm).

Anwendung
- geschlossene Gegenstände wie Ärmel, Hosenbeine, Socken usw. besticken
- Schlauchware besticken

- mehr Informationen zum Anschliessen des Adapters auf S. 192 •••

Vorbereitung
❖ Adapter zwischen Nähcomputer und Stickmodul stecken

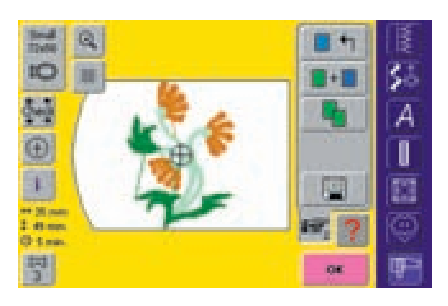
Anwendungen



Stickmusterwahl
❖ kleines Stickmuster wählen (nicht grösser als 72 mm x 50 mm) oder grösseres Stickmuster verkleinern
❖ die Mustergrösse mit der Funktion «Frage/Hilfe» im Auswahlmenü gegebenenfalls überprüfen



Hinweis:
Für die Freiarmstickerei eignen sich nicht nur kleine Stickmuster sondern auch Schriftzeichen oder Schriftzeichenkombinationen.



❖ Stickmuster oder Schriftzeichen wählen
- das gewünschte Stickmuster wird im Designmenü Edit 1 im kleinsten Rahmen angezeigt

❖ Stickmuster oder Schriftzeichen evtl. verändern
❖ beim Verändern darauf achten, dass die maximale Grösse von 72 mm x 50 mm nicht überschritten wird

Sticken
❖ beim Wechseln vom Designmenü Edit 1 oder Edit 2 ins Stickmenü (Ready) wird die «Adaptererkennung» durchgeführt
- der Stickcomputer erkennt, dass der Adapter sowie der kleine Rahmen zum Freiarmsticken montiert worden sind

❖ Stickmuster sticken

030794.71.01_0401_a200_DE



Spitzen sticken



- Spitzenmotive können direkt auf den Stoff aufgestickt werden. Ein wirklicher Spitzen-Effekt wird jedoch erzielt, wenn das Motiv zuerst auf wasserlösliche Einlage gestickt und dann weiterverarbeitet wird
- mit dünnem Faden gestickt entstehen feine Spitzenstickereien, mit dickerem Faden kann ein Ergebnis im Stil von Häkeleien erzielt werden

Sticken

❖ ein oder zwei Lagen wasserlösliche Einlage in den Stickrahmen einspannen (je nach Dicke der Einlage)
❖ das Spitzenmuster sticken
❖ Einlage auswaschen und die Stickerei zum Trocknen auf Haushaltspapier flach hinlegen



Hinweis:
Von den beiden im Stickcomputer vorhandenen Spitzenmustern eignet sich nur das Herz für die oben beschriebene Technik.

TIPP

Bei einem nicht überall zusammenhängenden Spitzenmuster (z.B. Lace Border) ein Stück Organza oder Tüll zusammen mit der wasserlöslichen Einlage einspannen (bei zwei Lagen zwischen, bei einer Lage unter die wasserlösliche Einlage).
Nach dem Auswaschen und Trocknen den Organza oder Tüll nahe am Motiv wegschneiden.



030794.71.01_0401_a200_DE



Bordüren sticken





- eine Bordüre kann entweder aus mehreren kleinen Stickmustern oder aus langen, aneinander gereihten Mustern bestehen
- Bordüren eignen sich als dekorative Verzierungen an Tisch- oder Bettwäsche, Vorhängen, Rocksäumen usw.

Vorbereitung

❖ mit dem Heftstich (Stich Nr. 21) des Nähcomputers oder einem «Magic-Pen» (Linie löst sich wieder auf) längs der Bordüre die Mittellinie markieren

❖ Bordüre einteilen: die Länge der gesamten Bordüre und eines einzelnen Stickmusters oder Rapports messen (die Grösse eines Musters wird auf dem Stickcomputer angezeigt)
❖ die Gesamtlänge der Bordüre durch die Länge eines Musters bzw. Rapports teilen; dies ergibt die Anzahl der Muster, die auf der Bordüre genäht werden können
- die restliche Länge ergibt den Abstand zwischen den Stickmustern (Länge durch ein Stickmuster weniger als errechnet teilen, z.B. 8 Stickmuster = Länge : 7)
- soll der Abstand zwischen den Stickmustern grösser sein, dementsprechend weniger Muster sticken

❖ einzelne Mustermitten markieren

- bei Endlosmustern ist der Endpunkt oft zugleich der Startpunkt des nächsten. Dadurch ergibt sich die Positionierung der einzelnen Stickmuster automatisch

Sticken

❖ mit Hilfe der Schablone den Stoff in den Stickrahmen einspannen (dazu den Mittelpunkt und die markierte Mittellinie zur Orientierung benutzen)
❖ Stickmuster sticken; danach den Stoff aus dem Rahmen nehmen und bei der nächsten Markierung neu einspannen

TIPP

Muster platzieren
Mit der Software von BERNINA das Muster in der Originalgrösse ausdrucken. Damit können die Muster direkt auf dem Stoff angeordnet und platziert werden (Mitte oder Startpunkt des Musters markieren).
Als Alternative ein Muster auf ein Reststück des Originalstoffes sticken und anstelle des Ausdrucks verwenden.

TIPP

Überprüfen des ersten Stiches vor dem Aussticken
im Stickmenü (Ready) Farbinformationsfeld drücken = der Rahmen bewegt sich zum ersten Stich der aktuellen Farbe (ein Cursorsymbol erscheint auf dem Informationsfeld)

TIPP

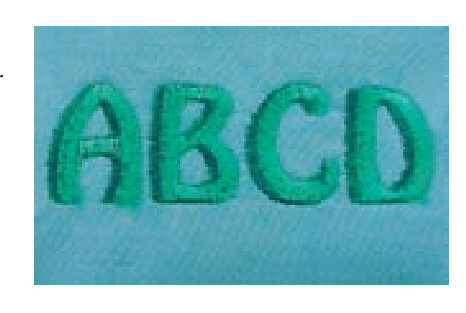
Stickrahmen Mega-Hoop (Sonderzubehör)
Mit dem Stickrahmen Mega-Hoop lassen sich Bordüren besonders einfach sticken, da der Stoff weniger oft neu eingespannt werden muss.

030794.71.01_0401_a200_DE



Schattensticken

Ein Schatteneffekt entsteht, wenn auf einem gestickten Schriftzug der gleiche Schriftzug in einer anderen Farbe leicht versetzt darüber gestickt wird





Schriftzug erstellen

❖ Schriftzug erstellen

• mehr Informationen zum Erstellen von Schriftzügen auf S. 226

Stickdichte reduzieren

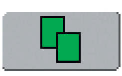
- da die Schriftzüge versetzt übereinander gestickt werden, die Stickdichte für ein optimales Stickresultat reduzieren

❖ im Designmenü Edit 2 Funktion «Stickeigenschaften verändern» anwählen

- Fenster mit den verschiedenen Sticharten öffnet sich

❖ die Stickdichte des Schriftzuges mit dem Feld «–» reduzieren und mit «OK» bestätigen

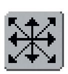
- je nach Reduktion der Stickdichte wirkt der gestickte Schriftzug luftiger



Schriftzug verdoppeln (duplizieren)

❖ im Designmenü Edit 1 mit der Funktion «Verdoppeln» den Schriftzug kopieren

- die Veränderung der Stickdichte bleibt in der Kopie des Schriftzuges erhalten



Kopierter Schriftzug verschieben

❖ die Kopie des Schriftzuges im Designmenü Edit 2 in die gewünschte Richtung verschieben

- je nachdem wie der kopierte Schriftzug verschoben wird, wirkt der entstandene Schatten des Schriftzuges kleiner oder grösser

Stickmusterfarben zuordnen

❖ die gewünschten Farben den Schriftzügen im Designmenü Edit 1 oder Edit 2 zuordnen

• mehr Informationen zu «Stickmusterfarben zuordnen» auf S. 232

Schriftzug mit Schattenwirkung sticken

❖ Schriftzug aussticken

TIPP

Schönes Stickresultat

Stickgeschwindigkeit – je nach Stickdichte – evtl. reduzieren

200 artista Sticken BERNINA

200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
Sticken
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA
200 artista Sticken BERNINA

Memory

030794.71.01_0401_a200_DE

Allgemeines

Stickmuster aus dem Stickcomputer, von Stickkarten, CD-ROM oder my-artista Portal sowie mit der Sticksoftware erstellt lassen sich kombinieren, neu zusammenstellen, verschiedenartig verändern und anschliessend abspeichern.

Die Stickmuster können entweder in das Memory des Stickcomputers oder auf eine leere Memorykarte (Personal Design Card) gespeichert werden.

Der Stickcomputer verfügt über ein offenes Speichersystem, das heisst, dass in diesen Speicher die beiden Memorys Nähen und Sticken gespeichert werden. Da der Speicherplatz also nicht fest aufgeteilt ist, können beliebig viele Stickmuster gespeichert werden, solange noch genügend freier Speicher verfügbar ist. Ist zuwenig Speicherplatz vorhanden, müssen zuerst andere Muster gelöscht werden.

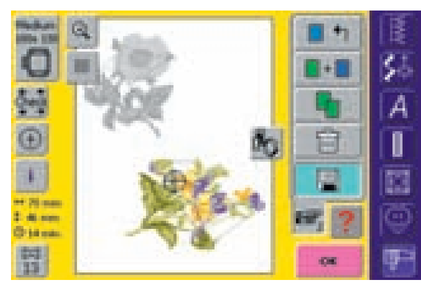


Stickmuster speichern

Hinweis:
Bei einer gespeicherten Musterkombination können die einzelnen Muster nach dem Anwählen wieder verändert werden.

Hinweis:
Stickmuster, die in der Grösse, Stickdichte usw. verändert und gespeichert wurden, werden beim Wiederaufrufen als neue Muster angesehen. Sämtliche Prozentangaben werden somit mit 100% angezeigt und die ursprüngliche Veränderung ist nicht mehr sichtbar.

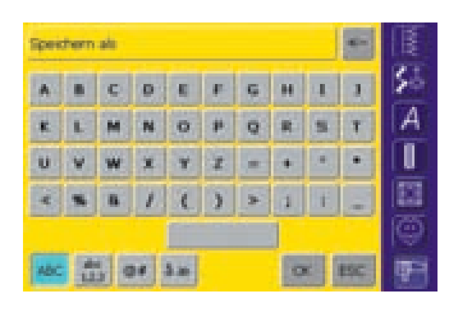
Speichern ins Memory des Stickcomputers



- ❖ gewünschtes Stickmuster aus dem Stickcomputer, einer Stickkarte usw. aufrufen
- ❖ evtl. Stickmuster verändern oder kombinieren
- ❖ Feld «Speichern» im Designmenü (Edit 1) drücken

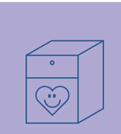
- das zu speichernde Muster wird als «Unbenannt» links auf dem Bildschirm angezeigt
- im Auswahlmenü ist das Feld «Stickcomputer» aktiviert
- der Ordner «Eigene Stickmuster» wird automatisch geöffnet
- der Memory-Füllungsgrad wird mit dem Balken oberhalb der Ordner in % angezeigt
- ❖ das zu speichernde Muster anwählen

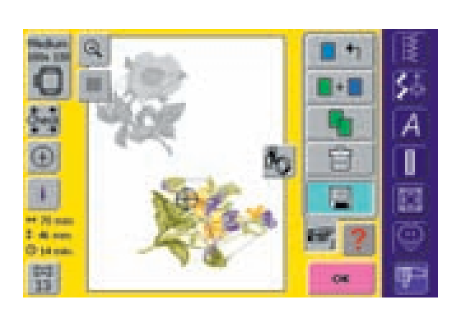
030794.71.01_0401_a200_DE



- Bildschirm mit Tastatur erscheint
- ❖ den Namen des Stickmusters eingeben
- ❖ «OK» drücken
- das Stickmuster ist nun unter diesem Namen im Ordner «Eigene Stickmuster» gespeichert (in alphabetischer Reihenfolge)

Speichern auf Memorykarte (Personal Design Card)

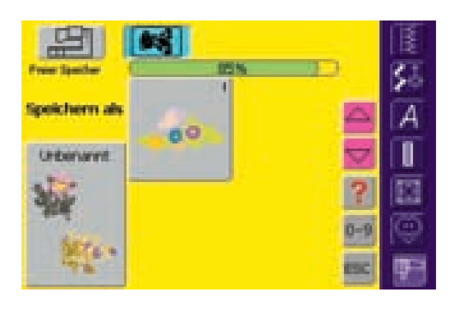




- leere Memorykarten sind als Sonderzubehör im BERNINA-Fachgeschäft erhältlich

- ❖ gewünschtes Stickmuster aus dem Stickcomputer, einer Stickkarte usw. aufrufen
- ❖ evtl. Stickmuster verändern oder kombinieren
- ❖ Feld «Speichern» im Designmenü Edit1 drücken

• mehr Informationen zu Stickkarten auf S. 255 •

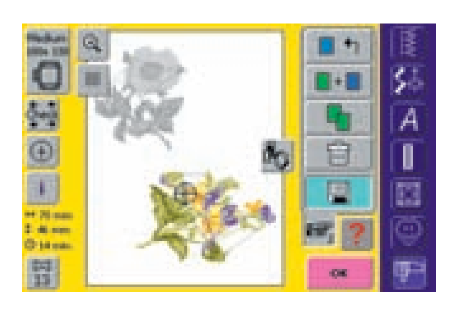


- das zu speichernde Muster wird als «Unbenannt» links auf dem Bildschirm angezeigt
- ❖ Memorykarte einschieben
- ❖ im Auswahlmenü das Feld «Memorykarte» wählen
- der Memory-Füllungsgrad wird mit dem Balken oberhalb der Ordner in % angezeigt
- ❖ das zu speichernde Muster anwählen

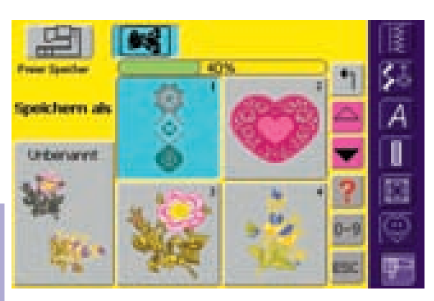


- Bildschirm mit Tastatur erscheint
- ❖ den Namen des Stickmusters eingeben
- ❖ «OK» drücken
- das Stickmuster ist nun in alphabetischer Reihenfolge unter diesem Namen auf der Memorykarte gespeichert

Muster überschreiben

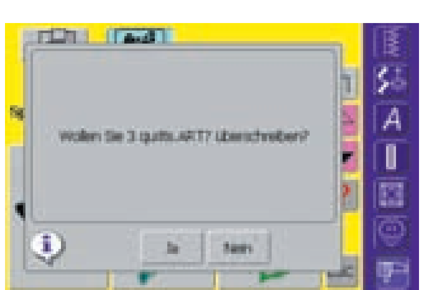


- gespeicherte Muster im Memory oder auf einer Memorykarte können direkt mit einem neuen Muster überschrieben werden
- ❖ gewünschtes Stickmuster aus dem Stickcomputer, einer Stickkarte usw. aufrufen
- ❖ evtl. Stickmuster verändern oder kombinieren
- ❖ Feld «Speichern» im Designmenü Edit 1 drücken





- das zu speichernde Muster wird als «Unbenannt» links auf dem Bildschirm angezeigt
- ❖ im Auswahlmenü das Feld «Memorykarte» (Memorykarte ist eingeschoben) oder «Stickcomputer» wählen
- ❖ das Stickmuster drücken, das überschrieben werden soll



- es erscheint eine Meldung, ob dieses Muster wirklich überschrieben werden soll
- ❖ Meldung mit «Ja» bestätigen
- das Stickmuster ist nun unter dem Namen des überschriebenen Musters gespeichert

030794.71.01_0401_a200_DE

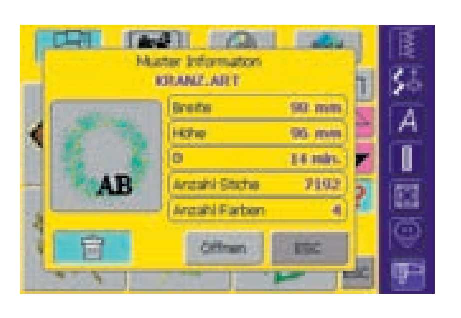
Löschen eines gespeicherten Musters



- im Auswahlmenü entweder das Feld «Memorykarte» (Memorykarte ist eingeschoben) oder «Stickcomputer» und entsprechenden Ordner anwählen
- in der Stickmusterübersicht das Feld «Frage / Hilfe» drücken
- nach Aufforderung das entsprechende Stickmuster wählen

Gespeicherte Muster löschen





- ein Spezialbildschirm wird geöffnet, der neben Informationen über das Stickmuster unten links das Feld «Löschen» anzeigt
- Feld «Löschen» drücken

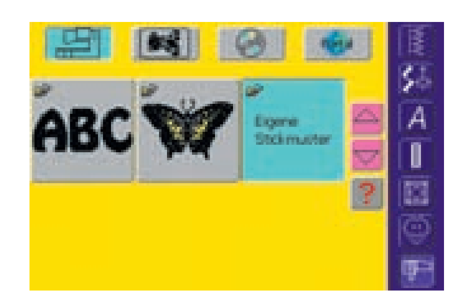


- Spezialbildschirm wird geöffnet
- Feld «Ich will dieses Muster löschen» drücken
- Meldung «Wollen Sie dieses Muster wirklich löschen?» erscheint
- mit «Ja» bestätigen
- das Muster ist gelöscht

Hinweis:
Werden werkseitig implementierte Stickmuster gelöscht, können diese – mittels einer beiliegenden CD-ROM – wieder in den Stickcomputer geladen werden.

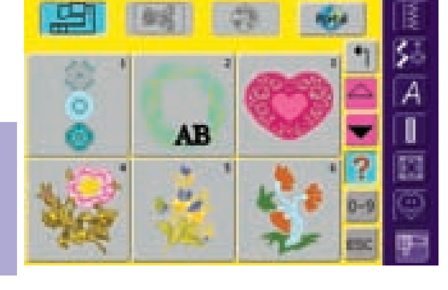
030794.71.01_0401_a200_DE

Löschen aller gespeicherter Muster

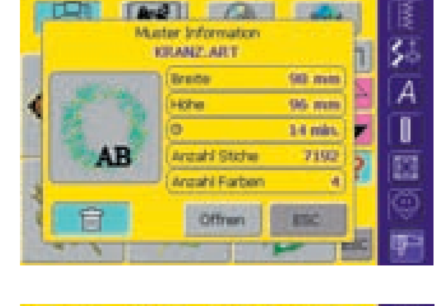


- es ist möglich, den Inhalt einer Memorykarte oder eines Ordners des Stickcomputers auf einmal zu löschen
- ❖ um den Inhalt einer Memorykarte zu löschen, das Feld «Memorykarte» (Memorykarte ist eingeschoben) im Hauptmenü aktivieren
- ❖ um den Inhalt eines Ordners im Stickcomputer zu löschen, im Hauptmenü das Feld «Stickcomputer» und den entsprechenden Ordner (Alphabete, Stickmuster, Eigene Stickmuster) anwählen

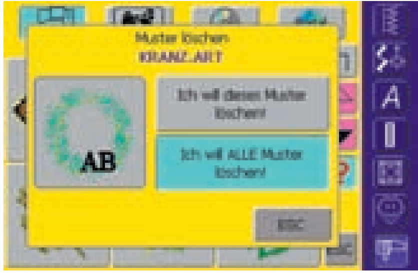




- ❖ das Feld «Frage/Hilfe» drücken
- ❖ ein beliebiges Stickmuster wählen



- ein Spezialbildschirm wird geöffnet, der neben Informationen über das Stickmuster unten links das Feld «Löschen» anzeigt
- ❖ Feld «Löschen» drücken

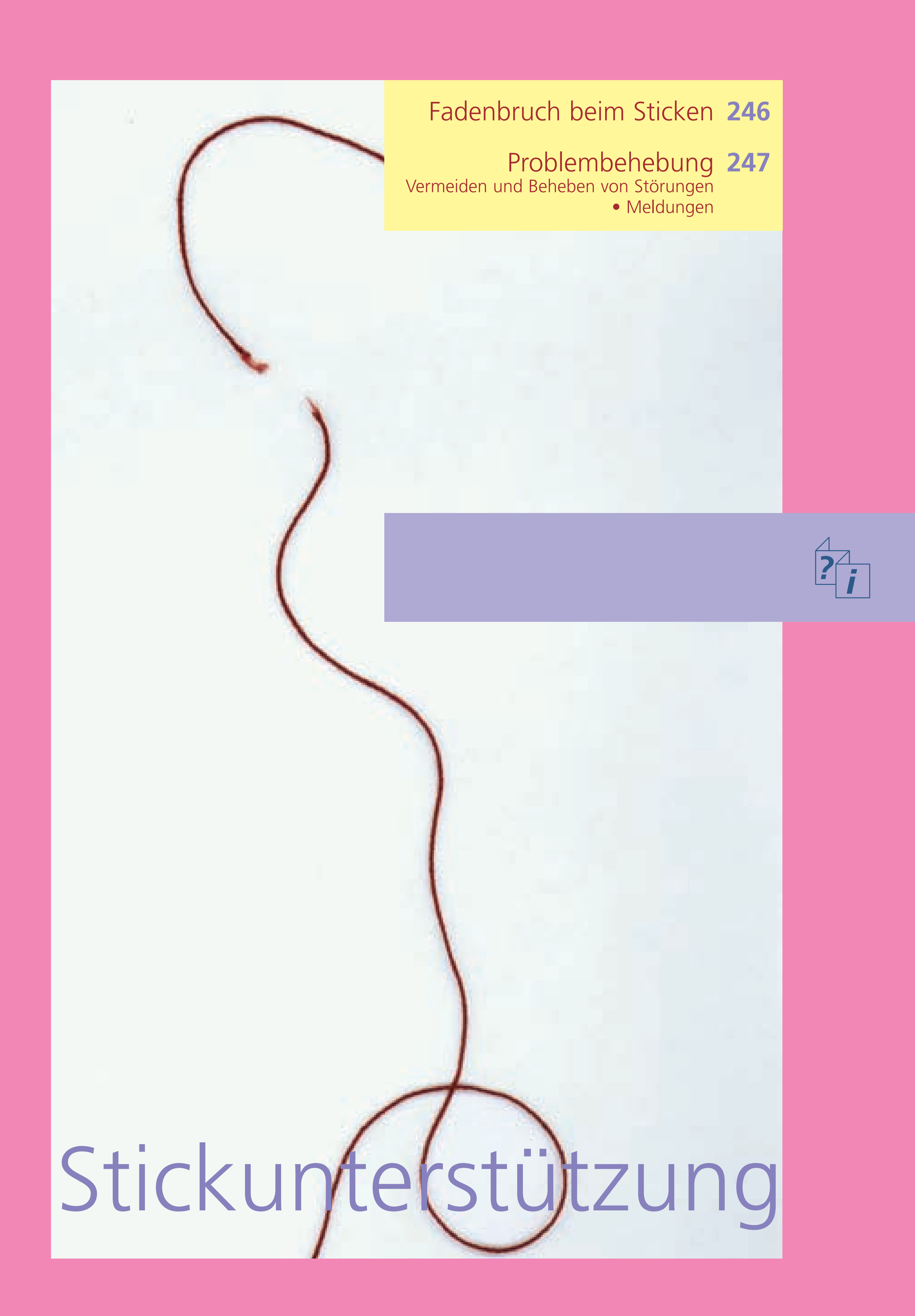


- ein neuer Bildschirm wird geöffnet
- ❖ Feld «Ich will ALLE Muster löschen!» drücken



- Meldung «Wollen Sie wirklich alle Muster in diesem Ordner/Memorykarte löschen?» erscheint
- ❖ mit «Ja» bestätigen
- alle Muster, die sich im entsprechenden Ordner oder auf der Memorykarte befanden, sind nun gelöscht

030794.71.01_0401_a200_DE



Stickunterstützung

030794.71.01_0401_a200_DE

Fadenbruch beim Sticken



Beim Sticken kann einmal der Ober- oder der Unterfaden ausgehen oder reissen. Der Stickcomputer stoppt in diesem Falle automatisch, sofern die beiden Fadenwächter aktiviert sind.

- Ober- und Unterfadenwächter über das Setup-Programm aktivieren siehe S. 167



Oberfaden bricht

- der Stickcomputer stoppt automatisch, wenn der Oberfaden ausgegangen oder gerissen ist
- eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm
- ❖ Oberfaden überprüfen= neu einfädeln
- ❖ «OK» drücken = zurück zum Stickbildschirm



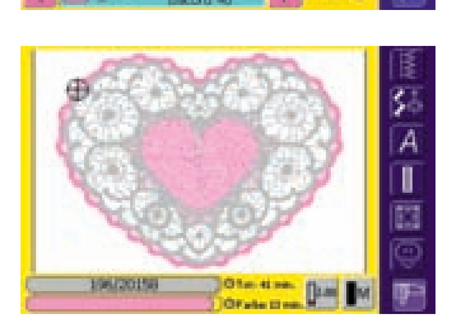
Unterfaden ist aufgebraucht

- der Stickcomputer stoppt automatisch, wenn der Unterfaden ausgegangen ist
- eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm
- ❖ Unterfaden überprüfen; neu spulen
- ❖ «OK» drücken = zurück zum Stickbildschirm



Stickablaufkontrolle bei Fadenreissen

- ❖ Feld «Stickablaufkontrolle» drücken
- ein Hinweisfeld für das Benützen des Stichbreitendrehknopfes erscheint
- ❖ Drehknopf im Gegenuhrzeigersinn (bzw. Uhrzeigersinn) drehen = der Stickrahmen wird in der Folge des Stickablaufes rückwärts (bzw. vorwärts) verschoben
- ❖ Drehknopf langsam drehen = der Stickrahmen wird Stich für Stich verschoben
- ❖ die Nadeleinstiche soweit zurück versetzen, dass der Neuanfang um einige Stiche vor dem Fadenbruch erfolgt



Neuer Stickanfang

- der Stickbeginn kann wieder über den Fussanlasser oder direkt über die Vernähtaste am Ständerkopf erfolgen
- der Stickbildschirm erscheint wieder
- ❖ Muster zu Ende sticken

030794.71.01_0401_a200_DE

Vermeiden und Beheben von Störungen

Durch Beachten folgender Hinweise können in den meisten Fällen die Ursachen für fehlerhaftes Verhalten des Stickcomputers erkannt werden.

Zuerst prüfen, ob:
- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten
- die Nadelstärke stimmt (siehe Nadel/Fadentabelle S. 17–19)
- der Stickcomputer gereinigt ist; evtl. Fadenrückstände beseitigen
- der Greifer gereinigt ist
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind

Oberfaden reisst
- Oberfadenspannung zu fest
- minderwertige Nadeln; Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA-Fachgeschäft
- Nadel falsch eingesetzt; flache Seite des Kolbens muss hinten sein
- Nadel stumpf oder krumm
- minderwertiger Faden; Faden mit Knoten, Faden zu alt, ausgetrocknet
- passende Fadenablaufscheibe verwenden
- Netz für gleichmässigen Fadenablauf (über Oberfadenspule stülpen) verwenden
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt; Stickcomputer ins Fachgeschäft bringen
- Stickgeschwindigkeit reduzieren

Unterfaden reisst
- Unterfadenspannung zu stark
- Unterfaden klemmt in der Stickspulenkapsel, Spule ersetzen
- Nadel ist stumpf oder krumm
- das Loch in der Stichplatte ist von der Nadel zerstochen; es muss von einer Fachperson poliert werden

Fehlstiche
- falsche Nadel; nur Nadelsystem 130/705H verwenden
- Nadel ist krumm oder stumpf; nicht richtig eingesetzt; beim Einsetzen ganz nach oben schieben
- minderwertige, schlecht polierte Nadel

Stickcomputer läuft nicht oder nur langsam
- Stecker nicht ganz eingesteckt
- Hauptschalter auf «0»
- Stickcomputer kommt aus kaltem Raum

Nählicht defekt
- Stickcomputer ins Fachgeschäft bringen

Problembehebung



Nadel bricht
- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen
- defekte Stichplatte

Unbefriedigendes Stickbild
- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben: gefalteten, dünnen Stoff (keine Aussenkante verwenden) zwischen die Fadenspannscheiben ziehen und durch hin und her bewegen die linke und rechte Seite der Fadenspannung reinigen
- Fadenreste unter Spulenkapselfeder entfernen
- Fadenspannung anpassen
- falsche oder keine Einlage verwendet
- falsch eingefädelt; Ober- und Unterfaden kontrollieren
- zum Sticken den Unterfaden in die Führungsfeder der Stickspulenkapsel einfädeln
- passende Fadenablaufscheibe verwenden
- den Greifer reinigen und ölen (nur Originalöler verwenden; siehe «Reinigen und Ölen», S. 179)

Unterfadenüberwachung
- Klappdeckel ist nicht geschlossen
- nicht aktiviert im Setup-Programm
- Faden- oder Stoffrückstände im Spulenkapselschlitz

Oberfadenüberwachung
- nicht aktiviert im Setup-Programm

030794.71.01_0401_a200_DE

Meldungen

In speziellen Fällen können Meldungen im Bildschirm erscheinen. Sie dienen als Erinnerung, Warnung oder Bestätigung für die gewählten Anwendungen und Funktionen.

Nachfolgend werden die Meldungen des Stickcomputers aufgeführt.

- mögliche Meldungen des Nähcomputers siehe S.181, 182



Meldung

- Der Stickcomputer kann nicht auf Nähen wechseln. Begonnene Farbe zu Ende sticken und «Edit» drücken, um auf den vorherigen Bildschirm zu gelangen. Von dort kann problemlos auf Nähen gewechselt werden.
- Der Stickrahmen kann nicht in Warteposition gebracht werden, weil der Nähfuss oder die Nadel in der falschen Position ist.
- Bitte Transporteur senken.
- Bitte einen grösseren Stickrahmen verwenden.
- Der Austausch der Karte wurde nicht akzeptiert. Möglicher Datenverlust! Bitte schlagen Sie in der Bedienungsanleitung nach, bevor Sie die Karten austauschen.
- Der Punkt liegt ausserhalb des Stickbereichs.
- Der nächste Stich liegt ausserhalb des Stickbereichs. Bitte Stoff neu einspannen und Stickmuster verschieben.
- Bitte Mega-Hoop in die obere Position (1) bringen, Nähfuss heben und «OK» zum Start der Kalibrierung drücken.
- Bitte Mega-Hoop in die mittlere Position (2) bringen, Nähfuss heben und «OK» zum Start der Kalibrierung drücken.
- Bitte Mega-Hoop in die untere Position (3) bringen, Nähfuss heben und «OK» zum Start der Kalibrierung drücken.
- Bitte Nadel in die höchste Position bringen.
- Bitte Stickmodul anschliessen.
- Stickmodulverbindung funktioniert einwandfrei.
- Stickmodulverbindung funktioniert NICHT!
- Stickmusterkarte funktioniert einwandfrei.
- Stickmusterkarte funktioniert NICHT!
- Sticken wurde angewählt. Bitte Stickmodul anschliessen und Stickfuss Nr. 15 befestigen. Nähfuss heben und Transporteur senken. «OK» drücken, um Modulerkennung zu starten. Der Stickarm wird sich BEWEGEN.

Meldung

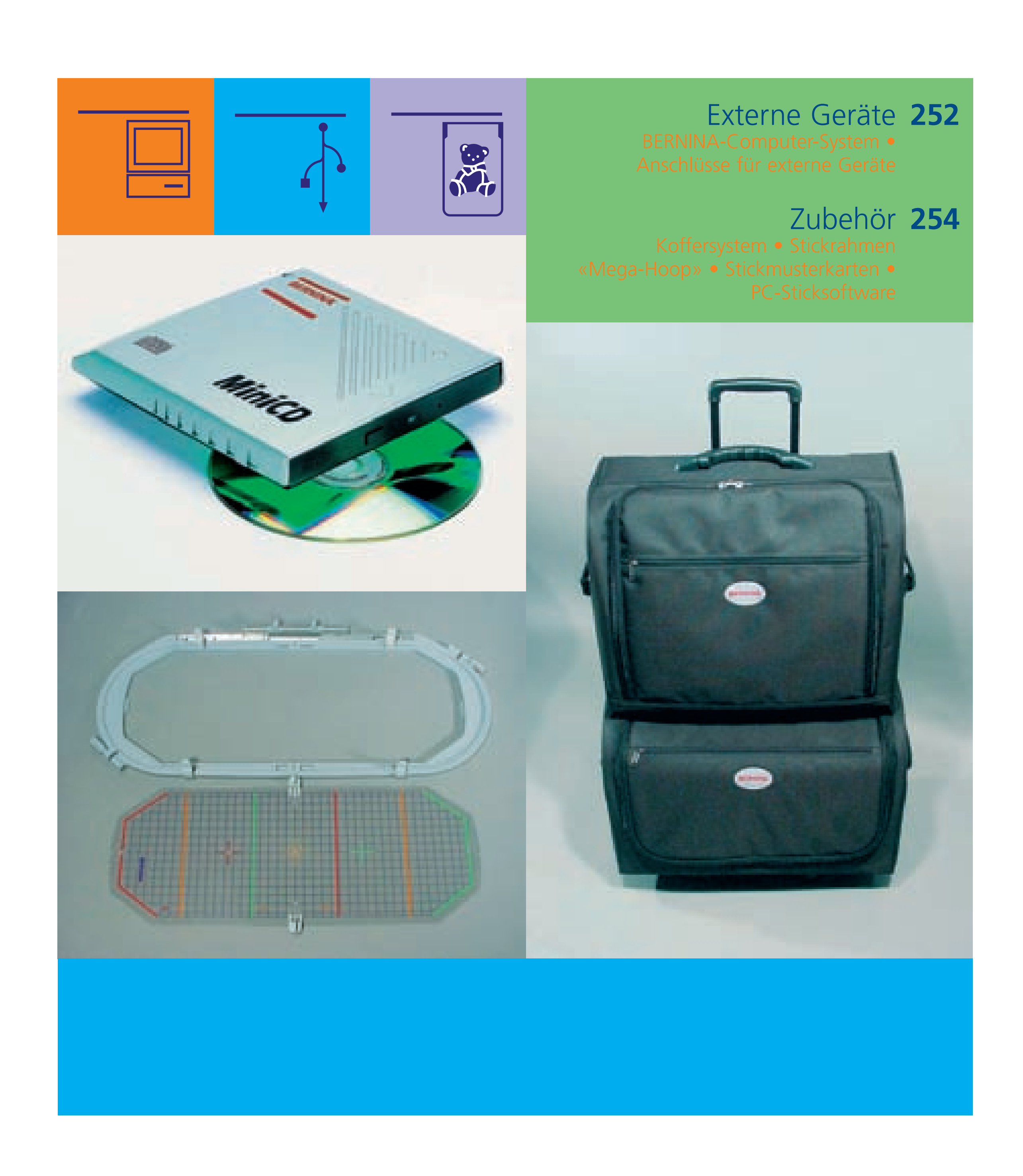
- Der verwendete Rahmen ist für dieses Stickmuster zu klein. Bitte «Edit» drücken um auf den vorherigen Bildschirm zu gelangen. Rahmen wechseln und «OK» für die Rahmenerkennung drücken.
- Die Rahmenbefestigung wurde verändert (von «normal» auf «Freiarm» oder umgekehrt. Modul-Kalibrierung mit «Check» starten.
- ADX: Bitte in den Stickmodus wechseln, um Stickmuster auszusticken.
- Nicht genügend freier Platz, um Stickmuster zu speichern!
- Stickmuster passt nicht in Rahmen!
- Position unten links liegt ausserhalb des Rahmens!
- Position unten links.
- Position unten rechts liegt ausserhalb des Rahmens!
- Position unten rechts.
- Position oben rechts liegt ausserhalb des Rahmens!
- Position oben rechts.
- Position oben links liegt ausserhalb des Rahmens!
- Position oben links.
- Stickmuster erfolgreich beendet.
- Bitte Transporteur auf «Nähen» stellen.
- Bitte Oberfaden überprüfen.
- Der Spuler ist eingeschaltet.
- Bitte Unterfaden überprüfen.
- Bitte Nähfuss senken.
- Bitte Nähfuss heben.
- Um das Einfädeln zu erleichtern wird empfohlen, den Nähfuss zu senken.
- Beim Einfädeln wird empfohlen, die Nadel in die höchste Position zu bringen.
- Der Näh-/Stickcomputer funktioniert nicht richtig. Bitte das BERNINA-Fachgeschäft kontaktieren.
- Während des Aufstartens ist ein Fehler aufgetreten. Bitte den Näh-/Stickcomputer neu starten. Sollte das Problem weiter bestehen, bitte das BERNINA-Fachgeschäft kontaktieren.



Meldung

- Die heruntergeladenen Daten sind ungültig. Bitte später noch einmal versuchen.
- Das BERNINA-Modem kann nicht identifiziert werden. Bitte Modem anschliessen und noch einmal versuchen.
- Kann nicht wählen. Bitte Telefonverbindung überprüfen und dann Nummer wählen.
- Zutrittsberechtigung zum Provider missglückt. Bitte Name und Passwort überprüfen.
- Die Verbindung zum Provider wurde unterbrochen. Bitte später noch einmal versuchen oder anderen Provider anwählen.
- Beim Modem ist ein unbekannter Fehler aufgetreten. Bitte noch einmal versuchen.
- Im myartista Portal können keine Dateien gespeichert oder gelöscht werden.
- Bei der Verbindung mit dem myartista Portal ist ein Problem aufgetreten. Bitte noch einmal versuchen.
- Um weiterhin die beste Leistung des Näh-/Stickcomputers zu gewährleisten ist es an der Zeit, Folgendes auszuführen: Fäden und Stoffrückstände unter der Stichplatte sowie um den Transporteur entfernen. Die Anleitung dafür befindet sich auf Seite 179 der Bedienungsanleitung.
- Es ist Zeit für den regelmässigen Service. Bitte das BERNINA-Fachgeschäft betreffend eines Termins kontaktieren.
- Sie haben sich entschlossen, den Näh-/Stickcomputer nicht in das BERNINA-Fachgeschäft zum Service zu bringen. Diese Meldung erscheint nicht mehr, bis es Zeit für den nächsten regelmässigen Service ist.
- CD-ROM funktioniert NICHT!
- Hauptmotor läuft nicht. Greifersystem kontrollieren.

030794.71.01_0401_a200_DE



Externe Anschlüsse und Zubehör

BERNINA-Computer-System

Durch den Anschluss von verschiedenen externen Geräten (Sonderzubehör) wird der Stickcomputer **artista 200** zu einem Stickcomputer-System und bietet ungeahnte Entwicklungschancen in der Ausübung dieses Hobbys.

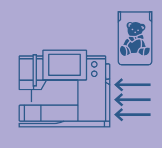
Neben einem Direktanschluss ans myartista Portal (= Informationsplattform), das Sie zu speziell für den Stickcomputer konzipierten Portalseiten führt, ist es z.B. auch möglich von einer BERNINA-CD-ROM zusätzliche Stickmuster zu holen.

Fragen Sie im BERNINA-Fachgeschäft nach mehr Details!

Externe Geräte
An den BERNINA Stickcomputer artista 200 lassen sich folgende externe Geräte anschliessen:
- BERNINA-Modem
- BERNINA-CD-ROM-Gerät

Hinweis:
Alle externen Geräte sind Sonderzubehör (je nach Markt unterschiedlich). Fragen Sie im BERNINA-Fachgeschäft!

Externe Geräte





Modem
(Eintritt ins myartista Portal)
Mit dem Stickcomputer direkt ins myartista Portal (= Informationsplattform) einzusteigen und die speziellen, nur für den Stickcomputer programmierten Portalseiten auf dem Bildschirm der **artista 200** abzurufen, wird mit dem Anschliessen des BERNINA-Modems möglich!
Im myartista Portal befinden sich verschiedene Stickmuster – eingeteilt nach Stickrahmengrösse –, die direkt auf den Stickcomputer heruntergeladen werden können.

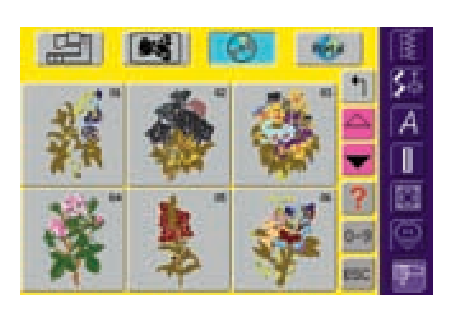


Verbindung herstellen
- ❖ Modem anschliessen
- ❖ Feld «Portal» drücken
- ❖ Meldung über Verbindung herstellen mit «JA» bestätigen
- ❖ ist die Verbindung zum Provider hergestellt, die erscheinende Meldung mit «OK» bestätigen
- ❖ im nun geöffneten Bildschirm den gewünschten Rahmen anwählen
- die Stickmusterübersicht zu der gewählten Rahmengrösse erscheint

Der Inhalt des myartista Portals wird laufend ergänzt.



CD-ROM-Gerät
Spezielle BERNINA-CD-ROMs lassen sich dank dem externen BERNINA-CD-ROM-Gerät direkt im Stickcomputer öffnen.
CD-ROM-Gerät anschliessen und eine BERNINA-CD-ROM einlegen.

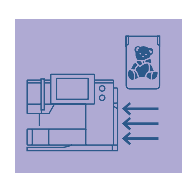


- ❖ im Stickmodus das Feld «CD-ROM» drücken
- • die Stickmuster der CD-ROM werden im Bildschirm farbig dargestellt
- ❖ Stickmuster auswählen = ein Feld drücken

Hinweis:
Soll eine Stickmusterkombination von verschiedenen CD-ROM's erstellt werden, muss jedes Muster zuerst ins Memory des Stickcomputers gespeichert werden (siehe S. 240).
Nun können die einzelnen, gespeicherten Muster zu einer Kombination zusammengestellt werden!

Anschlüsse für externe Geräte (passend zum Stickcomputer)





Externe Geräte anschliessen
- ❖ externes Gerät in den dafür vorgesehenen Anschluss auf der rechten Seite des Stickcomputers anschliessen (Symbol beachten)

Hinweis:
Eine Bedienungsanleitung liegt den externen Geräten jeweils bei!

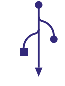
1 BERNINA-Modem
BERNINA-Stickmusterkarte



2 BERNINA CD-ROM-Gerät



3 PC-Anschluss



Achtung:
Zum Stickcomputer artista 200 dürfen nur externe Geräte von BERNINA verwendet werden.

Erkundigen Sie sich im BERNINA-Fachgeschäft!

Mit den verschiedenen Ergänzungen (Sonderzubehör), die BERNINA zum Näh- und Sticksystem **artista 200** bietet, öffnen sich neue, unbegrenzte Möglichkeiten.
Fragen Sie im BERNINA-Fachgeschäft nach mehr Details!



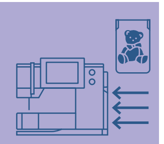
Koffersystem

Dank dem speziell für den Näh- und Stickcomputer gebauten Koffersystem mit integriertem Trolley lässt sich der Näh- und Stickcomputer besonders leicht und elegant transportieren. Standard- und Sonderzubehör finden Platz in den entsprechenden Fächern und Taschen des Koffersystems.

Hinweis:
Das Koffersystem schützt gegen alltäglichen Staub und Schmutz sowie gegen Feuchtigkeit während kurzen Distanzen.

Zubehör





Koffer für Nähcomputer

- Nähcomputer unterbringen = Taschen sowie Unterteilung entfernen und Nähcomputer in den Koffer stellen (Bildschirm nach vorne)
- Unterteilung und Taschen wieder anbringen und Standardzubehör entsprechend unterbringen
- die Taschen bieten zudem Platz für weiteres Sonderzubehör



Koffer für Stickcomputer

- Stickmodul unterbringen = Taschen sowie Unterteilung entfernen und Stickmodul in den Koffer stellen (Stickarm des Stickmodules nach vorne)
- Unterteilung und Taschen wieder anbringen und Standardzubehör unterbringen
- die Taschen bieten zudem Platz für weiteres Sonderzubehör

Achtung:
Bei Flug- und Bahnreisen darf das Koffersystem nur als Handgepäck mitgenommen oder als «zerbrechliche Ware» (fragile) aufgegeben werden! Das Koffersystem darf nicht als normales Gepäck aufgegeben werden.

Stickrahmen «Mega-Hoop»



Mit dem Stickrahmen Mega-Hoop lassen sich extra grosse Stickmuster, grosse Stickmusterkombinationen oder auch lange Bordüren besonders einfach aussticken.
Der Mega-Hoop hat drei mögliche Stickpositionen. Wenn der Mega-Hoop verschoben werden muss, hält der Stickcomputer an und eine Meldung zeigt an, in welche Stickposition (1, 2 oder 3) der Mega-Hoop gebracht werden muss.



Extra grosse Stickmuster für den Mega-Hoop können z.B. mit dem am Stickcomputer angeschlossenen BERNINA-Modem vom myartista Portal heruntergeladen werden oder mit dem BERNINA-CD-ROM-Gerät von einer BERNINA-CD-ROM im Stickcomputer aufgerufen werden.

Hinweis:
Eine Anleitung liegt dem Stickrahmen Mega-Hoop bei!

Stickmusterkarten



1 Stickmusterkarte





Neben den vorprogrammierten BERNINA-Stickmusterkarten, die als Ergänzung zu den bereits im Stickcomputer enthaltenen Stickmustern dienen, gibt es auch leere Memorykarten (Personal Design Card) zum Speichern von Stickmustern oder Stickmusterkombinationen.

Die vorprogrammierten BERNINA-Stickmusterkarten enthalten eine Anzahl von Stickmustern zu einem bestimmten Thema. Die Themenbereiche werden laufend ergänzt und erweitert.

Mit diesem Stickcomputer können auch ältere vorprogrammierte BERNINA-Stickmusterkarten verwendet werden.

Hinweis:
Beim Verwenden von älteren BERNINA-Stickmusterkarten (z. B. artista 180) sind die Farbangaben vom Farbblatt (liegt der Karte bei) massgebend!

Achtung:
Stickmusterkarten nicht während eines Arbeitsprozesses aus dem Stickcomputer entfernen!

Stickmusterkarte einschieben
❖ Stickmusterkarte in den dafür vorgesehenen Schlitz des Stickcomputers einschieben (Symbol beachten)
• der Karteninhalt kann auf dem Bildschirm aufgerufen werden

Stickmusterkarte entfernen
❖ Taste zum Entfernen der Stickmusterkarte drücken
• Tastenverlängerung erscheint
❖ Taste nochmals drücken
• die Stickmusterkarte kommt aus dem Einsteckschlitz des Stickcomputers
❖ Stickmusterkarte entfernen

BERNINA artista-Sticksoftware



3 PC-Anschluss

Mit der BERNINA artista-PC-Sticksoftware lassen sich auf dem Personal Computer (PC) bestehende Stickmuster kombinieren, ergänzen und verändern. Es können ebenfalls komplett eigene Stickmuster angefertigt werden: vom ersten Entwurf bis zur fertigen Musterumsetzung liegt der Prozess in Ihrer Hand. Der eigene, persönliche Geschmack entscheidet!

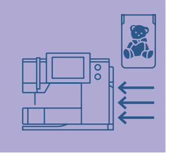
Die fertigen Kreationen werden via USB-Verbindungskabel direkt auf den Stickcomputer übertragen, wo das Stickmuster ausgestickt wird. Das USB-Verbindungskabel liegt dem Stickcomputer bei.

USB-Verbindungskabel vom Computer (PC) an den Stickcomputer stecken

❖ USB-Verbindungskabel in den dafür vorgesehenen Anschluss auf der rechten Seite des Stickcomputers stecken (Symbol beachten)

Möglichkeiten für das Speichern der PC-Muster

- im Computer (PC) selber
- im Stickcomputer artista 200
- auf einer Memorykarte



Hinweis:
Eine Anleitung liegt der BERNINA artista Sticksoftware bei!

Erkundigen Sie sich im BERNINA-Fachgeschäft über weitere Accessoires zu Ihrem Stickcomputer!

Worterklärungen

Add
- addieren = hinzuzählen, hinzufügen
- ein neues Stickmuster hinzufügen

auto
- im Zusammenhang mit der Bedeutung von «selbst...»
- erscheint z.B. im Zusammenhang mit dem Knopflochnähen; wenn die Länge programmiert ist, erscheint «auto», das heisst, dass das Knopfloch automatisch (von selbst) die programmierte Länge näht

auto-repeat
- repeat = wiederholen; auto-repeat = Selbstwiederholung
- durch langes Drücken der externen Nadelpositionstaste wird die Nadelposition automatisch (von selbst) schnell verschoben

Balance
- Gleichgewicht (balancieren = das Gleichgewicht halten)
- ein Stichmuster balancieren = das genähte, verzogene Stichmuster so anpassen, bis es wieder im Gleichgewicht ist

Check
- kontrollieren, überprüfen, «checken»
- beim Sticken wird geprüft, welcher Rahmen montiert ist sowie die Position des Stickmusters «abgefahren»

CD-ROM
- Abkürzung für **C**ompact **D**isc – **R**ead **O**nly **M**emory (nur Lese-Speicher)
- der Programminhalt einer CD-ROM kann abgerufen, aber auf dieser nicht verändert werden
- auf dem Näh- und Stickcomputer artista 200 kann der Inhalt einer CD-ROM (eingelegt im Bernina CD-ROM-Gerät) aufgerufen werden

clr (clear)
- reinigen, säubern, löschen
- Funktionen werden z.B. gelöscht und in die Ausgangslage zurückgesetzt

Duplicate
- duplizieren = verdoppeln, kopieren, vervielfältigen (eine genau gleiche Anfertigung erstellen)
- ein Stickmuster duplizieren = das aktive Stickmuster wird exakt kopiert

edit
- editieren, redigieren, herausgeben, einen Text bearbeiten, druckfertig machen
- ein Stickmuster wird im Designmenü (Edit 1 oder Edit 2) bearbeitet (z.B. gespiegelt, vergrössert, etc.)

ESC
- escape = entfliehen, entkommen, einer Sache entgehen
- Anwendung schliessen, zurück zur Ausgangslage (zum Ausgangsbildschirm)

Fall
- Herbst
- die Stickmuster der artista 200 sind aufgeteilt in die vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, **Herbst** und Winter

Help
- Hilfe, helfen
- ein im Näh- und Stickcomputer integriertes Programm, das z.B. Auskunft (Hilfe) über die verschiedenen Stiche, Funktionen usw. gibt

History
- Geschichte, Werdegang, Vorgeschichte
- auf der artista 200 werden in der Funktion «History» die letzten, max. 15 genähten Stiche angezeigt

Kalibrieren
- auf genaues Mass bringen
- Kalibration = Abstimmung, Einstellung des Bildschirms

manual
- manuell
- manuelles Knopfloch, das in vier oder sechs Stufen genäht wird (Typ abhängig)

Mega Hoop
- Mega = sehr gross, Hoop = Rahmen
- extra grosser Stickrahmen zum Sticken von sehr grossen Stickmustern oder langen Bordüren

Memory
- Gedächtnis, Erinnerung, Speicher
- Programme und Daten werden gespeichert und für die Bearbeitung bereitgestellt
- im Memory des Näh- und Stickcomputers können z.B. Stichmusterkombinationen oder Stickmuster gespeichert werden

Menü/menu
- Übersicht, Auswahlmöglichkeit

Modem
- Zusammenzug aus «**Mo**dulator» und «**Dem**odulator»
- das Modem überträgt die Daten über das Telefonnetz und bringt sie in den Näh- und Stickcomputer artista 200

New
- neu
- ein neues Stickmuster holen

030794.71.01_0401_a200_DE

OK
- in Ordnung, ja
- Bestätigung der getätigten Eingabe / Änderung

PC
- **P**ersonal **C**omputer (persönlicher Computer)/Rechner

Parameter
- mathematischer Ausdruck
- Funktion im Stickcomputer zum Verändern von Stichdaten (z.B. Stichdichte anpassen, etc.)

Peripheriegerät
- Gerät, das nicht zur Zentraleinheit eines Computersystemes gehört
- bei artista 200 sind z.B. CD-ROM-Gerät oder Modem Peripheriegeräte

Pop-up
- Pop-up-Menü (pop-up = hochspringen)
- ein Spezialbildschirm, der nach dem Anwählen einer bestimmten Funktion geöffnet wird

Portal
- Tor, Pforte, Eingang
- spezielle Informationsplattform für artista 200
- das Portal, das speziell für artista 200 konzipiert wurde, heisst **myartista Portal**
- nach dem Anschliessen des BERNINA Modems und Anwählen der Funktion «Portal» wird die Verbindung **myartista Portal** hergestellt, wo z.B. Stickmuster heruntergeladen werden können

Provider
- Lieferant, Versorger
- Anbieter von Kommunikationsdiensten (wie z.B. einem Zugang zum Internet)
- der Provider öffnet für artista 200 den Zugang zum myartista Portal; es gibt verschiedene Provideranbieter – die Auswahl ist frei
- nach Eingabe von Providername, Providernummer, Benutzername und Kennwort kann die Verbindung hergestellt werden

Pull Compensation (Schrumpfausgleich)
- Pull = ziehen; Compensation = Ausgleich
- gleicht beim Sticken ein allfälliges Zusammenziehen des Stoffes aus, z.B. wenn die Aussenkontur nicht stimmt oder das Stickmuster verzogen ist

Ready
- bereit, fertig
- im Stickmenü (Ready) ist das Stickmuster bereit zum Aussticken

recording
- Aufnahme, Aufzeichnung, Mitschnitt
- bei der Stichzählerfunktion wird die Anzahl Stiche aufgezeichnet, programmiert
- nimmt beim Knopflochnähen die genähte Länge auf

Reset
- zurückstellen
- eine Veränderung wird in den Grundzustand zurückgestellt

scroll/scrollen
- blättern
- falls eine umfangreiche Datei (z.B. Stichmuster) nicht im Ganzen dargestellt werden kann, werden mit der Funktion «scrollen» weitere Ausschnitte auf dem Bildschirm dargestellt

Setup
- festlegen, festsetzen
- Aufbau, Organisation
- im Setup-Programm können z.B. die Werkeinstellungen auf die persönlichen Bedürfnisse festgelegt werden

Software
- «weiche Ware»
- Sammelbegriff für (Computer-)Programme
- im Gegensatz zu Hardware («harte Ware») = Bezeichnung für alle physisch «fassbaren» Komponenten eines Computers (z.B. das Gehäuse, Motor, etc.)

Spring
- Frühling
- die Stickmuster der artista 200 sind aufgeteilt in die vier Jahreszeiten **Frühling**, Sommer, Herbst und Winter

Summer
- Sommer
- die Stickmuster der artista 200 sind aufgeteilt in die vier Jahreszeiten Frühling, **Sommer**, Herbst und Winter

Touchscreen
- Berührungsbildschirm
- reagiert durch Druck auf das im Bildschirm dargestellte Feld

Tutorial
- Selbststudium, Studienlehrgang
- Programm im Näh-/Stickcomputer, welches das Selbststudium erleichtert und unterstützt

Update
- Aktualisierung, aktualisierte Version
- durch das Update die Software im Näh- und Stickcomputer auf einen neuen oder auf den neusten Stand bringen

Upgrade
- nachrüsten, verbessern, befördern
- durch das Upgrade dem Näh- und Stickcomputer andere Möglichkeiten zuführen

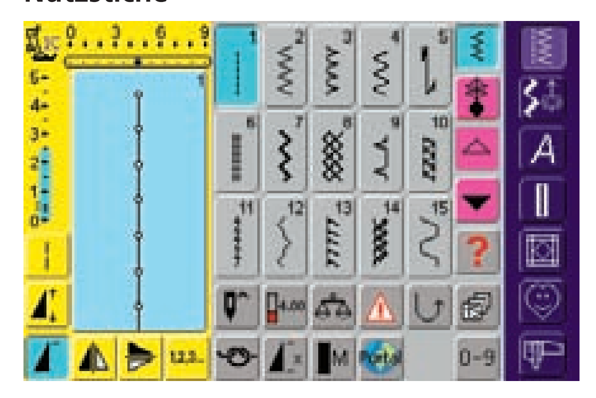
USB
- Universal Serial Bus
- der Näh- und Stickcomputer hat USB-Steckanschlüsse für externe Geräte (z.B. für CD-ROM-Gerät)

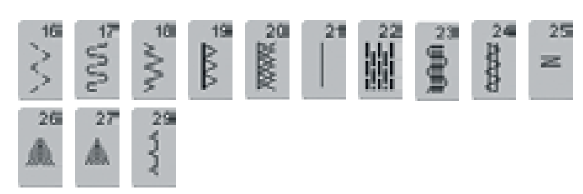
Windows CE
- Windows = Fenster, CE = Consumer Electronic
- Betriebssystem des Näh- und Stickcomputers artista 200

Winter
- Winter
- die Stickmuster der artista 200 sind aufgeteilt in die vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und **Winter**

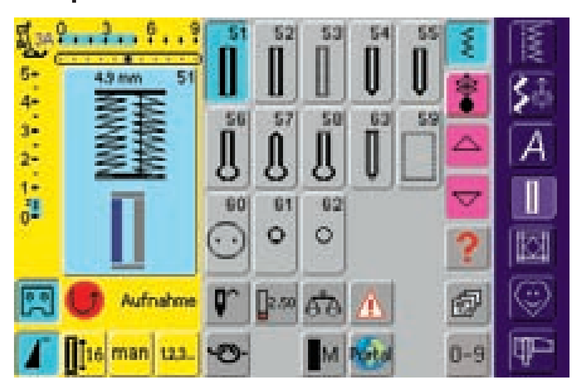
Zoom
- etwas heranholen, Aufnahmegegenstand näher heranholen oder weiter entfernen
- im Stickmenü Edit 2 kann ein Stickmuster gezoomt (= näher herangeholt oder weiter entfernt) werden

Nutzstiche

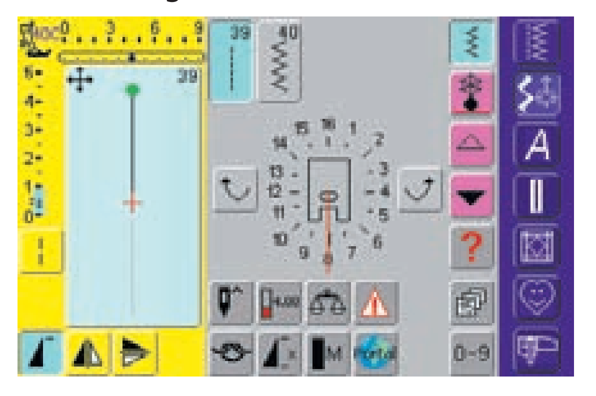




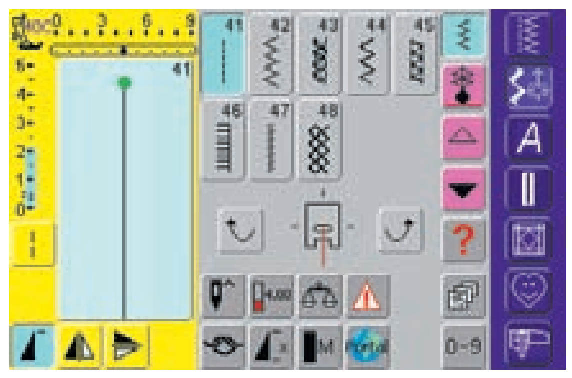
Knopflöcher



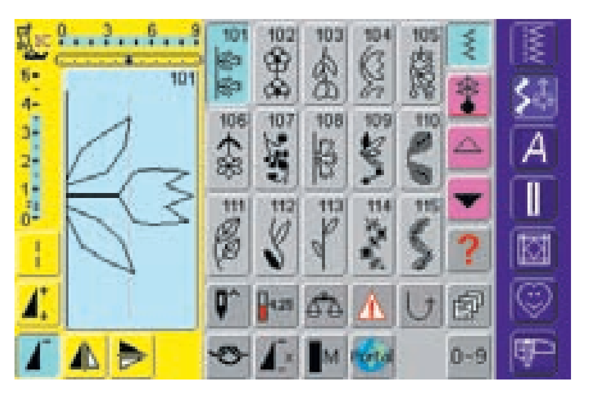
16 Richtungen

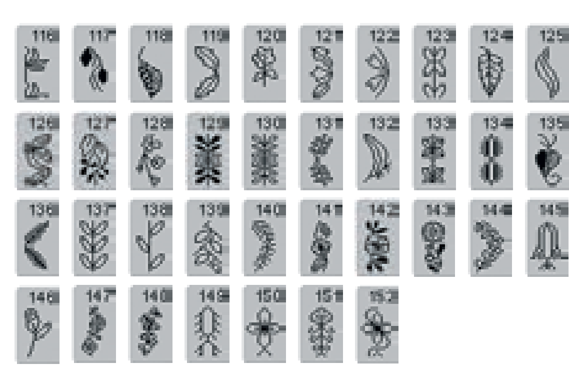


4 Richtungen

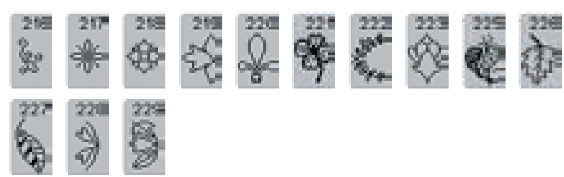


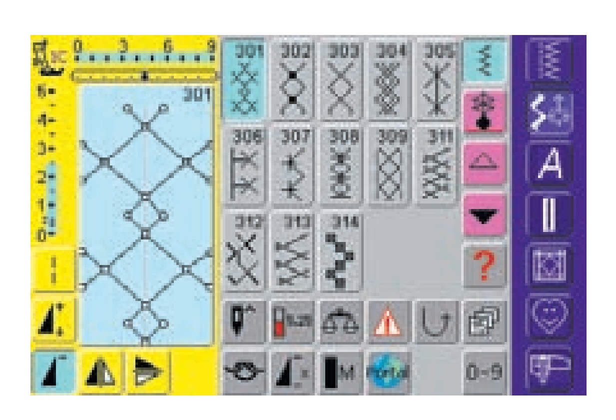
Dekorstiche 9 mm / 40 mm

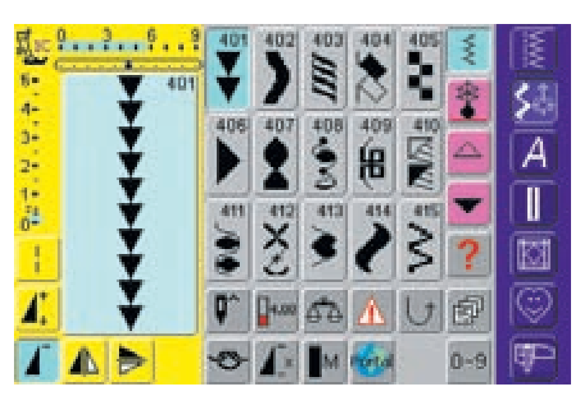


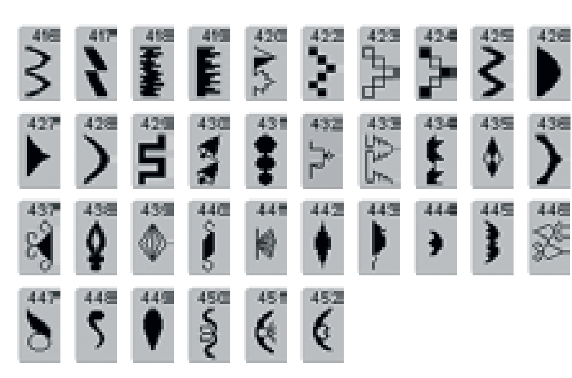






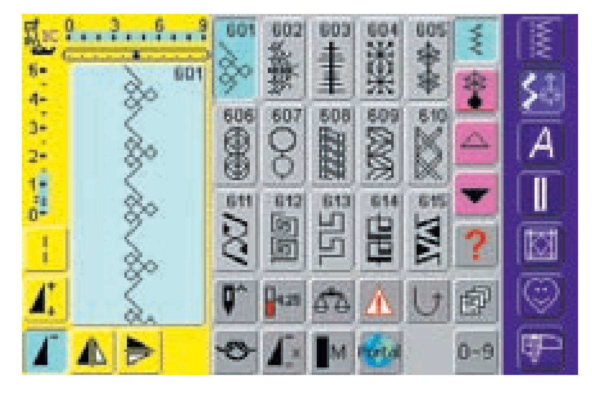


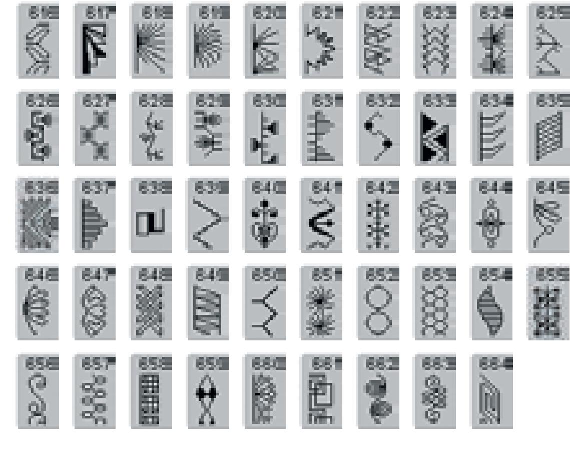


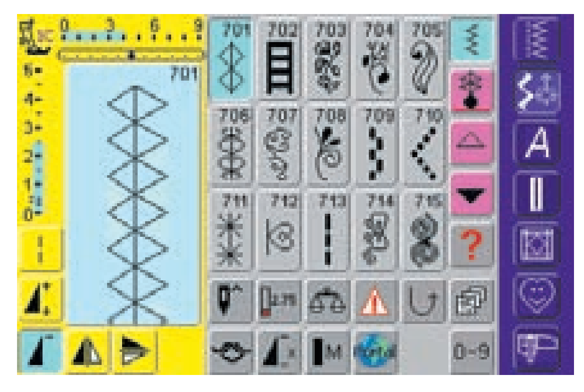


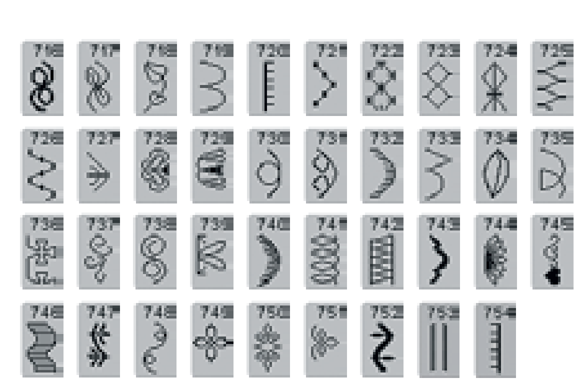


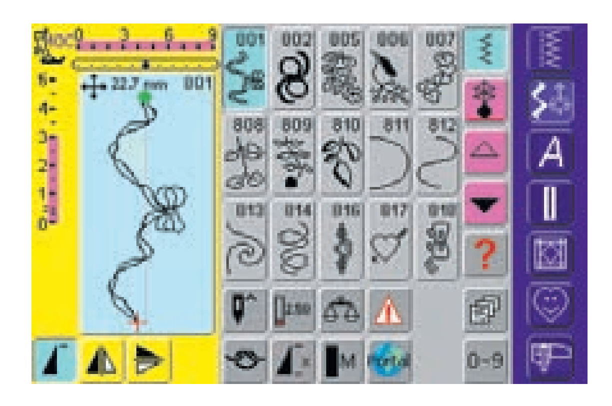


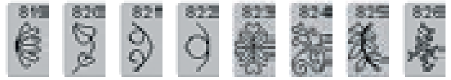


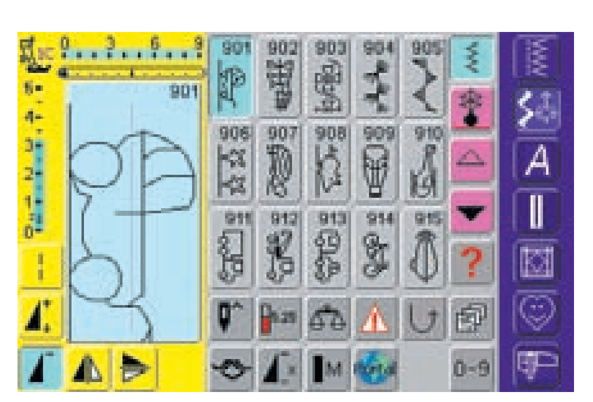


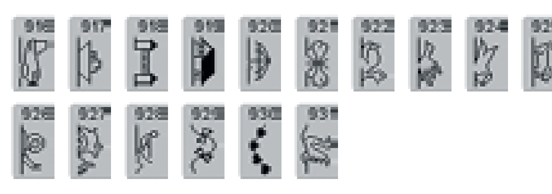


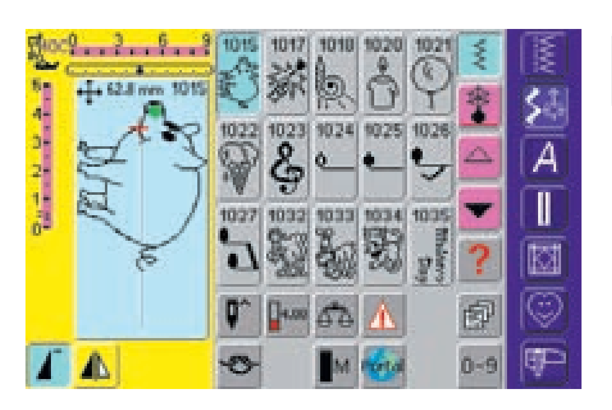






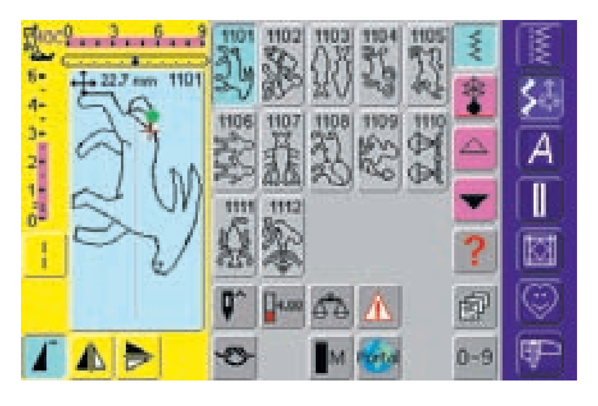




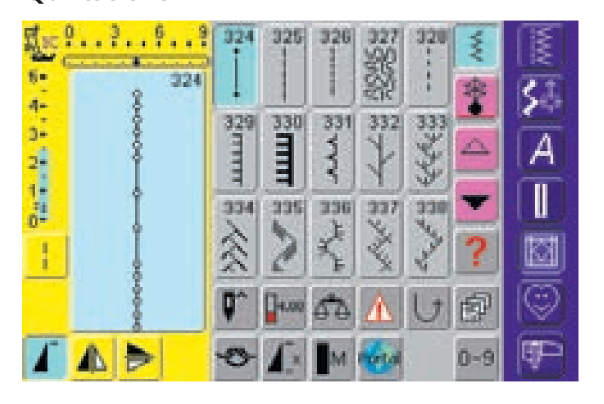


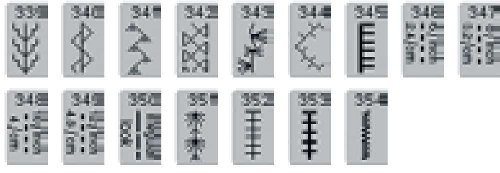


Sternzeichen

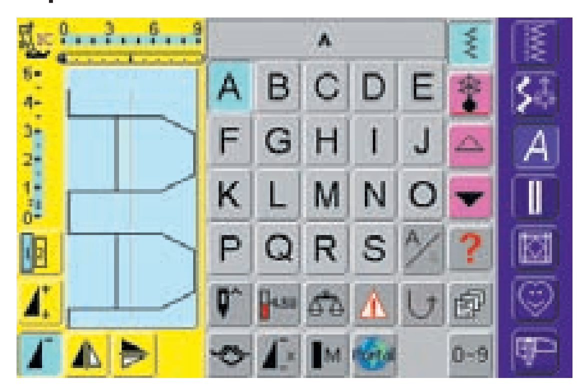


Quiltstiche

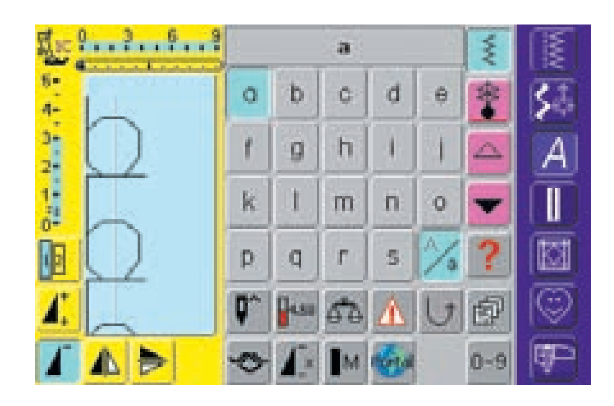


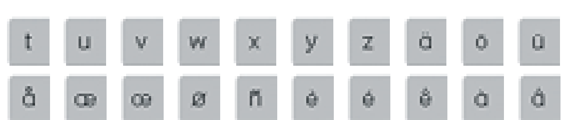


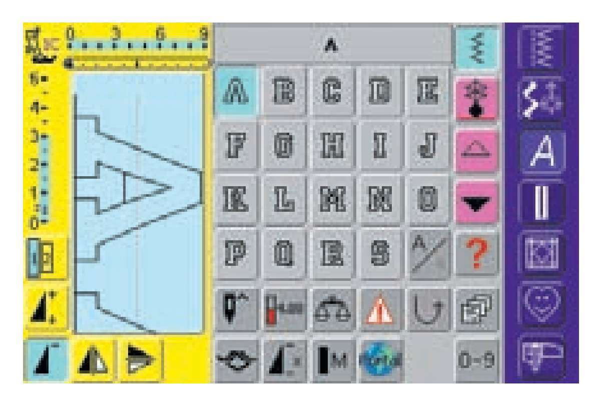
Alphabete

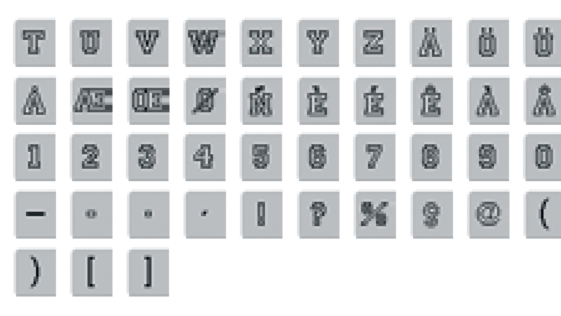

A
A B C D E
F G H I J
K L M N O
P Q R S
0-9

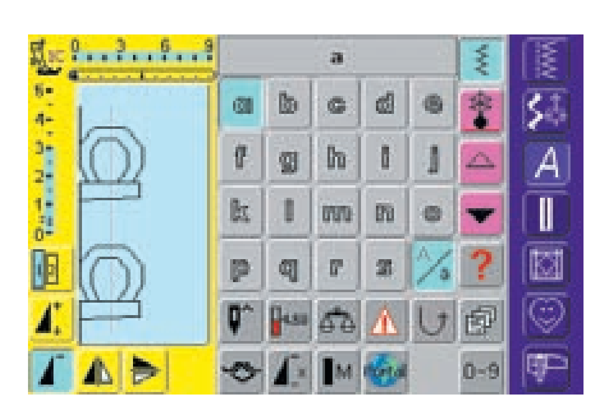

T U V W X Y Z Ä Ö Ü
Å Æ Œ Ø Ñ È É Ê À Â
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
– - · · ! + = & ÷ ?
% Ç @ ( ) [ ]

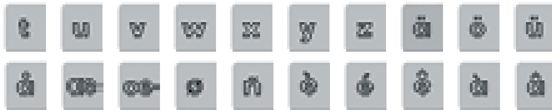

a
a b c d e
f g h i j
k l m n o
p q r s
0-9

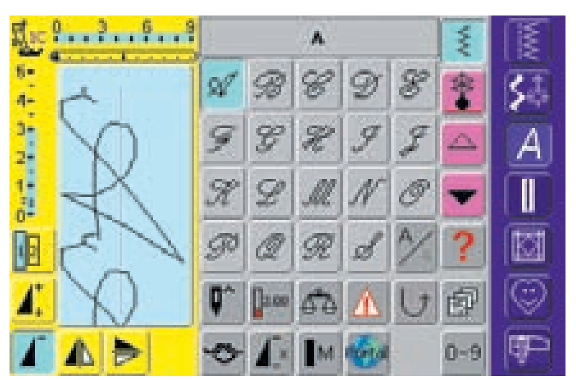

t u v w x y z ä ö ü
å æ œ ø ñ è é ê à â

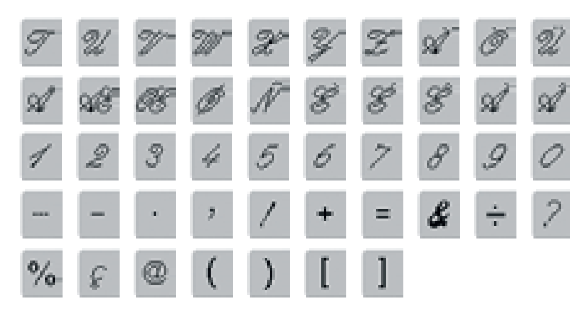

A
A B C D E
F G H I J
K L M N O
P Q R S
0-9

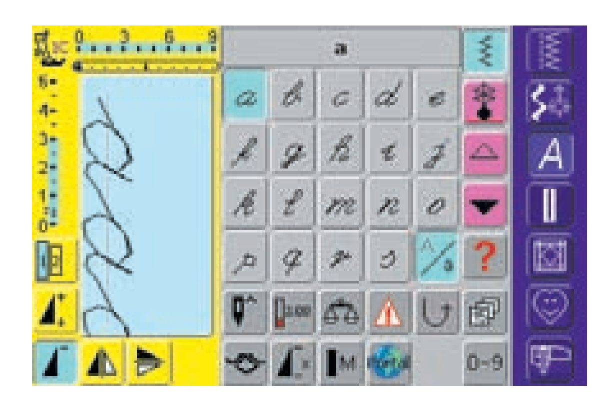

T U V W X Y Z Ä Ö Ü
Å Æ Œ Ø Ñ È É Ê À Â
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
) [ ]


a
a b c d e
f g h i j
k l m n o
p q r s
0-9

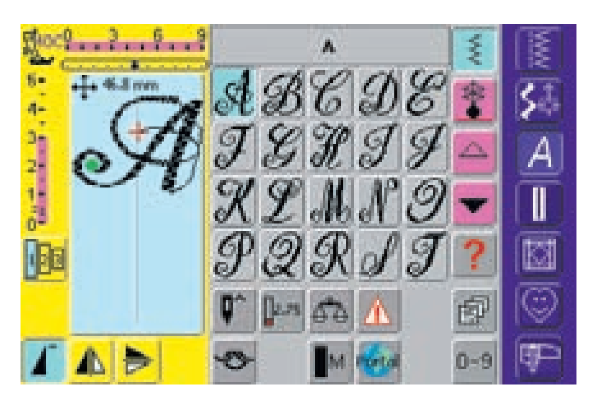

t u v w x y z ä ö ü
å æ œ ø ñ è é ê à â







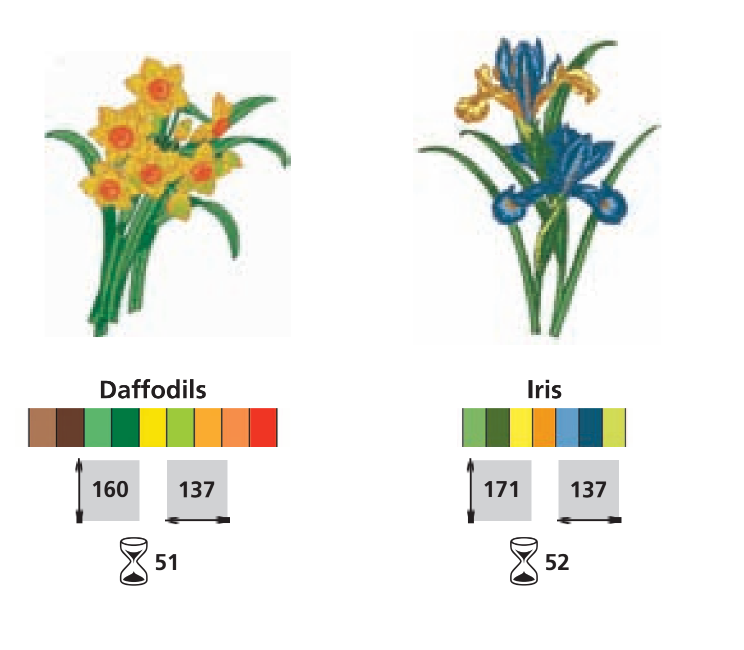






030794.71.01_0401_a200_DE

Spring

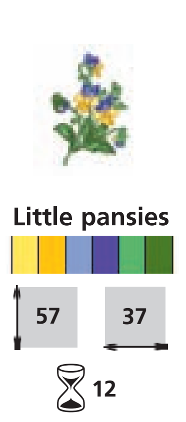


Daffodils

160 | 137 | 51

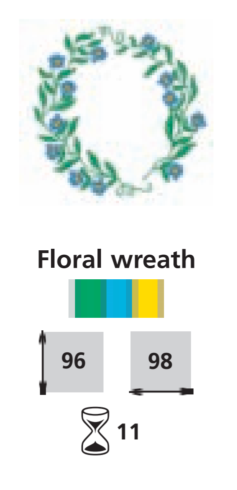
Iris

171 | 137 | 52



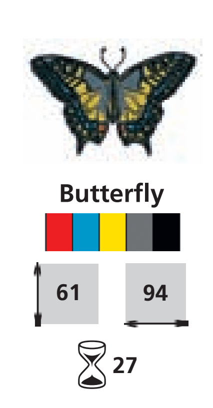
Little pansies

57 | 37 | 12



Floral wreath

96 | 98 | 11

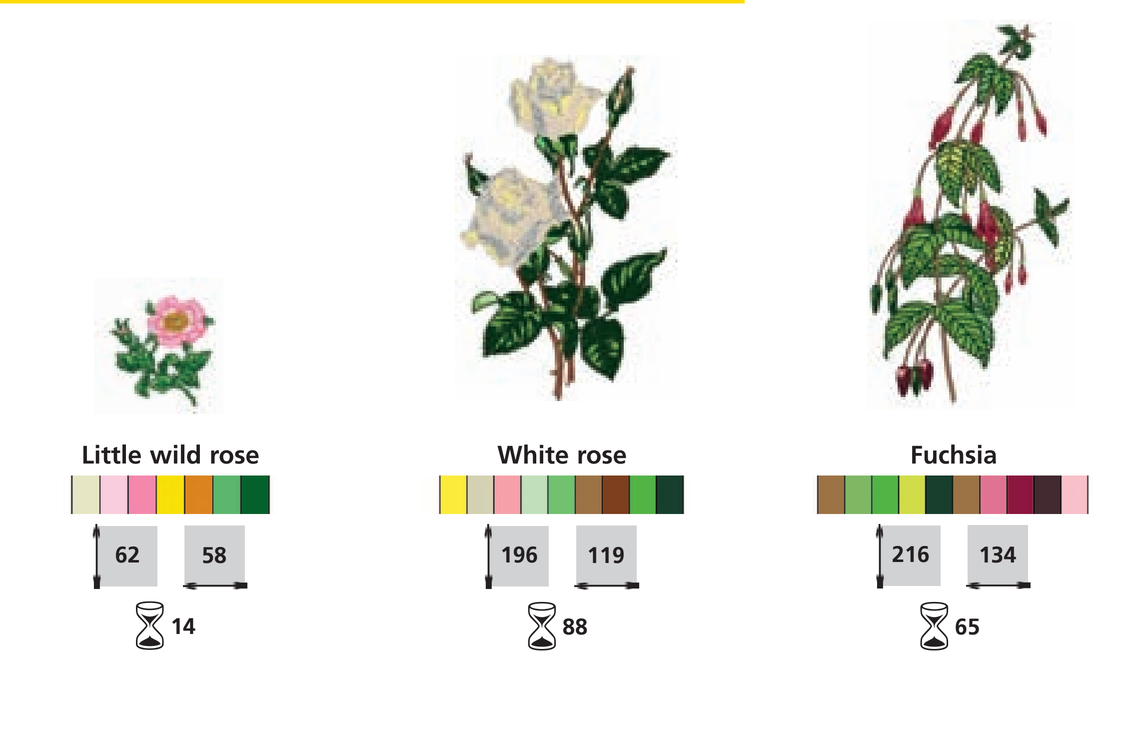


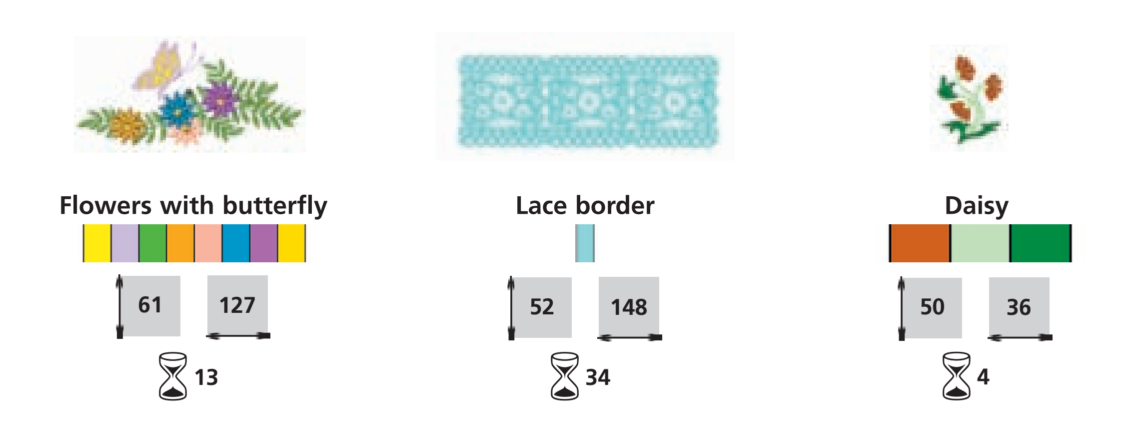
Butterfly

61 | 94 | 27



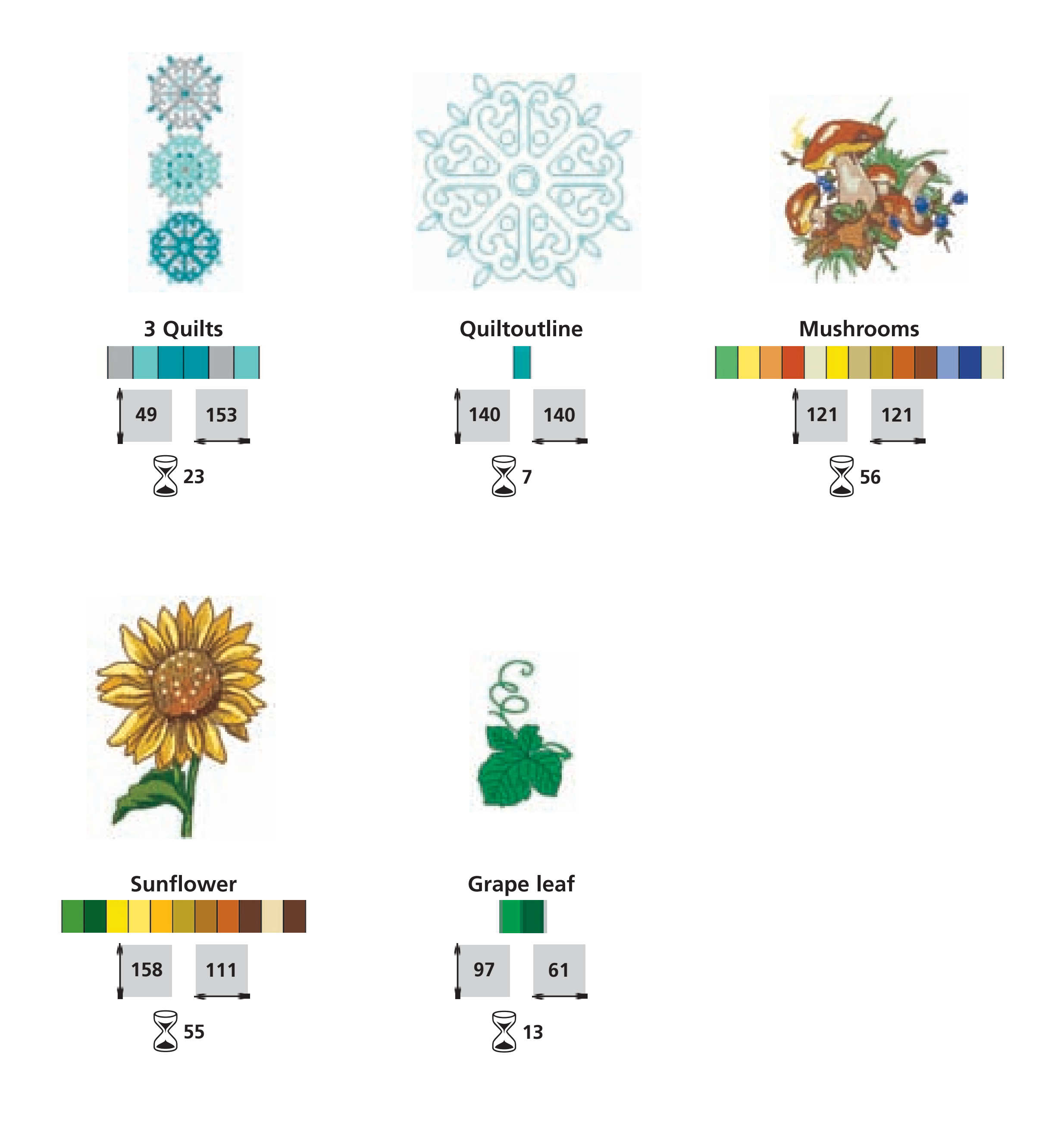
Summer





030794.71.01_0401_a200_DE

Fall



030794.71.01_0401_a200_DE

Winter



Sprig of pine
178
105
65
Holly and bird
120
119
55
Holly and heart
164
114
40
Royal fdl
66
46
13
Lace heart
95
126
37

Alphabete

Alice
Schriftgrösse min. 8 mm / max. 50 mm

Blackboard
Schriftgrösse min. 8 mm / max. 50 mm

Childs Play
Schriftgrösse min. 13 mm / max. 30 mm

Cursive
Schriftgrösse min. 7 mm / max. 60 mm

Drifter
Schriftgrösse min. 6 mm / max. 40 mm

King Charles
Schriftgrösse min. 8 mm / max. 50 mm

Lisa
Schriftgrösse min. 13 mm / max. 75 mm

London
Schriftgrösse min. 8 mm / max. 50 mm

Swiss block
Schriftgrösse min. 6 mm / max. 60 mm

Varsity block
Schriftgrösse min. 6 mm / max. 35 mm

030794.71.01_0401_a200_DE

Index

030794.71.01_0401_a200_DE